Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 3 (Paulinum),
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 342. **Donnerstag** den 8. Juli 1897. **91. Jahrgang.**

Ein leitender Minister.

Unter dieser Ueberschrift veröffentlicht die „Münchener Allgem. Ztg." einen beachtenswerthen Artikel, in dem zunächst darauf hingewiesen wird, daß die bis jetzt angeordnete Personalveränderung in der preußischen und der deutschen Regierung nur Wasser auf die demokratischen Mühlen geschöpft und dem Centrum eine stille Freude über das Scheitern der Hoffnungen auf die Herstellung eines einheitlichen Regiments bereitet hat. Dann heißt es weiter:

„So lange im politischen Leben die Frage, wann man eine politische Action unternimmt, genau so wichtig ist, wie die, welchen Zielen diese Action gilt, kann zumal ein monarchisch geleiteter Staat eines leitenden Ministers nicht entbehren; besonders in Deutschland bedarf es an der Spitze der inneren Verwaltung eines politischen Kopfes. Der Ressortreifer deutscher hoher Staatsfunctionaire ist gewiß ein hoher Ruhmestitel pflichttreuer Beamtenschaft, und andere Völker mögen uns um dieses hohe Gut mit Recht beneiden. Allein die Kehrseite darf auch nicht vergessen werden: derselbe rühmenswerthe Ressortreifer ist häufig die Ursache gewesen und wird sie immer wieder sein, welche ein eigentliches politisches Fortschreiten hemmt. Die Richtigkeit und Zweckmäßigkeit einer geplanten Reform bietet an und für sich noch keine Gewähr, daß sie auch realisirbar ist. Soll sie zur Wirklichkeit werden, so müssen außerdem Zeit, Umstände, Stimmungen sorgfältig beachtet werden; mit einem Wort: der politische Tact bedeutet hier das Beste. Die Geschichte weist eine Reihe Beispiele auf, in denen ein aus Fachcapacitäten ersten Ranges zusammengesetztes Ministercollegium kläglich gescheitert ist, weil ihm das politische leitende Haupt fehlte, welches die Möglichkeit der geplanten Reformen, das Nacheinander der Actionen mit kühlem Sinn erwog und angab.

Ist schon in parlamentarisch regierten Staaten der Mangel eines solchen leitenden politischen Kopfes unerträglich, so führt er in einer ernstlichen Monarchie schließlich nothwendigerweise zu einer Minderung des althergebrachten obersten Bestimmungsrechts des Regenten. Ein moderner Herrscher ist in unseren Tagen so vielfach in Anspruch genommen, er hat so vielen Dingen und Personen sein Interesse zuzuwenden, daß eine persönliche Bethätigung seiner Regierungsgewalt in den Einzelheiten der Politik und Verwaltung mit praktischem Nutzen nicht mehr erfolgen kann. Der moderne Staat ist eine viel zu complicirte Maschine geworden, als daß man den Meister mit einer Beschäftigung am Detail behelligen dürfte. Was er verlangen kann und was man von ihm verlangen muß, ist der Ueberblick über das Ganze. Verliert sich die Thätigkeit des Herrschers in die Einzelheiten, so zersplittert seine Kraft, und sein Einfluß auf das Ganze wird nothwendigerweise geringer. Ja die Dinge können sich dann recht wohl in einer seinem eigentlichsten Sinne gerade entgegengesetzten Weise entwickeln. Die deutsche, speciell die preußische Geschichte bieten in einer noch nicht zu fernen Vergangenheit hierfür so deutliche Beispiele, daß wir darauf verzichten können, sie für die Gegenwart namhaft zu machen.

In der Monarchie entgeht der Herrscher regelmäßig diesen unvermeidlichen Gefahren, sich und seinem Volke zum Heile, wenn er äußerlich eine Selbstbeschränkung sich auferlegt, die in Wahrheit keine ist. Oder wäre es wirklich eine Selbstbeschränkung für den Monarchen, wenn er dem Mann seines vollen Vertrauens freie Bahn schafft, ihm die Summe der Geschäfte in die Hände legt und unter Verzicht auf das Detail nur strenge Rechenschaft über die Gesammtleistung der Staatsgeschäfte verlangt? Die persönliche Entfernung von diesen erleichtert dem Monarchen die ruhige Beobachtung des Erfolges oder Mißerfolges seines Vertrauensmannes. Wer auf der Commandobrücke steht, kann unmöglich zu gleicher Zeit Steuermann sein wollen. Den Curs bestimmt der Commandant, steuern muß ihn ein Anderer!

Ist übrigens dieses neuerdings so beliebt gewordene Bild geeignet, die Stellung deutscher Fürsten zu ihren Unterthanen, des Kaisers zur Nation, in das richtige Licht zu stellen? Mit nichten. Seit den ältesten Tagen germanischer Freiheit haben deutsche Männer unbedingten Gehorsam ihren Herzogen immer nur vor dem ausländischen Feinde geleistet und gehalten. Im Innern aber glaubten sie, vertrage sich freieste Meinungsäußerung des tüchtigen Mannes sehr wohl mit der treu verehrten fürstlichen Gewalt. Herrschen heißt nach dem Wortsinn der deutschen Sprache nicht Commandiren. Alle großen deutschen Fürsten haben deshalb geherrscht, weil ihnen die Herzen, das Empfinden, die Gedanken des Volks zu eigen geworden waren. Keinem mehr als Wilhelm I.! Das wäre kein deutsches fürstliches Gemüth, in dem nicht der Wunsch lebendig lebte, in diesem Sinne Herzensherrscher zu werden. Allein wie könnte man dies Ziel erreichen, ohne vertrauensvoll und ausdauernd tüchtige Männer frei sich bethätigen zu lassen? Der Premierminister, den das parlamentarische England so nothwendig braucht, ist für das monarchische Deutschland noch viel unentbehrlicher; denn eben er ermöglicht, ohne den ruhigen Gang der politischen Entwicklung stoßweise zu alteriren, eine dauernde und gerade darum wirkungsvolle Bethätigung des Fürsten selbst.

Wer auf den Höhen der Menschheit steht, ist immer vereinsamt; wenn ihm die strenge Gottheit klare Augen verliehen hat, so werden ihm aus dem Gedränge unter ihm immer wieder persönlicher Egoismus, Herrschsucht und Ehrgeiz mit ihren häßlichen Zügen entgegengrinsen. Aus diesem servilen Haufen die wirklichen Männer herauszugreifen, ist die höchste, ist die königliche Kunst. Wer das will, muß zunächst in sich selbst die Resignation üben, Andere walten zu lassen. Soldatische Tugend ist der blinde Gehorsam, politische Treue bekundet sich nicht selten im Widerspruch. Eine das beachtende Resignation erwirbt dann aber auch dem Monarchen jenes Recht, das nicht mit ihm geboren ist, sondern verdient sein will, das Recht auf die hingebende Unterstützung von Männern, die nicht sich und ihren oder der Ihrigen Vortheil im Auge haben, die dem Könige nicht als Person, sondern als dem Repräsentanten des Vaterlandes dienen! Was der Kaiser und das deutsche Volk braucht, sind Männer solcher Gesinnung; denn ihnen allein kann und wird gelingen, mit Erfolg gegen den Sturm von links anzukämpfen!"

Diese Ausführung, der wir in allen Puncten beipflichten, bezieht sich, wie man sieht, hauptsächlich auf Preußen als Einzelstaat. Preußen ist aber nicht nur ein solcher, sondern auch die Vormacht in Deutschland, deren König die deutsche Kaiserkrone trägt. Als Kaiser ist ihm durch die Reichsverfassung ein weit geringerer Einfluß auf die Reichsgesetzgebung eingeräumt, als ihm die preußische Verfassung auf die Gesetzgebung in Preußen zuspricht. Die gesetzgebenden Factoren im Reiche sind der Bundesrath und der Reichstag, gegen deren gemeinsame Beschlüsse dem Kaiser nicht einmal ein Veterecht zusteht. Seine Einwirkung auf die Reichsgesetzgebung reicht — von einigen Bestimmungen über Veränderungen im Militairwesen ꝛc. abgesehen — nicht weiter, als die preußischen Stimmen im Bundesrath und die preußischen Gesandten an den Höfen der übrigen Staaten sich Geltung zu schaffen vermögen. Diese Einwirkung ist nicht gering zu veranschlagen, und in der That sind die Fälle selten, in denen Preußen im Bundesrath überstimmt worden ist. Aber es giebt solche Fälle, und sie müssen sich um so mehr häufen, je mehr Preußens König seine persönliche Regierungsgewalt bethätigt. Ist schon der preußische Staat eine viel zu complicirte Maschine geworden, als daß man den Meister mit einer Beschäftigung am Detail behelligen dürfte, so gilt dies in noch viel höherem Maße vom Reiche. Ist schon der preußische Monarch in seinem Staate zu vielfach in Anspruch genommen und hat er zu vielen Dingen und Personen sein Interesse zuzuwenden, um mit praktischem Nutzen in die Details der Politik und Verwaltung eingreifen zu können, so ist es noch viel weniger möglich, daß er stets die Verhältnisse und Bedürfnisse im ganzen Reiche so völlig zu übersehen vermöchte, um Preußens Politik zu einer vorbildlichen für das ganze Reich machen und preußische Anträge beim Bundesrathe vor Ueberstimmung zu sichern vermöchte. Um das Letztere zu verhüten, sind bisher stets, von zwei kurzen Abweichungen abgesehen, die Aemter des preußischen Ministerpräsidenten und des Reichskanzlers vereinigt gewesen. Jene beiden Abweichungen, bei denen der Reichskanzler nicht zugleich preußischer Ministerpräsident war, haben gezeigt, daß Preußens Vormachtstellung im Reiche leidet, wenn dem Kanzler ein maßgebender Einfluß in Preußen fehlt. Schon hieraus ergiebt sich, daß nur zum Nachtheile Preußens dem ersten Beamten des Reiches eine leitende Stellung in Preußen entzogen werden kann. Dann überwiegen nur zu leicht die Interessen und Anschauungen der übrigen Staaten, und sie werden um so sicherer überwiegen, je mehr in Preußen ein specifisch preußischer Eigenwille dominirt, in den übrigen Staaten die Fürsten dagegen ihre eigenen Wünsche den Bedürfnissen des Reiches anbequemen. Der preußische Ministerpräsident, der zugleich Reichskanzler ist, muß als solcher der Vertrauensmann auch aller nichtpreußischen Bundesfürsten sein oder werden, wie es Fürst Bismarck trotz 1866 geworden war. Sie, die durch ihren Eintritt in das Bundesverhältniß so viel von ihren alten Rechten dahingegeben haben, müssen wissen, daß der verantwortliche Reichskanzler als preußischer Ministerpräsident im Stande ist, die preußische Politik in den Bahnen zu halten, auf denen das Wohl des ganzen Reiches und aller seiner Glieder zu erreichen ist. Ein preußischer „Handlanger" — dieses leider nun einmal bei uns eingebürgerte Wort läßt sich nicht mehr vermeiden — kann nie der Vertrauensmann der nichtpreußischen Fürsten werden, wie es Fürst Bismarck trotz seines überschauenden Geistes und trotz seiner unsterblichen Verdienste nie geworden wäre, wenn nicht Kaiser Wilhelm I. ihm den Platz am preußischen Throne eingeräumt hätte, der es dem besten Preußen und besten Deutschen ermöglichte, eine preußische Politik zu treiben, die zugleich die beste Reichspolitik war. Ist aber der preußische Ministerpräsident und Reichskanzler nicht Vertrauensmann der nichtpreußischen Bundesfürsten, weil er nicht Steuermann in Preußen ist, so müssen an die Stelle der unausbleiblichen Differenzen, die jetzt unter den verantwortlichen Ministern mehr oder minder leicht beglichen werden, monarchische Differenzen treten. Und kommt es so weit und wandelt wohl gar einen und den anderen der nichtpreußischen Monarchen die Lust an, in seinem Staate gleich dem primus inter pares Herrscher im alten Sinne des Wortes zu sein: dann genügt auch kein wirklicher „Canossagang" zu dem Alten im Sachsenwalde, um eine ernste Gefahr für das Reich zu beschwören.

Alldeutscher Verband und vlämischer Volksrath.

Die Thatsache, daß der vlämische Volksrath gegen den Alldeutschen Verband eine Kundgebung gerichtet hat, die am 9. Juni auf dem Alldeutschen Verbandstage in Leipzig verlesen wurde, hat Gegnern des Verbandes willkommene Veranlassung gegeben, diese Gegnerschaft aufs Neue zu bekunden und sich dabei auf jene Kundgebung zu stützen. Die in dieser erhobenen Vorwürfe wurden zwar von den Referenten über die vlämische Bewegung wie von anderen Rednern als unbegründet zurückgewiesen, aber eine volle Klarstellung war in einer Versammlung mit reichhaltiger Tagesordnung doch nicht möglich. Um so mehr ist es zu begrüßen, daß eine solche Klarstellung jetzt in Form eines von dem Vorsitzenden des Verbandes an den vlämischen Volksrath gerichteten offenen Briefes erfolgt, den die „Allg. Bl." veröffentlichen und der die Behauptungen der Kundgebung Punct für Punct beleuchtet, richtigstellt und charakterisirt. Der Brief, dem wir besten Erfolg wünschen, lautet:

Geehrte Herren!

Ihr werthes Schreiben vom 16. Mai 1897 ist uns rechtzeitig zugegangen und am 9. Juni auf dem Alldeutschen Verbandstage zur Verlesung gelangt. Der Eindruck, den es auf unsere Kreise gemacht hat, dürfte jedoch Ihren Erwartungen wenig entsprechen haben.

Allseitig wurde es peinlichst empfunden, daß Sie, anstatt in dieser völkischen Frage zur Vermeidung großer Mißverständnisse zunächst mit uns Fühlung zu nehmen und unsere wirklichen Anschauungen und Bestrebungen kennen zu lernen, mit einer Kundgebung hervorgetreten sind, die von völliger Unkenntniß oder Verkennung der letzteren zeugt und nur den Franzosenlingen und Rückgratlosen in Belgien, wie im deutschen Reiche Freude bereiten konnte. Wir müssen es daher lebhaft bedauern, daß Sie jeden Versuch, sich über die Stellung des Alldeutschen Verbandes zur vlämischen Bewegung besser zu unterrichten, unterließen, bevor Sie Ihre unbegründeten Anklagen der Oeffentlichkeit übergaben.

Auf diese Anklagen erwidern wir nun das Folgende:

1) Es ist durchaus unrichtig, daß der Alldeutsche Verband die Forderung aufstelle, in Belgien solle das Hochdeutsche die Sprache der Landesregierung und des höheren Unterrichts werden. Daß der Alldeutsche Verband eher gerade den entgegengesetzten Standpunct vertritt, davon konnten Sie sich aus den Verhandlungen des vom 23. bis 26. August vorigen Jahres stattgehabten niederländischen Sprach- und Literatur-Congresses zu Antwerpen, dem wohl auch Sie beigewohnt haben, mit Leichtigkeit überzeugen. Auf diesem Congreß hat der Vertreter des Alldeutschen Verbandes, Herr von Pfister-Schwaighusen, für sich den Wunsch und die Hoffnung ausgesprochen, daß in nicht allzuferner Zeit Niederdeutsch die Befehlssprache auf der deutschen Kriegsflotte werden möge.

2) Wir sind weit davon entfernt, uns in die inneren Angelegenheiten des vlämischen Stammes irgend wie einmischen zu wollen. Insbesondere müssen wir die Art, wie Sie die Einigung der beiden Niederlande zu erreichen hoffen, Ihrem eigenen Ermessen überlassen.

3) Was dagegen die Zukunft der Beziehungen des deutschen Reiches zu Belgien und Holland betrifft, so gehen unsere Wünsche lediglich dahin, daß das deutsche Reich zu beiden Staaten — gleichviel ob sie vereint oder getrennt sein mögen — in ein Zollbündniß auf womöglich staatsrechtlicher Grundlage tritt, das ähnlich dem deutsch-österreichischen Bündniß, wie dies sein sollte, der Gemeinschaftlichkeit unserer wirthschaftlichen und überseeischen Interessen entspräche, ohne die Selbstständigkeit und Unabhängigkeit beider Staaten irgendwie zu beschränken. Nichts liegt uns ferner, als Ihnen hierbei mit einem fertigen Plane entgegen zu treten. Die Ausgestaltung dieser naturnothwendigen Annäherung können wir vorab auf sich beruhen lassen; wir erblicken nur in der jetzigen lebhaften Erhebung des vlämischen Volkes einen erfreulichen Schritt zur Förderung unserer vaterländischen Hoffnungen und fühlen uns deshalb verpflichtet, jener Bewegung nicht blos unsere Antheilnahme zu bekunden, sondern auch, wo es möglich ist, ihr durch Wort und That unsere Unterstützung zu leihen.

Feuilleton.

Erinnerungen an Algier.

In der letzten Zeit wieder häufiger in den Blättern auftauchende Notizen über wachsende Unruhen in Algier, rufen mir die Erinnerung an meinen letzten Aufenthalt dort wach. Das Feuer der Unzufriedenheit, das jetzt, wohl in Folge der türkischen Siege in Griechenland, hier und dort heller aufflammt, das habe ich schon vor Jahresfrist recht deutlich durch die Asche schimmern sehen. Wer in Algier, der Kabylie oder Den-Oasen auch, Gelegenheit gesucht und gefunden hat, das Volk kennen zu lernen, dem kann der versteckte Groll und der schlecht verborgene Haß auf das französische Regiment nicht entgangen sein. In wieweit und ob die Regierung ein Vorwurf treffen kann für die Unbeliebtheit, deren sie sich bei den Eingeborenen erfreut, will ich hier nicht untersuchen, gewiß ist nur, daß das französische Volk Alles thut, was die Araber und Kabylen aufreizen und empören muß.

Bei zahlreichen Veranlassungen habe ich Gelegenheit gehabt, mich über französische Rohheit zu entsetzen, und ebenso oft gesehen und gehört, wie das eingeborene Volk beschimpft und gekränkt wurde. Es ist wahr, die Araber behandeln die Thiere mit großer Grausamkeit, aber die Franzosen stehen ihnen darin nicht nach, der Kabyle läßt eine Wunde im Fell seines Maulthieres nicht heilen, um das arme Geschöpf an der wehen Stelle desto wirksamer antreiben zu können, aber ich habe französische Trainsoldaten ihre Zugthiere schlagen und mißhandeln sehen, daß meine Feder sich sträubt, es wieder zu geben. In privaten Kreisen besteht ein Thierschutzverein, und mitleidige Seelen, namentlich Damen aus der englischen Fremdencolonie sammeln Beiträge und Unterstützung, um etwas die Noth der Thiere zu lindern, doch was nützt ein Tropfen ins Meer, was können die paar hundert Francs jährlich nützen, wenn von oberher nichts geschieht? — Nun, und wie der Franzose das Vieh behandelt, so behandelt er auch den Araber und Kabylen, denn der ist für ihn nicht mehr wie ein Hund.

Auf die Terrasse unseres Hotels kamen täglich eingeborene Händler und boten alle möglichen Sachen zum Verkauf, geriebene Burschen, aber drollig und friedfertig, eines Tages kaufte ich dem Einen etwas ab in Gegenwart eines Franzosen; ich redete den Araber mit „Sie" an, worauf der Franzose sagte: „So ein Hund heißt „Du" (tu), Sie müssen nicht „vous" zu ihm sagen." Der Blick, mit dem der braune Bursche ihn dafür bedachte, war nicht gerade menschenfreundlich, sondern hatte ein gut Theil von wildem Thier! — Ein anderes Mal sah ich, wie am Place de Gouvernement, dem verkehrsreichsten Punct der Stadt, ein Omnibuskutscher einem alten, gebrechlichen arabischen Bettler aus purem Uebermuth erst den Turban vom Kopf schlug und ihm dann einen Fußtritt versetzte, der den Alten zum Fallen brachte. Der Franzose lachte unbändig über seinen köstlichen Spaß, die kleinen Biskris wichen mit funkelnden Augen zurück und ein vornehmer Araber, der vorüber ging, spie aus vor ihm, sagte aber kein Wort. Einen Beweis, wie wenig die Kabylen an Mitgefühl und Interesse gewöhnt sind, lieferte mir das folgende kleine Ereigniß: An einem recht heißen Tage sah ich den Hügel herauf ein Gespann Maulthiere kommen, sie zogen keuchend einen schwer beladenen Wagen. Der Weg war durch kürzlich gefallenen Regen glatt, als sei er mit Seife beschmiert, als es steiler wurde, versagten die Thiere den Dienst. Nun begann ein unbarmherziges Prügeln, aber ohne den geringsten Erfolg, die vier Kabylen, die den Wagen begleiteten, rissen und zerrten, d. h. zwei kamen gar nicht von dem Gefährt herunter, schließlich konnte ich die Quälerei nicht mehr mit ansehen, nachdem ich ihnen bedeutet, sie möchten herunterkommen und selber mal anfassen und nachschieben, während ich die Maulthiere antrieb und auch das noch nichts nützte, hieß ich sie Leute zur Hilfe holen, um die gepreßten Ballen abzuladen und hinaufzutragen. Sie gehorchten alle willig und freundlich, aber noch eine Stunde darnach standen und gesticulirten sie und konnten sich nicht darüber beruhigen, daß Jemand sich ihrer angenommen, das könne doch gewiß keine Französin sein, denn denen sei es gleich, ob sie und die Thiere sich todquälten. Jedem, der vorbei kam, wurde die Geschichte erzählt, es schien etwas ganz Unerhörtes für sie zu sein.

Die Kabylen dürfen nicht mit Waffen zur Stadt kommen, ein junger Bursche passirte das Zollamt, seiner Kleidung nach war er vornehmen Standes, zwei — Beamte traten heraus und durchsuchten auf offener Straße seine Taschen und seine Gewänder nach Waffen, er ließ es ruhig geschehen, aber mit brennenden Wangen und zusammengebissenen Zähnen; als sie ihn los ließen, murmelte er einen Fluch und ballte die Faust.

Einen noch eclatanteren Beweis für den tiefen Groll, den die braunen Söhne der Wüste gegen ihre Bezwinger haben, habe ich in der Wüste selber, in Biskra gehabt. Biskra ist eine große schöne Oase am Rande der Wüste, von dort aus habe ich zum ersten Mal einen Ausblick gehabt auf das weite, weite öde Sandmeer der Sahara, wo nichts mehr den Blick hemmt, der Horizont ist flach wie ein Teller, so daß man in Wahrheit auf ein Meer zu blicken meint. Man erreicht den Ort in zwei Tagereisen mit der Bahn, deren Endstation es ist, von Algier. Wünscht man von Biskra weiter zu reisen, so bedient man sich eines Kameels oder auch des Postfuhrwerks, welches an einigen Tagen der Woche zu benachbarten Oasen fährt. Ein Reitkameel befördert aber schneller und bequemer, denn die Wege sind für Wagen äußerst primitiv; wenn man nicht gut Acht giebt, läuft man Gefahr, die armseligen Spuren zu verlieren. Das Paris der Wüste heißt man Biskra, das Paradies der Wüste könnte man mit gleichem oder besserem Recht noch sagen, doch es ist hier nicht der Ort, um über die Schönheiten dieses Flockchens Erde zu schreiben, nur ein Erlebniß, das ich in Alt-Biskra hatte, will ich noch erzählen. Ein kleines, nur von Arabern bewohntes, von Palmen umgebenes Dorf, dessen Häuser und Hütten aus Lehm gebaut sind, das ist Alt-Biskra, etwa eine Stunde von der französischen Niederlassung Neu-Biskra entfernt. Im Zickzack winden sich schmale Gäßchen durch den Ort, ein kleiner Bach begleitet die Straße in allen Windungen, die Seiten werden flankirt durch Lehm-Mauern und Häuser. Jedes Haus mit seinem Garten ist streng abgegrenzt und eingeschlossen, kein unberufenes Auge kann hineindringen. Dorthin lenkten wir eines Morgens früh unsere Schritte — meine Freundin und Reisegefährtin und ich. Sehr bald gesellte sich ein Araber zu uns und bot sich als Führer an; er sah nicht sehr vertrauenerweckend aus, aber wir mußten uns seine Gesellschaft schon gefallen lassen, denn er sprach leidlich französisch, was die anderen meistens nicht thaten.

Wir bemerkten bald, daß unser finsterer Begleiter uns fortwährend von der Seite musterte und fragten nach der Ursache, worauf er sagte, ob wir nicht Furcht hätten. Furcht? nein, warum? war unsere Entgegnung; nun, meinte er, so ganz allein! Ob wir den Weg zurück finden könnten? (Wir befanden uns in einem Gewirr von Gassen.) Ja, sagte ich, obgleich es nicht der Fall war. Das glaube ich nicht, erklärte er uns. Nun setzten wir ihm auseinander, daß es keinen Zweck habe, darüber zu rathen, daß wir keine Furcht hätten, sondern ihm fest vertrauten und überzeugt seien, daß er uns gut zurückführen werde. Nichts ehrt den Araber mehr, als wenn man Vertrauen zu seiner Person hat, und er rechtfertigt dies Vertrauen fast immer, auch hier bewies sich das. Der Ausdruck seines Gesichts wurde ein anderer und ernst versicherte er: „Sie sind keine Franzosen, ich will Sie sicher führen". „Sind Sie Engländerinnen?" Nein. „Ich wußte, daß Sie nicht französisch sind", fuhr er fort, „denn Franzosen sind feige und französische Damen haben Furcht, die kommen nicht hierher ganz allein — und können es auch nicht", setzte er leiser hinzu. „Was sind Sie, wenn Sie nicht Engländer sind?" fragte er weiter.

Deutsche — er schüttelte den Kopf. Deutsche kannte er nicht, und wir konnten es ihm nicht klar machen, da fiel mir ein zu sagen, wir seien „prussiens". Ich werde nie die Wirkung dieses Wortes vergessen, wie elektrisirt fuhr er auf „prussiens, prussiens", beim höchsten Gott, wir wären Preußen und könnten es wagen, nach Biskra zu kommen? Wir seien doch Feinde der Franzosen, hätten einen großen Krieg mit ihnen gehabt, hätten sie geschlagen (seine Augen blitzten) und kämen nach Biskra! Der Mann war wie ausgetauscht, verschwunden die ernste, verschlossene Zurückhaltung, Alles Feuer an ihm und glühende Worte des Hasses und der Rache auf seinen Lippen. Wir versuchten ihm eine andere Meinung beizubringen und sprachen lobend über die Franzosen, aber dafür hatte er nur ein verächtliches bitteres Lachen.

Als wir schieden, schieden wir als Freunde, er legte mit tiefer Verneigung die Hand an Stirn und Lippen. Wir hatten das Dorf kennen gelernt, wie vielleicht wenig Frauen vor uns, Männern ist das Innere der Häuser ja überhaupt verschlossen. Er hatte uns in seinen Harem geführt und uns ausführlich über Sitten und Gebräuche seines Volkes unterrichtet.

Ich könnte noch manches derartiges Erlebniß erzählen, doch die vorstehenden werden genügen, um zu zeigen, daß ich nicht zu schwarz gesehen habe. Frankreich weiß sehr wohl, warum es 70 000 Mann regulärer Soldaten in Algerien hat.

V. B.

SLUB
Wir führen Wissen.

Daß Ihr Schreiben solchen Zielen nicht dienlich war, ist allerdings ohne weiteres klar. Nicht nur uns Reichsdeutschen, sondern der Welt wird es unverständlich sein, wie Sie, die Nachkommen jener Franken und Sachsen, denen die deutsche Cultur ihre Eigenart und Bedeutung verdankt, zu der eigenthümlichen Auffassung der Geschichte hinabgleiten konnten, als seien Sie „wohl Germanen, aber keine Deutschen." Abgesehen von dem volksgeschichtlichen Widersinne, der in einer solchen Unterscheidung liegt — wer soll denn überhaupt deutsch sein, wenn Sie, die Nachkommen der Urheber des deutschen Reiches, dem Sie über 1000 Jahre angehört haben, keine Deutschen sein wollen? „Beschouwen zich doch de transvaalsche Buren (die Sie doch gewiß zu den Ihrigen zählen!) steeds als mededehorende tot de deutsche Natie" — wie 1884 in Berlin Präsident Krüger zu dem Fürsten Bismarck sagte. Was soll man dazu sagen, wenn Sie „das deutsche Reich als eine fremde Macht betrachten", eben das Reich, das Ihre Vorväter begründet und nach Osten erweitert haben?

In der That sind einst Wäminge und Holländer aus den Westgrenzen deutschen Wesens ausgezogen, die Ostgrenzen zu gewinnen, und haben so, wie ein deutscher Geschichtsforscher*) sagt, den Sauertrig ab für die große Masse der Ansiedler aus dem mittleren Deutschland, die mit ihnen zogen, ihnen bewundernd folgten. „Dieser Pionierdienst", so fährt jener Forscher fort, „in der Colonisation des deutschen Ostens ist unter den vielen Großthaten unserer westlichen Brüder eine der größten; sie soll ihnen unvergessen bleiben in jeder deutschen Geschichte."

Es ist uns also unverständlich, wie Sie sich als ein besonderes Volk fühlen können. Sie sind im engeren Sinne nicht einmal ein besonderer Stamm. Die Niemen sind fränkisch-sächsischen und fränkisch-friesischen Blutes. Ihre Sprache ist nicht nur eine Verwandte der deutschen Sprache, sondern geradezu die Schwester der hochdeutschen, eine und dieselbe aber mit der niederdeutschen Sprache, wie sie von Reval bis Dünkirchen gesprochen wird, wessen sich bekanntlich die Niederländer im Allgemeinen und die Niemen im Besonderen rühmen.

Darum heißt es auch in dem von den berühmten und hochangesehenen Vorständen des 23. Taal en Letterkundig Congres erlassenen Einladungsschreiben: „En ook binnen Europa aan onze suidelijke zoomel als aan onze oostelijke Grensen wonen millionen van stamgenoten wier dagelijksche spraak slechts longvallig van de onze verschilt is."

In der Erwartung, daß Sie vorurtheilsfrei Ihre Stellung zu unseren Bestrebungen in erneute Erwägung ziehen werden, zeichnen wir mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrage
des Alldeutschen Verbandstages
Die Hauptleitung:
Prof. Dr. **Ernst Hasse**,
Mitglied des Reichstages.

*) Lamprecht, Deutsche Geschichte, Bd. 3, S. 327.

Deutsches Reich.

△ **Berlin**, 7. Juli. Für die Beurtheilung der Erfolge der Arbeiterschutzgesetzgebung und der Thätigkeit der Gewerbeaufsichtsbeamten sind zwei zahlenmäßige Aufstellungen von Werth, welche den bereits erwähnten preußischen Gewerbeaufsichtsberichten für das verflossene Jahr beigefügt sind. Die eine theilt mit, wie viel gewerbliche Anlagen und darin beschäftigte Arbeiter in den Bereich der Gewerbeaufsicht gezogen worden sind. Die Gesammtzahl der Revisionen belief sich danach auf 51 298, wovon 939 bei Nacht, 2341 an Sonn- und Feiertagen vorgenommen wurden; 30 928 Anlagen wurden einmal, 5440 zweimal, 2268 drei oder mehrmal revidirt. In diesen revidirten Anlagen waren 1 398 328 Arbeiter beschäftigt, davon 59 518 männliche Jugendliche und 27 674 weibliche Jugendliche. Diese Zahlen, welche bekunden, einem wie großen Theil der gesammten preußischen Arbeiterbevölkerung die staatliche Gewerbeaufsicht zu Gute gekommen ist und welche zahlenmäßige Steigerung das laufende Jahr erwarten läßt, wo die Aufsichtsbeamten wenigstens von der Revision der meisten beweglichen Dampfkessel entbunden sind, stehen nun zwei Tabellen gegenüber, welche über die Zuwiderhandlungen gegen die Schutzgesetze bei der Beschäftigung zunächst von Arbeiterinnen Zahlen mittheilen. Es wurden solche insgesammt in 1514 Anlagen ermittelt und 263 Personen mußten bestraft werden. Zuwiderhandlungen bei der Beschäftigung jugendlicher Arbeiter wurden in 4740 Anlagen festgestellt und 824 Personen mußten bestraft werden. Sieht man die Liste der Zuwiderhandlungen selbst durch, so findet man, daß es sich hauptsächlich um Verstöße mehr formaler Natur, wie um Nichtbefolgung der Bestimmungen über die Arbeitsbücher, Aushänge, in zweiter Reihe erst um Nichteinhaltung der vorgeschriebenen Arbeitszeit u. A. handelt. Was aber diesen Zahlen noch größeren Werth beilegt, ist der Umstand, daß lediglich zwei Fälle aufgeführt werden, in denen es zu Auseinandersetzungen zwischen Arbeitgebern und Aufsichtsbeamten kam, die auf eine direct übelwollende Haltung der ersteren zurückzuführen waren.

* **Berlin**, 7. Juli. Aus Straßburg wird dem „Hannoverschen Courier" geschrieben: „Wer es bis jetzt noch immer nicht glauben wollte, der kann sich nach den Eindrücken der letzten Monate und Wochen der Erkenntniß nicht mehr entziehen, daß der schlimmste Feind einer ruhigen Fortentwickelung des innerlichen Wiederanschlusses der reichsländischen Bevölkerung an das deutsche Reich zweifellos in den politischen Fehlern liegt, die man sich über dem Rheine leistet. Man braucht nur die demokratischen und klerikalen Blätter des Reichslandes aufmerksam daraufhin zu verfolgen, welche Nachrichten und in welcher Form sie dieselben aus Preußen und den anderen größeren deutschen Bundesstaaten zu bringen pflegen. Dieser Theil der Berichterstattung ist, ob bewußt oder mehr instinctiv, so geschickt seit Jahren gehandhabt worden, daß dem Elsässer im Großen und Ganzen der reactionaire Zug, der leider Gottes sich im Reiche und in Preußen immer deutlicher ausspricht, in vielfach verstärktem Maße erscheint, Grund genug für diese in der weit überwiegenden Mehrzahl entschieden liberal gesinnte Bevölkerung, der von Berlin ausgehenden politischen Leitung das denkbar stärkste Mißtrauen entgegenzubringen. Verstärkt wird die Wirkung dieser Anschauungsweise durch das Hereinspielen der unmittelbaren eigenen Interessen. Es ist selbstverständlich, daß die führenden Leute namentlich in der demokratischen Parteibewegung, deren Stärke man in unseren oberen Regionen anscheinend ganz bedenklich unterschätzt, sich den prächtigen agitatorischen Hinweis auf die neuesten politischen Bestrebungen in Berlin nicht entgehen lassen. Und fast noch schlimmer wirkt die andere Thatsache, die damit Hand in Hand geht. Die offenkundige Zerfahrenheit in den höheren Regierungskreisen zu Berlin, die wechselnden Entschließungen in wichtigen politischen Personal- und Sachfragen, die unglaublichen Zustände, die durch die bekannten politischen Processe zu Tage gefördert worden sind, haben im Reichslande eine der fortschreitenden Germanisation überaus nachtheilige Stimmung gezeitigt. Der große Respect vor der deutschen Staatsgewalt und dem deutschen Beamtenthum, dem sich zur Zeit Bismarck's selbst die protestlerischen Kreise nicht entziehen konnten und der uns mehr als alles persönliche Liebeswerben genutzt hat, der ist ganz bedenklich im Schwinden begriffen."

— Zu der Bielefelder Kaiserrede schreibt man der „Freis. Ztg." aus Bielefeld, daß der Versuch, den kaiserlichen Trinkspruch zu einem politischen Programm aufzubauschen, dort allgemeines Kopfschütteln erregt. Wie der Gewährsmann, dem als einem der nächsten Ohrenzeugen kein Wort der kaiserlichen Rede entgehen konnte, mittheilt, ist schon der in der Presse verbreitete Wortlaut apokryph und tendenziös entstellt. Von irgend einer programmatischen Erklärung ist den Zuhörern überhaupt nichts zum Bewußtsein gekommen; der Trinkspruch hielt sich in dem engsten Rahmen der Bielefelder Feierlichkeiten. Nur zum Schluß machte der Kaiser eine Anspielung auf den Bielefelder Maurerstreik, und im Zusammenhang hiermit betonte er, wie dies in gleicher Weise schon häufig geschehen, daß sein Streben auf die Bekämpfung des Umsturzes hingehe. Mit dieser Richtigstellung zerfielen auch die in Berlin umlaufenden Gerüchte, wonach der Kaiser noch viel schärfere Ausdrücke, als dies nach den officiellen Berichten erschien, gebraucht haben soll.

— Im Briefkasten der „Kreuzztg." lesen wir:

„Kammerherr v. B. Sie haben ganz recht, der berühmte Bischof Frhr. v. Ketteler war ursprünglich auch Husarenofficier. Sie dürfen nur nicht übersehen, daß er nach seinem Ausscheiden aus dem Dienst Theologie studirt und die geistliche Laufbahn von unten auf absolvirt hat."

Die „Kreuzztg." brennt augenscheinlich vor Verlangen, dem Nachfolger Stephan's gute Dienste zu leisten; nur schade, daß sie sich dabei gründlich „verhaut".

— Ein fünfzehnjähriger Barbierlehrling und ein vierzehnundeinhalbjähriger Laufbursche wurden wegen Majestätsbeleidigung zu je vier Monaten Gefängniß verurtheilt.

— Auf die Petition des Deutschen Gastwirthsverbandes und des Bundes deutscher Gastwirthe (42 000 Mitglieder umfassend) um Erlaß oder Ermäßigung der Gebühren für die Nachtverbindungen der Hotels mit den Feuerwehren ist den genannten Verbänden folgender ablehnender Bescheid des Reichspostamtes zugegangen:

„Den vereinigten deutschen Gastwirthen wird auf die Eingabe u. s. w., nach Prüfung der Angelegenheit, ergebenst erwidert, daß das Reichspostamt nicht in der Lage ist, den Gastwirthen eine Herabsetzung oder Aufhebung der Gebühren für Nachtverbindungen mit den Feuerwehren zu gewähren, da eine allgemeine Ermäßigung dieser im Verhältniß zur Leistung durchaus niedrig bemessenen Gebühren nicht zugänglich ist und eine Bevorzugung der Gastwirthe vor den übrigen Theilnehmern zweifellos zahlreiche Berufungen nach sich ziehen würde. Das Reichspostamt stellt dem Deutschen Gastwirthsverbande) ergebenst anheim, den Bund deutscher Gastwirthe hiervon in Kenntniß zu setzen."

— Der geschäftliche Vorstand des Rabbinerverbandes in Deutschland erläßt unterm 6. Juli folgende Erklärung:

„Durch die Einberufung eines Zionistencongresses und durch die Veröffentlichung seiner Tagesordnung sind so irrige Vorstellungen über den Lehrinhalt des Judenthums und über die Bestrebungen seiner Bekenner verbreitet worden, daß der unterzeichnete Vorstand des Rabbinerverbandes in Deutschland es für geboten erachtet, folgende Erklärung abzugeben: „1) Die Bestrebungen sogenannter Zionisten, in Palästina einen jüdisch-nationalen Staat zu gründen, widersprechen den messianischen Verheißungen des Judenthums, wie sie in der heiligen Schrift und den späteren Religionsquellen enthalten sind. 2) Das Judenthum verpflichtet seine Bekenner, dem Vaterlande, dem sie angehören, mit aller Hingebung zu dienen und dessen nationale Interessen mit ganzem Herzen und mit allen Kräften zu fördern. 3) Mit dieser Verpflichtung aber stehen nicht in Widerspruch jene edlen Bestrebungen, welche auf die Colonisation Palästinas durch jüdische Ackerbauer abzielen, weil sie zur Gründung eines nationalen Staates keinerlei Beziehung haben. Religion und Vaterlandsliebe legen uns daher in gleicher Weise die Pflicht auf, alle, denen das Wohl des Judenthums am Herzen liegt, zu bitten, daß sie sich von den vorerwähnten zionistischen Bestrebungen und ganz besonders von dem trotz aller Abmahnungen noch immer geplanten Congreß fern halten."

— In der Actionairversammlung von John Brown & Co. Limited in Sheffield mußte der Vorsitzende zugestehen, daß die Gesellschaft, um den Anforderungen der englischen Admiralität in Bezug auf die Beschaffenheit der an sie zu liefernden Panzerplatten zu genügen, ein Patent der Firma Krupp erwerben und überhaupt deren Hilfe in der Herstellung der Platten in Anspruch nehmen mußte.

— Die Maurer Berlins beschlossen die Wiederaufnahme des Streiks. In einer am Dienstag Abend tagenden Versammlung gelangte die Resolution zur Annahme, daß die Arbeit überall dort niedergelegt werden soll, wo der Stundenlohn von 60 auf 55 ₰ herabgesetzt worden ist. Es sind jetzt bereits 400 Maurer zu unterstützen.

* **Schwerin**, 7. Juli. (Telegramm.) Der russische Botschafter Graf v. d. Osten-Sacken ist heute Mittag in Begleitung des Botschaftssecretairs Baron v. Knorring hier eingetroffen, um dem Regenten Herzog Johann Albrecht sein Beglaubigungsschreiben anläßlich des Regierungswechsels zu überreichen.

* **Schweidnitz**, 6. Juli. Die Strafkammer verurtheilte den Redacteur Feldmann vom socialistischen „Proletarier aus dem Riesengebirge" wegen Beleidigung des Königs der Belgier zu einem Monat Gefängniß.

* **Karlsruhe**, 6. Juli. Ueber die Ablehnung des Reichsschatzamtspostens durch den badischen Finanzminister Dr. Buchenberger schreibt die amtliche „Karlsr. Ztg.":

„Mit Bezug auf die in verschiedenen Blättern bereits gebrachte Meldung, daß dem Präsidenten des Finanzministeriums, Herrn Geh. Rath Dr. Buchenberger, in jüngster Zeit die Leitung des Reichsschatzamts angetragen worden ist, sind wir in der Lage, mitzutheilen, daß der Genannte zu seinem lebhaften Bedauern aus Gründen, die ganz vorwiegend in Gesundheitsrücksichten wurzeln, sich genöthigt gesehen hat, den ehrenvollen Antrag abzulehnen."

Daß die Reichsfinanzen eine größere Gesundheit erfordern, als die badischen Staatsfinanzen, will uns nicht recht einleuchten. Aber die „Karlsr. Ztg." sagt ja auch vorsichtiger Weise nur, daß die Gründe zur Ablehnung „ganz vorwiegend" in Gesundheitsrücksichten wurzelten. Der Rest — ist Schweigen.

s **Straßburg i. E.**, 7. Juli. (Privattelegramm.) Staatssecretair von Puttkamer ist in der vergangenen Nacht nach Berlin abgereist.

W. Ulm, 5. Juli. Der Evangelische Bund hielt am gestrigen Sonntag hier seine Landesversammlung ab. Nicht nur aus ganz Württemberg waren dazu Mitglieder des Bundes eingetroffen, sondern auch die Nachbarländer hatten Vertreter geschickt. Nach dem einleitenden Gottesdienste eröffnete der Landesvorstand Ev. Elben die Versammlung mit begrüßenden Worten, worauf Pfarrer Lic. Thümmel aus Remscheid die Hauptrede hielt. Er sprach über „die Güter der Reformation, ihre Bedrohung und ihre Bewahrung". In seinen mit vielem Beifall aufgenommenen Ausführungen wandte sich der Redner scharf gegen die Bestrebungen Roms und des Centrums, mit Hilfe politischer Constellationen für sich Geschäfte zu machen. Am Schluß seiner Rede forderte er den engen Zusammenschluß aller Evangelischen und bezeichnete als Ziel die Einheit des deutschen Volkes auf dem Boden der evangelischen Lehre. Als Pfarrer Thümmel geendet, erhob sich die ganze Versammlung und sang das alte Protestantenlied „Ein' feste Burg ist unser Gott". Der nächste Redner, Prof. Dr. Hieber (Stuttgart), feierte die Reformation als die größte That der deutschen Geschichte; das evangelische Bekenntniß werde stets der Jungbrunnen vaterländischer Größe sein. Er erinnerte daran, daß gerade vor 25 Jahren das Jesuitengesetz beschlossen wurde und daß im nächsten Jahre 50 Jahre vergangen sind, seit im Frankfurter Parlament die katholischen Mitglieder derselben, darunter August Reichensperger und die Bischöfe von Mainz und Breslau, sich gegen die Zulassung der Jesuiten in Deutschland ausgesprochen haben. Und heute sei die Rückberufung der Jesuiten der Schlachtruf des Centrums! Das evangelische Volk müsse endlich aus seinem Indifferentismus erwachen. Auch Prof. Hieber's Ausführungen fanden lebhafte Zustimmung. Mit einem Chorgesang fand die Hauptversammlung ihren Abschluß; eine gesellige Vereinigung schloß sich an.

Oesterreich-Ungarn.

Sprachenwirren.

* **Wien**, 7. Juli. (Telegramm.) Dem „Fremdenblatt" zufolge bestätigt sich die Meldung, daß die Trientiner Abgeordneten dem Ministerpräsidenten Grafen Badeni einen neuen Autonomie-Entwurf überreicht haben. Graf Badeni habe darauf die Zusage ertheilt, daß er im Laufe des Juli oder August zwei der einflußreichsten italienischen Abgeordneten zur Besprechung des Entwurfs nach Wien berufen werde. — Die „N. Fr. Pr." veröffentlicht eine Unterredung mit dem Führer der Deutschböhmen, Dr. Schlesinger, der versichert, die deutschböhmischen Abgeordneten hätten den Grafen Badeni sofort auf die ungemein schweren Folgen der Sprachenerlasse aufmerksam gemacht. Die Bewegung gegen diese Zeit sei keine parteimäßige, sondern eine große mächtige Volksbewegung, bei der alle Parteiunterschiede verschwinden. Der Austritt der Deutschen aus dem böhmischen Landtage stehe außer Zweifel. — Nach polnischen Angaben arbeitet der polnische Landmannminister Dr. Rittner einen Entwurf zur Aenderung der Verfassung aus. — Der österreichisch-ungarische Minister des Auswärtigen Graf Goluchowski begiebt sich in den nächsten Tagen nach Frankreich, um seine dort weilende Gemahlin abzuholen und auf der Rückreise zu begleiten.

Großbritannien.

Der südafrikanische Ausschuß.

* **London**, 7. Juli. Der südafrikanische Untersuchungsausschuß berieth gestern über den vorzulegenden Bericht. Es verlautet, der vom Vorsitzenden Jackson ausgearbeitete Mehrheitsbericht macht für Jameson's Einbruch in erster Reihe Rhodes, in zweiter Reihe Beit und Maguire verantwortlich und spricht Chamberlain gänzlich von jeder Mitwissenschaft frei. Labouchère's Sonderbericht wurde einstimmig verworfen. Das Ausschußmitglied Blake will mit den Verhandlungen des Ausschusses nichts weiter zu thun haben, da in Ermangelung der Drahtungen, deren Vorlegung der Rechtsanwalt der Chartered Company verweigert, die Untersuchung gegenstandslos geworden sei. (Voss. Ztg.)

Schweden und Norwegen.

Kaiserreise.

* **Göteborg**, 7. Juli. (Telegramm.) Nachdem die Witterungsberichte von gestern Abend für eine Weiterreise nicht günstig waren, ist die „Hohenzollern" in der vergangenen Nacht bei Göteborg vor Anker geblieben. Ueber die Weiterreise ist von dem Kaiser noch kein Beschluß gefaßt. An Bord ist Alles wohl.

Rußland.

Nelidow.

* Die „Politische Correspondenz" meldet aus Petersburg, daß die Versetzung des Botschafters von Nelidow nach Rom hauptsächlich auf dessen eigenen Wunsch zurückzuführen sei. Der Botschafter habe schon seit langer Zeit seine Versetzung auf einen anderen Posten angestrebt. In der russischen Politik gegenüber der Türkei treten keinerlei Aenderungen ein. Nelidow bleibt bis zum Abschluß der Friedensverhandlungen in Konstantinopel.

* Gerüchtweise verlautet nach der „Köln. Ztg." in Petersburg, das russische Kaiserpaar werde sich nach Beendigung der Kaisermanöver in Polen zum Besuch der großherzoglich-hessischen Familie nach Darmstadt begeben.

Orient.

Der griechisch-türkische Krieg.

* **London**, 7. Juli. (Telegramm.) Die „Times" berichten aus Athen vom gestrigen Tage, daß die Besetzung von Kalambaka seitens der türkischen Truppen nicht als Verletzung des Waffenstillstandes betrachtet werden könne, da der Ort innerhalb des türkischen Rayons liege. Die Bewohner hätten hiervon keine Kenntniß gehabt und daher den Türken Widerstand geleistet.

* **London**, 7. Juli. Eine Konstantinopler Drahtung der „Times" besagt: Islamitische Einflüsse behaupten ihr Uebergewicht. Sonntag war die Diplomatie ganz überzeugt, der Sultan werde sich in der Friedensfrage den Mächten fügen, ja im Cabinetsrath wurde noch am Montag mehrere Stunden in dieser Richtung gewirkt. Allein Abends lief eine Weisung des Sultans ein, die Berathungen zu schließen, während Tewfik Pascha angewiesen wurde, die Botschaften zu verständigen; die Pforte sei außer Stande, ihrem Gesuch um eine bestimmte Antwort über die thessalische Grenzfrage zu willfahren; eine neue Sitzung für weitere Unterhandlungen würde anberaumt werden, sobald der Sultan Befehl dazu ertheile. Die Lage wird jetzt als sehr gespannt betrachtet, da die verneinende Antwort der Pforte thatsächlich den Abbruch der Unterhandlungen bedeutet. Der Konstantinopeler Vertreter des „Daily Telegraph" erfährt, Rußland werde jetzt den Mächten vorschlagen, unverzüglich kräftige Vorstellungen zu machen, um die Hoffnungen der Pforte auf die Erlangung von mehr als einer strategischen Grenzberichtigung zu vernichten. Der „Daily News" dagegen wird aus Konstantinopel eine günstigere Wendung der Friedensfrage gemeldet, der Sultan habe sich nun überzeugt, daß die Botschafter einstimmig in ihren Forderungen seien, und den Ministerrath beauftragt, die endgiltigen Antworten auf die Fragen, betreffend die Grenzberichtigung, die Entschädigung und die Capitulationen, zu entwerfen. (Voss. Ztg.)

Kreta.

* Der „Standard" meldet, dem Consul in Kanea sei Mittheilung davon gemacht worden, daß 80 Kretenser aus den untersten Schichten der christlichen Bevölkerung von Griechenland herübergekommen seien, um die kürzlich seitens der Aufständischen zwischen Kanea und den inneren Districten angebahnte Verständigung zu hintertreiben. Die Marinebehörden seien gewarnt worden.

Amerika.

* **New York**, 7. Juli. (Telegramm.) Der „New-York-Herald" meldet aus Washington, daß die Kriegsschiffe „San Francisco" und „Raleigh" nach Tanger beordert seien, um für den Angriff auf einen Bürger der Vereinigten Staaten Genugthuung zu fordern.

* **Rio de Janeiro**, 6. Juli. (Officielle Depesche.) General Arthur Oscar belagert Canudos und unterhält ein Artilleriefeuer gegen die Banden unter Conselheiro seit dem 27. Juni, nachdem er zuvor die beherrschenden Stellungen besetzt hatte. Die unter General Savaget stehende Truppenabtheilung hat den Marsch durch den Staat Sergipe durchgeführt und sich mit der Hauptmacht des Generals Oscar am 28. Juni vereinigt. Binnen Kurzem wird der entscheidende Kampf stattfinden; der Sieg der Regierungstruppen ist sicher. (?)

Colonial-Nachrichten.

* Der von Eingeborenen Deutsch-Neuguineas auf Matrosen des deutschen Vermessungsschiffes „Möwe" unternommene Angriff hat, abgesehen von der Verwundung von vier Deutschen, keine weiterreichende Bedeutung und läßt keineswegs auf eine allgemeine feindselige Stimmung gegenüber den Deutschen schließen. Es giebt außer den Marshalls-Inseln keine andere deutsche Colonie und wenige Colonien überhaupt, wo sich die Eingeborenen im Allgemeinen so friedfertig gezeigt haben, wie gerade auf dem Festlande von Deutsch-Neuguinea. Es sind dort wohl schon Verwundungen vorgekommen, aber es ist noch niemals ein Deutscher durch feindliche Ueberfälle getödtet worden. Weit kriegerischer und gewaltthätiger haben sich von jeher die Bewohner des Bismarck-Archipels und der deutschen Salomo-Inseln benommen. Die Oertlichkeit der jetzt gemeldeten Gewaltthat liegt im äußersten Westen unseres Schutzgebietes, und zwar auf einer dem Festlande vorgelagerten winzigen Insel, was um so auffälliger ist, da die Mordthäter von dort aus schwerlich durch eine Flucht ins unzugängliche Binnenland der Verantwortung entgehen können. Die deutsche Colonisationsthätigkeit hat sich bisher vorwiegend den östlichen und mittleren, nur wenig dagegen den westlichen Theilen des Schutzgebietes zugewandt, wo es bei Hatzfeldthafen und am Augusta-Fluß auch früher schon zu Kämpfen mit den tückischen, mißtrauischen und habgierigen Eingeborenen gekommen ist. Die Gründe zu derartigen Angriffen sind bei den an den Anblick von Weißen noch nicht gewöhnten Wilden sehr mannigfaltiger Art und vermindern sich in gleichem Grade, wie die Eingeborenen mit der Eigenart des Weißen besser vertraut werden. Die Expedition ins Finisterre-Gebirge betrachteten die schwarzen Nomaden des Binnenlandes als einen Zug der abgeschiedenen Geister eines feindlichen Stammes, dem sie mit Speerwürfen und Pfeilschüssen zu Leibe gehen zu müssen glaubten. Als bei Hatzfeldthafen die wilden Bewohner einiger umliegender Bergdörfer unbewaffnete Arbeiter überfallen hatten, wie das im gesetzlosen Binnenlande vielfach der Brauch ist, führte das schlechte Gewissen zur beständigen Erneuerung ähnlicher Gewaltthaten. Oft genügt schon die Aufstellung eines Meßapparates, eines Photographiegestells oder ähnlicher unschuldiger Dinge, um die abergläubischen Wilden annehmen zu lassen, daß ihren Weibern, ihrem Vieh, ihren Hütten durch Behexung Gefahr drohe. Mangels jedweder Stammesorganisation in einem Lande, wo die einzelnen Dörfer vollkommen von einander unabhängig sind und meistens auch verschiedene Dialekte reden, bedeuten derartige örtliche Ausschreitungen niemals auch nur die leiseste Gefahr für unsere Herrschaft. Eins allerdings läßt sich aus den knappen Telegrammen über den blutigen Vorfall schon jetzt mit Gewißheit erkennen, daß es sich nämlich keineswegs um eine zufällig entstandene Rauferei, sondern um einen vorbedachten Angriff gehandelt hat. Sämmtliche Verwundungen rühren von Pfeilschüssen, also vom Gebrauch der die eigentliche Kriegswaffe dieser Völker darstellenden und als solche nur in Kriegszeiten aus den Häusern hervorgeholten Bogen her. Bei einer vom Zaune gebrochenen Rauferei würden nicht Bogen und Pfeile, sondern jene stattlichen Speere eine Rolle gespielt haben, mit denen die eitlen Papuas in Friedenszeiten einherzustolpern pflegen. (Köln. Ztg.)

Aus Südwestafrika.

Rinderpest. Den „B. N. N." geht aus Swakopmund in Deutsch-Südwestafrika unterm 7. Juni eine Zuschrift zu, worin bestätigt wird, daß die Rinderpest ihren Einzug in das Schutzgebiet gehalten hat. Gerade der mittlere Theil des Landes um Windhoek, der am meisten von Europäern bevölkert ist, ist verseucht, während der Süden noch frei von der Seuche ist und im Norden nur vereinzelte Fälle aufgetreten sind. Es heißt in dieser Zuschrift: Der gesammte Ochsenwagenverkehr in den Bezirken Windhoek, Otjimbingue und Swakopmund ist nunmehr durch behördliche Anordnung gesperrt. Alle auf dem Wege befindlichen Wagen werden angehalten, nach bestimmten Plätzen gebracht und müssen dort bleiben, bis die Ochsen gegen die Rinderpest geimpft und für frei erklärt worden sind. In Swakopmund, wo in der letzten Zeit täglich oft 30 Ochsenwagen eintrafen, ist in Folge dessen in der vergangenen Woche kein einziger Wagen mehr angekommen; man hofft, daß in etwa drei Wochen die ersten Wagen mit geimpften Ochsen hier anlangen werden. Glücklicherweise ist in den letzten Monaten durch das gute Regenjahr der Ochsenwagenverkehr so rege gewesen, daß es möglich war, große Mengen Güter in das Innere zu schaffen. In Windhoek und Omaruru soll die Truppe auf etwa ein Jahr mit Proviant versehen sein, so daß ein Mangel an den Hauptplätzen wenigstens nicht zu befürchten ist. Welche Folgen die Rinderpest für die Entwickelung der Colonie haben kann, welche Umwälzungen in dem gesammten Verkehrs- und Erwerbsleben dadurch herbeigeführt werden können, darüber wäre es müßig, heute schon Betrachtungen anzustellen. Im Allgemeinen hat man hier die Hoffnung noch nicht sinken lassen, daß es gelingen wird, die Verbreitung der Seuche aufzuhalten. Die Erfahrungen, die in der letzten Zeit in einzelnen Gegenden Südafrikas mit dem Gange der Rinderpest gemacht sind, und die günstigen Ergebnisse der Impfungen haben die Rinderpest Manches von ihrem Schrecken verlieren lassen. Mit den Impfungen ist hier in dankenswerther Weise sofort mit aller Energie von den Behörden vorgegangen worden. In der Windhoeker Gegend werden die Impfungen vom Roßarzt Rinkmann geleitet und haben bisher ein wenn auch nicht glänzendes, so doch immerhin nach Lage der Dinge zufriedenstellendes Ergebniß erzielt. Am 27. Mai ist auch Stabsarzt Dr. Kohlstock aus der Capcolonie eingetroffen, der alsbald mit dem Distriktschef Hauptmann v. Berbandt und dem hiesigen Arzte Stabsarzt Dr. Lübbert nach Tsoabis aufgebrochen ist. Dort soll unter Leitung des Dr. Kohlstock eine große Impfstation errichtet werden, während Dr. Lübbert die Impfung der auf dem Wege von den einzelnen Wasserplätzen angehaltenen Transportochsen besorgen wird. (Die Reise des Dr. Kohr von Bamberg nach Südafrika ist bereits gemeldet.)

Fieber. Eine eigenthümliche Erscheinung ist es, daß man auch von Fiebererscheinungen dort berichtet, es sollen ein Officier und 15 Mann der Schutztruppe erlegen sein, während sonst in Damaraland tropische Fieber gar nicht vorkommen. Doch besteht Ungewißheit darüber, ob die Fieber nur bei den Abtheilungen der Schutztruppe vorkamen, die wegen der Grenzsperre zur Abwehr der Rinderpest nach den fieberreichen Gegenden am Cunene und Okavango abgesandt worden waren oder ob das Fieber, wie es in Transvaal der Fall ist, sich gleichzeitig mit der Rinderpest einstellt und sich überallhin ausbreitet. Auch die rheinische Mission in Barmen, die seit mehr als 50 Jahren in Damaraland thätig und ansässig ist, sieht den Dingen mit nicht geringen Befürchtungen entgegen.

African Territories Co. Sonst scheint sich auf dem südwestafrikanischen Schutzgebiete in nächster Zeit eine rege Thätigkeit entwickeln zu sollen. Die Frage wegen der Anerkennung der South African Territories Co. ist nun in bejahendem Sinne entschieden, die Gesellschaft kann nun mit ihren Unternehmungen vorgehen. Uebrigens ist der Hauptvertreter dieser Gesellschaft, Oberst-Lieutenant Allen, der erst vor etwa einem halben Jahre dort eintraf, nach neueren Meldungen gestorben. An seine Stelle soll ein deutscher bewährter Beamter, der mit den örtlichen Verhältnissen durch langjährigen Aufenthalt bekannt ist und in der Hauptaufgabe der Gesellschaft fachmännische Kenntnisse besitzt, zum Generalvertreter dort in Vorschlag gebracht werden. Ferner hat die neue Scheidweiler'sche Gesellschaft schon eine Expedition mit einem eigens gemietheten Dampfer nach Südwestafrika abgehen lassen, u. a. ist auch eine Anzahl deutscher Eisl angekauft und mit verladen worden, da man wegen der Rinderpest auf Manzel an Zugvieh gefaßt sein muß.

Der heutigen Gesammtauflage ist als Extrabeilage beigegeben Nr. 4 der Zeitschrift „Schützet die Thiere!" Blätter zur Pflege und Förderung des Thierschutzes im Volke, herausgegeben in zwanglosen Reihenfolge vom Neuen Leipziger Thierschutzverein.

Auer Gasglühlicht.
Fernspr. 1998. **Centralhalle.**
Geo. Schneider Nachf.

Ausstellung Leipzig 1897.
Die unterzeichneten Brauereien beehren sich, die Besucher auf den Ausschank ihrer feinsten **Export-Biere** im Pavillon der **Deutschen Siphon-Gesellschaft** Roesler & Co **Leipzig** (Kneipenviertel) aus deren
Globus-Selbstschänkern
mit bester und einfachster Bier-Siphon zu aufmerksam zu machen.
Leonh. Eberlein • Kulmbach
Vertr.: C. F. Bertram-Leipzig.
Erste Pilsener Act.-Br. • Pilsen
Vertr.: O. Eckardt, Baumann's Nchf. Leipzig.
Hackerbräu A.-G. • München u.
Unionbrauerei A.-G. • Dortmund
Vertr.: Bernh. Wagner-Leipzig.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . Nr. 222 } Amt I.
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . „ 153 }
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1173 } Amt II.
Otto Klemm's Sortiment (Alfred Hahn), Filiale: Universitätsstraße 3: Amt I 4046.
Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes:
Katharinenstr. 14: Amt I 2935. Königsplatz 7: Amt IV 3575.

Auskunftsstelle für See- „Schiffahrts- und Reise-Verkehr. Reiseli-Weltkarte der Hamburger Rhedereien: F. W. Grunenstein, Packhofstr. 11/13. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. I, 682.

Oeffentliche Bibliotheken.

Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr. Der Lesesaal ist geöffnet: Früh von 9—1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—6 Uhr. Die Bücher-Ausgabe und Rückgabe erfolgt täglich früh von 11—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr.

Stadtbibliothek. Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7¼—9¼ Uhr Abends.

Musikbibliothek Peters (Königstraße 26) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—8 Uhr geöffnet. **Bücher, Musikalien** und **Musikzeitungen** können im Lesezimmer unentgeltlich studirt resp. gelesen werden.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, I., geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2½—4½ Uhr. Leihstelle von 2½ bis 8 Uhr geöffnet.

Bibliothek des Vereins für Erdkunde. Geöffnet Dienstag und Donnerstag von 5—7 Uhr Nachmittags.

„Volksbureau". Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-, Gewerbe- und ähnliche Sachen Elsterstraße 14, part. links. **Geschäftszeit:** von 5½ bis 7½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.

Katholisches Casino, Vereinslocal (Kitt's Tunnel, Burgstraße 8, I.

Verein zur Förderung des Fremden- und Geschäftsverkehrs. Geschäftsstelle: Kaufhaus (Neumarkt 9), Kunstdlg. von Fr. Geilschneider, sowie 30 Auskunftsstellen in allen Theilen der Stadt. Kostenlose Auskunftsertheilung über Leipziger Verhältnisse. Giebt an Fremde gedruckte Führer durch Leipzig gratis ab.

Mäßigkeitsverein zum „Blauen Kreuz" (Trinkerrettung), Gneisenaustr. 10, part. (Thr. Herberge II): freie Versammlungen Sonntags ½9 Uhr. Jedermann willkommen. Adressen und Besuche von Trinkern erwünscht.

Städtische Markthalle, Neuplatz 1b, im Sommerhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vorm. 6—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Städtisches Museum der bildenden Künste und **Leipziger Kunstverein** (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Messtagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den Wochentagen 10—4 Uhr, Montags geschlossen. **Bibliothek** und **Zeichensaal** an allen Wochentagen von 7 bis 9 Uhr Abends geöffnet. Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags, sowie an Wochentagen Abends frei. Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ¾ ℳ pr. Person) sind am Portiertisch zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 16, II. (Kaufhalle), geöffnet: Wochentags von Vormittags 9 bis 5 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. 10½ bis 3 Uhr Nachm.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9 bis 4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs Johannisplatz 8, II. (Altes Johannishospital). Geöffnet: Sonntags und Mittwochs von 11—½1 Uhr. Eintritt 20 ₰, Kinder 10 ₰.

Geschäftsstelle des Deutschen Patrioten-Bundes zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig: An der Pleiße 12, p. l. Inhaltsliste und Entnahme von Mitgliedskartenheften.

Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig 1897. Geschäftsstelle: Verwaltungsgebäude auf dem Ausstellungsplatze — Eingang an der Carl-Tauchnitz-Straße — Fernsprecher: Amt IV. 3646.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung. An der Promenade. Reichhalt. und vielseitige Vereinigung gewerbl. Erzeugnisse u. Neuheiten der verschied. Art. Täglich geöffnet von 9, Sonntags von 11 Uhr.

Franz Schneider, k. k. Hornbriefstoffe, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Bibliotheksausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Panorama, Reichsplatz. Völkerschlacht. Täglich bis 9 Uhr geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Das Zoologische Museum, Theaterstraße 53, ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.

Veterinär-Klinik, Gustav-Adolphstraße 44.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Musikhistorisches Museum von Paul de Wit, Thomaskirchhof 16 (bei der Thomaskirche und -Schule). Täglich geöffnet von 9—12 und von 3—6 Uhr, Sonntags von 11—1 Uhr. Entrée 1 ℳ

☛ In der ganzen Welt einzig dastehende Schemawünglichkeit.

Gummi-Wasserschläuche
in verschiedenen Preislagen
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Prima Gummi-Wasserschläuche,
Garantie-„Kreuz"-Schläuche billigst
bei **Waage & Pflüger,** Leipzig, Ranstädter Steinweg 27.

Beerdigungsanstalt „Pietät" Beerdigungsanstalt
28 Neukirchhof 28.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Wasserschläuche in vorzügl. Qualitäten.
Gummi-Haushaltungs- und Badegegenstände.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.
Gummi-Spielwaaren.
Artikel zur Krankenpflege.

Photographische Apparate
Chr. Harbers Markt No. 6, I., am Siegesdenkmal.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32
Alt sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, von Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publikum bestens empfohlen. **Abonnements** wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Photograph. Apparate
Emil Wünsche, Salzgässchen 1. Amt I, 1415.

Gummiplatten etc. etc.
Gummischnüre etc. etc.
Gummischläuche für alle Zwecke.
Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am Neuen Theater.

Beerdigungsanstalt „M. Ritter", Beerdigungsanstalt,
32 Neukirchhof 32.

J. F. Fuchs, Leipzig, Kurprinzstr. 15.
Grösste Special-Fabrik mit Dampfbetrieb
für **Leder-Treibriemen.**

Neues Theater.

Donnerstag, den 8. Juli 1897.
Anfang 7 Uhr.
181. Abonnement-Vorstellung (1. Serie, grün).
3. und letztes Gastspiel des Herrn William Büller.
Inspector Bräsig.
Lebensbild in 5 Acten.
Nach Fritz Reuter's Roman „Ut mine Stromtid" frei bearbeitet von Th. Giesmann und J. Reiniger.
Regie: Regisseur Borchardt.

Personen:

Axel von Rambow, Gutsbesitzer auf Rambow	Hr. Taeger.
Frieda, dessen Gattin	Frl. Maude.
Franz von Rambow, sein Vetter, Oekonom	Hr. Otto.
Pomuchelskopp, Gutsherr auf Gürlitz	Hr. Krause.
Hawermann, Inspector auf Rambow	Hr. Borchardt.
Louise, seine Tochter	Frl. Rudolfi.
Zacharias Bräsig, pensionirter Inspector eines benachbarten Gutes	Hr. Büller.
Jochen Näßler, Pächter	Hr. Brosk.
Seine Frau	Frl. Lauterbach.
Mining, } Beider Töchter	Frl. Roll.
Lining, } Beider Töchter	Frl. Müller.
Gottlieb Baldrian, } Candidaten der Theologie	Hr. Greiner.
Rudolf Kurz, } Candidaten der Theologie	Hr. Feistel.
Fritz Triddelfitz	Hr. Länkler.
Mamsell Müller, Wirthschafterin	Fr. Kumpschmann.
Moses	Hr. Ernst Müller.
Krull, Schulmeister	Hr. Henning.
Peter, Nachtwächter	Hr. Schmiedecke.
Pavel, Tagelöhner	Hr. Beck.
Gust Kegel, Schweinejunge	Hr. Bärwinkel.
Christiane, Näßler's Magd	Fr. Schröder.
Ein Bauer	Hr. Schröder.

Bauern, Bäuerinnen, Schulkinder.

Die Handlung des Stückes umfaßt einen Zeitraum von etwa 2 Jahren.

* * * Zacharias Bräsig — Herr William Büller, als Gast.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Beurlaubt: Herr Oberregisseur Goldberg, Herr Zimmelmann, Herr Merkel, Herr Marion, Herr Moers, Herr Capellmeister Panzner, Herr Scheiner, Herr Schütz, Herr Ulrich, Herr Unger, Fr. Baumann, Frl. Beyer, Frl. Dunges, Frl. Hendy, Frl. Laue, Frl. Osborne.

Schauspiel-Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10—3 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr (mit Aufgeld von 30 ₰). Sonn- und Festtags wird die Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 Mark an der Tages-Casse.

Repertoire. Freitag, den 9. Juli (182. Abonnement-Vorstellung, 2. Serie, roth): **Der Hochstapler.** Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Heute und morgen: Geschlossen.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Akademisches Theater-Ensemble

verbunden mit der
Leipziger Theaterschule.
3. Vorstellung
unter Mitwirkung des Director **Alfred Werner.**
Montag, den 12. Juli, Abends ½8 Uhr im Theater Stadt Nürnberg:
Marcel.
Drama in einem Acte von Sardeau und Decorcelle.
Die Hochzeitsreise.
Lustspiel in zwei Aufzügen von Roderich Benedix.
An der Majorsecke.
Lustspiel in einem Aufzuge von Ernst Wichert.
Gaston, Lambert, Prof. Neumann, Hauptm. — Director **Alfred Werner.**

Die periodisch an dem Akadem. Theater-Ensemble Mitwirkenden bestehen aus **Bühnenmitgliedern,** welche aus der Leipziger Theaterschule hervorgegangen sind.

Inactive Mitglieder-Billets versandt!

Kaufbillets: Logenplatz 3,50 ℳ, Sperrsitz 3 ℳ, Parquet 2 ℳ, Balcon, vordere Reihen 2,50 ℳ, Balcon, hintere Reihen 2 ℳ, Seitenparquet, vordere Reihen 2 ℳ, Seitenparquet, hintere Reihen 1,50 ℳ, Parterre 1 ℳ, Parterre, nicht numerirt 75 ₰, sind im Bureau der Theaterschule, Königsplatz 9, Vormittags, in der Kunsthandlung von **Herm. Vogel,** Goethestraße (Tel. I, 2734), im Vorverkauf und an der Abendkasse zu haben. — Kaufbillets sind besonders abgestempelt. **Die Direction.**

Krystall-Palast — Theatersaal.

Kurz'sches Ensemble-Gastspiel.
Heute Donnerstag, den 8. Juli 1897,
Novität! Bocksprünge. Novität!
Schwank in 3 Akten von P. Hirschberger und C. Kranz.
Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. — Preise der Plätze: I. Parquet ℳ 3. II. Parquet ℳ 2. Mittelbalcon ℳ 1,50. Saal ℳ 1. Seitenbalcon (numerirt) 75 ₰. Seitenbalcon (unnumerirt) 50 ₰. — Billets von früh 10 Uhr ab an der Tageskasse des Krystall-Palastes.
Morgen Freitag, den 9. Juli c.: **Freiwild.** Schauspiel in 3 Akten von Arthur Schnitzler.

Künstliche Zähne
und Gebisse in elegantester Ausführung unter weitgehendster **Garantie,**
☛ *Plombiren etc.* ☚
K. R. Werndl, jetzt Kurprinzstrasse 6.

Technisches Bureau
für Wasserleitungs- und Canalisations-Bau,
Ingenieur F. Salbach, Dresden,
übernimmt die Projectirung, Bauleitung, eventl. auch Ausführung von Wasserleitungs-Anlagen jeder Art u. Canalisirungen jeden Systems für Städte, Gemeinden, Private ꝛc.

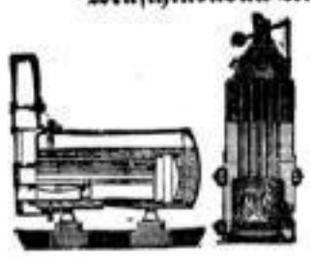
Korkbrand: **BILINER SAUERBRUNN.**
Natürlicher
Biliner Sauerbrunn
kräftige Natronquelle
(enth. in 1000 Th. 1,08 Th. mehr kohlens. Natron als Fachingen).
Altbewährte Heilquelle,
vortrefflichstes, diätetisches u. Erfrischungs-Getränk.
Dépôts in allen Mineralwasser-Niederlagen,
in Apotheken und besseren Droguen.

Gewerkschaft Bernhardshall
Kohlensäurewerk-Salzungen
(nicht im „Kohlensäure-Verkaufs-Verein")
liefert natürlich flüssige **Kohlensäure** nach der Analyse von höchster Reinheit **99,958 Volumen %**
Verkauf bester nahtloser Stahlflaschen billigst.

Zu haben in allen Apotheken, Drogerien etc., en gros C. Berndt & Co., Leipzig.

Hühner-Augen. **G. Jacobi's Touristenpflaster** gegen **Hühneraugen, harte Haut** an den Fersen und Fußsohlen. In Rollen à 75 ₰.
Depots: **Leipzig: Hofapoth. z. weiß. Adler, Engel-, Salomonis-, Hirsch- u. Lindenapotheke.** Man verlange **G. Jacobi's Touristenpflaster** (Schutzmarke Hühnchen), da viele werthl. Nachahm. existiren. Best.-Thle.: 40% Kautschuk, 20% Harz, 20% Oel, 20% Salicylsäure. Harz und Oel werden geschmolzen u. mit der Kautschuklösung und Salicylsäure vermischt.

Jul. Soeding & v. d. Heyde, Hoerde i/W.
Maschinenbau-Anstalt und Kesselschmiede.



Liegende Ausziehkessel
und
stehende Röhrenkessel
bis 30 qm Heizfläche auf Lager.
Größere Röhrenkessel u. Kessel anderer Bauart in kurzer Zeit lieferbar.
Preislisten unentgeltlich.

Das schönste und billigste Touristen-Hemd ist das Merino-Hemd.

Erhitzt nicht die Haut.
Schützt vor Erkältung.
Läuft beim Waschen nicht ein.
Ist von grosser Dauer.

Knaben-Grössen:
mit Kragen . . . . *Mk. 3.70 — 5.30*
ohne Kragen . . . . *„ 2.00 — 2.75*
Männer-Grössen:
mit Kragen . . . . *Mk. 3.60 — 4.80*
ohne Kragen . . . . *„ 3.00 — 3.90*

F. B. Eulitz,
Grimmaische Strasse 30.

Ernst Enge
Grimm. Steinweg 3,
Geschäftsbücher und Druckerei sämmtliche **Contor-Utensilien.**
1000 Quart-Hauf-Couverts v. 1.⅄50 ₰ an
Copirbücher 1000 Bl. m. Reg. v. 2 ℳ,
1000 Packetadressen mit Firma v. 3.⅄ an,
Post-Avis-karten 4,50, **Signalzettel** 2,50,
Mittheilungen 5,50, **Octav-Rechnungen** 6,
100 Briefbogen v. 40 ₰, 50 ₰, 60 ₰, 75 ₰,
Familien- und Verlobungs-Anzeigen,
100 Wechsel, Quittungen von 50 ₰ an,
Adress- und Visitenkarten von 60 ₰ an.

In allen einschlägl. Geschäften vorrätig, wo nicht erhältlich, directer Postversand durch die
Helix Manufactury Dresden N.
à Carton 3 Stück 1,00 ℳ
Compl. Toilette 1,00 ℳ

Wer
elegante Hutblumen, Bouquets, Monturen, Ranken etc., sowie Blumenhüte, Strohhüte und Schmuckfedern etc.
sehr billig kaufen will, beachte meinen
Saison-Ausverkauf.
Derselbe dauert nur kurze Zeit und bietet große Vortheile.
Paul Gerth,
Hainstrasse No. 6.
2. Blumen-Geschäft vom Markt aus.

Zu **Festlichkeiten** und **Garten-Illumination** empfehle
Illuminations-Lämpchen,
Ill.-Laternchen von Gelatine, sowie
Papier-Laternen, Laternen-Kerzen
in allen Größen und Stärken.
Emil Schwarze,
Seifen- und Kerzenhandlung,
Leipzig, Auerbach's Hof 28.30.

Schnellsohlerei, in 15 Min. fertig, Herrenstiefel u. Stöße à 1,20, Damenstiefel u. Stöße à 1,00, Kinderstiefel u. Stöße, Größe 26/38 à 1,50, Mädchenst. u. Stöße 31/35 à 1,50, 27/30 à 1,20, 25/26 à 1,—, 16/22 80 ₰. Gummifleck-Reparr. jed. Art gut u. billig. Mech. Schuhfabrik, Münzgasse 7. R. Wunsch w. Reparat.-Abgabestl. Tel.-A. IV, 3724

Steppdecken
in allen Größen und Preislagen.
Specialität: Daunen- u. Steiner's Reformdecken
Für **Gastbetten** besonders zu empfehlen:
Reformsteppdecken, Wollatlas mit Normalfutter, **Mk. 6,**
dazu passendes **Ueberlaken** Mk. 4.50.
G. A. Jaenisch,
Petersstraße 4, parterre und 1. Etage.

Mey & Edlich, Leipzig, Neumarkt 20-22
Königl. Sächsische und Königl. Rumänische Hoflieferanten.

Abtheilung: Herren-Confection:

Für die **Sommer-** und **Reise-Saison**
empfehlen wir unser reichhaltig sortirtes Lager in
Herren-Anzügen, Sommer-Paletots u. -Havelocks, Ulsters, Reisemänteln, Gummi-Regenmänteln, Touristen- u. Radfahrer-Anzügen, Joppen, Lawn-Tennis-Anzügen, Haus-Jackets.

☛ Maassbestellungen werden sorgfältig und in kürzester Frist ausgeführt. ☚

Grosses Lager fertiger Livréen.

Bekanntmachung,

den Beginn der Braunschweiger Sommermesse 1897 betreffend.

Die diesjährige Sommermesse beginnt am 6. August d. J. und endet am 10. August. Das Auspacken der Waaren kann bereits am 5. August vorgenommen werden. Am Montag, 9. August, findet zugleich Vieh- und Wollmarkt statt.

Braunschweig, den 3. Juli 1897.

Herzogliches Haupt-Steuer-Amt.
Staake.

Pfänder-Auction.

Freitag, den 23. Juli, Nachmittags 2 Uhr kommen alle verfallenen Pfänder bis Nr. 31,000 zur Auction Freundschaftshalle, Neuschönefeld, Eisenbahn- u. Friedrichstraßen-Ecke. C. Berthold.

Auction.

Heute Donnerstag Nachm. 3 Uhr verst. eine Partie Cichorien u. Kaffee-Zusatz, Christbaumschmuck, Zimmt, Maccaroni und Eiernudeln, Erbsen, Bohnen, Linsen, 2000 Cigarren, Heidel- u. Himbeerwein, 1 Regulateur, Commode, ß. Tischchen, Bilder, 1 Harmonika, Haus- und Küchengeschirr, Spiegel, Gummischläuche u. Verschiedenes mehr.

Leipzig, Auctionshallen, Centralstr. 9.
Ed. Albrecht, Auct. u. Taxator.

Heute große Möbel-Auction.

Hochfeine Plüschgarnitur, Ponceesopha, Buffet, fra. Bett, Waschtisch, ovtedriger Salontisch, Herrenschreibt., Salonschrank, Trumeauspiegel u. s. w. Pontatowstr. 13, 2., Nachm. 2 Uhr.

Auction. Aus der Liquidationsmasse eines hiesigen feinen Geschäfts kommen Sonnabend, d. 10. Juli, früh 10 U.

20 Kisten div. Weine:

Roth- u. Weißweine, Samos, Cognac, Liköre weise z. Verkauf 5. Spd. Gabelsbergerstr. 19. H. Müller, Auct., Geschäft: Brühl 8, Inhaber der Firma Julius Friedrich Pohle.

Kürschners Universal-Konversat.-Lexikon
213 000 Zeilen, 2262 schwarze, 455 farbige Illustrationen. Geb. 3 M.
Unentbehrlich f. Jedermann.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u.
H. Hillger Verlag, Berlin N.W. 7.

Stolberg — Südharz.

Haus Wonneberg im Kleinen Schloß.
Pensions- und Familienhaus in unmittelbarer Waldesnähe. Schattige Berg- und Gartenterrasse, herrliche Aussicht. Vorzügliche Verpflegung. Bäder im Haus. Prospecte, Referenzen, Ansichten durch
Haus Wonneberg, Stolberg-Südharz.

Sommerfrische Plotha,

Station Pritzig, Thüring. Bahn, idyllisch. u. billiger Aufenthalt, große Colonnaden u. Gartenbenutzung, schönes Thal nach Schönburg und Goieck. Auskunft Gasthof Plotha, beim Besitzer.

Hôtel z. Holst. Hause,

Hamburg, Kohlhöfen 16,
nächster Nähe der Ausstellung und Dammthorbahnhof gelegen. Zimmer von ℳ 1.50 an.
G. Flucke jun.

Niendorf a. d. Ostsee
Ostsee-Hôtel,

unmittelbar an d. See, m. herrl. Strandpromenade, 30 Zimmer. Pension 4 ℳ p. Tag. Zimmer von 10 bis 18 ℳ p. Woche. Anerk. vorzügl. Küche. Gute Land- und Wasserjagd. Fahrwerk im Hause. Näheres durch den Besitzer Heinr. Krüger.

Swinemünde.
Hôtel du Nord.

Haus I. Ranges m. schöner Aussicht a. d. Hafen.
Solide Preise.
Omnibus am Bahnhof und Dampfer.
R. Mattsehns.

Pension Fortuna u. Pensionat Seeblick

im Ostseebad Zinnowitz, direct am Strand u. Wald. Pensionat ersten Ranges, gute Biere, Weine Liqueure, Kaffee. Civile Preise.
Fortuna: Inhaber C. Holtz.
Seeblick: Inhaber Grunsow.

Ein Arzt als Vertreter

für 22. und 23. Juli gesucht. Offerten u. Z. 3490 in die Expedition dieses Blattes erb.

Frauenkrankheiten

behdl. nach Thure-Brandt'scher Methode (schwedische Massage) mit sicherem Erfolge
R. Neugebauer, staatl. geb. Prakt., Grimm. Str. 21, II.
Sprechst.: 9—2, 5—8, Sonnt. 10—1 Uhr.

Dr. med. Schwarzkopf,

in Prag approbirt,
heilt Geschlechts-, Haut- u. Frauenkrankheiten, Halskrankheiten, Schwächezust., Imp., Syphilis, chronische Leiden ohne Quecksilber und ohne Berufsstörung
Windmühlenstrasse 18, I.
Zu spr. an Wochentagen 9—2 u. 6—8 Abends. An Sonn- u. Feiertagen 9—3 Uhr.

Damm spec. für Geschlechts-Krankheiten, besonders Unterleibs-, Haut- u. Haarkrankheit.
Sprechstunden 10-12, 3-4 Uhr und 6-8 Uhr.
Neumarkt 2.

Schumann, für Geschlechts-, bösart. Unterleibs-, Haut- und Haarkrankheiten, Schuppen, kreisf. Kahlheit, auch Entharrungen, bewährte Entfettungscur bei Fettleibigkeit, Bleichsucht, Flechten Nervenleiden, nervös. Kopfschmerz, Rheumatismus, Folgen heimlich. Gewohnh., Mannesschwäche, Pollutionen, alte Wunden, Unterschenkelgeschwüre, Krampfadern-entzünd., Blasenleiden ohne Berufsstörung u. ohne Quecksilber. 11—1 u. 6—9, Sonntags 11—1 Uhr. Ausführl. Abhandl. über Haut- u. Haarkrankheiten gratis. Ausw. auch brieflich. Viele Dankschreiben Geheilter liegen vor. Ranstädter Steinweg 5.

Tücht. appr. **Masseuse** Salzg. 2, 2. Etage.

Leipziger Männerchor.

(Chormeister G. Wohlgemuth.)

Sommer-Concert

Sonnabend, den 10. Juli cr., Abends 8 Uhr
in **Bonorand's Concertgarten**
unter Mitwirkung der vollzähligen Capelle des Kgl. Sächs. 14. Inf.-Regts. No. 179 (Leitung: Herr Stabshoboist J. Kuplitzky).
Vorteilsordnungen im Vorverkauf à 50 ₰ (Casseupreis 75 ₰) sind zu haben bei Herrn A. Geissler (Liebtenberger's Musikalienhandlung), Neumarkt.

Oeffentliche Verpachtung.

Die mit dem hiesigen sehr frequenten Schützenhause verbundene Wirthschaft, welche mit Ausnahme des Herbergsrechts volle Gastgerechtigkeit hat, soll anderweit auf sechs hintereinander folgende Jahre, vom 1. April 1898 bis ultimo März 1904, öffentlich verpachtet werden.

Wir haben hierzu Termin auf

Dienstag, den 24. August d. J.

festgesetzt und laden hierzu zahlungsfähige und sonst geeignete Pachtliebhaber hierdurch ein, sich an diesem Tage Vormittags 10 Uhr im hiesigen Schützenhause persönlich einzufinden, durch genügende Leumunds- und Vermögenszeugnisse gehörig zu legitimiren und ihre Pachtgebote anzubringen.

Die Bedingungen, unter denen die Verpachtung erfolgt, können auf hiesigem Rathhause eingesehen werden, woselbst sie auch gegen Erstattung der Schreibgebühren verabfolgt werden.

Altenburg, am 12. Mai 1897.

Das Directorium des priv. Bürgerschützencorps.
Oswald. G. A. Fahr. Rob. Glede. Louis Meyer.

Sonderzüge zu ermäßigten Preisen.

Sonntag, den 11. Juli d. J., wird von Leipzig, Dresdner Bahnhof, und Borsdorf je ein Sonderzug nach Naunhof, Grimma, ob. Bhf., Colditz, Rochlitz, Penig und Glauchau, sowie nach Leisnig, Döbeln, Steina und Waldheim verkehren.

Abfahrt von Leipzig, Dresdner Bhf., nach Leisnig, Döbeln, Steina und Waldheim 6,50 Vorm.,

Abfahrt von Leipzig, Dresd. Bhf., nach Naunhof, Grimma, ob. Bhf., Colditz, Rochlitz, Penig und Glauchau 6,35 Vorm.

Rückfahrt von Glauchau	7,10	Nachm.
„ „ Penig	7,50	„
„ „ Rochlitz	8,06	„
„ „ Colditz	8,51	„
„ „ Grimma, ob. Bhf.,	9,19	„
„ „ Naunhof	9,37	„
„ „ Waldheim	8,00	„
„ „ Steina	8,07	„
„ „ Döbeln	8,21	„
„ „ Leisnig	8,39	„

Der Zug nach Glauchau hält auf der Hin- und Rückfahrt auch in Wechselburg, Lunzenau, Rochsburg, Amerika, Wolkenburg, Waldenburg und Remse.

Fahrkarten, zur Hin- und Rückfahrt giltig, sind bis Sonnabend, den 10. Juli d. J., Mittags bei Herrn Kaufmann Dittrich, hier, Halleische Straße Nr. 2 und Weststraße Nr. 32, sowie bei den Fahrkartenausgabestellen des hiesigen Dresdner Bahnhofes zu folgenden Preisen zu entnehmen:

Nach Naunhof	1,30 ℳ II. Classe,	0,80 ℳ III. Classe
„ Grimma, ob. Bhf.,	1,90 „ „ „	1,10 „ „ „
„ Colditz	2,80 „ „ „	1,90 „ „ „
„ Rochlitz	3,20 „ „ „	2,20 „ „ „
„ Penig	3,80 „ „ „	2,50 „ „ „
„ Glauchau	1,80 „ „ „	3,00 „ „ „
„ Leisnig	3,20 „ „ „	2,20 „ „ „
„ Döbeln	3,60 „ „ „	2,50 „ „ „
„ Waldheim	3,80 „ „ „	2,80 „ „ „

Die Fahrkartenpreise und die Verkehrszeiten für Borsdorf werden daselbst durch Schalteranschlag bekannt gegeben.

Die Fahrkarten nach Penig, Glauchau, Döbeln und Waldheim haben zweitägige Giltigkeit und berechtigen außer zur Rückfahrt im Sonderzuge, am zweiten Tage zur Rückfahrt in jedem fahrplanmäßigen Personenzuge.

Für die Stationen zwischen Penig und Rochlitz gelten die Peniger, für die Stationen zwischen Glauchau u. Penig gelten die Glauchauer u. für Steina die Waldheimer Fahrkarten.

Leipzig, den 5. Juli 1897.

Königliche Betriebs-Ober-Inspection II.

Saale-Dampfschifffahrt!

Salondampfer Germania, 200 Personen fassend, empfiehlt Extra-Fahrten für Vereine, Schulen 2c. zu sehr ermäßigten Preisen.
Naumburg a. S., Poststr. 13. Der Besitzer H. Liebau.

Hamburg-Südamerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschifffahrten
Hamburg-Brasilien
via Lissabon
nach Pernambuco und Bahia jeden zweiten Mittwoch,
„ Victoria (Staat Espirito Santo) alle 4 Wochen,
„ Rio de Janeiro und Santos jeden Mittwoch.
Hamburg-La Plata
via Madeira
nach Montevideo, Buenos Aires, Rosario und San Nicolas am 1., 10. u. 20. des Monats, laut Fahrplan.
Nähere Auskunft ertheilt der Schiffsmakler
August Bolten, Wm. Miller's Nachf., Hamburg
sowie die General-Vertretung: F. W. Graupenstein, Leipzig, Lockestr. 11/13, auch wegen Passage im Bureau der Hamburg-Amerik. Packetf.-Act.-Ges., Hamburg.

Nach England

über **Vlissingen** (Holland) **Queenboro.**
Zweimal täglich in beiden Richtungen Tag- und Nachtdienst.
Grosse Reisebeschleunigung ab 1. Mai 1897.

	Tagesdienst	Nachtdienst
Leipzig ab	7⁰⁰ Nm.	10⁰⁰ Vm.
London an	7¹⁴ Nm.	7⁴⁰ Vm.

Grosse, prachtvolle Raddampfer. Ruhige Fahrt. Wirkliche Seereise mit den neuen Nachtdampfern nur 2¼ Stunden. Durchgehende Wagen. Speisewagen zwischen Wesel und Vlissingen. Directe beschleunigte Verbindung zwischen Queenboro und Liverpool, Manchester und Birmingham via Herne-Hill und Willesden im Anschluss an den Nachtdienst. — Auskunft, Fahrpläne u. s. w. bei: Brasch & Rothenstein, Packhofstrasse, Leipzig.
Die Direction der Dampfschiff.-Ges. Zeeland.

Sommerfrische Rochlitz in Sachsen.

Reizvolle, gesunde, ruhige, staub- und rauchfreie Lage. Waldreiche Umgebung. Schattige Stadt- und Waldpromenaden. Gelegenheit zu Terrain-Curen am Rochlitzer Berg. Fluß- und Wannenbäder. Sommerwohnungen zu civilen Preisen bei Privaten und in Gasthäusern. Auskunft ertheilt bereitwilligst der
Promenadenverein Rochlitz.

OBERGRUND bei Bodenbach a. d. Elbe, Mittelpunct der böhm.-sächs. Schweiz, Bade-, Terrain- u. klimat. Kurort.
Koch's Pension, Hôtel und Villa Stark,
ganz am Walde gelegen. Das Etablissement ist durch 2 Brücken direct mit dem Walde verbunden, die Elbebäder vis-à-vis, Dampf- und Eisenbäder nebenan, große herrliche Terrasse um das Etablissement mit prachtvoller Aussicht auf und über die Elbe in die Gebirge; großer Speisesaal, Billard, Damen- und Lesezimmer, Equipagen im Etablissement und am Bahnhofe; schönster Ausflugsort für Touristen. Altberühmte, gesunde Sommerfrische (eine der prächtigsten); Bahn-, Dampfschiff- und Telegraphen-Verbindung. Pension für kurzen und längeren Aufenthalt, auch werden Tageszimmer abgegeben. Prospecte umgehend. Telegramm-Adresse: „Hôtel Stark, Bodenbach".

Geschäftseröffnung.

Mit heutigem Tage eröffnen wir
Hainstrasse 14 (neben Hôtel Pologne)
einen Detail-Verkauf unserer
Spiegel- u. Bilderrahmen-Fabrik.
Wir halten grosses Lager von Spiegeln in jeder Grösse und Ausführung.
Höchste Neuheiten in Bilderrahmen
in allen Stylarten, als Renaissance, Rococo, Empire etc. Grösstes Lager in
Photographie-Ständern
von den einfachsten bis zu den elegantesten.
Einrahmungen von Bildern,
staubfrei, unter langbewährter fachmännischer Leitung.
Eigene Vergolderei.
Langjährige Thätigkeit in dieser Branche setzen uns in den Stand, allen Anforderungen zu genügen.
Billigste, prompteste Bedienung.
Unser Unternehmen bitten gütigst zu unterstützen und zeichnen
Hochachtungsvoll
Wendt & Richter,
Spiegel- und Rahmenfabrik
mit elektrischem Kraftbetrieb.

Staatsmedaille in Gold 1896.

Bedeutend billiger und mindestens ebenso gut als der beste holländische Kakao ist

Hildebrand's Deutscher Kakao

zum Preise von M. 2,40 das Pfund.
Man versuche und vergleiche!
In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorräthig.
Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl. Sr. Maj. des Königs, **Berlin.**

Gicht

und Rheumatismus, rheumat. Nerven- und Muskelschmerzen werden mit ausgezeichnetem Erfolg geheilt durch
Elektricität.
Elektrotherapeutische Anstalt
W. Kühn, Kurprinzstr. 20.
Zu sprechen 9—1, 4—8, Sonnt. 10—1.

Masseuse, ärztlich geprüft, empfiehlt sich Turnerstraße 14, parterre.

Masseuse empf. sich geehrten Herrch. in u. außer d. Hause Mühlgasse 14, III. links.

Geprüfte Pflegerin u. Masseuse sucht Beschäftigung bei kranker Dame oder Herrn tagsüber Mendelssohnstraße 12, part. links.

Rackow, Universitätsstrasse 4
Schönschreiben, Rechtschr., Richtigschr., Wichtigschr., Buchf., Briefst., Rechn., Stenogr., Wechselk., Maschinenschrb. Prospecte frei.

Handels-Akademie v. Dr. Hubertl, Johannisplatz 33. — Eintritt jederzeit.

Englisch nach neuester Reform-Methode lehrt i. Einzelstunden u. Cirkeln erfahrene Sprachlehrerin. Pestalozzi-Fröbelhaus, Dorotheenstraße 7.

Engländer erth. Englisch Härtelstr. 12, p.

Engländer erth. Engl. Friedrich-Liststr. 6, p.

Gesucht

feingebildeter junger Engländer zur Conversation in den Abendstunden. Off. sub A. Z. 1234 Ann.-Exp., Weststr. 32.

J. Dame l. die Bekanntsch. e. Engländ. od. Amerikan. beh. gründl. Erlernung der Sprache. Off. u. F. 242 Exp. d. Bl. erb.

Une Anglaise desire échanger des leçons avec un Franç. ou une Franç. Adr. unter M. 100 Weststr. 32, Inseraten-Annahme.

Frz. u. Englisch w. gelehrt Weststraße 27, II. l.

Spanischer Cursus beginnt die nächste Woche bei e. gebild., gebor. Spanier Dr. N., Roßstraße 11, I.

Clavierunterricht

nach neuer, bewährter Lehrweise mit schnellstem Erfolg wird Anfängern und Vorgeschrittenen von einer künstlerisch ausgebildeten Dame aus Wien à Stunde ℳ 1 bis ℳ 1,50 ertheilt. Briefe unter A. 8 in die Fil. d. Bl., Königsplatz 7 erbeten.

Damenschneiderei, Unterrichtscurse
A. Kleinhempel-Schildbach,
Lortzingstr. 5, part. — Bestehen seit 1878.
Gründliche zeitgem. Ausbildung unter fachmännischer Leitung. Privat-Unterricht. (Keine Akademie.) Anmeldungen werden täglich entgegengenommen. T. C.

Fahrradtheile u. Wirthschaftsgegenstände etc.

werden gut vernickelt bei
Funfak & Zanke,
Vernickelungs-Anstalt, Mittelstr. 7.

Ein Reliefgraveur, im Besitz sämmtlicher Hilfsmaschinen, sucht noch einige Aufträge. Gl. Adr. u. E. 217 Exped. d. Blattes erb.

Fracks u. Gesellsch.-Anzüge verleiht Schneidermeister Mietke, Nürnberger Straße 7, Ecke Johannisgasse.

Frack-Leih-Institut Halestr. 9, I. A. Dachs.

Luftcurort Oybin mit Hain.

Oybin, gemannt die Perle der Oberlausitz, im Zittauer Gebirge, 400—750 Meter hoch, umgeben von Bergen mit herrlichen Nadelholzwäldern (Hochwald, Johannisstein, Töpfer, Oybin), letzterer mit großartigen, prächtigen, jährlich von tausend und abertausend Fremden bewunderten Kloster- und Burgruinen mit Alterthumsmuseum. Unser Luftcurort, mit schönen schattigen Wald- und Promenadenwegen, ist und war schon von hohen und höchsten Herrschaften besucht und gesucht als Sommerfrische für Reconvalescenten und Nervenleidende 2c. weithin großen und ehrenhaften Ruf. — Wohnungen für Sommergäste in Villen und einfachen Privathäusern, allen Anforderungen entsprechend, wie ebenso als bekannt gute Hotels, Gasthöfe und Restaurants. — Arzt im Orte, sowie Bahn-, Post- und Fernsprechverbindung. Auskunft ertheilt der
Verschönerungs-Ausschuss in Oybin i. Sa.

Saison Mitte April bis 1. October. Seehöhe 560 Meter.

Bad Elgersburg in Thür.

Eisenbahn Neu-Dietendorf-Plaue, Elgersburg, Gr.-Breitenbach.

Hotel und Pension Herzog Ernst.
Neue Wasserheil- und Kuranstalt.
Haus I. Ranges. — 70 Zimmer u. Salons in 4 Villen.
Bevorzugt durch seine gesunde Lage in und am Walde und den Promenaden mit prachtvoller Aussicht auf Dorf und Umgegend. — Herrlicher Aufenthalt für Gesunde u. Reconvalescenten. Grösstes Restaurant mit Garten u. Veranden.
Bekannt vorzügliche Küche und Keller.
Equipagen im Hause. Gratis-Prospecte.
Dirig. Arzt: Dr. Schaefer.
Besitzer Max Mercker.

Ausverkauf

zu bedeutend ermäßigten Preisen wegen Geschäftsaufgabe.
Brillant-Ringe, Ohrringe, Armbänder, Broschen etc.
Silberne Bestecke und Geräthe.
Löffel, Messer, Gabeln,
ganze Silberausstattungen.
Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke.
L. Holtbuer, Hoflieferant,
Markt 10, Ecke Barfüßergäßchen.

Echte Wiener Kaffee-Maschinen
„Non plus ultra"

bewährteste Kaffee-Maschine,
in allen Größen vorräthig, empfiehlt
C. Boettcher Nachf.,
jetzt: Thomaskirchhof 17—18.

Hierzu vier Beilagen und eine Extrabeilage vom Neuen Leipziger Thierschutzverein.

SLUB
Wir führen Wissen.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Leitung des Betriebes unserer **Kläranlage für Schleußenwässer** soll einem vorläufig dänisch mit 3600 ℳ jährlich zu besoldenden Beamten übertragen werden.

Techniker, die im Tiefbauwesen sowie im Maschinenfach ausgebildet sind und auch einige chemische Kenntnisse besitzen, wollen sich baldigst schriftlich mit Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit bei uns melden.

Leipzig, am 2. Juli 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ia. 3176. Dr. Georgi. L.

Bekanntmachung.

Nachdem zufolge unserer Bekanntmachung vom 9. April 1897 zu — Ic. 1712/515 —, betreffend die Abänderung des Bebauungsplanes T. V. No. 5294 / E. R. A. No. 5775 für Sellerhausen nach Maßgabe des Planes T. A. No. 8185a / R. R. A. No. 7910, der zuletztgenannte Plan vorschriftsmäßig öffentlich ausgelegen hat, die gegen denselben erhobenen Widersprüche aber rechtskräftig zurückgewiesen worden sind, so hat der Plan T. A. No. 8185a / R. R. A. No. 7910 nunmehr auf Grund von § 22 des städtischen Neubauenregulatives vom 15. November 1867 als rechtskräftig festgestellt zu gelten.

Leipzig, am 1. Juli 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ic. 3295. Dr. Georgi. Gycht.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der §§ 2 und 7 des Regulativs für Gasrohrleitungen und Gasbeleuchtungsanlagen in Privatgrundstücken vom 2. März 1863 machen wir hierdurch bekannt, daß die Firma

Gebr. Körting, Johannisplatz 4/5,

zur Uebernahme solcher Arbeiten bei uns sich angemeldet und den Besitz der hierzu erforderlichen Vorrichtungen nachgewiesen hat.

Leipzig, den 6. Juli 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.
X. 3104. Dr. Georgi. Wehner.

Vermiethungen.

In folgenden der Stadtgemeinde Leipzig gehörigen Grundstücken sind einige Räume gegen vierteljährliche bezw. halbjährliche Kündigung zu vermiethen:

1) **Neumarkt Nr. 11,**
ein Verkaufsgewölbe für jährlich 600 ℳ,
2) **Brühl Nr. 57,**
eine Wohnung im 2. Obergeschoß, Vorderhaus, für jährlich 542 ℳ,
eine Wohnung im 1. Obergeschoß des linken Seitengebäudes für jährlich 275 ℳ,
3) **Gerberstraße Nr. 57,**
eine größere Niederlage oder Werkstatt im Erdgeschoß des rechten Seitengebäudes.

Die Miethräume unter 3) sind sofort, die unter 1) und 2) vom **1.** October ifd. Js. ab zu vermiethen.

Miethgesuche werden auf dem Rathhause, 1. Obergeschoß, Zimmer Nr. 9 entgegengenommen.

Leipzig, den 21. Juni 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Hildebrandt.

Steckbrief.

Gegen den am 27. Januar 1867 in Leipzig geborenen, zuletzt in Leipzig aufhältlich gewesenen Trainer und Pferdehändler **Felix Carl Wilhelm Walther,** welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichtsgefängniß abzuliefern.

Leipzig, den 7. Juli 1897.

Königliche Staatsanwaltschaft.
Dr. Mücke. Fr.

Auf Fol. 9612 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute die Firma **Hugo Schwarzschild** in Leipzig gelöscht worden.

Leipzig, den 6. Juli 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. Ib.
Steinberger.

Auf Fol. 7236 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute das Ausscheiden des Herrn **Curt Ewald Kupfer** als Mitinhabers aus der Firma **Mehldau & Kupfer** in Leipzig — jetzt in Leipzig-Lindenau — eingetragen worden.

Leipzig, den 6. Juli 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. Ib.
Steinberger.

Herr Georg Nose ist heute auf Fol. 9425 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts als Prokurist der Firma **Bosman & Knauer** in Leipzig — Zweigniederlassung — eingetragen worden.

Leipzig, den 6. Juli 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. Ib.
Steinberger.

Auf Fol. 2971 des vormaligen Handelsregisters für die Stadt Leipzig ist heute das — durch Ableben erfolgte — Ausscheiden des Herrn Gustav Hermann Thieme-Wiedtmarckter als Mitinhabers aus der Firma **Gebr. Thieme-Wiedtmarckter** in Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 6. Juli 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. Ib.
Steinberger.

Auf Fol. 9702 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts sind heute die am 1. Juli 1897 errichtete Firma **E. Eisenach & Co.** in Leipzig (Bayerschestraße Nr. 89) und als deren Inhaber der Fabrikant Herr **Ernst August Eisenach** und der Kaufmann Herr **Ferdinand Robert Tenscher,** Beide hier, eingetragen worden.

Leipzig, den 6. Juli 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. Ib.
Steinberger.

Auf Fol. 9701 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute die Firma **Oscar Günther** in Leipzig (Ritterstraße Nr. 5) und als deren Inhaber Herr **Heinrich Wilhelm Oscar Günther** daselbst eingetragen worden.

Leipzig, den 6. Juli 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. Ib.
Steinberger.

Auf dem die Firma **Hiersemann & Günther** in Leipzig betreffenden Fol. 8251 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute eingetragen worden, daß Herr **Heinrich Wilhelm Oscar Günther** als Mitinhaber aus der Firma ausgeschieden und der Kaufmann Herr **Eduard Felix Curt Riedel** in Leipzig in diese als Mitinhaber eingetreten ist, sowie, daß die nunmehrigen Inhaber der Firma künftig **Hiersemann & Riedel** firmiren.

Leipzig, den 6. Juli 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. Ib.
Steinberger.

Die für den **Neubau eines Feldfahrzeugschuppens für das 7. Inf.-Reg. No. 106** in L.-Möckern erforderlichen Arbeiten als:

Loos I. **Erd-, Maurer- und Steinmetzarbeiten,**
„ II. **Asphalt- und Holzcementarbeiten,**
„ III. **Zimmerarbeiten,**
„ IV. **Steinsetzerarbeiten,**

sollen öffentlich nach Loosen getrennt verdungen werden.

Der Termin wird

Montag, den 12. d. M., Vorm 9, 9½, 9¾ und 9¾ Uhr

im Geschäftszimmer des Unterzeichneten, **Alexanderstr. 10, I.,** abgehalten, woselbst auch die Verdingungsunterlagen ꝛc. zur Einsicht bezw. Entnahme gegen Erstattung der Selbstkosten ausliegen.

Angebote mit entsprechender Aufschrift sind versiegelt und gebührenfrei bis zu obigem Zeitpunkte einzureichen.

Der Königl. Garnison-Baubeamte.

Konkurs-Auction.

Freitag, den 9. Juli, von Vorm. 10 Uhr ab kommen im „Goldenen Schlüssel" L.-Plagwitz die zur Schneiderinstr. **W. E. Görner'schen** Konkursmasse gehörigen **Herren-Stoffe u. dergl.** öffentlich gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

Römhild, Gerichtsvollzieher.

— Avis. —

Le Consul Général de France à Leipzig déposera le 14 Juillet, à 10 heures du matin, une couronne sur la tombe des soldats français morts en captivité. Il prie ses compatriotes, en résidence ou de passage à Leipzig, de vouloir bien se joindre à lui, à l'occasion de cette cérémonie.

Le Consul Général.
Marquis d'Héricourt.

Militair und Marine.

* Der älteste Angehörige des italienischen Heeres ist der General Graf Enrico Morozzo della Rocca, der am 20. Juni sein 90. Lebensjahr vollendet hat. Er ist der einzige gegenwärtig noch lebende generale d'esercito, deren es im Ganzen sechs gegeben hat (außer ihm: Fanti, De Sonnaz, Durando, La Marmora und Cialdini). Im Jahre 1825 trat er aus der Turiner Militairakademie als Unterlieutenant des Generalstabes in die sardinische Armee, wurde 1849 Generalmajor, 1857 Generallieutenant und 1860 generale d'armata oder, nach der jetzigen Bezeichnung, generale d'esercito. Im Jahre 1849 war er Kriegsminister im Cabinet Massimo d'Azeglios; an allen Kriegen der sardinisch-italienischen Armee seit 1848 hat er theilgenommen, in den Jahren 1860 und 1866 als Corpscommandeur. Er besitzt die Kette des Annunziaten- und die Großkreuze aller übrigen italienischen Orden, sowie drei Tapferkeitsmedaillen.

* Die Infanterie des serbischen Heeres bestand bisher aus sechs Regimentern zu zwei Bataillonen und 14 unabhängigen Bataillonen (darunter fünf Gardebataillone). Jetzt sind neun der letzteren (darunter ein Gardebataillon) in Regimenter umgewandelt worden, so daß nunmehr bestehen: 14 Linienregimenter zu zwei Bataillonen, 1 Garderegiment zu zwei Bataillonen, ein unabhängiges Linienbataillon und vier unabhängige Gardebataillone.

* Nach dem „Journal of the Royal United Service Institution" haben die Probefahrten der neuen englischen Torpedobootszerstörer „Cornet", „Griffon", „Whiting" und „Foam" sehr befriedigt. Es betrug bei „Whiting" der Kohlenverbrauch für Pferd und Stunde bei der 30 Knoten-Probefahrt 2,5 Pfund engl. (30 Knoten Fahrt — 30 Seemeilen in der Stunde, 1 Seemeile = 1852 m). Bei der Volldampfprobe wurden bei sechs Fahrten an der gemessenen Meile im Mittel 30,42 Knoten und bei der 3 Stunden-Probefahrt, bei 397,95 Schraubenumdrehungen in der Minute, als Durchschnitt 30,21 Knoten erreicht. Ein großer Uebelstand zeigte sich bei den schnellen Arbeiten der starken Maschinen in dem sehr lästigen Vibriren des stählernen Schiffskörpers, dem man durch Anbringen von Gegengewichten in der Maschine wenigstens etwas zu begegnen hofft. Wie mächtig die Maschinenkraft in den verhältnißmäßig kleinen Fahrzeugen sein muß, um dieselben mit 30 Knoten Fahrt durchs Wasser zu treiben, geht aus nachstehenden Dimensionen des am 15. Mai von Stapel gelaufenen Torpedobootzerstörers derselben Classe „Flirt" hervor. Derselbe hat bei 215' engl. Länge 20' 11" Breite, 5' 5" Tiefgang und 300 Tons Deplacement eine Maschine von 5900 ind. Pferdekräften.

Tagesprogramm für Donnerstag, den 8. Juli.

Eintrittspreis: 50 ₰. (An Werktagen 8—10 Uhr früh doppelter Tagespreis.) Besondere Veranstaltungen: Kunst-Ausstellung. „Tiroler Bergfahrt", Alpen-Diorama. Scenische Vorstellungen im Alt-Leipziger Meßviertel und im Thüringer Dörfchen. Stadtmuseum. Elektrischer Aufzug im Wartburgthurme. Elektrische Leuchtfontaine zwischen 9½ und 10½ Uhr. Elektrischer Scheinwerfer. Elektrisches Weltdiorama. Altenburger Singspielhalle. Ausstellungs-Variété-Theater. Hippodrom und Musterstall. Wasserbahn. Hagenbeck's Eismeer-Panorama. Fesselballon. — Concerte Nachmittags 4 Uhr bis Abends 11½ Uhr von den Capellen: Ausstellungsorchester, Dir.: Capellmeister Hans Winderstein. Kgl. Sächs. 10. Infanterie-Regiment Nr. 134, Dir.: Stabshoboist A. Jahrow. — Besondere Bemerkungen: Heute, Donnerstag, Abend findet festliche Beleuchtung des Thüringer Dörfchens statt (bei günstiger Witterung).

K-n. Wir leben im Zeitalter der Millionen. Auch wer nicht wie jener Wiener Bankier denkt, für den der Mensch erst vom Millionair anfängt, vermag in unserer millionengeschwängerten Luft nicht die Ehrfurcht vor den hohen Zahlen los zu werden. Und dann die Statistik, die uns beherrscht! Zahlen beweisen, das gilt allerorten. Und so sollten sie denn auch für unsere Ausstellung berufend sein für den Erfolg, den dieses große Unternehmen bereits davongetragen hat. Feierlich ward es im Rathe der Ausstellungs-Gewaltigen beschlossen und dem Volke verkündet: Dem 1000 000sten Besucher winkt eine goldene, dem 999 999sten und dem 1000 001sten eine silberne Uhr als Belohnung für sein Kommen. Es war ein Angebinde im Leipziger Familienkreise, das der eben ins Dasein getretenen Million der Ausstellung gleichsam als Pathengeschenk überreicht werden sollte. Heute (Mittwoch) Abends 8 Uhr war der weihevolle Augenblick, wo der Gewinner des goldenen oder silbernen Weihegeschenkes feierlich zwischen den beiden Musikpavillons am Teich proclamirt wurde. Trotz des kühlen und regnerischen Wetters durchwogten viele Tausende die Ausstellung; selbst zahlreiche Inhaber von Dauerkarten unterflügten, idealgesinnt, das gemeinnützige Unternehmen durch eifrigen Kauf von Tageskarten. Von den Cassen- und Controlbeamten wußte Niemand vor der Verkündigung, wann und wem die millionste Karte gegeben wurde; vorher genau nach den verschiedenen Serien berechnet, lag die betreffende Nummer wohlversiegelt beim Ausschusse. Bald nach 8 Uhr Abends wurde der vielhundertköpfigen Menge die Nummer des Gewinnes mitgetheilt; es war die Zeiser Serie T 35 Nr. 1977. Einige Minuten später konnte da der glückliche Gewinner genannt und ihm von Herrn Dr. Küstner der Preis überreicht werden. Es war eine Sie; mit galantem Geschick hatte der launische Zufall diesmal eine würdige Matrone herausgegriffen, die nicht mehr wie etwa junge Damen das Glück im Spiel als unglückliche Vorbedeutung für jenes auf einem zarteren Gebiete zu fürchten brauchen, eine Leipziger Landsmännin, keinen von dem vielen anwesenden Fremden. Die Gattin des Herrn Landgerichts-Secretairs a. D. Schwarze, Czermak's Garten 11 wohnhaft, war die 1 000 000. Besucherin in der vierten Nachmittagsstunde gewesen. Den 999 999. und der 1 000 001. Besuchern konnten ihre silbernen Besitzblumen bis zum späten Abend nicht eingehändigt werden, da sie sich noch nicht gemeldet hatten.

— **Festliche Beleuchtung des „Thüringer Dörfchens"** findet heute Donnerstag Abend zu Ehren des zur Zeit hier tagenden Verbandes sächsischer Bäcker statt. Gerade das „Dörfchen" mit seinen charakteristischen Bauten und seiner anmuthigen Scenerie eignet sich vortrefflich zu einer Illumination, deren Effecte in diesem lauschigen Winkel der Ausstellung am besten zur Geltung kommen. Wer auch könnte sich dem eigenartigen Zauber entziehen, der Jeden erfaßt, wenn er, aus dem Dunkel der überdachten Brücke heraustretend, sieht, wie sich die altehrwürdigen Giebel, von Tausenden buntglühender Lampen umrahmt, vom schwarzen Nachthimmel abheben. Es erfreuen sich auch diese Illuminationen der ganz besonderen Gunst der Ausstellungsbesucher, die nicht müde werden, das reizende Schauspiel des erleuchteten „Dörfchens" auf sich wirken zu lassen. Bemerkt sei noch, daß der Eintrittspreis trotz der besonderen festlichen Veranstaltung nicht erhöht wird.

— **Concerte auf dem Ausstellungsplatz.** Den Reigen auswärtiger in der Ausstellung concertirender Militair-Capellen setzt das vollständige Musikcorps des Colberg'schen Grenadier-Regiments „Graf Gneisenau" (2. pommersches) Nr. 9 aus Stargard in Pommern fort, welches von Sonntag, den 11. Juli ab unter Leitung des k. Musikdirigenten Moritz Kohlmann auf die Dauer einer Woche hier gastiren wird. Die genannte Capelle, welche schon große Concertreisen unternommen hat, genießt den Ruf eines vorzüglich geschulten Orchesters, und namentlich gilt Herr königl. Musikdirector M. Kohlmann in musikalischen Kreisen als bewährter Componist. Man darf daher dem Gastspiel der Pommern in unserer musikliebenden Stadt mit großen Erwartungen entgegensehen.

Gruppenbesprechungen.

Gruppe I. Maschinenwesen.

III.

ℳ. Auch unsere Nachbarstadt Schkeuditz ist auf der Ausstellung durch eine dortige Firma sehr gut vertreten. Es ist das die Fabrik für Drahtseilbahnen und Hängebahnen von Otto & Co. (Inhaber M. Krempler) daselbst. Von dieser ist eine Drahtseilbahn aufgestellt worden, durch welche in Wagen, Körben, Gebinden ꝛc. die verschiedensten Gegenstände, und zwar von recht bedeutendem Gewicht, von einem Ufer des Fluthcanals zum anderen befördert werden. Zur Anwendung gebracht sind eigene patentirte Weichen (System Krempler). Mit diesen Weichen kann der Seilbahnwagen von einem Hängebahnstrang auf den anderen gefahren werden, ohne ein Aus- und Einlegen von Zungenschienen, überhaupt ohne einen einzigen Handgriff thun zu müssen. Die Hängebahn bietet bei Anwendung der Patentweiche große Betriebssicherheit, da das Herunterfallen der Wagen und die hiermit verbundenen Unfälle, welche bei Anwendung von Zungenschienen vorkommen, ausgeschlossen sind. Es ist geradezu erstaunlich anzusehen, wie der Wagen durch einen kleinen Druck des Wagenkastens, an dem der Arbeiter den Wagen schiebt, von dem einen nach dem anderen Hängebahnstrang übergeführt wird. Es ist mit diesen Patentweichen sogar eine directe Durchkreuzung der Hängebahnschienen möglich. Das Besteigen des am rechten Ufer befindlichen Gerüstaufbaues ist gestattet. Der Betrieb währt in der Regel von 3—6 Uhr Nachmittags, doch wird die Bahn auf etwaigen Wunsch von Interessenten auch zu anderen Zeiten in Betrieb gesetzt. Die gesammte Ausführung der Bahn (dieselbe ist gestern irrthümlich der Firma Otto Reitsch in Halle a. S. mit zugeschrieben worden) ist, wie der Augenschein lehrt, eine vorzügliche. Da die Anlage von Drahtseilbahnen bei schwierigen Terrainverhältnissen und Flußüberschreitungen als äußerst vortheilhaft bezeichnet werden muß, ja sogar oft unumgänglich ist, so glauben wir, daß diese Bahnen noch bei Weitem mehr Eingang finden werden, als das jetzt der Fall ist. Die Vorführung solcher Bahnen dürfte daher auch für die Aussteller einen Erfolg mit sich bringen.

Kehren wir wieder in die Maschinenhalle zurück und durchwandern wir sie im Zickzack. Zunächst sei einiger Leipziger Firmen Erwähnung gethan. Durch hervorragende Leistungen auf dem Gebiete des gesammten Lager- und Aufzugwesens ist die Maschinenfabrik von Unruh & Liebig in L.-Plagwitz bestens bekannt. Die genannte Firma befaßt sich mit der Projectirung und dem Bau von Getreidelagerhäusern, von Silospeichern mit automatischer Auf- und Abspeicherung, von Elevatoren jeder Art, Kohlenförderungen, Personenaufzügen, Krahnen, Windewerken, Bremsanlagen u. s. w. Ausgestellt sind seitens der Firma ein respectabler Drehkrahn und verschiedene Sicherheitswinden, sowie Photographien und Zeichnungen größerer von ihr ausgeführter Anlagen. Von der Firma Unruh & Liebig rühren auch die beiden großen Laufkrahne in der Maschinenhalle her, die sich in jeder Hinsicht als ganz vorzüglich bewährt haben.

Einen sehr hübschen Eindruck macht die Ausstellung der Maschinenfabrik von Prößdorf & Koch Nachf. in Leipzig. Die Specialität dieser Fabrik besteht in der Verfertigung von Brauerei-Maschinenapparaten und Bedarfs-Artikeln. Ausgestellt sind Doppel-Wellrohr-Berieselungsapparate, Bierkühlungsapparate, ferner Bierfilter- und Abziehapparate, Compressoren, Luftdruckapparate, Getreide-Centrifugen u. A. m. Wer die blitzsauberen Bierabziehapparate sieht und wer da weiß, in welcher Weise die Flaschenfüllung früher besorgt wurde (vielleicht in manchem Geschäft auch noch jetzt), der kann nur den Wunsch hegen, daß der manuelle Betrieb immer mehr schwinden und der maschinelle sich dafür desto mehr Eingang verschaffen möge. Interessenten seien deshalb auf die Ausstellung der Firma Prößdorf & Koch Nachf. aufmerksam gemacht.

Mit der Anfertigung von Armaturen für Dampf-, Gas- und Wasserleitung beschäftigt sich die Metallwaarenfabrik und Gießerei der Gebrüder Rost hierselbst. Die Firma hat sehr reichhaltig ausgestellt, namentlich was Messing-, Roth- und Zinkguß anbetrifft. Die Gediegenheit und Sauberkeit der Erzeugnisse ist lobend anzuerkennen. Nicht unerwähnt darf übrigens bleiben, daß die Firma Gebr. Rost sich auch mit der Herstellung von Phosphorbronze beschäftigt. Als besondere Specialität kann noch die Anfertigung von Bierdruckapparaten aller Art gelten; sie sind in großer Zahl vorhanden.

Im ganzen Fleischergewerbe genießt die Firma Wilh. Wommer hier (Inhaber Wilh. und Otto Wommer) eines weitverbreiteten Rufes. Die Firma beschäftigt sich mit der Verfertigung von Fleischereimaschinen jeglicher Art und sie übernimmt die Einrichtung ganzer Wurst- und Fleischwaarenfabriken. Ausgestellt hat die Firma in dem wohl jedem Ausstellungsbesucher bekannten Pavillon Nietzschmann-Wommer. Ueber die Großartigkeit der Fabrikate herrscht wohl nur eine Stimme der Anerkennung, und auch bei dem jüngst hier abgehaltenen Deutschen Fleischer-Verbandstage hat die „Abtheilung Wommer" die Bewunderung aller Fachleute erregt. An Eins wird man freilich erinnert: Wo sind die früheren Zeiten des reinen Handbetriebs geblieben! Es wird jetzt im Fleischereigewerbe, das zeigt uns gerade die Wommer'sche Ausstellung, ebenso gut mit Maschinen gearbeitet, wie in vielen anderen Großbetrieben. Und die Ausbreitung der Maschine in diesem Gewerbe wird zweifellos eine noch größere werden.

§ **Ausstellungs-Variété-Theater.** Der neue Humorist Max Zerner, welcher zum ersten Male in Leipzig auftritt, hat es verstanden, sich rasch die Gunst des Publicums zu erringen. Zerner's Vorträge finden lebhaften Beifall und allabendlich muß sich der Künstler zu verschiedenen Zugaben bequemen. Ganz besonderen Beifall findet seine Imitation einer Liedersängerin. — Auch die neue Damencapelle „Marianne Pospischill" findet für ihre flotten musikalischen Leistungen vielen Beifall.

§ Auf das heute Abend von 8 Uhr an stattfindende Gartenfest, welches in Concert, Illumination und italienischer Nacht besteht, in dem schönen **Concertpark der Petzburg** machen wir nochmals ganz besonders aufmerksam. Der Wirth Herr Rudolf Wagner wird alles aufbieten, um seinen Gästen genußreiche Stunden zu bereiten.

— **Meerane,** 5. Juli. Das gesammte Personal für Fabrik- und Handbetrieb der Firma Straff & Sohn veröffentlicht im „Meeraner Tageblatt" folgende Danksagung: „Die hochgeehrte Firma Straff & Sohn bereitete uns am 26. Juni a. c. einen herrlichen Genuß. Durch Sonderzug, vollständige Tagesbewirthung und Uebernahme aller Kosten ermöglichte uns dieselbe den Besuch der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbeausstellung zu Leipzig. Unter persönlicher Führung des Herrn Otto Straff gelangte das gestellte reichhaltige Programm zur besten Ausführung. Mit der bleibenden Erinnerung an die belehrenden und angenehmen Darbietungen verbindet sich gleichzeitig das Gefühl aufrichtiger Anerkennung der hochherzigen Handlungsweise unserer Herren Arbeitgeber, und wir fühlen uns gedrungen, noch hierdurch dafür unseren herzlichsten Dank abzustatten."

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter diese Rubrik fallende Sonderartikel: Sitzung der Stadtverordneten. — Ernennungen, Beförderungen ꝛc. im öffentlichen Dienste. — Entscheidungen des Reichsgerichts. — Ausflug der Polytechnischen Gesellschaft. — Das Wett- und Schauturnen der Leipziger Turnerschaft zu Ehren der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung. — Verbandstag des Bäcker-Innungsverbandes „Saxonia" (II.). — Mittheilungen von der Ausstellung zu Leipzig. — Sommerfest des Allgemeinen Turnvereins zu Leipzig.

* **Leipzig,** 7. Juli. Wenn zu Beginn der Sommerferien ein Jeder in die Sommerfrische eilt, drängt sich erfahrungsgemäß der Reiseverkehr auf wenige Tage zusammen. Die Mehrzahl der Reisenden trifft nun mit dem oft zahl- und umfangreichen Gepäck erst kurz vor Abgang der Züge auf dem Bahnhofe ein, so daß ein Andrang an den Fahrkarten- und Gepäckschaltern entsteht, der eine pünctliche Abfertigung ungemein erschwert. Auf den Bahnhöfen der preußischen Staatsbahn-Verwaltung ist wohl aus diesem Grunde durch Aushänge der Paragraph 32 der Verkehrs-Ordnung in Erinnerung gebracht worden. Derselbe besagt nämlich, daß die Abfertigung von Gepäck, welches nicht spätestens 15 Minuten vor Abgang des Zuges bei der Gepäckabfertigungsstelle aufgeliefert ist, nicht beansprucht werden kann. Indem auch wir auf diese Bestimmung aufmerksam machen, geben wir unseren Lesern, welche Unannehmlichkeiten vermeiden wollen, den freundlichen Rath, sich möglichst frühzeitig auf dem Bahnhofe einzufinden, damit das Lösen der Fahrkarten und die Aufgabe des Gepäcks in aller Ruhe erfolgen und die Reise ohne Ueberstürzung angetreten werden kann.

-g- **Leipzig,** 7. Juli. Nach einem heute gefaßten Rathsbeschlusse wird in der verlängerten Gießerstraße, sowie in den Straßen C und J und in der Klingenstraße in L.-Kleinzschocher die Wasserleitung eingeführt. — Vergeben wurden vom Rathe heute die Schleußenarbeiten für das Pleißenburgareal, die Pflasterarbeiten in der Plagwitzer Straße in L.-Kleinzschocher, sowie die Schleußenarbeiten für das Ernittirtenhaus. — Die Bornaische Straße in L.-Connewitz soll, vorbehältlich der Zustimmung der Stadtverordneten, von der Eisenbahnstraße bis Straße 13 mit Schlackengußsteinen gepflastert werden.

-g- **Leipzig,** 7. Juli. Bei der gestern vorgenommenen Versteigerung städtischer Bauplätze auf dem Areale des ehemaligen Kohlenbahnhofs in der Südvorstadt ist folgendes Ergebniß erzielt worden: I. Baublock, 10. Bauplatz, Flächengehalt 1189,49 qm, Höchstgebot 34 200 ℳ, Preis pro Quadratmeter 28,75 ℳ, Höchstbieter P. Wünner; III. Baublock, 2. Bauplatz, Flächengehalt 955,43 qm, Höchstgebot 28 300 ℳ, Preis pro Quadratmeter 29,62 ℳ, Höchstbieter W. Glaubig; VI. Baublock, 1. Bauplatz, Flächengehalt 410,80 qm, Höchstgebot 16 200 ℳ, Preis pro Quadratmeter 39,44 ℳ, Höchstbieter A. Lorenz; VI. Baublock, 7. Bauplatz, Flächengehalt 784,70 qm, Höchstgebot 27 500 ℳ, Preis pro Quadratmeter 35,05 ℳ, Höchstbieter B. Leuthier; VI. Baublock, 9. Bauplatz, Flächengehalt 561,90 qm, Höchstgebot 24 100 ℳ, Preis pro Quadratmeter 42,89 ℳ, Höchstbieter K. Löttel; VI. Baublock, 10. Bauplatz, Flächengehalt 654,20 qm, Höchstgebot 22 100 ℳ, Preis pro Quadratmeter 33,78 ℳ, Höchstbieter W. Glaubig; VI. Baublock, 11. Bauplatz, Flächengehalt 645,10 qm, Höchstgebot 17 400 ℳ, Preis pro Quadratmeter 26,97 ℳ, Höchstbieter O. Bromme.

-g- **Leipzig,** 7. Juli. Für den Anfang September hier stattfindenden Verbandstag des Allgemeinen Deutschen Schriftstellerverbandes verwilligte der Rath in seiner heutigen Plenarsitzung, vorbehältlich der Zustimmung der Stadtverordneten, einen Beitrag aus städtischen Mitteln.

* **Leipzig,** 7. Juli. Einer alljährlich geübten pietätvollen Sitte folgend, wird der französische Generalconsul Marquis d'Héricourt am 14. Juli, 10 Uhr Vormittags an dem Grabmal für die hier in der Gefangenschaft verstorbenen französischen Gefangenen auf dem Johannisfriedhofe einen Kranz niederlegen. Er fordert durch Bekanntmachung seine hier weilenden Landsleute auf, sich an dem feierlichen Acte zu betheiligen.

* **Leipzig,** 7. Juli. Daß, wie unser deutsches Schulwesen überhaupt, so auch die Fach- und Gewerbeschulen für Frauen und Mädchen selbst in der Ferne die verdiente Anerkennung finden, dafür liegt wieder ein neuer Beweis vor. Die Schulen des Carola-Vereins Leipzig (höhere Fach- und Gewerbeschule, Handarbeitslehrerinnen-Seminar ꝛc.) beschickten außer unsere Sächsisch-Thüringische Ausstellung auf besonderen Befehl zu gleicher Zeit die Ausstellung in Brüssel mit 6 methodisch geordneten Lehrgängen der einzelnen Abtheilungen und Classen. Die Oberin der Anstalt erhielt vor Kurzem von dem General-Commissar der Deutschen Abtheilung Herrn Geh. Commerzienrath Günther in Brüssel unter Anderem nachstehende Mittheilung: Die Ausstellung Ihres geschätzten Vereins hat, wie ich auch dem königlich sächsischen Ministerium des Innern berichtete, eingehendste Besichtigung sowohl durch Se. Majestät den König, als auch die Königin von Belgien und die Frau Gräfin von Flandern gefunden, die sich sehr lobend über die Arbeiten aussprachen. — Die andern Ausstellungsbesucher bringen den Lehrgängen ebenfalls sehr großes Interesse entgegen, auch die Presse äußerte sich schon mehrfach sehr anerkennend über Ihre Ausstellung. Sollten Sie für die Jury besondere Wünsche zu äußern haben u. s. w. — Gewiß sind diese Worte in hohem Grade ehrend für die Bestrebungen des Carola-Vereins, geben aber auch für die Tüchtigkeit der Beamtinnen, Lehrerinnen und Lehrer des Vereins, sowie von der Strebsamkeit der Schülerinnen ein schmeichelhaftes Zeugniß. In erster Linie gilt aber natürlich die Anerkennung der hochverdienten Oberin Frau Auguste Busch, die in aufopfernder Wirksamkeit für die von ihr geschaffenen Anstalten des Carola-Vereins thätig ist.

— Der älteste Schreberverein unserer Stadt (Westvorstadt) feiert am 11. Juli sein diesjähriges Kinderfest auf dem großen, grünen Spielplatze an der Schwimmanstalt. Die Kinderfeste genannten Vereins erfreuen sich bei Alt und Jung einer großen Beliebtheit. Möge auch dieses Fest für Viele ein Tag rechter Freude sein!

SLUB
Wir führen Wissen.

✡ **Leipzig**, 7. Juli. Die Verhandlungen des Verbandes sächsischer Bäckerinnungen „Saxonia" wurden heute Nachmittag geschlossen. Eingehender Bericht über die gefaßten Beschlüsse folgt. Erwähnt sei hier nur, daß nach längerer Debatte über die Consumvereine beschlossen wurde, eine Petition an das königl. Ministerium des Innern zu richten, daß königliche und städtische Beamte sich nicht an solchen Consumvereinen betheiligen dürfen, deren Leitung in ausgesprochen socialdemokratischen Händen sich befindet. Als Ort des nächstjährigen Verbandstages wurde Annaberg gewählt.

— Wir machen noch einmal auf den Vortrag aufmerksam, den Herr Professor Dr. Lamprecht heute Abend 8 Uhr im großen Saale des Vereinshauses, Roßstraße 14, über die „Wohlthätigkeit im Mittelalter" hält. Der Vortrag ist öffentlich und Jedermann herzlichst dazu eingeladen.

✡ **Leipzig**, 7. Juli. Unter überaus zahlreicher Betheiligung feierte der Verein Leipziger Gastwirthe heute Nachmittag im Zoologischen Garten sein Sommerfest. Vor dem Beginn des Festes fand im Skating Rink unter dem Vorsitz des Herrn Factus eine Versammlung des Vereins statt, in der vier Mitglieder aufgenommen wurden. Weiter theilte der Vorsitzende Näheres aus dem Programm für den Mittweidaer Verbandstag mit und forderte auf, sich möglichst bald zu melden, da dies wegen der zu erwartenden Fahrtvergünstigung nothwendig ist. — Hiermit hatte die Versammlung ihren Abschluß gefunden und es trat nun die frohe Geselligkeit in ihre Rechte. Das Concert wurde in bekannter Vortrefflichkeit von der Capelle des Herrn Directors Hartmann ausgeführt. Den Haupt- und Glanzpunct des Festes aber bildete ein großer Blumencorso für Kinder, der ausgezeichnet arrangirt war und in seiner bunten Mannigfaltigkeit allgemein gefiel. Etwa 400 Kinder nahmen daran Theil. Reich dekorirt waren die im Zuge befindlichen Wagen, insbesondere die Pump- und Sportwagen, alle Kinder waren mit Blumen geschmückt. Der Zug bewegte sich vom Vorhofe aus durch den Garten nach der „Völkerwiese". Hier befindete ein Knabe im Namen sämmtlicher Kinder für das ihnen bereitete schöne Fest herzlichen Dank. Dann marschirte der Zug durch den Garten wieder nach dem Vorhofe zurück. Später begannen unter bewährter Aufsicht die Kinderspiele. Musikvorträge und Gesänge der Sängergruppe des Vereins Leipziger Gastwirthe verschönten das Fest, das vom Wetter leidlich begünstigt war.

†† Den Daumen der linken Hand zerquetschte sich beim Abladen von Sandsteinblöcken im Hydrauliksteinwerk zu Leipzig-Liebertwolkwitz der dabei beschäftigte Arbeiter Hermann P. Derselbe mußte sich nach Anlegung eines Nothverbandes sogleich nach dem Krankenhaus St. Jacob begeben, woselbst man alsbald zur Amputation schritt. — Der 23 Jahre alte Malergehilfe H. kam gestern Morgen in der Reitzenhainer Straße auf seinem Rade stürzend beim Ausweichen vor einem Motorwagen zu Falle und erlitt eine Schulterluxation, so daß er sich sogleich dem Krankenhause zuwenden mußte. — Die Kellertreppe stürzte in Folge eines Fehltrittes die 56 Jahre alte Productenhändlerswittwe Ida P. in Anger so unglücklich hinunter, daß sie sich einen Schenkelhalsbruch zuzog und mittels Krankenwagens nach dem Jacobshospital befördert werden mußte. — Der Tischlergeselle Ernst M. in Anger gerieth gestern Mittag in einer Maschinenfabrik mit dem rechten Arm in die Kreissäge und zog sich hierbei eine so schwere Verletzung des Armes und der Hand zu, daß er dem Jacobshospitale zugeführt werden mußte, wo man sogleich operativ eingriff.

§ **Aus dem Bureau des Stadttheaters.** Am heutigen Donnerstag findet das dritte und letzte Gastspiel William Büller's im Neuen Theater statt und zwar spielt der ausgezeichnete Darsteller heute den „Inspector Brätig" in dem gleichnamigen Lebensbilde. — Morgen Freitag wird als letzte Operetten-Vorstellung vor den Sommerbeurlaubungen der Mitglieder unserer Operette der „Hochstapler" wiederholt. — Der Sonnabend bringt eine Aufführung des deutschen Märchendramas „Die versunkene Glocke", in welcher Frl. Laue als „Rautendelein" ihre künstlerische Thätigkeit wieder aufnimmt.

§ **Kurz-Ensemble.** Am heutigen Donnerstag gelangt im Krystall-Palast-Theater der heitere dreiactige Schwank „Bocksprünge" von P. Hirschberger und C. Kraatz zur Aufführung. Morgen Freitag wird „Freimild" von Arthur Schnitzler wiederholt. Da das Gastspiel des Kurz-Ensembles nur noch kurze Zeit andauert, so ist ein Besuch der nur noch wenigen Vorstellungen sehr zu empfehlen.

§ **Krystall-Palast.** In der „Neuen Halle" findet heute das zweite Concert des weltberühmten ungarischen Concert-Orchesters Görös Miska statt. Ueber die in Berlin stattgefundenen Concerte dieses kunstverständigen Dirigenten liegen zahlreiche anerkennende Urtheile der Presse vor.

§ **Im Etablissement Bonorand** findet heute Abend großes Extra-Doppel-Concert der Capellen Curth und Hartmann (60 Mann) unter abwechselnder Leitung der beiden Directoren statt.

§ **Im Variété Battenberg** treten für den komischen Theil des Programms das Morley-Trio als musikalische Pantomimisten und Tower und Cayton als excentrische Akrobaten ein. Beides sind für sich Nummern ganz verschiedenen Genres; das Morley-Trio wird stets mit Jubel empfangen und mit großem Beifall entlassen. Das Trio versteht es, die Heiterkeit des Publicums in hohem Grade zu erregen. Die Production von Tower und Cayton machen einen ungemein originellen Eindruck, und namentlich ist es die Schnelligkeit und verblüffende Schnelligkeit, mit der diese vortrefflichen Artisten arbeiten; der Lacherfolg ist ihnen immer sicher. Die Vorstellungen seien auf das Wärmste empfohlen.

* **Zwickau**, 7. Juli. Auf der am 2. d. M. hier abgehaltenen Jahresconferenz der Lehrer und Directoren des Schulinspectionsbezirks Zwickau wurde eine von dem Schuldirector Röder-Werdau erfundene und patentirte Schulwandtafel mit Linoleumbezug vorgeführt und allgemein als eine epochemachende Neuheit anerkannt. — Das hiesige Wiesenburger Wasserwerk förderte im vorigen Monat 148 000 cbm, die Stemmer Leitung 2125 cbm Wasser. An Auswärtige wurden 9331 cbm Wasser abgegeben. — Bergmeister Wappler hielt im Verein für Naturkunde einen Vortrag über die Ursachen des Brandunglücks beim Schader-Hermannschacht. Die Förderung auf dem Augustusschacht des Schader-Vereins hat übrigens wieder begonnen, und auf dem Hermannschacht wird energisch gearbeitet, damit auch dort der Betrieb baldigst wieder aufgenommen werden kann. — Professor Dr. Karg, Chefarzt im hiesigen Kreiskrankenstift, hat eine Röntgenphotographie hergestellt, einen mit Silberdraht geübten complicirten Knochenbruch darstellend. — Heute begannen beim hiesigen 9. Infanterie-Regiment Nr. 133 die größeren Feldübungen, an denen ein gestern hier eingetroffenes Commando des 2. Königin-Husaren-Regiments Theil nimmt. — Wie sich erst jetzt übersehen läßt, hat das Unwetter am 4. d. M. in vielen Orten der Umgegend recht großen Schaden verursacht. In verschiedenen Gebäuden hat der Hagelschlag alle Fenster zertrümmert. Die Ernte ist übel zugerichtet worden. Eisstücke fielen bis zur Größe von Hühnereiern.

† **Plauen**, 7. Juli. Zur Ausschmückung der Straßen bei Gelegenheit des Kreisturnfestes, sowie für den Empfang Sr. Majestät des Königs sind vom Stadtgemeinderathe ansehnliche Mittel zur Verfügung gestellt worden.

— **Dresden**, 7. Juli. Der König hat dem Postpackmeister Sperling und dem Postschaffner Kleeberg in Dresden das allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Ξ **Dresden**, 7. Juli. Nächsten Freitag den 9. Juli Nachmittags wird der Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach zum Besuche der Majestäten im Königlichen Sommerhoflager zu Pillnitz eintreffen. In der Begleitung des Großherzogs wird sich dessen Generaladjutant General von Palezieu und der Cabinetssecretair Freiherr von und zu Egloffstein befinden. — Der Polizei gelang es, einen gemeingefährlichen Leichenfledderer zur Haft zu bringen. Derselbe hat u. A. einem angetrunkenen in Schlaf verfallenen Herren in Leipzig eine Baarschaft von 560 ℳ, einen Trauring und eine Uhr mit Kette gestohlen. Derselbe ist ein Friseurgehilfe Meyner aus Halberstadt. Demselben wurden eine Reihe gleicher Fälle auch hier nachgewiesen.

Ξ **Dresden**, 7. Juli. Schöner und prächtiger als sie war, wird die Hauptkirche Dresdens, die Kreuzkirche, aus ihren Trümmern entstehen. Gegenwärtig werden die Vorbereitungen getroffen, um die Unterlagen für einen Wettbewerb zu gewinnen, der im Laufe der nächsten Wochen ausgeschrieben werden soll. Derselbe wird insofern einen intimeren Charakter an sich tragen, als derselbe nur unter einer bestimmten Anzahl hierzu aufgeforderter Architekten zum Austrag gelangen soll. Mit Recht geht man mit dem Gedanken um, einen großen, durch keinerlei Einbauten verunzierten Raum zu schaffen. Nur die unbedingt nothwendigen Emporen sollen angebracht, dagegen von der Anbringung von Betstühlchen abgesehen werden. Nach der getroffenen Wahl beginnt dann im zeitigen Frühjahr der Bau. In den nächsten Wochen wird man den Thurm vollständig berüsten. Obwohl die neuerdings beendeten Gründungsarbeiten am Thurm die vollständigste Sicherheit dafür bieten, daß der stolze Bau festgefügt ist, will man sich aber doch vergewissern, ob durch das Feuer nicht einzelne Theile gelitten haben könnten. Hiermit werden zugleich Erneuerungsarbeiten an den Stellen des Thurmes vorgenommen, wo atmosphärische Einflüsse gewirkt haben. Die ausgeglühten Wände der Glockenstube sollen, soweit dies nöthig, ausgespitzt und mit neuer Sandsteinverkleidung versehen werden. Dasselbe wird auch in dem Raume, in dem die Uhr untergebracht wird, vorgenommen. Zunächst wird die nach oben führende Treppe, welche durch das Feuer zerstört und provisorisch durch eine Holztreppe ersetzt wurde, durch steinerne Stufen in ihren früheren Zustand versetzt und dann an die Anbringung eines neuen Uhrwerkes gegangen. Ob die Zifferblätter der neuen Kreuzuhr elektrisch erleuchtet und das Uhrwerk mit einem Schlagwerk versehen wird, unterliegt gegenwärtig noch der Berathung.

Sitzung der Stadtverordneten.

* **Leipzig**, 7. Juli. Den Vorsitz führt der Vorsteher Herr Rechtsanwalt Justizrath Dr. Schill. Am Rathstische anwesend die Herren Oberbürgermeister Dr. Georgi, Stadträthe Dr. Wangemann, Prof. Licht, Büttner, Lampe, Ober-Ingenieur Hättasch.

Eingegangen ist ein Schreiben des Rathes, in welchem derselbe das Collegium bittet, der Vergebung der elektrischen Beleuchtungsarbeiten im Neuen Theater an die Firma Siemens & Halske in Berlin seine Zustimmung geben zu wollen, da es dann möglich sein würde, diese Arbeiten während der jetzt beginnenden stillen Theaterzeit auszuführen. Die Vorlage wird vom Vorsteher an den Finanz-, Bau- und Gasausschuß verwiesen.

Der Vorsteher bringt dann in Vorschlag, nicht nur am Mittwoch, sondern auch schon am Montag eine Sitzung abzuhalten. In dieser Sitzung würde er die anderweit an das Collegium gelangte Vorlage wegen des Pro Patria-Projectes, ferner die Vorlage wegen veränderter Verwerthung des Rathhausbaublockes und der Vorlage wegen Erhebung des zweiten Steuertermins auf die Tagesordnung setzen, eventuell auch noch die neuerliche Vorlage wegen der elektrischen Beleuchtungsanlage im Stadttheater.

Herr Prof. Dr. v. Zahn hielt es nicht für möglich, daß die letztbezeichnete Vorlage schon am Montag zur Berathung kommen kann, da in der Einladung zur nächsten Ausschußsitzung noch nicht die Berathung dieser Vorlage aufgeführt sei.

Herr Herzog glaubte ebenfalls, daß die Beleuchtungsvorlage erst am nächsten Mittwoch zur Erledigung kommen kann, da die Ausschüsse darüber zu berathen haben.

Herr Justizrath Dr. Schill bemerkte hierzu, daß dann allerdings die Berathung im Collegium erst am Mittwoch stattfinden würde.

Der Vorschlag des Vorstehers, am Montag und Mittwoch nächster Woche Sitzung abzuhalten, wurde hierauf angenommen.

Der erste Punct der Tagesordnung betraf die Vorlage wegen Abänderung einer größeren Zahl von Paragraphen des Entwurfs der Ortsbauordnung. Die Abänderungen sind vorgenommen worden infolge von Erinnerungen, die vom königlichen Ministerium des Innern gegen die eingereichte Ortsbauordnung gemacht worden sind. Die Ausschüsse, für welche Herr Rechtsanwalt Dr. Junck eingehend referirte, schlagen mit verschiedenen redactionellen Aenderungen die Genehmigung der Paragraphen in der neuen Fassung vor. Zu § 14 soll jedoch der Rath ersucht werden, bei Berichterstattung über die Ortsbauordnung wegen einer Reduction der Tiefe der Vorgärten von 8 auf 6 m beim königlichen Ministerium vorstellig zu werden.

Nach eröffneter Debatte ersuchte zunächst Herr Architekt Pommer darum, die von den Ausschüssen zu § 24 gestellten Anträge abzulehnen. Dieselben bezwecken die Herabminderung der Beiträge zu den Kosten von anzulegenden Vorflutheschleußen für diejenigen Grundstückstheile, welche zu Verkehrszwecken hergegeben werden. Diese Kosten erwüchsen lediglich aus der Bebauung und hätten deshalb dem Unternehmer zuzufallen.

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi dankte den Ausschüssen für die wohlwollende Behandlung der Vorlage. Die Anträge stellten sich durchgehends als Verbesserungen dar. Nur dagegen müsse er sich erklären, daß, wie es nach den Worten des Referenten den Anschein habe, in jedem Falle eine Untermauerung der Vorbschwellen stattzufinden habe. Es sei überhaupt nicht thunlich, derartige technische Vorschriften in eine Ortsbauordnung aufzunehmen.

Herr Rudolph beantragte zu dem § 10 eine Einschaltung, wonach der Besitzer eines Grundstücks nicht nur die Erwerbung desselben seitens der Gemeinde beanspruchen kann, wenn es durch die Anlegung einer neuen Fluchtlinie unbebaubar wird, sondern auch dann, wenn es zu dem in selbigem vom Eigenthümer betriebenen Gewerbe unbrauchbar wird. Es würde das nur Billigkeitsgründen entsprechen.

Herr Rost stellte den Antrag, nur die etwaige Untermauerung der Vorbschwellen vorzusehen.

Beide Anträge wurden unterstützt.

Herr Justizrath Dr. Schill machte dem Rudolph'schen Antrage gegenüber darauf aufmerksam, daß in Fällen gewerblicher Schädigung die Bezahlung des in der Ortsbauordnung vorgesehenen außerordentlichen Werthes stattfinden würde, also alle billigen Forderungen Erfüllung fänden. Er erinnere hierbezüglich an die Fälle Krempler und Landrock, in denen die Stadtgemeinde hohe Entschädigungen habe zahlen müssen.

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi schloß sich diesen Ausführungen an und bemerkte noch, daß die Entschädigung ja auch denjenigen Grundstückstheil treffen würde, der dem Besitzer verbleibe.

Nach Entgegnungen der Herren Rudolph und Kanzleirath Jähne wurde die Debatte geschlossen. Bei der Abstimmung wurde der Antrag Rost angenommen, die Ausschuß-Anträge, so weit sie die eventuelle Herabminderung der Beiträge zu den Kosten der Vorflutheschleußen anbetrafen, mit 35 gegen 21 Stimmen abgelehnt, desgleichen mit großer Mehrheit der Antrag Rudolph. Im Uebrigen gab das Collegium dem abgeänderten Entwurf seine Zustimmung.

Zur Rückäußerung des Rathes auf den Antrag des Collegiums zum Specialbudget „Vieh- und Schlachthof,"

„Pos. 4 des Anschlages 3724 ℳ für Reparatur der defecten Buchtenwände abzulehnen und nur 1500 ℳ für diese Zwecke zu verwilligen,"

wurden nunmehr dem Ersuchen des Rathes entsprechend 3260 ℳ verwilligt.

Der nächste Punct betraf die Gewährung eines Zuschusses von 300 ℳ zu dem hier abzuhaltenden Gautage des Gau 21 „Sachsen" des Deutschen Radfahrer-Bundes. Wie den Ausführungen des Referenten, Herrn Vicevorsteher Mayer, zu entnehmen war, hat der Gautag bereits kürzlich hier stattgefunden. Dem Programme nach fand Empfang im „Panorama", Besuch der Ausstellung, Mittagsessen daselbst, fortgesetzte Besichtigung der Ausstellung und Abschiedstrunk statt. Sportliche Veranstaltungen haben so gut wie gar nicht stattgefunden. Der Ausschuß beantrage deshalb die Ablehnung des Beitrags. Das Collegium beschloß demgemäß.

Die Erneuerung eines Drahtzaunes an dem den Schülern der Thomas- und der III. Realschule überlassenen Spielplatze auf dem Eilenburger Rodelande mit 231 ℳ Aufwand wurde genehmigt.

Zur Erbauung einer neuen Bezirksschule an der Wachsmuthstraße in L.-Kleinzschocher verwilligte das Collegium 481 000 ℳ; zugleich wurde der Rath ersucht, eine Vorlage wegen der Lehrmittelbeschaffung und über die Fußwegherstellung an dem Schulgrundstücke dem Collegium zugehen zu lassen.

Der Ankauf von vier Projecten für den Neubau eines Rathhauses in Leipzig mit einem Aufwande von 6000 ℳ fand debattelos Zustimmung.

Die Einführung der Wasserleitung in die Lothringer Straße bis zur Kreuzung der verlängerten Karlstraße in L.-Gohlis mit einem Aufwande bis 1866 ℳ und die Legung der Wasserleitung von der Reitzenhainer Straße aus durch die Straße Z bis an das Grundstück des Exmittirtenhauses mit einem Aufwande von 1280 ℳ wurden genehmigt.

Zum Ankauf einer vierten Dampfwalze mit 12 100 ℳ Aufwand und zur Verwendung von 3560 ℳ für Geräthe, Dampfwalzenschuppen gab das Collegium seine Zustimmung.

Zu der Rathsvorlage, betreffend die Pflasterung der Lindenthaler Straße zwischen der Langen Straße und Magdeburger Eisenbahn mit bossirten Steinen zweiter Classe mit einem Aufwande von 67 550 ℳ, zu dem 26 830 ℳ von der Leipziger Elektrischen Straßenbahn beizutragen sind, beschloß das Collegium, daß die Straße nur mit Bruchsteinpflaster versehen werden solle, wodurch etwa 27 000 ℳ erspart werden.

Zur Berathung gelangte sodann die Rathsvorlage wegen a. Herstellung der Wittenberger Straße von der Theresien- bis zur Gartenstraße mit einem Gesammtaufwande von 121 920 ℳ, von dem auf die Stadtgemeinde 60 100 ℳ 74 ₰ entfallen; b. Einlegung der Gleise der Linie der Leipziger Elektrischen Straßenbahn vom Berliner Bahnhofe durch die Wittenberger Straße nach L.-Eutritzsch in die von der Berliner Straße abzweigende Straße C und von deren Mündung in die Wittenberger Straße in diese weiter bis zur Gartenstraße in L.-Eutritzsch; c. provisorische Herstellung der Berliner Straße von dem Grundstücke der Gebrüder Frank an bis mit der Kreuzung der Straße C und endgiltige Herstellung der Straße C und der Straße G mit 47 800 ℳ Gesammtaufwand, von dem 31 238 ℳ 5 ₰ auf die Stadt entfallen, und d. Herstellung des Platzes zwischen der Wittenberger Straße und den Straßen C und G mit 5360 ℳ Aufwand.

Hierzu beantragen die Ausschüsse betreffs der Herstellung der Wittenberger Straße: 1) 6000 qm Pflaster aus Schlackensteinen 2. Classe (54 000 ℳ) abzulehnen und für Pflasterung in Bruchsteinen 24 000 ℳ zu verwilligen; 2) 1060 qm Granitplatten (15 900 ℳ) abzulehnen und 4240 ℳ für Herstellung der Fußwege in Mosaikpflaster mit Granitbordschwellen zu verwilligen.

Zu den übrigen Puncten der Vorlage (b, c und d) beantragen die Ausschüsse Aussetzung der Berathung.

Die Ausschußanträge wurden angenommen.

Die Berathung der Vorlagen, betreffend die Arealabtretung von den Grundstücken Torgauer Straße Nr. 30 in L.-Neusellerhausen und Wurzener Straße Nr. 36 L und K des Brandkatasters daselbst wurden von der Tagesordnung abgesetzt.

Vermischtes.

— **Verband der Kriegsfreiwilligen von 1870—1871.** Volle 26 Jahre seit jenen großen, weltbewegenden Tagen von 1870—71 sind dahingegangen, ehe die Kriegsfreiwilligen von damals, d. h. alle diejenigen, welche — ohne ausgehoben zu sein — zwischen dem 16. Juli und 30. September 1870 freiwillig zu den Fahnen geeilt waren, sich zu einem ganz Deutschland umfassenden Verbande vereinigt haben. Als Erben der Ueberlieferungen ihrer Väter, der Freiwilligen von 1813—14—15, wollen die Kriegsfreiwilligen von 1870—71 das in großer Zeit gemeinsam gewesene, inzwischen vielfach lacker gewordene Band wieder enger schließen. Alle freiwilligen Soldaten von damals, auch die freiwillig eingetretenen Aerzte, Johanniter, Seelsorger u. s. w. wollen sich dem Verbande angliedern, welcher einen über ganz Deutschland sich erstreckenden Zusammenschluß erstrebt. Der Central-Vorstand des Verbandes besteht aus Männern, welche den verschiedensten Lebensstellungen angehören; zum Central-Vorsitzenden ist der Landbauinspector Wilhelm Wulff, Lankwitz-Berlin, gewählt. Zum Eintritt in den Verband wolle man sich an den Schatzmeister Ernst Zeeden, Berlin W., Derfflinger-Str. 19 a, wenden. Der Jahresbeitrag ist auf 3 ℳ bemessen; als Tag der Jahresfeier und jährlichen Hauptversammlung ist der 22. März festgesetzt.

— **Merseburg**, 7. Juli. Die Wittwe des Staatssecretairs Stephan nimmt ihre Wohnung, entgegen früherer Meldung, nicht in Merseburg, wo der Verstorbene bekanntlich Domherr war, sondern kehrt zu dauerndem Aufenthalt nach Berlin zurück. (Naumb. Kr.-Blatt.)

r. **Schmölln**, 7. Juli. Gestern Abend nach 6 Uhr brach in dem am Markte gelegenen Bauer'schen Hause Feuer aus, das infolge des vielen Holzwerkes desselben so schnell um sich griff, daß die daneben stehenden H. Pägold'schen und Nolle'schen Häuser ebenfalls ein Raub der Flammen wurden. Von dem benachbarten Nauendorf'schen Hause mußte das Dach abgetragen werden, um ein Uebergreifen des Feuers in das sehr stark gefährdete Rathhaus zu vermeiden. Glücklicher Weise konnte dieses auch vor Schaden bewahrt und größeres unabsehbares Unglück verhütet werden. Die Hälfte unserer Einwohner war gestern mit Extrazug in Leipzig zur Ausstellung. Der durch das Feuer entstandene Schaden ist nicht unbeträchtlich. Ueber die Entstehungsursache ist Zuverlässiges nicht bekannt.

— **Mülhausen**, 7. Juli. (Privattelegramm.) Wie der „Mülhäuser Expreß" meldet, versetzte der 24jährige Fabrikarbeiter Gsell, welcher erst kurze Zeit verheirathet ist, während eines Streites seiner Frau zwei Messerstiche. Die Frau starb bald darauf im Krankenhause. Der Verbrecher wurde in der Wohnung seiner Eltern verhaftet.

— Ein poetischer Volksvertreter scheint der Abgeordnete Landgerichtsrath O. Schmidt (Warburg) zu sein. Er war zum Schützenfest in Brakel eingeladen und hat sich darauf mit einem gereimten Briefe entschuldigt, der nach dem „Westf. Volksbl." wie folgt lautet: „Berlin, den 27. Juni 1897. Sie haben geladen mich, lieber Herr Meyer, — Nach Brakel zur frohen Schützenfestfeier, — Und ich gesteh' den geehrten Herrn: — Ich weilte bei ihnen auch herzlich gern. — Denn der Schützen fröhlicher frischer Muth — Mit heiterm Gespräch beim Rebenblut — (Ich hab's anno 95 erfahren) — Das gefällt noch meinen fünfziger Jahren. — Zwar leb' ich allhier nicht in Jubel und Reigen — Auch hängt mir der Himmel nicht voller Geigen: — Denn wir haben genug für heute und morgen — In den bittern Zeiten zu sinnen und zu sorgen, — Dem Handwerk zu helfen zum täglichen Brod, — Dem Landwirth zu lindern die drückende Noth, — Und daß der eheliche Bürgersmann — Doch auch noch leben und athmen kann. — Doch ließ ich auch gern 'mal die Sorgen zu Haus — Und zög' mit den Schützen in's Freie hinaus. — Aber, da wir vom Centrum in diesen Tagen — Zur Ludwigskirche die Fahnen tragen, — Wo dem selbstlosen Volksmann, dem Windthorst, dem Kleinen, — Ein Denkmal wir bauten aus Gotteshaus-Steinen, — Da muß ich schon hier unserm lieben Alten — Die Fahnenwacht treuesten Herzens halten — Und seinem Gedächtniß in Dankbarkeit huldigen. — Drum wollen die lieben Brakler entschuldigen, — Wenn's Glöckleln zur Hand hier nach deutscher Sitt' — Ein Prosit von Ferne dem Schützen ruft Schmidt."

— **Rom**, 7. Juli. (Telegramm.) In Voltri und Umgegend (Provinz Genua) wurden in der vergangenen Nacht in kurzen Zwischenräumen drei starke Erdstöße verspürt. Irgend welcher Schaden wurde nicht angerichtet.

— **Der Fastenkünstler Succi in Verona.** Giovanni Succi, der sich durch Fasten so herrlich ernährt, producirt sich jetzt in Verona. Die Veronesser sind aber vorsichtige Leute, sie trauen Herrn Succi nicht recht, denn sie haben nicht vergessen, daß er sich vor zwei Jahren in Wien das Fasten in ebenso angenehmer wie nützlicher Weise durch den Genuß verlässlicher Beefsteaks erleichterte. Sie haben deshalb besondere Vorsichtsmaßregeln ergriffen, um sicher zu sein, daß Succi wirklich faste. In der großen Arena von Verona, wo er seine Production absolvirt, wurde zu diesem Zwecke ein kleines Häuschen ohne Fenster und Thür errichtet, in welches Succi am Sonntag, in Gegenwart einer ungeheueren Menschenmenge, und nachdem er vorher vom Ueberwachungs-Comité gründlich untersucht worden war, eingemauert wurde. Er wird hier acht Tage lang ohne Nahrung zubringen und am 11. Juli wieder aus seiner Haft befreit werden. Succi will dann, wie die Mailänder „Sera" meldet, noch weitere fünfundzwanzig Tage fasten. Ob eingemauert oder à la Vienne, das besagt die Meldung nicht.

— Wie stark in Spanien noch die Leidenschaft für Stiergefechte ist, geht aus einem Bericht des amerikanischen Consuls in Barcelona hervor. Danach fanden in der Zeit vom 5. April bis zum 15. October 1896 auf der ganzen Halbinsel 478 Stiergefechte statt, bei welchen 1218 Stiere im Werthe von annähernd 1½ Millionen Pesetas und 5730 Pferde im Werthe von ungefähr einer Million getödtet wurden. Die berühmtesten Matadore, an Zahl nur 23, steckten die hübsche Summe von 1 329 000 Pesetas ein. Die Matadore ersten Ranges erhalten 2500 bis 4500 Pesetas für jedes Gefecht, an dem sie theilnehmen, die zweiten Ranges bekommen nur 1500 bis 2000. Guerrita, der augenblicklich berühmteste, nahm während dieser Zeit an 68 Gefechten Theil, tödtete 174 Stiere und verdiente 286 000 Pesetas, d. h. sechs Mal soviel als ein Minister. Mazzantini kämpfte nur 29 Mal, tödtete 68 Stiere und steckte 120 000 Pesetas in die Tasche. Bombita stieg 43 Mal in die Arena, brachte 112 Stiere um und caffirte 100 000 Pesetas ein. Man sieht, in Spanien ist noch immer das lohnendste Handwerk das eines Stierfechters.

— **London**, 5. Juli. In Jamestown, Kansas, sind bei den letzten Wahlen sämmtliche Aemter vom Mayor abwärts mit Frauen besetzt worden. Sowie Letztere die Gewalt in Händen hatten, waren selbstverständlich ihre ersten Maßregeln auf die Hebung der Moral unter den Männern gerichtet, und ebenso selbstverständlich galt es in erster Linie den Spielsalons. Die zarten Beherrscherinnen der Stadt hielten sich aber nicht erst lange mit Schaffung von Strafparagraphen auf. Mit Aexten, Beilen und Hämmern gewappnet, brachen sie am vergangenen Freitag spät Abends in einen der bekanntesten Salons ein. Das stärkere Geschlecht räumte schleunigst das Feld, und unter dem Jubel der durch die Fenster zuschauenden Menge wurde die gesammte Einrichtung des Salons in ihre einzelnen Bestandtheile zerlegt, sowie die in Menge vorhandenen Bier- und Whisky-Fässer in die Gosse geleert. Letztere Maßregel hatte allerdings die unbeabsichtigte Folge, daß sich der zuschauende Mob gröblich betrank und es nicht an weiteren Excessen fehlen ließ.

— **Weibliche Vegetarier.** Aus London wird geschrieben: „An dem großen Festzuge zu Ehren des Regierungsjubiläums der Königin Victoria hat sich auch die Frauengruppe der englischen Vegetarier strengster Richtung betheiligt. Diese Gruppe, welche unter Führung des Fräulein Alexandrina Biegele (einer geborenen Schwäbin) steht, geht in ihrer Abweisung aller von Thieren stammenden Nahrungsmittel und Gebrauchsgegenstände so weit, daß sie statt der Lederstiefel nur sandalenartige Zeugschuhe mit Korksohlen tragen und keinerlei wollene, noch seidene, sondern nur noch baumwollene oder leinene Stoffe für ihre Kleider verwenden. Ihre Handschuhe dürfen nur aus Zwirn bestehen, ihre Schirme sind aus Bast geflochten, ihre Corsets haben keine Fischbeinstangen, ihre Hüte dürfen nicht aus Filz von Thierhaaren gefertigt sein, zu deren Schmuck dürfen keine seidenen Bänder oder gar Federn von Vögeln verwendet werden und auch für den Winter ist jede Art Pelz oder Wollenbekleidung ausgeschlossen. Fräulein Biegele ist aber trotzdem eine große Modekünstlerin und sie hat dafür gesorgt, daß die Kleidung ihrer Anhängerinnen alle diese Beschränkungen in ebenso eigenartiger wie geschmackvoller Weise ersetzt, wobei auch die Grundsätze der von ihr eingeführten Reform zur Geltung gebracht werden. Das Wichtigste ist hierbei wohl, daß sie die langen Kleider der Frauen verpönt und durch eine seitliche Schürzung des Rockes den sandalenumgürteten Füßen freien Bewegungsraum bietet. Am Festzuge hat Fräulein Biegele dreißig Anhängerinnen in durchaus vorschriftsmäßiger Kleidung angeführt, und am Abende haben sich diese zu einem Festmahle vereinigt, auf welchem die Führerin ihre Getreuen mit einer ganz neuen, lediglich aus Pflanzenstoffen hergestellten Butter überraschte und erfreute.

(Eingesandt.)

In den kleinsten Gäßchen und Straßen, die für den Verkehr angeblich zu eng sind, ist es verboten, mit Waaren auf den Straßen zu handeln, in den breiten, feinen aber, z. B. Salomon-, Thal-, Königstraße 2c. ist das Ausbrüllen den Verkäufern gestattet. Es ist hier wohl die Anfrage gestattet, aus welchem Grunde es den Steuerzahlern in den feinen Straßen zugemuthet wird, den ganzen Tag das Gebrüll mit anhören zu müssen, während in den abgelegenen Straße nichts davon zu hören ist. Civis.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wir schon aus den Ueberschriften ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist daher für Richtigkeit derselben und unverfänglicher Quellen nicht verantwortlich zu machen.

* **Bückeburg**, 7. Juli. Die Schaumburg-Lippe'sche Landeszeitung theilt mit, daß das zur Entscheidung in der Lippe'schen Thronfolgefrage eingesetzte Schiedsgericht die Ansprüche des Grafen Ernst zur Lippe-Biesterfeld anerkannt habe.

* **Nürnberg**, 7. Juli. In einer heute stattgehabten Versammlung des Gesammt-Ausschusses des Deutschen Schützenbundes wurde Hauschild-Bremen zum Vorsitzenden wiedergewählt und zum Stellvertreter v. Dall'Armi-München. Als Ort für das nächste Bundesschießen wurde Dresden bestimmt. Für den Fonds zur Errichtung eines Völkerschlacht-Denkmals bei Leipzig wurden 8000 ℳ bewilligt.

* **Wien**, 7. Juli. Der bulgarische Ministerpräsident Stoilow ist nach Paris abgereist und der Kriegsminister Iwanoff nach Sofia zurückgekehrt.

* **Konstantinopel**, 7. Juli. (Meldung des Wiener Corr.-Bureaus.) Die russische Regierung erließ ein Rundschreiben an die Mächte, in welchem sie denselben vorschlug, einen Schritt zur Beschleunigung des Friedensschlusses zu thun. — Die Antwort der Pforte auf die letzte Vorstellung der Botschafter bringt keine endgiltige Entscheidung, sondern besagt nur, daß die Pforte über ihr weiteres Verhalten noch nicht schlüssig sei. Das Gerücht von dem Abbruch der Friedensverhandlungen ist falsch. Der Commandant der türkischen Flotte in den Dardanellen ist beauftragt worden, einen Theil des Geschwaders zum eventuellen Auslaufen nach Kreta bereit zu halten.

Günstige Gelegenheit für

2 Wagen nach Berlin,
1 „ „ Dresden,
1 „ „ Zittau,
1 „ „ Magdeburg,
1 „ „ Posen,
1 „ „ Strassburg,
1 „ „ Würzburg,
2 „ „ München,
1 „ „ Brünn,
1 „ „ Hamburg,
1 „ „ Görlitz,
1 „ „ Bremen,
1 „ „ Karlsruhe,
1 „ „ Metz,
1 „ „ Augsburg,
1 „ „ Wien,
1 „ „ Cöln,
1 „ „ Düsseldorf,
3 „ vom Berlin,
1 „ „ Halle,
3 „ „ Dresden,
1 „ „ Klingenthal,
2 „ „ Breslau,
1 „ „ Erfurt,
1 „ „ Apolda.

Stadtumzüge billigst.

H. Hötzsch & Sohn,
L.-Plagwitz, Carl-Heine-Str. 79.
Fernspr.-A. III, 5498. **Filiale:**
Leipzig, Thomaskirchhof 18
(alte Thomasschule). Fernspr.-A. I. 916.

Elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge verleiht J. Kindermann, Salzgäßch. 9, I.

Frack- und Gehrock-Anzüge verl. R. Otto, Münzb. Str. 27.

Damen-Frisir-Salon
Amerikanische Kopfwäsche
E. Kochert, Peterstraße 34.

Damengarderobe wird saub. u. billig in u. auß. d. Hause gefertigt Gutenbergstr. 1, IV r.

Herren-, Damen- u. Kinderwäsche wird i. u. auß. dem Hause gef. Sebastian-Bachstr. 31, II.

Wäsche p. Stück w. ang. Alexanderstr. 42, p.

Wäsche wird gut und billig **gestickt**, auch **Monogramme**, Albertstraße 12, II. links.

Einige gr. **Familienwäschen** w. n. angenommen. Gefl. Offerten unter **A. Z.** an **Rudolf Mosse, Wurzen.**

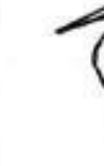
Joh. Friedr. Osterland,
Optisches Institut, gegründet 1812,
Markt 4,
Eckhaus Katharinenstraße.
Telephon Amt I, Nr. 4122. Specialität:
Opern- u. Reise-Gläser,

Fernrohre, Brillen und Klemmer mit besten Gläsern, dem Auge genau angepaßt, goldene Brillen u. Klemmer, Barometer und Reißzeuge in großer Auswahl.

Zur Stärkung für Kinder, Genesende und ältere Leute empfehle **echten**
alten Malaga,
à Fl. 2 und 3 Mark.
F. Cassel, Weinhandlung, Ritterstr. 16/22.

Feine knusprige
Dresdner 10-Pfg.-Semmeln
werden geliefert.
Offerten unter „Dresdner Semmel" „Invalidendank", hier, erbeten.

Ein Versuch beweist



Schutzmarke

dass trotz aller Nachahmungen das **ächte Liebig'sche Back-Pulver** u. **Back-Mehl** seinen ersten Standpunkt seit 25 Jahren behauptet. Man achte nur auf den Namen „Liebig" u. die Schutzmarke. Zu haben in allen besseren Geschäften u. **Heine & Liebig, Hannover.**

Verlangen Sie bitte überall

u. Strassburger Eiernudeln von
E. Jundt & Ziegele,
Strassburg-Neudorf.

J. Vogel, Windmühlenstr. 17,
Specialgeschäft hausschlachtener Fleischwaaren. Heute **Schlachtfest.** Bratwürste u. frische Wurst hochfein. Hausschl. Wurstfett à Pfd. 60 ₰.

Sommerfrische Leutenberg i/Th.
Gewöhnliche Betten. Erholungsbedürftigen sehr empfohlen. Vermittelt Bild hängt aus: Nicolaistraße, Stadt Hamburg. Auskunft durch den Verschönerungsverein.

Hôtel zum Waldkater, Thale a. Harz.
G. m. b. H.
Unmittelbar im Bodethal gelegen. Lese- und Musikzimmer. 80 Fremdenzimmer. **Bäder u. Equipagen** im Hause. Pension bei längerem Aufenthalt. Oeffentliche Fernsprechstelle Nr. 8. Solide Preise. Omnibus am Bahnhof.
Theodor Niewerth,
früherer Besitzer des Hotels „Steinerne Renne", Hasserode b. Wernigerode und des „Burg-Hôtels", Schierke.

Schierke Oberharz.
Hôtel Brocken-Scheideck
direct im Walde gelegen.
Vor-, sowie Nachsaison ermässigte Preise. ***Ad. Michaëlis.***

Bad Nauheim.
Villa Engelbrecht
Pensions- und Logirhaus I. Ranges, Bismarckstrasse 4, mit Garten, in nächster Nähe der Badehäuser gelegen. Comfortable eingerichtete Zimmer, gute kräftige Küche. Prospecte zur Verfügung.
Besitzerinnen: **A. und M. Engelbrecht.**

Kelle & Hildebrandt Dresden
EISENGIESSEREI (350 Arbeiter)

Special-Fabrik für Stalleinrichtungen.
Ausgeführt 260 Ställe für die Kgl. Marställe z. Dresden, etc. 4200 Stände Dresdner Pferdebahnen.

Für Vogelfreunde!

Schiffer's Singfutter für Canarienvögel.
Schiffer's Specialfutter für deutsche Flaken.
Schiffer's Prachtflakenfutter für Exoten.
Schiffer's Papageienfutter etc. etc.
Schiffer's Universalfutter No. 1.
Schiffer's Drosselnfutter No. 2.
Schiffer's Elpräparat (Aufzuchtfutter).
Schiffer's Eierbrod, Leckerb. für alle Vögel.
Schiffer's Insectenleim nebst Milbenfänger.
Schiffer's präparirter Vogelsand.
Schiffer's Flosen (Futter für Goldfische).
Schiffer's Carottengries.
Schiffer's Gratis-Broschüren über Vogelpflege und Preisverzeichnisse verlange man in den Niederlagen.

Die Gewissheit, seine Vögel richtig und naturgemäss zu füttern, hat man beim Verbrauch von **„Schiffer's Vogelfutter".** Preisgekrönt mit goldenen u. silbernen Medaillen, fachmännisch zusammengesetzt und in **Packeten** u. **Stückchen** verpackt.
Verkauf zu Originalpreisen.
Schutzmarke: **„Vogelnest".**
Alleinige Fabrikanten:
Schiffer & Co., Köln,
Vogel- u. Vogelfutter-Grosshdlg.

Niederlagen bei:
Aumann & Co., Neumarkt 12 (Haupt-Depôt).
Central-Drogerie, C. Selter, Brühl 1.
Carl Stuck Nachf., Petersteinweg.
A. M. Kretzschmar, Zeitzer Strasse.
Rud. Hilgenberg, Gerberstrasse.
Arthur Berthold Nachf., Flugw.
Moritz Assmann Nachf., Elisenstr.
M. Aumann Nachf., Gohlis.
Franz Wittig Nachf., Windmühlenstr.
Alb. Zander, Klostergasse.
Wm. Schmidt jr., Nordstrasse.
Bernh. Stiehl Nachf., Lindenau.
C. Weinoldt, Reudnitz, Chausseestrasse.

Was ist
Rügers Kraft Kakao
nach Prof. **v. Mering, Halle a. S.?**
Vertreter: **Gebr. Strassberger, Leipzig, Rossplatz 4, I.**

Neue saure Gurken
à Stück 10 Pfg., schockweise billigst,
Isländer
Fett-Häringe Stück 15 Pfg.,
Neue Kartoffeln empf.
Theodor Glitzner, Katharinenstrasse 4.

Neuen engl. **Matjeshering,**
Postfässchen ₰ 3.50 franco unter Nachn.
Herm. Plehlmayr, Stettin.

Verkäufe.
C. Höhmann & Co., jetzt Königsplatz 2, I., Fernspr. 3498, IV.
An- u. Verk. v. **Immobil.** Besorg. v. **Hypothek.**

Deutsche Geschäftsstelle
für An- und Verkauf von Grundstücken.
Geschäfts-Grundsatz: **Offen und ehrlich.**
Geschäfts-Eröffnung: **Anfang Juli 1897.**
Geschäfts-Zimmer:
Gasthaus „Stadt Leipzig"
in Naunhof.
Unbedingte Geheimhaltung aller Aufträge sichern wir zu. — Auskünfte über Vermögens-Verhältnisse werden grundsätzlich nicht gegeben. Aufträge, deren gewissenhafte Ausführung zusichernd, erbitten
R. & M. Benkert.

Zur Anlage von
Gärtnereien und Villen
offerire ich Feld- und Wiesen von beliebiger Größe in Flur Dresden-Gaschwitz. Näheres Leipzig, Bahnhofstraße Nr. 6, Beyrich.
Fabrikanlagen sind auf diesem 200 Acker großen Areale ganz ausgeschlossen.

Villenplatz Nähe Rosenthal u. elektr. Bahn billig zu verkaufen. Offerten u. E. 199 in die Expedition d. Bl.

Bauplätze für Landhäuser in schön gelegenem Vorort mit Wald und elektr. Bahn in jeder Größe zu verkauf. Offerten unter **E. 152** an die Exped. d. Bl.

Bauplätze verkäuflich
Salomonstraße,
Egelstraße,
Marienstraße.
Näheres Bahnhofstraße 6, Beyrich.

Bauplätze in guter Lage
mit Baugeldgewähr zu verkaufen. Off. unter **E. 146** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Bauplätze,
mit Parterre, 2 Etagen und Mansarde bebaubar, an der Hallischen Str. in L.-Gohlis unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adr. unter C. 62 in die Exped. d. Bl.

Bauplätze
in Leipzig und Leipzig-Schleußig für Wohngebäude in Höhe von Parterre und drei Etagen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Grundstücks-Gesellschaft in Leipzig.

Fabrik-Bauplatz
an der Kanzbachstraße, unmittelbare Nähe vom Depot der Leipziger Elektr. Strassenbahn, ca. 3200 qm groß, Ecke, mit Gleisanschluß, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Geneigte Reflectanten wollen Adressen u. F. 88 in der Exped. d. Bl. niederl.

Eckbauplatz mit wenig Anzahlung zu verkaufen, Baugelder werden gewährt d. C. G. Seltz, Albertstraße 52, I.

Fabrikbauplatz
nahe am Bahnhof Plagwitz mit Gleis zu verkaufen. Off. u. E. 229 in die Exped. d. Bl.

Bauplatz in Kl.-Zschocher zu verkaufen. Näh. Plagwitz, Eichachersche Str. 11.

Guts-Verkauf. Nähe Borna 24 Acker gute Felder und Wiesen, Inventar u. Viehbestand, schöne Ernte, ist sofort sehr billig zu verkaufen u. mit ganz geringen Mitteln zu übernehmen. Off. u. R. 70 Exp. d. Bl. erb.

Fabrikbauplätze mit Gleisverbindung
in der Nähe der Kammgarnspinnerei Stöhr & Co., an der Braue, Gießerei, Klingen- und Wachsmuth-Straße, in Plagwitz und Kleinzschocher gelegen, sind in allen Größen zu verkaufen. Pläne liegen in unseren Geschäftsräumen aus.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Gutsverkauf, event. Tausch.
Verkaufe **preiswerth** mein in der Nähe von Seehausen, Altmark, gelegenes, circa **400 Morgen großes Gut,** wovon **265 Morgen gutes bestellbares Land** und **90 Morgen Wiese, Waldungen u. Weide. 30 Morgen Hof u. Garten,** mit voller **Ernte, allen Vorräthen** und **completem lebenden u. todten Inventar, Viehbestand sehr gut,** ebenso wie **Wirthschaftsgeräthschaften.** Hypothek billig und geordnet.
Suchender würde nicht abgeneigt sein, ein **Zinshaus, Hypothek,** event. auch eine **Villa** in **Dresden** oder **Leipzig** in geordneten Verhältnissen mit in Zahlung zu nehmen.
Offerten erbeten unter **K. 98** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Geschäfts-Verkauf.
In einer mittleren **Fabrik-** und **Garnisonstadt** Sachsens ist ein in bester Geschäftslage gelegenes, flott gehendes
Putz- und Posamenten-Geschäft
mit großer, ausgebreiteter Stadt- und Landkundschaft preiswerth zu verkaufen.
Näheres unter **G. 900** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Zur selbständigen Uebernahme einer von ihm geleiteten Filiale sucht der Geschäftsführer derselben einen
Socius oder Commanditisten
mit einer Einlage von ₰ 80—100,000. Rentabilität des Geschäftes nachweisbar. Werthe Adressen erb. unter F. 222 d. d. Exped. d. Bl.

Zu verkaufen
Landgut, ca. 25 h, 3 km von Stadt u. Bahn, reizv. Gegend der Sächs. Schweiz, herrschaftl. Wohnhaus, vorzügl. Wasser, Fischerei, gute Felder u. Wiesen, Spargel u. Beerenobst, auch zu Sanator. passend, Gelegenheit zu Hirsch- u. Rehjagd. Tausch und Agenten ausgeschlossen. Offerten erb. unter **E. 11127** d. **G. L. Daube & Co., Dresden.**

Ein schönes Landgut
in der Leipziger Gegend, 15 Min. von der Bahn gelegen, ca. 60 Acker Areal, ist mit anstehender Ernte zu verkaufen. Preis 112,000 ₰, Anzahlung 50,000 ₰. Gef. Off. u. **F. 184** in die Expedition d. Blattes erb.

Ein **schönes Gut,** 760 Morgen g. Boden, prachtv. Ernte, schönes Vieh, vollst. Inventar u. Brennerei, soll sehr billig b. Anzahl. von 40—50,000 ₰ verk. w., auch w. ein kl. Object mit in Zahlung genommen. Adressen unter **B. O. 177 „Invalidendank", Leipzig.**

Gelegenheitskauf.
Meine **Oekonomie-Wirthschaft** Mitte der Stadt ist mit allem todtem u. lebendem Inventar, gute Grundstücke, gegen 8 Acker Feld u. Wiese, 1 Acker zu Bauplätzen, drainirte Felder mit Lehm- u. Kohlenlager, veränderungshalber sofort zu verkaufen
Lausigk, Große Bergstraße 137, pt.

Eine Villa in Plagwitz
mit 1090 qm Arealfläche ist für 75,000 ₰ bei 25,000 ₰ Anzahlung zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Villa-Verkauf.
Neuerb. Villengrundstück, best. aus Souterr., Part., Etage, 12 große Zimm., Küche, Veranda, Balcons, Wasserleitg., Badeeinrichtung, elektr. Lichtanl., aufs Comfortabelste ausgestattet, an halber Bergeshöhe der Lößnig gelegen, schönste Aussicht über Elbthal und Dresden, mit ca. 1400 qm altem Garten umgeben, ist **preiswerth** zu verkaufen.
Karl Bär, Kötzschenbroda,
Meißnerstr. 20.

Villa,
8 heizb. Zimmer, Wasserleitung, gr. Garten, prächtige Lage, Bahnstation, 1 Stunde von Bad Elmen bei Gr.-Salze, für 24,000 ₰ sofort verkäuflich. Offerten unter Z. 8403 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

In Naunhof
ist **Kaiser-Wilhelmstraße** (nahe der Bahn) gelegenes schönes **Landhaus** mit gr. Garten und Wasserleitung preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen Gartenstraße 111 E daselbst.

Zins- und Geschäftshäuser in allen Preislagen zu verkaufen durch den **Hausbesitzer-Verein,** L.-Reudnitz, Chausseestr. 4.

Geschäftshaus,
hochelegant, mit 2 Läden, 6 Fenster Front, 4 Et. h., an gr. Verkehrsstr. N.-L., ist b. d. Bef. s. verk. Anz. 20,000 ₰ Off. F. 142 in die Exp. d. Bl.

In der Nähe der Bahnhöfe und der Promenade ist ein im besten Stande befindl.
Haus- und Gartengrundstück
mit ca. 12,000 ₰ Mietbetrag für 190,000 ₰ bei 40,000 ₰ Anzahlung sofort zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Bei 8 bezw. 10,000 ₰ Anzahlung
ist von **zwei neuerb.,** bess., in den Vororten gelegenen **Wohnhäusern,** mit einem **nachweislichen Reinertrag** von **2000 ₰,** eins **sofort zu verkaufen.** Selbstref. belieben Offerten unter **D. 8. 594** an den **„Invalidendank", Leipzig,** abzugeben.

Im inneren Westviertel
in vorzügl. Lage ist ein **herrschaftliches Zinshaus,** auch passend für Aerzte, unter günstig. Bedingungen zu verkaufen. Ein kleineres Grundstück oder Platz wird mit in Zahlung genommen. Nur Selbstreflectenten belieben ihre Adresse u. **Z. A. 1628** in der Filiale d. Bl., Königsplatz 7, niederzulegen.

Nahe am Johanna-Park
ist ein schuldenfreies herrschaftl. Hausgrundstück mit gut gepflegtem schattigen Garten für 105,000 ₰ durch uns zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

An der **Plagwitzer Straße** ist ein **herrschaftliches Grundstück** mit Einfahrt u. Stallung verhältnißh. g. verk.
A. Uhlemann, Perkstraße 7, II.

Im Nordviertel ist ein **Hausgrundstück** mit **Garten** erbtheilungshalber zu verk. Adr. u. F. 169 Expedition dieses Blattes erbeten.

Delitzscher Straße schönes **Zinshaus,** neu und sehr rentabel, bei 10,000 ₰ Anzahlung für 105,000 ₰ zu verkaufen durch
Alb. Gaedecke, Tauchaer Str. 10, I.

Grosses Zinshaus
mit großen Fabrikräumen,
Dampfkraft, 1500 qm Areal, ist in unmittelbarer **Nähe d. Königsplatzes** unt. sehr günst. Verhältnissen **billigst** zu verkaufen.
Näheres **A. Uhlemann,** Perkstraße 7, II.

Zinshaus im Südviertel, an elektr. Bahn gelegen, 6% Ertrag, bei festen Hypotheken, mit 4000 ₰ Anzahlung sofort zu verkaufen. Pr. 67,000 ₰. Offerten **C. G. Seltz,** Albertstraße 52, I.

In der Nähe des Bayer. Bahnhofes ist ein im hohen Stande befindl. Haus- und Gartengrundstück mit Einfahrt durch uns zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Hausgrundst. mit Werkst., in gut baulichem Zustande in der Ulrichsgasse, ist Verh. h. für 25,000 ₰ bei kl. Anzahl. sof. zu verk. Adr. Reudnitz, Chausseestraße 23, i. Cig.-Geschäft erb.

An der Kaiser-Wilhelmstraße
ist ein mittleres **Haus- u. Gartengrundstück,** das sich in sehr gutem Stande befindet, und mit 6% verzinst, durch uns zu verk.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Haus-Verkauf. In sehr frequenter Straße der inneren Nordvorstadt, nahe der Bahnhöfe, gut rentables **größeres Hausgrundstück,** soll bei einer Forderung v. 175,000 ₰ **Alters halber des Besitzers** preiswerth verkauft werden. Reff. wollen gef. Adr. mit **R. 8. 45 „Invalidendank", Leipzig,** niederlegen, worauf nähere Mittheilung erfolgt.

Als Capitalanlage
ist in der **Ostvorstadt** ein prachtvolles Grundstück mit **herrschaftl. Wohnungen** und Gärten preiswerth zu verkaufen.
A. Uhlemann, Perkstraße 7, II.

Ein schön. **Eckgrundstück** im Ostviertel für 190,000 ₰ bei 20,000 ₰ Anz. zu verk., Ertr. 6%, Fern. ein solid. Grundst. mit Lad. u. Eisl., beste Lage Leip. Str., f. 118,000 ₰, Anz. 15,000 ₰, Ertr. 6%. **Friedr. Boldt,** Scopelstr. 43, II. l.

Eisenbahnstr. feines, neu in Rohbau aufgeführtes **Zinshaus** mit Garten, getheilt Etagen, für 106,000 ₰ bei 12,000 ₰ Anz. zu verk. Verz. reichl. 6%, gute Capitalanlage. Alles durch **Albert Gaedecke,** Tauchaer Str. 10, I.

An der **Buchhändlerbörse,** Rossingstraße, sehr schönes Grundstück mit Garten, der Neuzeit entspr. eingerichtet, für 95,000 ₰ zu verkaufen.
Albert Gaedecke, Tauchaer Str. 10, I.

Ein Fabrikgrundstück im Ostviertel
mit noch bebauungsfähigem Areal ist für 115,000 ₰ durch uns zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

An der Chausseestraße
ist ein Grundstück mit 610 qm Fläche preiswerth zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Hausgrundstück mit Garten
in Reudnitz wegen Abwes. des Besitzers für 50,000 ₰ zu verkaufen. Ertrag 6%, Anzahlung 8—10,000 ₰. Offerten u. F. 206 durch die Expedition dieses Blattes.

Neustadt, Eisenbahnstraße 24,
Grundstück. 1510 qm, 115,000 ₰, Anzahlung 10,000 ₰, zu verkaufen.
Friedrich, Geitzschstraße 9.

Eckzinshaus
Volkmarsdorf, in der Nähe der Schrebergärten, gesunde Wohnlage, ist für 98,000 ₰ zu verkaufen. Anzahl. nach Uebereinkommen. Gefäll. Offert. u. F. 154 Exped. d. Bl. erb.

Günstige Capitalanlage
In ruhiger Lage eines westl. Vorortes ist neues, höchst solid gebautes **Grundst.,** nur Part. u. 2 Etagen, 6% Ertrag, mit Garten für 45,000 ₰ zu verkaufen. Off. sub F. 211 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Mein Grundstück,
Plagwitz, Eichachersche Straße 28, in bester Geschäftslage, mit hinterem Fabrikgebäude, mit oder ohne Dampfkraft und elektrischer Beleuchtung, passend für jede Fabrikation, sowie für große Lagerräume, zu verkaufen. Näheres beim Besitzer daselbst.

In Lindenau
ist ein Grundstück mit 33,600 ₰ Brandcasse und 2304 ₰ Ertrag für 37,500 ₰ bei 5000 ₰ Anzahlung zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Verkaufe mein in **Lindenau** an der Straßenbahn gelg. **Zinshaus** mit Garten resp. Bauplatz für Vordergebäude. Preis 50,000 ₰, Anz. 5000 ₰ Hyp. 3½% Off. u. F. 53 Exped. d. Bl.

Feines Restaurant u. Café.
Schönes **Hausgrundstück** in bester Lage zwischen Leipzig—Dresden, Garnison, Bahn, elegant eingerichtet, größte Ebenen für feine Conditorei, bei 10,000 ₰ Anzahlung zu verk.
Günther, Jägerstraße 6, **Wurzen.**

In Reuschleußig,
in unmittelbarer Nähe der Strassenbahn ist ein **Fabrikgrundstück**
unter günstigen Bedingungen zu verk. durch **Vieweger & Co.,** Katharinenstr. 3, I.

In schönster Lage von Connewitz ist ein herrschaftliches
Haus- und Gartengrundstück
für 60,000 ₰ durch uns zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstraße 3, I.

Neugebautes Haus,
gut vermiethet, will ich verkaufen. Nehme auch ein anderes Object in Tausch. Offerten sub **H. 8.** an **Rud. Mosse, Döbeln.**

Haus-Verkauf.
Ein mit 6 Proc. verzinsb. Haus, ganz in der Nähe des Bayer. Bahnhofs, hat Restaurant, für 30 Pferde Stallung, Schmiede, Kohlenhandlung, Flaschenbierhandlung rc., soll mit 3000 ₰ Anzahl. Verhältn. halber sofort verkauft werden. Adr. unter V. 580 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Schönes **Grundst.,** d. Neuzeit entspr., neue Fenster, Part. u. 4 getth. Etagen, mit sehr guter Flaschenbier-Gesch. u. Eisfellerei, Verk. m. 1½ ill. f. 106,000 ₰ (incl. 6000 ₰ für Gesch.) sof. s. verl. Anzahl. 15,000 ₰, Einbr. d. Grundst. 6080 ₰, Hypoth. 10 Jahre mit 4%. Off. erb. unter **V. 3642** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Restaurations-Grundstück
mit Bayer. Bier und Weinstube, hochrentabel (Damenbedienung), im Centrum der Stadt, ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Anzahlung 20,000 ₰. Extra Miethertrag 2200 ₰. Näheres unter **„Grundstück 105"** an den **„Invalidendank", Leipzig.**

Mein in lebh. Straße Alt-Leipzigs gelegenes **Restaurations-Grundst.,** 30 Hektol. mon. Umsatz, ist mit 15,000 ₰ Anzahl. zu verk. Off. u. A. L. 11 an Volksr. Rüster, Zeitzer Str. 35.

Feine Offerte.
Verkauf oder Tausch.
In bestfrequentirtem Th. Badeort ist aus bes. Gründen sofort ein der Neuzeit entsprechend ausgestattetes
Hôtel und Restaurant
mit Concertgarten, Jahresgeschäft, weit unter Taxe mit 10—12,000 ₰ Anz. zu verkaufen. Tausch auf anderes Grundstück nicht ausgeschlossen. Auskunft ertheilt
Eduard Willig, Erfurt, Gartenstr. 13.

Hôtel,
Provinzstadt Thüringens, kl. F. Reisehaus, für 58,000 ₰ bei 15,000 ₰ Anz. zu verkaufen. Gute und sichere Existenz.
Albert Gaedecke, Tauchaer Str. 10, I.

Hôtel u. Gesellschafts-Haus,
erstes am Platze, in einer aufblühenden Hafenstadt m. Marinestation, auch Nordseebad, Winter- u. Sommer-Geschäft, 18 Fremdenzimmer mit 28 compl. Betten, prachtv. Tanzsaal, mit gr. Wirthschaftsgarten, feste Nebeneinnahme 2500 ₰ p. a., Jahresumsatz circa 50,000 ₰, ist sof. mit 50,000 ₰ Anzahlung zu verkaufen. Brauereihilfe sicher. Näh. Adolph Henkevoss, Hamburg, Kielerstraße 5.

Hotels, Gasthöfe, Restaurants von feinsten bis zum kleinen, mit u. ohne Grundstück, in jeder Preislage durch gewissenhafter Privatier an nur Selbstkäufer zu verkaufen. Off. unter F. 178 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Gasthof-Verkauf.
Ein flottgehender, neu errichteter **Gasthof** mit großem Saal, Garten, Vereinszimmern, Kegelbahn, Schießhalle, in nächster Nähe einer großen Industriestadt, mit dieser durch elektr. Bahn verbunden, Umstände halber sofort oder später **preiswerth** zu verkaufen. Zur Anzahlung sind 50—60,000 ₰ erforderlich. Gutes Zinshaus wird event. mit angenommen.
Nur Selbstreflectanten belieben ihre Adr. sub F. 148 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1 Gasthof Nähe Leipzigs, flottes Sommer- u. Wintergeschäft, ist zu verk. Umsatz circa 500 hl. Anzahlung 15—20,000 ₰. Off. u. F. 125 an die Expedition dieses Blattes.

Landgasthof.
Ein vorzüglich rentirender **Landgasthof** in der Nähe einer Großstadt, an sehr belebter Chaussee, zwischen 2 Bahnen gelegen, beliebter Ausflugsort, besonders für Velocipedfahrer, mit schönem, großem Garten, Gemüsegarten u. Feld, ist Krankheitshalber **sofort** für den festen Preis von 60,000 ₰ bei 12—15,000 ₰ Anzahlung zu **verkaufen.** Offerten unter **A. h. 56899** bef. **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Schützenhaus mit 360 hl Bierumsatz ist krankheitsh. zu verkaufen eventl. gegen **Zinshaus** zu vertauschen. Alles Nähere durch **C. G. Seltz,** Albertstraße 52, I.

Für Wirthe oder Oberkellner.
Hochf. Restaur. mit **Saal** u. **2 Gesellschaftszimm.** in kl. Stadt Sachsens, modern, **sehr gut.,** soll Verh. bald. **sof. verk.** werden. Preis 12,000 ₰. Offerten unt. **D. J. 488 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Größeres aust. Restaurant
hier, 7—800 Hekt. Bierumsatz, 8000 ₰ Pacht 5000 ₰. **Preyssing,** Reichsstraße 42, III.

Ein **Hausgrundstück** mit gut eingerichteter **Fleischerei** in L.-Gohlis, gute Lage, zu verkaufen oder gegen Bauplatz zu vertauschen.
Offerten unter J. & M. 1 hauptpostlagernd Leipzig.

Fleischerei.
Eine gangbare **Fleischerei** ist Umstände halber mit sämmtlichem Inventar sofort abzugeben zu verkaufen. Offerten erbeten unter F. 162 in die Expedition dieses Blattes.

Für Fleischer.
In Lindenau ist ein gut verzinsl. Hausgrundstück, in dem sich eine Fleischerei befindet, für 50,000 ₰ zu verkaufen. Anzahlung 10,000 ₰. Hypotheken gezahlt.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Zu verk. gut. Product.- u. Grünwaarengeschäft mit viel. Fleischerei u. wöch. Schlacht. 1500 bis 2000 M. R. Steier, L.-Gohlis, Joh. Georgstr. 20, I.

SLUB
Wir führen Wissen.

Hausgrundstück mit Bäckerei, Conditorei und Garten in Neu-Leipzig, direct an der Straßenbahn gelegen, sofort für 80,000 Mark bei 10,000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Ertrag über 5000 Mark.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Besseres Fleisch-, Wurstwaaren- und
Delicateßgeschäft
im flotten Betriebe, Westviertel, Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme und Betrieb würden 5000 ℳ genügen. Zahlungsfähige Reflectanten belieb. Adr. unter D. G. 50 Annoncen-Annahme, Promenadenstraße 11, niederzulegen.

Ein **Kartoffel-, Obst- u. Grünwaarengeschäft** sof. bill. zu verk. Selbstkäufer wollen Adr. einsenden u. F. 159 in die Exped. d. Bl.

Mein Möbel- u. Fuhrgeschäft
mit **Hausgrundstück**, eines der ältesten in Leipzig, will ich mit 25,000 ℳ Anzahlung **verkaufen.** Offert. erb. unter **D. R. 576 „Invalidendank“,** hier.

Geschäftsverkauf.
Einem kapitalkräftigen jungen Kaufmann ist Gelegenheit geboten, ein altes Geschäft, **gut** rentirend, beste Geschäftslage in Alt-Leipzig, preiswerth zu erwerben. Off. v. Selbstreff. erbeten unter **P. 3637** an **Rudolf Mosse, Leipzig.** Agenten verbeten.

Eine seit mehreren Jahren bestehende und gut eingeführte
Steinnuß-Knopffabrik
mit Dampfbetrieb, mit den besten maschinellen Einrichtungen der Neuzeit ausgerüstet, ist preiswerth zu verkaufen. Vorzügliche Verbindungen mit den ersten Häusern der Branche sind vorhanden.
Verkaufsbedingungen nach näherer Uebereinkunft.
Offerten unter **No. 400 T. G. postlagernd Schmölln S.-A.** erbeten.

Ein **Installationsgeschäft** für Gas- und Wasseranlagen, Bauklempnerei, seit 22 J. am Platze, mit fester Kundschaft, ist Verhältnisse halber sofort preiswerth zu verkaufen. Werthe Adr. unter A. H. 3 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Kl. Maschinenfabr.
zu verkaufen. Off. u. F. 179 Exped. d. Bl.

Einer gewandten **Putzarbeiterin** resp. **Directrice** ist Gelegenheit geboten, unter sehr günstigen Bedingungen ein altes
fl. Putzgeschäft
in einer Fabrikstadt mit guter Kundschaft zu übernehmen.
Offerten unter Z. 3486 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Feines Friseur-Geschäft in bester Lage Münchens w. Todesf. sof. u. 3500 ℳ zu verk. Adr. K. Petermann, Münch., Dachauerstr. 30, III.

Einige lucrative Geschäfte (neue Unternehmungen) gegen entspr. Entschädigung nachweisbar. Theils als Nebenerwerb mit geringem Capital, theils für Landwirthe und Restaurateure mit 15—20,000 ℳ geeignet. Offerten erbeten unter F. 172 in die Expedition dieses Blattes.

Gebrauchsmusterschutz,
praktischer Bedarfs-Massenartikel der Holzwaarenbranche ist zu vk. Adr. F. 163 Exp. d. Bl.

Der gutsituirte Inhaber (tüchtiger Fachmann) einer älteren, bestrenommirten
Metallwaarenfabrik m. Hoflieferantentitel,
Fabrikat 8× mit Staats- und ersten Preisen prämiirt, in sehr schöner, größerer Stadt Thüringens, Jahresumsatz ca. 40,000 bis 50,000 ℳ bei 20—28% Reinnutzen, sucht behufs nöthiger Ausdehnung des Betriebes einen Kaufm. als **Theilhaber** mit 10—15,000 ℳ Capital.
Näh. Ausk. erth. **nur an ernstl. Selbstreflectanten**
B. H. Merzenich, Leipzig, Uferstr. 10.

Der Bes. eines hiesigen, in bester Lage befindl.
Cigarrengeschäfts
sucht wegen geschäftl. Ueberbürdung anderweitiger Unternehmungen einen **Compagnon** mit 6—8000 ℳ Einlage. Das Geschäft hat einen Vorrath von 10—12 000 ℳ u. ruhen hierauf keine Schulden. Offert. möglichst von Pers., welche der Branche kundig sind, erb. unt. **E. 880** Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Getreide!
Hervorragend tücht. Kaufm., langj. Disponent groß. Getreidegesch. sucht 1./1. **Assoc.** mit vermög. Kaufm. oder hochdot. Lebensstellung. Offerten sub **J. O. 189** an **Rudolf Mosse, Magdeburg,** erb.

An der Gründung
einer Genossenschaft m. b. H. eines hiesigen Fabrik-Geschäftes (patentirt. Bedarfsartikel) können Herren besserer Stände sich betheiligen.
Einlage nicht unter 10—20000 Mark. Zuschriften u. B. 3581 gelangen durch Rud. Mosse, Leipzig, direct in die Hände des Unternehmers.

Zu guten neuen Erfindungen werden **Theilnehmer und Capitalisten gesucht.** Apparate für Staatszwecke, für Communen u. Behörden, desgl. gute Massenartikel. Auf Wunsch Uebertragung des Urheberrechts. Mehrere Sachen einschlagend ins Möbelfach, Hauswirthschaft, Bureauartikel, Bijouterie ꝛc. Off. erb. unter F. 171 in die Exped. d. Bl.

Tüchtiger Fachmann, **Stickerei-Zeichner** für Innendecoration, sucht zur **Gründung eines Stickerei-Geschäfts** einen leistungsfähigen **Capitalisten** als
thätigen oder stillen Theilhaber.
Gefällige Offerten erbeten unter O. Z. 100 Annoncen-Expedition, Naschmarkt Nr. 3.

Capitalist für ein nachweisbar hochrentables, **dauernd** großen Gewinn **bringendes Unternehmen (Geschäft) gesucht. Jedes Risico** vollständig ausgeschlossen.
Offert. u. N. p. **56908** befördert **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Möbel-Magazin
von **W. Voigt** früher **Ritter,**
Kupfergäßchen 12, 1 und 2 Treppen, neben **Kaufhaus,** eins der **ältesten** und **reichhaltigsten Lager** Leipzigs, richtige bürgerliche Einrichtungen vom Einfachsten bis Elegantesten in allen Holzarten, u. a. gr. Garderobe-Schränke, sehr tief, echt und gemalt, Bücher- und Bibliothek-Schränke, Schreibtische, Doppel-Tische, freistehend, gr. Auswahl Bettstellen, Waschcommoden, Nachtspinden, Toiletten, Vorsaalgarderoben, Ottomanen in allen Größen, sowie jedes einzelne Stück unter Garantie. **Preis billig.**

Laden-, Comptoir- u. Geschäftseinrichtungen in solider Ausführung fertigt schnell und billig **O. Tell,** Tischlermeister, Wiesenstraße 21. Beste Referenzen.

Geschäfts- u. Transport-Fahrräder
sollten in keinem Geschäfte fehlen. Praktische Einrichtungen je nach den Erfordernissen Auskünfte und specielle Offerten gern. **Lipsia-Fahrrad-Manufactur**
Bruno Zirrgiebel,
L.-Reudnitz, Leipziger Straße 3 und 5.

Von heute **Donnerstag,** als den **8. d. Mts.,** steht abermals ein großer Transport
belgischer Arbeitspferde
in leichtem und schwerem Schlage zu soliden Preisen zum Verkaufe. **Leipzig, Gerberstr. 52, Berliner Hof.**
Wilh. Eichhof. Tel. A. I, 2930.

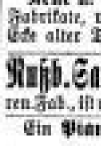
Für mein mit Aufträgen überhäuftes Vermittelungsgeschäft in Leipzig suche einen geeigneten Mitarbeiter. Betheiligung nach Uebereinkunft.
Offerten unter N. P. 845 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, erb.

Briefmarken-Album
mit v. Alei, Werth ca. 3000 ℳ, zu verk., desgl. **3-Pf.-Sachsen, roth, a. Brief gez. Meissgeb.** Gef. Off. sub **B. M. 77 postlagernd Leipzig.**

Eine Mineralien- und Muschelsammlung
von mindestens je 1000 Stück wird ev. auch mit Schränken verkauft. — Offerten unt. **W. J. 614 „Invalidendank“, Leipzig,** erbeten.

Brockhaus' Conversations-Lexikon, neueste 14. Auflage, vollständig neu, unter der Hälfte des Anschaffungspreises zu verk. Offerten unter F. 164 Exped. dss. Bl. erb.

Flügel,
Pianinos und **Harmoniums** stets in allen Preislagen zum Kauf vorräthig bei **C. A. Klemm, Neumarkt 28.**



Alfred Merhaut, Hoflieferant.
Pianinos zu ℳ 400, 450, 500, 550, 600 ꝛc.
18 Petersteinweg 18.

Neue u. gebr. Pianinos jeder Art, beste Fabrikate, verkauft billigst, Brühl 1, II, A, Ecke alter Theaterplatz.

Nußb. Salon-Pianino! Neu, hocheleg. verz. Tonfülle, ren. Fab., ist weit u. Werth z. vk. Härtelstr. 17, I. r.

Ein **Pianino** für 225 ℳ zu verkaufen Kohlenstraße 14, part.

Prachtv. neue Nußb.-Pianinos, edler Ton, best. Fabrikat, bill. Elsterstr. 6, II.

Pianino, kreuzs., bill. Colonnadenstr. 22, B, II. l.

Neu. Pianino zu vk. Bayersche Str. 75, II. l.

Vortrefflich. amerik. Harmonium, 12 Register, wie neu, vortheilh. Gel.-Af. Lange Str. 22, p. l.

G. u. Geige b. zu vk. Tauchaer Str. 19, I. r.

Ein **großes Orchestrion,** 13 Walzen, zu verkaufen Kochstraße 34, 2 Tr. links.

Ganz neuer Musikautomat sehr billig zu verkaufen. Adressen u. J. 77 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Verch. **Musikwerke,** Kühn, Brühl 23, Passage.

Musikautomat spottbillig Lange Str. 22, p. l.

1 Billard, beliebte Größe u. gut erhalt., **50 Restaurations-Tische** m. Eichen-Platten und 12 Dutzend noch sehr schöne **Stühle,** auch 2 Dutzend eiserne **Gartenstühle** und **4 Tische**
Reudnitz, Gemeindestraße 14.

in feinen Marken zu billigen Preisen empfehlen
Burkhardt & Brückner,
Leipzig, Dresdner Straße 12.
☛ F. Neubezug von Wringwalzen. ☚

Fam.-Sing.-Nähm.! neu, w. u. Werth **zu verk. Härtelstraße 17, 1. Et. rechts.**

Eine getragene **goldene Herren-Remontoir-Savonet-Ancre-Uhr** 72 ℳ, 1 desgl. 88 ℳ, 2 desgl. 115+130 mit 3 Goldkapseln verkauft mit Garantie
Uhrmacher **Hille,** Neumarkt 13.

Sommer-Ueberzieher,
wenig getr., **Herren-** und **Damengarderobe** ꝛc. verkauft billig
E. Reinhardt, Nicolaistr. 6, 3. Etage.

Ein Posten
Damen- u. Kinder-Confection
ist wegen Geschäftsaufgabe im Ganzen zu verkaufen. Zu erfr. Nicolaistr. 15, I. rechts.

☛ **Spitzen,** ☚
Schleier, Stickereien.
☛ **Ausverkauf von** ☚
Spitzen-Pellerinen,
Spitzen-Jäckchen
Grimmaische Straße 23, 1. Et.

Reste
von Tuch, Buckskin, Cheviot, Kammgarn, 50% unter Preis.
Hainstr. 19, 1 Tr.

Rothes Pracht-Bett, Ober-, Unterbett u. Kissen, für 18 ℳ, Herrschaftsbett für 18 ℳ sofort zu verkaufen **Nordstraße 27, I. l.**

Bettfedern à Pfund 1 ℳ 25 ₰.
E. Heldorn, Dorotheenstraße 2.

Ein Schuhwaaren-Lager
soll **en bloc** billig gegen Casse verkauft werden. Reflectanten wollen ihre Adressen unter Z. 3457 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Große Partie **Reisekörbe** werden spottbillig angeboten
Korbmacherei, **Kurprinzstr. 24.**

☛ **Neue** ☚
Familien-Messerputz-Maschinen, Teppichkehrmaschinen, Parquetbodenbürsten, Wirthschafts-Waagen, Reibmaschinen, Fleischmühlen, Kaffeemühlen u. eiserne Plättglocken mit Schmiede-Stählen empfiehlt mit 10% Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

☛ **Eisschränke,** ☚
anerkannt bestes Fabrikat, verkauft zu bisherigen billigen Netto-Preisen
Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

☛ **Neue** ☚
Wringmaschinen, Wasch- und Mangelmaschinen empfiehlt m. 10% Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

☛ **Vollständige** ☚
Küchen-Ausstattungen
stehen zur Ansicht bei
Richard Schnabel, Wintergartenstraße 15.

Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren
zu bill. Preisen Klostergasse 13, I.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren
empfiehlt bill. **O. Pickenhahn,** Klostergasse 5.

Mahag.-Wäschschr., Ausziehb., Spiegel mit Schr., Rohrlehnstühle bill. Kl. Fleischg. 25, I. l.

Kleiderschr. 24 ℳ, Bett 50 ℳ, Ottom., Bettst., Matr. 25 ℳ, Küchenschränke billig Moritzstr. 3, p.

Bill. zu verk. Schreib-, Kleidersecretair, Vertico, Bücherschrank, Tische, Stühle, Bettst. u. Matr. Bayer. Str. 17, p.

2 große gebrauchte **Küchenschränke,** einer davon mit Bogenscheiben, bin ich beauftragt zu verkaufen.
Th. Dörfer, Tischlermstr., Nordstr. 44.

Einige Tische, Stühle, Ottom., fl. Sopha, 4 Bettstellen mit Matr. (bar. 2 eleg. franz.), Port. ꝛc. billig zu verk. Universitätsstr. 12, II.

Mahag.- u. Nußb.-Schreibtische u. Secretair, Vertic. Comm., Sopha, Bettst., Mtr. Elisenstr. 46, p.

Schreibtisch (gebraucht), Trumeauspiegel, Plüschgarnitur billig **Hainstraße 31, I. r.**

6 Polsterstühle,
ausrangirt, aber gut erhalten, verkäuflich Plagwitzer Straße Nr. 20.

Wegzugsh. sof. bill. zu verk. F. Trumeausp., Ottomane, Sophatisch, frz. Bettst., Mtr., harm. Gaskronleuchter, Spieg. m. Schrkch., Kleiderschr. u. desgl. Gustav-Harkortstraße 9, I. r.

Polstergarnitur und ein **Sopha** bill. zu verkaufen Brüderstraße 8, ½ Tr. r.

Großartiger Gelegenheitskauf.
2 Plüschgarn., Buffet, Trum., 2 franz. Bettst. m. Mtr., Spieg. m. Schränkch., **Ottom.** 36 ℳ, Schreibt., **Paneelsopha,** 4 Salont., Bücherschr., Bett, Schr., Tepp., Port. und Versch. an Privat zu verk. Zu besicht. von 10—8 Uhr **Löhrstr. 24, part. links.**

Hochf. **Plüschgarn.** für nur 110 ℳ sofort aus Privat zu verk. Eberhardstr. 4, I. links.

Ottomane, Kleidsecr., Bett, Tische, Bettst., Matr., Sophienstraße 14.

1 Chaiselongue m. buntem Plüschbezug, **1 Sopha,** sehr dauerhaft gearbeitet, zu verkaufen König-Johannstraße 7, IV. rechts.

Sehr g. erh. Sopha bill. Lind., Lützner Str. 16, III.

Geldschrank, wie neu, gross, 2thg., **Bücherr.** 55×55×40 cm verk. sofort billig Leplaystrasse 2, part. r.

Cassen-Schrank! 2thür., a. Jahr., stark, durchaus geb., billig zu verk. **Härtelstraße Nr. 17, I. r.**

Stahl-Panzerschränke von ℳ 125 an, mit Garantie.
E. Kiltzsch, Kurze Str. 7.

Cassenschränke (garantirt Stahlpanzer), einthür. u. zweithür., stehen **billig** zum Verkauf Sophienstr. 49 b. Sped. **Schlensslng.**

2 Doppelpulte mit 4 Drehsesseln
sind sehr billig zu verkaufen. Anfragen unter F. 80 Expedition dieses Blattes erbeten.

Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Regale, Waarschr., Geldschr., Copirpr., Brücken- u. Tafelwaag. bill. Leplaystr. 5, I.

☛ **Gebr. Pulte, Schreibtische,** Ladentafeln, Regale, Copirpressen, Sessel **billig zu verkaufen An der Pleiße 3, part.**

Doppelpult, Vorsaalschr. Gr. Fleischerg. 19, p.

Ladentaf., Kastenreg., Sessel Elisenstr. 46, part.

Gr. Lager gebr. Ladentaf., Kasten- u. Fachregale, Actenregale, Fenstervorbau, Eisschränke, Pulte, Contor- u. Arbeitstisch, Kaffeebrennmasch., Petroleumständer, Brücken- und Tafelwaage, Schaukasten billig **Schletterstraße 2, prt.**

Gasmotoren, Elektromotoren,
neu und gebraucht,
Transmission
(Wellen, Lager, Riemenscheiben etc.)
Holzriemenscheiben.
Reparaturen aller Motoren.
Ersatztheile zu Motoren.
Gasleitungen.
Franz Kutzleb, mechan. Werkstatt,
Leipzig, Liebigstr. 5. Amt I, 403.
Ausschliessliche Specialität.

Zu verkaufen
eine Serie **Tudor Accumulatoren Nr. 9a von 300 Stunden garantirter Capacität,** ausreichend 60 Glühlampen 6 Stunden lang zu speisen, 36 Elemente, 65 Volt, dazu 1 Schalttafel mit allen dazu gehörigen Apparaten. Auskunft ertheilt **Hetzer,** Obermaschinist bei **C. G. Röder.**

Hobelbänke, Hobel u. alle **Holzwerkzeuge** bei **Paul Kühn,** Petersstr. 24.

Gebr. Waschrollen z. verk. Ranst. Steinweg 44.

Zu verkaufen wegen Abreise ein fast neuer **Petroleum-Kochofen** Sedanstraße 6, II. r.

Weinfässer all. Größ. bis 1000 l Weststr. 56, H.

Ein großes, elegantes **Schaufenster,** mit Seitenspiegeln versehen, so gut wie neu, haben billig zu verkaufen
Katharinenstr. 26. **Pocher & Danker.**

Marquise, 2,60 breit, bill. zu verk. Plagwitz, Zschochersche Str. 7a, Cig.-Gesch.

Cabrioletgeschirr bill. Auenstraße 39.

Ein noch gut erhaltener geräumiger, mit Schleifzeug versehener
Glas-Landauer
steht billig zu verkaufen.
Albin Hermsdorf, Altenburg, Schmölln'sche Straße 25.

1 gebr. eleg. **Glasl.,** mehr. **Halbch., Doppelsitz., Breaks, Gigs, Selbstfahr., Geschäftswagen, Rollw., Pony- u. Ziegenbockw.,** mehrere zwei- u. einspänn. **Kutschgeschirre, Sylen verkauft billig L.-Volkmarsdorf, Gwaldstraße 28.** K. Greifau.

Eleg. Land., Whisky, Jagd-, Park- u. Ponyw., 1- u. 2spänn. Geschirre billig Gottschedstr. 15.

2 Leder-Landauer,
neu lackirt, verkauft **Tauße, Gohlis.**

1 gebrauchter, guter, leichter **Landauer** billig zu verkaufen Gustav-Adolfstraße 41.

Gebr. **Landauer** verk. Ranstädter Steinweg 12.

1 gebr. leichte **Halbchaise,** gut erhalten, **Pony** und **Korbwagen** verk. Georgenstraße Nr. 16, am Krystall-Palast.

Zu verk. 1 f. m. **Federrollwag.,** Tragkr. 50—60 Ctr., **1 alt. zweisp. Postwag.,** u. als Fleischerbier- od. Bäckerw. Kohlenstraße 2.

Rollwagen,
gebraucht, ca. 13 Ctr. Gewicht, sof. bill. zu verk. L.-Gohlis, Braustr. 3, Tantor i. Hof.

Zu verk. ein **zweirädriger Handwagen mit Federn** Sophienstraße 1, part. rechts.

20 Hand- u. Geschäftswagen Taubchenwg. 55

43 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Sitzwagen billig zu verk. Poststraße 15, II. r.

Damen-, Herren-Fahrräder
empfehlen
Burkhardt & Brückner,
Leipzig, Dresdner Str. 12, Tel. I, 4265.
Exacte Reparaturen-Werkstatt.
Großes Utensilien-Lager.

Fahrräder
in größter Auswahl.
Arthur Klarner,
Fahrradfabrik,
Wächterstraße Nr. 8/10.

Pneum.-Rover, Opel, 14 Kilo schwer, 97er Mod., gut erhalten, für 160 ℳ zu verkaufen Bayerische Straße 76, II. rechts.

Gebr. **Pneumaticrover** sehr billig zu verkaufen Roßstraße 17, Cig.-Gesch.

Rover billig zu verkaufen Eisenbahnstr. 25, Conditorei.

2 Rover für 60 Mark zu verkaufen Schloßgasse 6.

Gebr., g. erh. **Pn.-Rover** bill. Reichsstr. 25, II.

Jucker,
flott, fromm, fehlerfrei, 6jährig, billig, ev. mit Wagen und Geschirr zu verkaufen.
Wachtmeister **Bretschneider, Cavallerie-Caserne.**

Eine hochtragende, in jeder Beziehung
hochfeine
Oldenburger Zuchtstute, 5 Jahre alt, ist wegen Mangels an Platz sofort zu verkaufen. Off. u. Z. 3491 Exp. d. Bl.

Wagenpferde,
2 Rappen, 4 Jahre, 1,70 hoch, ohne Abzeichen, gut im Geschirr, stehen **preiswerth** zum Verkauf. **C. Borrmann, Halle a. S.,** Streiberstr. 3.

Ein gut angerittener **arabischer Schimmel-Hengst, lammfromm, 10—11 Jahre geritten** von Prinzeß Waldenburg-Schönburg, Rittergut **Tröbitz,** steht sehr preiswerth zu verkaufen **Gasthaus Lindenhof,** Nürnberger Straße 57.

3 mittl. **Pferde,** paff. für jedes Geschäft und Landwirthe, sind mit Garantie billig zu verk. Frankfurter Straße 8, Hof links.

Ein Pferd, für Oekonomen passend, verkauft **Tauße, Gohlis.**

☛ **Pferde-Verkauf.** ☚
15 Stück leichte Pferde, für jedes Geschäft pass., Preis 100—500 ℳ Fregestraße 12.

1 schön. **Doppelpony,** fromm u. flott, mit ff. Wagen u. Geschirr **billig zu verkaufen L.-Volkmarsdorf, Gwaldstraße 28, I. l.**

Mittwoch, den 7. Juli, traf ein Transport frischmilchender u. hochtragender **Kühe und Kalben** (Altmärker, Holländer Nachzucht) hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof, Eutritzscher Straße Nr. 5.
L. Kaseler & Horn.

Heute Vormittag 10 Uhr trifft ein Transport **Dessauer neumilchender Kühe mit Kälbern** hier zum Verkauf ein Johannisplatz Nr. 14, Langenberg's Gut.
Gebrüder Heyn, Viehhändler.

Donnerstag, den 8. Juli, Vorm. 8 Uhr trifft ein Transport Dess. neumilchender **Kühe mit Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling,** Viehhändler aus Scholitz bei Dessau, Gerberstraße **33, Schwarzes Roß.**

Zwei russische Windhunde, Hund u. Hündin, „Barsois“, v. d. Cäsar a. d. Ilka, 1 Jahr alt, zu verkaufen. C. Liebmann, **Dresden-A., Neumarkt 12.**

Jg. Wellensittiche bill. Lind., Lützner Str. 16, III.

Harzer Canarien, prachtv. Sänger von 6 ℳ an, Umtausch gest. Papageien, Zier- u. Singvögel, chin. Nachtigallen, schön schlagend, Aquarien-, Terrarienthiere und -Pflanzen, Schildkröten, Laubfrösche. Gr. Käfiglager für **alle Arten Vögel** n. Vorschrift d. größt. Ornithologen. Universalfutter f. alle Warmvögel. **Prima-Vogelfutter. Bode Nachf.,** Dorotheenstraße 1, **Promenadenseite,** vis-à-vis Schloß Pleißenburg.

Küchenabfälle,
Hundefutter,
Spülig
sind abzugeben
Schloss Ritterstein, Ritterstr. 5.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Wer befaßt sich mit Eintreibung einer größeren, erfolglos ausgeklagten hiesigen Forderung? Off. unter U. 3641 beförd. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Accept-
Austausch mit solider Firma gesucht. Off. unter U. L. 403 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erbeten.

Discont für gute **Kundenwechsel** sucht **solider Geschäftsmann** mit gut gehendem Geschäft.
Offerten unter F. 185 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

58,000 Mark zu $3\frac{1}{2}$—$3\frac{3}{4}$%
als 1. alleinige Hypothek auf ein hochherrschaftliches Haus mit großem Grundstück in bester Wohnungslage, Werth 120,000 ℳ, aus directer Hand per Ende Septbr. gesucht.
Offerten unter **N. 5366** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

30—60,000 Mark
geg. sich. 2. Hypothek auf neues Zinshaus an der Promenade in Leipzig gesucht. Gef. Angeb. unter Sch. 30 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

25—30,000 Mk.
geg. sich. 2. Hyp. u. $4\frac{1}{2}$, ev. $4\frac{3}{4}$% Zinsen jetzt oder später gesucht. Gef. Offerten unter B. 30 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

Mark 25 500.— werden per 1. October auf sehr gute II. Hypothek von pünctlichem Zinszahler gesucht. Offerten sind unter J. 75 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** zu richten.

25,000 Mk. gegen gute 2. Hyp. ev. in 2—3 Post. will ich sof. od. später anlegen. **J. 1002 R. Mosse, Leipzig.**

ℳ 15,000 2. Hypothek auf Vorortgrundstück, ℳ 2000 unter der Brandcasse sofort zu cediren gesucht. Off. sub F. 244 Expedition d. Bl. erb.

13,000 Mark
auf **erste** oder ein Theil (nicht unter 5000) auf **zweite** Hypothek gesucht.
Offerten unter R. M. 6 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

ℳ 12 000 hinter 30,000 festst. a. Leipziger Zinsvilla m. 2200 qm, Taxe ca. 60 000, sof. ges. Adr. unter F. 194 Expedition d. Bl.

10—12,000 ℳ auf ein neu erbautes Haus in Neustadt als sichere 2. Hypothek zu leihen gesucht. Adr. u. F. 166 Exp. d. Bl. erb.

8000—12,000 Mk.
geg. sich. 2. Hyp. u. $4\frac{1}{2}$, ev. $4\frac{3}{4}$% Zinsen jetzt oder später gesucht. Gef. Offerten unter Sch. 12 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

6000 Mark
gegen doppelte Sicherheit auf sofort von einem Beamten gesucht. Offerten unter Z. 1462 Expedition dieses Blattes erb.

ℳ 5000 1. Hypothek auf Grundstück nach auswärts mit ℳ 8710 Brandcasse sofort ges. Off. sub F. 243 Expedition dieses Blattes erb.

Bei 1000 Mk. Damno
suche ich **3000 ℳ** auf 3 Monate zur Erreichung des Abschlusses eines sicheren Unternehmens. Gef. Offerten unter **D. W. 610 „Invalidendank“, hier.**

Geschäfts-Capital.
Suche für ein nachweislich **flottes** und **rentables** Geschäft behufs **nothwendiger Vergrößerung** des Betriebes ein **Einlage-Capital von 3—4000 ℳ** bei **guter Verzinsung** und **vorzüglicher** Sicherstellung.
C. Wellner, L.-Plagwitz, Elisabethallee 41.

2500 Mk. u. 3000 Mk. gute II. Hypothek zu cediren. Offerten u. E. 128 in die Exped. d. Bl.

Mark 2000 zu 6%
per 1. August a. c., eventuell früher, auf 4 Monate gegen Sicherstellung zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter M. S. 4620 postlagernd Plagwitz.

2000 Mk. w. g. hohe Zinsen u. Sicherh. sofort für e. Geschäftsmann zu leihen gesucht. Off. u. F. 241 Exp. d. Bl. erb.

2000 Mk. Restkaufgelder, 2. Hyp., innerh. der Brandcasse sofort zu cediren gesucht. Off. sub F. 246 Exped. d. Bl. erb.

1—2000 ℳ Hypothek oder Erbschaft zu kaufen gesucht. Off. an **Rud. Mosse, Leipzig,** unter **S. 3639** erbeten.

500 ℳ sucht eine geb. Dame geg. größte Sicherheit u. Zinsen auf 2 Jahre zu leihen, aber eine **gute 2. Hypothek v. 2000 ℳ** anderweitig abzugeben. Gefl. Offerten unter **H. H. 10 hauptpostlagernd.**

300—500 Mk. werden von e. geb. sol. Dame (Geschäftsinh.) zu leihen gesucht bis Januar 1898, am l. von e. Dame, der sich Betr. freundsch. anschl. kann. Gef. Off. u. O. R. 25 hauptpostl. erbeten.

Ges. v. geb. Dame **3—400 ℳ**, leih. geg. Rückz., Sicherh. u. gute Zins. R. Windmühlenstr. 32, III. l.

Anst. Frau, Inh. e. Ladengesch., bittet Edeldenkende um Darlehn von **300 ℳ** gegen Sicherheit und Zinsen. Gefl. Offerten erb. unter F. 200 hauptpostlagernd.

Wer borgt einem Ingenieur gegen genügende Sicherheit **300 Mark** auf ein Jahr? Gef. Offerten unter **J. 3653** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Junger Geschäftsmann, Anfänger, sucht ein Darlehn von 200—300 ℳ auf ein Jahr gegen Sicherheit und hohe Zinsen. Offerten unter W. 135 in die Expedition dieses Blattes.

Eine geb. **Wittwe** bittet um ein **Darlehn von 200 ℳ,** pünctliche Rückzahlung. Off. u. E. B. 3 in die Filiale d. Bl., Königspl. 7, erb.

Anst. Dame in bedr. Lage bittet Edeldenk. um ein Darlehn von 150 ℳ gegen Sicherheit und pünctliche Rückzahlung. Gef. Offerten unter A. Z. 12 hauptpostlagernd.

100 Mark m. geg. hohe Zins. u. g. Sicherst. sof. zu leihen ges. Offerten erb. unter F. 219 in d. Expedition dieses Blattes.

Dame in augenblicklicher Verlegenheit bittet um Darlehn von **100 ℳ** auf 3 Monate, gegen Sicherheit und 15 ℳ Zinsen. Gef. Off. unter F. 216 an die Exped. d. Bl. erb.

Anst. Mädch. b. Edeld. um Darl. v. **100 ℳ** gegen Rückzahl. Off. u. L. M. hauptpostl.

Welch Edeld. leiht einem in Noth gerathenen jung. Ehepaar 50 ℳ zur Anschaffung einer Hypothek. Gef. Offerten unter A. T. 17 an **Volkmar Küster,** Zeitzer Straße 35, erb.

Eine alleinst. Fr. bitt. Edeldenk. um ein Darlehn v. 50 ℳ. Verpfänd. ihrer schönen Wirthsch. u. pünctl. Rückzahl. Off. unter E. B. 37 Fil. d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Student, die einzige Stütze f. blind. hochbetagten Mutter, durch Krankheit u. plötzl. Todesf. in bitterste Noth gerath., bittet edle Mensch. um rasche sich. Hilfe. Off. u. F. 73 Exped. d. Bl. Helft einem Verzweifelten.

Welche **Lebensversicherung** gewährt ein. jungen Manne bei Aufnahme von 10 000 ℳ ein Darlehn? Offerten unter F. 250 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Geb. alleinst. Dame f. ein **Darlehn** bitte a. 3 Mon. Off. u. F. 207 Exped. d. Bl. erb.

Hypotheken-Capital bis 70 Proc.
der Taxe, sowohl zur I., auch zur II. Stelle offerirt Hausbesitzern und Baumeistern. Gesuche unter **D. V. 609 „Invalidendank“, hier.**

Wer Geld jed. Höhe zu jed. Zweck sofort sucht, verlange Ausk. unt. Adresse: **„D. E. A.“, Berlin 43.**

Größeres Capital ist sofort gegen Hypothek oder sonstige Sicherheit auszuleihen
C. G. Seitz, Albertstraße 32, I.

Bank- und Cassengelder
sowie 50—100,000 ℳ, 30,000 ℳ, 20,000 ℳ, 18,000 ℳ u. 8000 ℳ Privatg. geg. I. und 10—30,000 ℳ, 8000 ℳ, 5000 ℳ u. 4000 ℳ desgl. gegen II. Hyp. sind **auszuleihen.**
Allg. Handbel.-Ver., Ritterstr. 4.

Besonders vortheilhafte, feststehende Hypotheken-Capitalien
1,750,000 M. à $3\frac{1}{2}$% glatt
auf ff. **Zinshäus.** u. best. sächs. **Rittergüter,** legt bis $\frac{2}{3}$, rein landwirthsch. Werthes, hat noch weiter **aufs Günstigste** zu vergeben
Bernh. Lindner, Leipzig,
Wächterstraße 28, am Reichsgericht.
Hypotheken-Centrale
und Bank-Comm.-Geschäft.

800,000 ℳ $3\frac{3}{4}$%ige Bankgelder auf sächs. Güter, **150,000 ℳ** $3\frac{3}{4}$%ige Cassengelder, **280—300,000 ℳ** $3\frac{3}{4}$%ige Cassengelder auf Leipziger Häuser haben wir für sofort bez. Michaelis u. Neujahr zu vergeben.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

90 000 Mk. à $3\frac{3}{4}$—4%,
auch getheilt, will ich gegen **gute** 1. Hyp. jetzt oder sp. ausl. Off. U. 8928 Rud. Mosse, Leipzig.

ℳ 20,000 auf 2. Hypothek sofort auszuleihen. Spec. Off. sub F. 245 Expedition d. Bl. erbeten.

18 000 M. und 30—40 000 M.
sind sofort oder zum 1. October 1897 gegen vorzügliche I. Hypotheken **auszuleihen** durch Rechtsanwälte
Dr. Hothorn und **Dr. Nienholdt**
in Leipzig, Petersstraße 27 (Drei Rosen).

15,000 ℳ sind zu $4\frac{1}{4}$—$4\frac{1}{2}$% geg. gute 2. Hyp. auszul. Adr. u. W. 136 an die Exped. d. Bl.

6000 ℳ auf gute 2. Hypothek sofort od. später auszuleihen. Offerten unter O. P. 100 in die Annonc.-Ann. Kohlgartenstr. 67, 1. Lad.

5000 Mk. auf 2. Hypothek sofort auszuleihen. Offerten mit Angabe der Brandcasse unter F. 247 Exped. d. Bl. erb.

Kaufgesuche.

Kaufe Bauplatz sofort, wenn mein Zinshaus in Leipzig in bester Wohnlage als Zahlung angenommen wird. Off. u. F. 176 Expedition dieses Blattes erb.

Mühlen-Gesuch!
Suche gutgehende **Wassermühle,** der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu **kaufen** oder zu **pachten.** Anhaltende Wasserkraft und nachweisbare flotte Kundschaft Bedingung. Angebote mit näheren Angaben unter **H. m. 56900** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.,** erbeten.

Suche ein **Grundstück** mit **Materialwaarenhandlung** zu kaufen. Offerten unt. F. 120 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein kleines Kohlengeschäft wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **B.** Zeitzer Straße 55, IV.

Ernennungen, Versetzungen rc. im öffentlichen Dienste.

Ministerium der Justiz.

Der Rechtsanwalt Bürgermeister Heinrich Richard Haupt in Schöneck ist zum Notar für Schöneck auf so lange Zeit, als er dort seine ordentliche Geschäftsstelle haben wird, gemäß der Notariatsordnung vom 5. September 1892 ernannt worden.

Ministerium der Finanzen.

Bei der Verwaltung der Staatseisenbahnen sind ernannt worden: Kirsten, seither Stationsassistent II. Classe, als Stationsassistent I. Classe in Gera (Reuß); Lehmann, seither Weichenwärter und Glaser, seither Hilfsweichenwärter, als Schirrmeister in Löbau und Bautzen; Militair-Anwärter Engelmann, seither Hilfsweichenwärter, als Weichenwärter II. Classe in Bischofswerda; Bretschneider, seither Vorarbeiter, und Meinel, seither Stellvertreter, als Bahnwärter für die Strecke Wilzschhaus-Carlsfeld; Feldmann, seither Stellvertreter, Kempe, seither Schlagzieher, Müller und Straßburger, seither Vorarbeiter, als Bahnwärter für die Linie Mulda-Sayda.

Ministerium des Innern.

Dem ökonomischen Specialcommissar, Oekonomierath Lüder in Leipzig-Connewitz ist die erbetene Entlassung aus dem Staatsdienste vom 30. Juni d. Js. ab bewilligt worden.

Im Geschäftsbereiche des evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums sind oder werden demnächst folgende Stellen erledigt; davon sind zu besetzen: A. nach dem Kirchengesetze vom 8. December 1896: —; B. im regelmäßigen Besetzungsverfahren: das Pfarramt zu Frankenstein mit Kirchbach (Chemnitz II) — Cl. V (A) — Collator: Rittergutsbesitzer Günther von Carlowitz auf Oberschöna; das Pfarramt zur Kirchberg mit Burkersdorf (Zwickau) — Cl. IX — Collator: das evangelisch-lutherische Landesconsistorium; das Pfarramt zu Wernsdorf (Glauchau) — Cl. III (B) — Collator: Se. Erlaucht Graf Clemens von Schönburg-Hinterglauchau. — Dagegen wurden angestellt, beziehentlich befördert: Karl Walther Ludwig, Pfarrvicar in Weißer Hirsch (Dresden II), als Pfarrer daselbst, Karl Bernhard Benke, Hilfsgeistlicher in Lausa, als Pfarrer in Schlagwitz mit Franken (Rochlitz), Eduard Theodor Arno Kleinert, Predigtamtscandidat, als Hilfsgeistlicher der Ephorie Chemnitz II, August Richard Trusl, Hilfsgeistlicher der Ephorie Chemnitz II als zweiter Diakonus an St. Nicolai-Chemnitz (Ephoralort).

Ausflug der Polytechnischen Gesellschaft.

Leipzig, 5. Juli. Weit über ein halbes Hundert Mitglieder der Polytechnischen Gesellschaft nahmen heute an dem geplanten Ausflug nach Altenbach bei Wurzen zur Besichtigung der hochinteressanten Chamotte- und Thonwaarenfabrik von Eugen Hülsmann, sonst Karl & Gustav Harkort, Theil. Dem freundlichen Entgegenkommen des Herrn Director C. Eisentraut war es zu danken, daß den Theilnehmern an der Excursion ein höchst lehrreicher Einblick in die mannigfachen Betriebszweige dieses großartigen und umfangreichen Etablissements gewährt und der Werdeproceß der einzelnen Fabrikate in übersichtlicher Weise erschlossen wurde.

Man nahm zunächst die Thonwaarenfabrikation in Augenschein, dann die Chamotte- und Steinzeugwaarenfabrikation und endlich die Ziegelfabrikation.

Die Anfänge dieser Erdindustrie sind auf den Bau der Leipzig-Dresdener-Eisenbahn zurückzuführen. Als man bei jener Gelegenheit auf eine feine kaolinartige Erdmasse stieß, ahnte man nicht, daß dieselbe nochmals Anstoß zu einer ausgedehnten Industrie geben sollte. Aber die bei dem Bahnbau betheiligte Firma Karl und Gustav Harkort, die fast zu gleicher Zeit die Steinbrüche in Dornreichenbach eröffnete und den Erzgebirgischen „Steinkohlen-Actien-Verein" in Zwickau, sowie die „Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt" in Leipzig mitbegründete, legte im Jahre 1845 den bescheidenen Grund zu dem jetzt in ausgedehnter Weise und zu hoher Blüthe emporgewachsenen Etablissement Chamotte- und Thonwaarenfabrik Altenbach, Eugen Hülsmann, sonst Karl und Gustav Harkort.

Die Haupt- und Grundmasse der producirten Waaren besteht aus porzellanerdehaltigem, feuerbeständigem Weißthon, der durch Zersetzung des Porphyr-Höhenzuges zwischen Wurzen und Altenbach entstanden ist. Diese Thonfelder von ganz bedeutender Mächtigkeit dürfen als unerschöpflich bezeichnet werden. Dann hat sich an den zerschnitten Feldstrichen, wo sich vor Zeiten die Wellen der Mulde brachen, Lehm abgesetzt, während wieder jenseits der Hügel in der Gegend von Altenbach-Zeititz über Braunkohlenflötzen angeschwemmter Braunkohlenthon und in seiner unmittelbaren Nähe feiner gelber und weißer Sand lagert. Diese vier Materialien werden theils für sich allein, theils miteinander vermischt und entweder geschlemmt oder durch technische Hilfsmittel vermengt zu den verschiedenartigsten Gegenständen verarbeitet.

Naturgemäß trennen sich der Qualität des Materials nach die Betriebszweige des Etablissements in zwei verschiedene Productionsstätten, von denen die eine die Herstellung von groben Thonwaaren, die andere die Erzeugung von feinen Thonwaaren, wie Terracotten, Vasen, Blumentöpfe, Vegetationsgefäße sowie technischen Artikeln, Thoncylindern für Elemente, Ausschalter für elektrische Leitungen, Reibschalen für Apotheker vorzunehmen pflegt. Seit einem halben Jahrhundert bilden poröse Wasserkühler und Filter werthvolle Exportartikel des Etablissements für die heiße Zone. Sein ständiger Vorrath darin besteht in 30 000 Stück. Daneben stellt sich eine ausgebreitete Fabrikation von groben Thonwaaren, die unter anderen auch die Herstellung von feuerfesten und säurebeständigen Chamottesteinen, von Füllmaterial für Gloverthürme zur Schwefelsäurebereitung umfaßt. Die pyrometrischen Untersuchungen des Chamottethons haben in Bezug auf seine Feuerfestigkeit erwiesen, daß er seinem auf ein Maximum bis 2165° C. zu steigernden Schmelzpuncte nach zu dem besseren feuerfesten Material gehört. Für Eisenschmelzöfen, mit deren Brand sich ebenfalls das Etablissement befaßt, eignet sich daher dieser Thon ausgezeichnet. Von der gewaltigen Production der umfangreichen Altenbacher Ziegelei für Chamotte, Thon und Lehm giebt die durchschnittliche Jahresleistung derselben schon einen Begriff, indem sie 2 Millionen feuerfeste Steine, 2 Millionen Pflasterklinker, 1 Million Dachsteine, 8 Mill. Mauersteine rc., Muffrohren und Drains aufweist. Im Jahre 1896 gingen bei dem Werke Altenbach, das rund einviertelstausend Arbeiter beschäftigt, 4000 Doppelladungen aus und ein. Eine enorme Druckfestigkeit weisen die Altenbacher Steinzeugröhren auf, indem sie bei den an ihnen vorgenommenen Zerdrückungsversuchen eine Druckbelastung bis 4600 kg auf ein 60 cm im Lichten weites und 80 cm langes Muffrohr aushielten und erst an dieser Belastungsgrenze brachen.

Mit hohem Interesse verfolgten die Mitglieder der Polytechnischen Gesellschaft den technischen Betrieb des Etablissements, das auch auf der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung in einem großen Pavillon in der Nähe der Textilhalle wohlverdiente Triumphe feiert. Bemerkt sei noch, daß die Fabrik Altenbach reichlich mit Wohlfahrtseinrichtungen bedacht ist; sie besitzt eine Arbeitercolonie mit Einfamilienhäusern und hat ein Kinderheim errichtet. —m.

Das Wett- und Schauturnen der Leipziger Turnerschaft

zu Ehren der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung

wird nächsten Sonntag, den 11. Juli auf dem Sportplatz bei Leipzig-Lindenau abgehalten werden. Das Wettturnen beginnt früh 7 Uhr und haben sich dazu über 80 Wettturner aus den zur Leipziger Turnerschaft gehörigen Vereinen angemeldet. Jeder Theilnehmer am Wettturnen hat am Reck, Barren und Pferd je zwei vorgeschriebene Uebungen und eine selbstgewählte Kürübung zu turnen; außerdem hat er sich am Weithochspringen, Steinstoßen und Wettlaufen (200 m) zu betheiligen. Diese Uebungen werden nach der deutschen Wettturnordnung gewerthet.

Nachmittags 4 Uhr beginnt das Schauturnen. Dasselbe wird eröffnet durch Freiübungen nach dem Tacte der Musik; die Leitung dieser Uebungen ist dem Turnwart Ermisch vom Leipziger Turnverein übertragen worden. Sodann folgt das Turnen von 80 Riegen nach einem einheitlichen Plane an 22 Barren, 6 Reck, 20 Pferden, 6 Tischen, 3 Kasten, 4 Sturmspringeln, 15 Böcken und 8 Freispringeln; dazu kommen noch Keulenschwingen und Freiübungen mit gegenseitiger Unterstützung. Die Leitung dieses Turnens liegt in den Händen des Herrn Dr. Gasch, Turnwart im Allgemeinen Turnverein. Hiernach werden in 20 Gruppen die verschiedensten Spiele vorgeführt, geleitet vom Vorturner Moritz Vogel vom Leipziger Turnverein. Alsdann folgt ein Turnen von fünf Vorturnerriegen. Sie zeigen Riegenturnen und Kürturnen am Barren, Seitensprünge (Kürturnen) am Doppelpferd, Uebungen am hohen Barren mit Schwungbrett und Stabspringen auf und über ein Geräth. — Den Schluß bildet ein Kürturnen am Reck, ausgeführt von ausgewählten Turnern und geleitet vom Turnwart Auerbach vom Turnverein der Südvorstadt.

Hierauf werden sich nach Beendigung des Schauturnens die Turner in geordnetem Zuge nach dem Ausstellungsplatze begeben, woselbst die Bekränzung der Sieger in feierlicher Weise vor sich gehen wird. Die Sieger werden als bleibende Erinnerung an das Schau- und Wettturnen zu Ehren der Sächsisch-Thüringischen Ausstellung Schleifen an ihre Kränze erhalten und ist dies ganz besonders dem Entgegenkommen des Ausstellungs-Comités zu verdanken.

Das Schauturnen nächsten Sonntag wird zeigen, daß mit vereinten Kräften Großes erreicht werden kann. Die Turnvereine Alt-Leipzigs, nunmehr vereint als „Leipziger Turnerschaft", werden Alles aufbieten, zu beweisen, daß ohne Monate langes Ueben und Drillen und ohne das beliebte „Stufenturnen" sie in Folge ihres seit ihrem Bestehen so gut bewährten Systems „fester Riegen", jederzeit im Stande ist, ein Bild ihrer turnerischen Leistungsfähigkeit zu geben. Alle Altersclassen, Jugend-, Männer- und Alte-Herren-Riegen werden miteinander wetteifern, um der Leipziger Turnerschaft beim ersten gemeinsamen Auftreten Ehre zu machen.

Jedem Turnfreund ist der Zutritt zu diesem Schauturnen gern gestattet und sind Eintrittskarten von den Mitgliedern der Turnvereine Alt-Leipzigs, sowie in den Turnhallen unentgeltlich zu entnehmen.

Sterblichkeits- und Gesundheitsverhältnisse.

* Nach den Veröffentlichungen des kaiserlichen Gesundheitsamtes sind in der Zeit vom 20. bis 26. Juni cr. von je 1000 Einwohnern, auf das Jahr berechnet, als gestorben gemeldet: in Berlin 15,8, in Breslau 28,9, in Königsberg 23,0, in Köln 25,0, in Frankfurt a. M. 14,8, in Wiesbaden 16,1, in Hannover 17,9, in Cassel 20,7, in Magdeburg 21,0, in Stettin 40,7, in Altona 14,5, in Straßburg 20,4, in Metz 11,4, in München 26,5, in Nürnberg 18,8, in Augsburg 27,8, in Dresden 18,4, in Leipzig 20,0, in Stuttgart 16,7, in Karlsruhe 18,5, in Braunschweig 12,1, in Hamburg 15,8, in Wien 20,7, in Pest 19,3, in Prag 25,3, in Triest 23,1, in Krakau 30,7, in Amsterdam 19,5, in Brüssel 20,1, in Lyon 16,9, in Paris 18,4, in London 14,5, in Glasgow 18,2, in Liverpool 20,9, in Dublin 21,8, in Edinburg 22,3, in Kopenhagen 14,8, in Stockholm 18,4, in Christiania 13,3, in Petersburg 28,8, in Moskau 44,2, in Odessa 20,9, in Warschau 22,4, in Rom 14,5, in Turin 19,0, in Venedig 21,4, in Alexandria —, in New York 17,3, in Brooklyn 15,6, in Philadelphia 16,4.

In der Berichtswoche blieb der Gesundheitsstand in der überwiegenden Mehrzahl der größeren europäischen Städte ein günstiger, die Sterblichkeit zeigte sich jedoch vielfach gesteigert, weil in Folge der anhaltend wärmeren Temperatur der Luft das Vorkommen von acuten Darmkrankheiten mit tödtlichen Ausgängen, besonders unter der Kinderwelt, in vielen Orten ein vermehrtes war. So war die Zahl der durch diese Krankheitsformen bedingten Sterbefälle, namentlich in Charlottenburg, Dresden, Hannover, Köln, Leipzig, Mannheim, München, Stettin, Paris, London, Moskau, Petersburg, Warschau, Wien rc. eine vermehrte und nur in wenigen (darunter Berlin, Breslau, Hamburg, Nürnberg, Straßburg, Petersburg) vermindert. Die Betheiligung des Säuglingsalters an der Gesammtsterblichkeit war in Folge dessen im Allgemeinen eine größere, in Berlin eine kleinere als in der Vorwoche. Von je 10 000 Lebenden starben, aufs Jahr berechnet, in Berlin 57, in Leipzig 81, in München 112 Säuglinge. — Dagegen führten acute Entzündungen der Athmungsorgane erheblich seltener zum Tode; auch Erkrankungen und Todesfälle an Influenza waren nicht häufig. Mehrfache Todesfälle an Influenza kamen nur aus New York 2 und aus London 9 zur Mittheilung. — Einer sehr geringen Sterblichkeit (von noch nicht 15,0 pro Mille) erfreuten sich Aachen, Altona, Barmen, Hildesheim, Bielefeld, Braunschweig, Darmstadt, Essen, Frankfurt a/M., Kiel, Metz, Mülhausen i/E., Schöneberg, Antwerpen, Christiania, Kopenhagen, London. Günstig (unter 20,0 pro Mille) blieb die Sterblichkeit in Berlin, Bremen, Charlottenburg, Freiburg i/B., Dresden, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, Nürnberg, Stuttgart, Wiesbaden, Amsterdam, Brüssel, Pest, Glasgow, Kopenhagen, Lyon, Paris, Stockholm, New York, Brooklyn und war auch in Cassel, Magdeburg, Mainz, Leipzig, Straßburg, Dublin, Edinburg, Liverpool, Venedig, Warschau, Odessa u. a. eine mäßig hohe (etwas über 20,0 pro Mille). — In Bombay ging die wöchentliche Sterblichkeitsziffer in der am 1. Juni beendeten Woche auf 30,6 herab (einschl. 34 Todesfälle an Pest). In Djeddah sind vom 5. bis 9. Juni 8 tödtlich verlaufene Pesterkrankungen festgestellt worden. Die Seuche soll durch Sclavenhändler von der afrikanischen Küste eingeschleppt worden sein. — In Kalkutta erlagen in der Zeit vom 16. bis 22. Mai 59 Personen der Cholera. — Auf Cuba und Havanna kamen vom 21. bis 27. Mai 19 Todesfälle an Gelbfieber (sämmtlich im Militairspitale), vom 16. bis 22. Mai in Cardinas 4, in Cienfuegos und Matanzas je 1 Todesfall zur Feststellung. In Rio de Janeiro wurden in der letzten Aprilwoche 10 Todesfälle an Gelbfieber gezählt. — Von den anderen Infectionskrankheiten wurden Todesfälle an Masern, Typhus und Pocken etwas mehr, von Scharlach, Diphtherie und Keuchhusten etwas weniger als in der Vorwoche mitgetheilt. So waren Sterbefälle an Masern in Chemnitz, München, Pest, Liverpool, London, Paris, New York zahlreicher, in Berlin, Edinburg, Glasgow, Petersburg, Wien seltener, in Moskau in gleicher Zahl wie in der Vorwoche. Erkrankungen kamen aus Berlin, Breslau, München, Pest, Edinburg, Petersburg, Wien und aus den Regierungsbezirken Arnsberg, Aurich, Lüneburg, Minden, Posen, Wiesbaden in vielen Fällen zur Anzeige. — Todesfälle an Scharlach waren in Moskau, Petersburg, Prag, New York, Warschau vermindert, in Berlin, Wien und London etwas vermehrt. Erkrankungen haben in Pest, Edinburg, London, Petersburg, Wien etwas abgenommen. Die Sterblichkeit an Diphtherie und Croup war in Dresden, Hamburg, Köln, Leipzig, Prag, Paris, Wien eine geringe, in London Moskau, New York eine kleinere, in Berlin, München, Pest, Petersburg, Warschau eine größere als in der Vorwoche. Mehrfache Todesfälle an Pocken wurden aus Petersburg und Warschau je 3, Erkrankungen aus Petersburg 10 mitgetheilt.

Bäder, Reisen etc.

§ Leipziger Ferienheim. Für die nahenden Ferien ist für unsere Großstadtkinder, besonders für Schüler höherer Schulen, nichts so sehr zu empfehlen, wie eine Luftveränderung, viel Bewegung im Freien und ein nervenstärkender Aufenthalt im ruhigen Waldort. Deshalb haben sich jedes Jahr hiesige Lehrer der Aufgabe unterzogen, die Schüler höherer Schulen hinaus in die herrliche Natur zu führen und ihr Heim während der Ferien in gesunden Waldgegenden aufzuschlagen. Zu diesem Zweck sind überall in Deutschland Ferienheime entstanden. Eines der schönsten dieser Art ist das Leipziger Ferienheim „Waldschlößchen" bei Sondershausen. Im prachtvollen Walde, auf luftiger Höhe gelegen, mit allen entsprechenden Einrichtungen eines Ferienheimes versehen, ist es zum Aufenthalte und zur Erholung der Schüler besonders geeignet, zumal da der neue Besitzer durch vorzügliche Küche Alles aufbieten wird, die leiblichen Bedürfnisse der Schüler zu befriedigen, während eine fachmännische, gewissenhafte Leitung der Feriencolonie Bürgschaft dafür bietet, daß durch mannigfache Wanderungen in die herrliche Umgebung und Wälder Sondershausens, durch allerhand turnerische Spiele rc. der Aufenthalt vortheilhaft benutzt wird und nach jeder Hinsicht hin erfolgreich sei. Im Uebrigen sei auf die Anzeige in vorliegender Nummer hingewiesen.

§ Die deutsche Nordland-Gesellschaft zu Leipzig, Lindenstraße 1, Director Richard Kramer, veranstaltet vom 21. Juli bis 12. August eine Sonderfahrt nach Norwegen mit Anschluß nach Spitzbergen (Capitain Sverdrup, Begleiter Nansen's, übernimmt die Führung). Es werden Christiania, Gothenburg und Kopenhagen angelaufen (Anschluß nach Stockholm). Prospecte sind kostenfrei von Director Kramer und sämmtlichen Geschäftsstellen zu beziehen. Da die Nachfrage eine sehr rege ist, so empfiehlt es sich, baldmöglichst die Anmeldung für die Betheiligung zu bewirken.

Hamburg-Amerika-Linie. Der auf seiner ersten diesjährigen Nordlandreise begriffene Hamburger Schnelldampfer „Auguste Victoria" traf am 5. cr. in Nord, und am 6. cr. in Drontheim ein. Die Reise war bis jetzt vom besten Wetter begünstigt und die Stimmung unter den Passagieren eine außerordentlich gehobene.

§ **Garmisch.** Am Fuße von Deutschlands höchstem Berge, der Zugspitze (2963 m), lagen schon vor uralten Zeiten jene Dörfer, die, heute als liebliche Sommerluftcurorte berühmt, alljährlich Tausende von Besuchern erhalten: Mittenwalde, Partenkirchen, Garmisch und Ehrwald. Die drei ersteren Orte gehören zu Bayern, Ehrwald zu Tirol. Garmisch und Partenkirchen sind mit München durch beschleunigte Züge verbunden, ja es läuft nach diesen Orten ein directer Wagen von Berlin. Das Zugspitzgebiet erfreut sich besonderer Gunst der Norddeutschen, voran der Berliner, und mancher Spree-Athener setzt sich Abends in seinen Schnellzug, um am andern Tage in seiner bayerischen Hochlandvilla zu sein. Das bayerische Hochland und Tirol wird jetzt von den Kennern der etwas conventionell gewordenen Schweiz vorgezogen. Herrlich sind die Gebirgstouren, die man im Zugspitzgebiet machen kann. Kühne Klettertouren für Hochalpinisten, reizende Tages- und Halbtagestouren für bequemere Leute und wundervolle Wagenfahrten für die ganz Bequemen. Unter letzteren Fahrten sei hier nur die Partie über den Fernpaß erwähnt. Blaugrüne Seen spiegeln hier üppige Nadelwaldungen und schneebedeckte Riesenfelsen wider. Feenhaft, wenn die Kuppen abendlich glühen, feenhaft, wenn der Vollmond sein Licht auf die Fernstraße und ihre Waldungen wirft.

§ Nachdem durch die Bestrebungen des Verbandes der vereinigten Pommerschen Ostseebäder die Einführung der Sommerfahrkarten sich verwirklicht hat, ist dadurch dem Publicum eine große Annehmlichkeit zum Besuche der Ostseebäder geschaffen; doch glaubte der Verband im Sinne vieler Interessenten zu handeln, wenn er noch ferner bemüht war, für weitere Vortheile zu sorgen, die er nun in Gestalt von Couponheften für den Aufenthalt im Hotel und in den Seebädern Misdroy, Ahlbeck, Heringsdorf und Ost Dievenow zur Ausgabe gebracht hat. Es dürfte sich daher empfehlen, um sich die Vortheile, welche diese Couponhefte bieten, zu sichern, sich mit dem Verkehrsbureau der Ostseebäder: F. W. Graupenstein, hier Posthofstraße 11/13 in Verbindung zu setzen, welches über alles Weitere gern Auskunft ertheilt.

§ **Nordseebad Wyk auf Föhr.** Wyk ist in Folge seiner geschützten Lage eines der mildesten deutschen Nordseebäder. Dem milden Klima entsprechen die Badeeinrichtungen. Das Seebad liegt 10 Minuten von dem Badeort entfernt an der Südseite der Insel. Die See brandet daher nur bei wärmeren Winden, aber sehr stark bemerkbar zieht der Meeresstrom flutend und ebbend vorbei. Ueber die draußen liegenden Wattenfelder der Insel Amrum strömt die Fluth herein und nimmt die durch die Sonnenstrahlen erzeugte Wärme des Sandes in sich auf. Das stärker erwärmte Wasser verdampft energischer und gewinnt an Salzgehalt, der auch durch kein näher oder ferner sich ergießendes Süßwasser verringert wird. Dazu sind die Einrichtungen so getroffen, daß der Badende einer rauhen Luft so wenig wie möglich ausgesetzt wird. Vierräderige Wagen, mit Leinwand überspannt, werden durch Pferde ins Wasser gezogen, soweit, daß dieses fast den Fußboden berührt. Der Badende kann nach Bedürfniß und Laune unter herabgelassenem Schirme bei seinem Zelte bleiben oder größere Tiefen suchen, letzteres ohne Bedenken, da sich der Grund sehr allmählich abdacht und nirgends plötzlich abfallende Vertiefungen vorhanden sind. So dienen nicht nur die von der Natur dargebotenen Verhältnisse, sondern auch die künstlichen Einrichtungen dazu, dem Nordseebad Wyk einen besonders milden Charakter zu verleihen und damit zu dem geeignetsten Aufenthaltsort an der Nordsee für Reconvalescenten, schwächliche Naturen, Damen und Kinder zu machen.

§ **Nordseebad Insel-Schiermonnikoog.** Nach Beendigung von Vergrößerungs- und Verschönerungsarbeiten ist am 1. Juli die diesjährige Badezeit auf der Nordseeinsel Schiermonnikoog eröffnet. Das vergrößerte Curhotel („Badhuis") hat einen neuen Pächter aus Hamburg erhalten. Zugleich haben die regelmäßigen Dampferfahrten von Groningen nach Schiermonnikoog im Anschlusse an die Eisenbahnzüge aus Deutschland wieder ihren Anfang genommen.

§ **Deggendorf.** In der Mitte Niederbayerns, 2½ km oberhalb der Mündung der Isar in die Donau, liegt auf dem linken Ufer derselben am östlichen Rande einer nicht gar breiten Thalmulde am Fuße des „bayerischen Waldes" eine der hübschesten Städte des Königreiches; Deggendorf. Eine Viertelstunde nördlich der Stadt spaltet sich diese Mulde in zwei liebliche Vorwaldthäler, von denen das eine — das Mühlbogenthal, an welches sich die herrliche Saulochschlucht und die Höllbachschlucht anschließen — von der weltbekannten „Rusel"-Straße durchzogen wird, während das andere — das Kohlbach-Thal — erst seit Mitte der 70er Jahre durch die Anlage der schönsten deutschen Mittelgebirgsbahn (Linie Rosenheim-Plattling-Eisenstein), deren anziehendste Strecke gleich in der Nähe von Deggendorf liegt — dem weiteren reisenden Publicum erschlossen wurde. Beide Thäler werden belebt von klaren, forellenreichen Perlbächen, der eine ein wilder, rauschender Gebirgsbach mit schier zahllosen Mühlwerken und ähnlichen Anlagen, der andere friedlich und harmlos liebliche Auen bewässernd. Sie vereinigen sich in der Nähe der Stadt kurz vor der Mündung in die Donau, die an der Südseite Deggendorfs in der ansehnlichen Breite von fast 350 m vorbeiströmt. Jenseits der Donau erhebt sich — eine kleine Stunde von Deggendorf entfernt — der völlig isolirte Natternberg (78 m), mitten im Flachland eine herrliche Rundschau gewährend, besonders von den noch erhaltenen höchsten Punkten der alten Herzogsburg aus. Gegen Südost liegen die wald- und gebüschreichen Isarauen. Die Hauptreize gewähren aber die im Osten, Norden und Nordwesten sich anschließenden Landschaften. Steigt das Gelände nach der letzteren Richtung hin erst etwa 1 km weit von der Stadt allmählich an, um bald darauf in mächtigen Höhen als reichbewaldete Hügelketten mit buntem Wechsel von Einzelgehöften und Ortschaften zu erscheinen, so erhebt sich unmittelbar an der Ostseite das Bergland zu bedeutenderen Höhenzügen mit herrlichen Aussichtspuncten auf den Bayerischen Wald sowie auf das fruchtbare, wasserreiche Donauflachland. Außerdem giebt es rund um Deggendorf herum sehr beliebte Ausflugsorte, die theils historisches Interesse gewähren, wie die Klöster Metten und Niederaltaich, die Schlösser Egg, Natternberg, Moos oder durch ihre freundliche Lage reichlichen Lohn für die geringe Mühe des Aufsuchens gewähren, wie Berg, Eichberg, Mühl-Ulrichsberg u. s. w. — In unmittelbarer Nähe der Stadt bietet der Geyersberg mit seinen Waldungen und den hübschen, von dem Verschönerungsverein sowie den Stadtbehörden eifrigst gepflegten Anlagen angenehmste Gelegenheit, die geradezu einzig schöne Umgebung der Stadt zu genießen. — Zu diesem Reichthum an landschaftlichen Schönheiten gesellen sich noch die angenehmen Aufenthaltsverhältnisse in der bei Sommerfrischlern seit einigen Jahren immer beliebter werdenden Stadt. Gute, billige Hotels, Bräuhäuser, Gasthäuser rc. und eine genügende Anzahl von Privatwohnungen können den Wünschen der Reflectanden gewiß gerecht werden. — Zudem giebt es hinreichende Badegelegenheit in Freibädern und Warmbadeanstalten, so daß man die Stadt Touristen und Sommerfrischlern empfehlen kann. Interessenten ertheilt jeden weiteren Aufschluß die Vorstandschaft des Waldvereins Deggendorf.

§ **Teplitz-Schönau**, 26. Juni. Die Saison strebt ihrem Höhepuncte zu und der bisherige Verlauf derselben darf in mehrfacher Hinsicht aufrichtige Befriedigung hervorrufen. Abgesehen von der gleich zu Beginn der Saison gemachten Wahrnehmung, daß der Fremdenzufluß sich in einer zufriedenstellenden, jene des Vorjahres überragenden Weise anließ, ist der Umstand noch besonders beachtenswerth, daß auch die Qualität der hier eingetroffenen Curgäste nichts zu wünschen übrig läßt und abermals den Beweis erbringt, daß Teplitz-Schönau niemals aufhören wird, ein bevorzugtes Heil- und Erholungsbad zu sein. Von den zuletzt hier angekommenen Gästen nennen wir beispielsweise das bekannte Mitglied des preußischen Herrenhauses Grafen Julius von Mirbach, ferner die Herzogin von Oldenburg, Frau von Zinovieff, geb. Prinzessin Troubetzky, den Präsidenten der Berliner Kunst-Akademie Geheimen Regierungsrath Professor Hermann Ende sammt Familie, Graf und Gräfin zu Lippe-Biesterfeld, Graf zu Dohna, Fideicommißbesitzer, Gustav von Eklund, Consul aus Norrköping in Schweden u. A. Begünstigt vom herrlichsten Sommerwetter, wickeln sich die vielfachen, der Zerstreuung des Curpublicums dienenden Unterhaltungen ab, unter denen ein jüngst abgehaltener glänzender Radfahrer-Blumencorso Aufsehen erregte. Im Stadttheater folgt ein hervorragender Gast dem andern und die Liste der Concerte weist die mannigfaltigste Auswahl auf. Es darf somit heuer einer recht lebhaften Saison mit Grund entgegengesehen werden.

* Frequenz in Bädern und Curorten: Dr. Lahmann's Sanatorium (Naturheilanstalt) auf Weißer Hirsch bei Dresden 1207 Personen; Augustusbad bei Radeberg 786 Personen; Blasewitz 381 Personen; Bad Elster 3029 Personen; Loschwitz 256 Personen; Gottleuba 92 Personen; Schandau 1115 Personen; Soolbad Salzungen 710 Personen; Sulza 673 Personen; Suderode 1271 Personen; Schreiberhau 3288 Personen; Krummhübel 866 Personen; Bad Berneck im Fichtelgebirge 402 Personen; Helgoland 2309 Personen; Marienbad 7178 Personen; Karlsbad 22 962 Personen; Baden-Baden 36 145 Personen; Binz 1083 Personen; Dürrenberg 432 Personen; Franzensbad 2595 Personen; Bad Gastein 1350 Personen; Hall 1060 Personen; Herkulesbad 1432 Personen; Ischl 4014 Personen; Norderney 1334 Personen; Oeynhausen 10 653 Personen; Reichenhall 2465 Personen; Reinerz 1961 Personen; Salzbrunn in Schlesien 3500 Personen; Saßnitz 1319 Personen; Schmiedeberg 555 Personen; Sylt 1034 Personen; Teplitz-Schönau 5986 Personen; Warmbrunn 2439 Personen; Wildungen 2406 Personen.

Vermischtes.

th. **Aus Thüringen**, 4. Juli. Die Nachkommen des gestern vor 100 Jahren, am 3. Juli 1797 in Saalfeld geborenen Kirchenraths Karl Heinze, unter diesen Geheimer Hofrath Professor Heinze in Leipzig, haben der genannten Stadt am gestrigen Tage 14 000 ℳ zu einer „Karl-Heinze-Stiftung" übergeben, deren Zinsen alle Jahre am 3. Juli einem würdigen Bürger, der Beamter, Literat oder Handwerker ist, als Beihilfe in bedrängter Lage ausgezahlt werden sollen. — In der Pößnecker Stadtwaldung zeigt sich wieder ein gefährlicher Gast, die Nonne. — Vorgestern fand ein Preisfliegen Pößnecker Brieftauben von Posen aus (424 km) statt. Es nahmen an dem militairisch vorgeschriebenen Fluge 76 Tauben Theil. Die Thiere wurden früh 4 Uhr 10 Minuten von der Fortification in Posen aufgelassen und die erste kam am Nachmittag 4 Uhr 35 Min. in Pößneck an. Gleich darauf traf eine zweite ein und dann folgten allmählich die anderen. Der Flug wurde durch große Hitze und Gewitter beeinträchtigt.

— **Fürstliche Sammler.** Es dürfte nicht allgemein bekannt sein, daß der deutsche Kaiser auch Autographensammler ist und besonders Briefe von Heerführern bevorzugt, die sich in den Kriegen zu Ende des vergangenen und Anfang dieses Jahrhunderts einen Namen machten. Er hat schon als Prinz diese Sammlung begonnen, die wohl die vollständigste in ihrer Art sein dürfte. Ferner zählen die Könige von Schweden und Rumänien zu den Autographensammlern. Alexander III. besaß die schönste Collection Briefmarken und — Raubvögel. Auch der König von Serbien sammelt Briefmarken, während sich der Prinz von Wales ein förmliches Museum von Tabakspfeifen anlegte. Die Königin von England hat eine Sammlung der verschiedensten Kleider, die sie getragen, und eine Sammlung — Fingerhüte; unter ihnen soll sich der befinden, dessen Maria Theresia sich bediente. Königin Margherita von Italien sammelte Jahre lang Perlen für ihre Schwiegertochter (in der That schmückt dies Collier jetzt den Hals der schönen Fürstentochter Montenegros) und hat außerdem eine Sammlung von Schuhen und Handschuhen, die einst Kaiserinnen und Königinnen trugen, darunter sind Exemplare, die Marie Antoinette, Katharina II., Christine von Schweden, Elisabeth von England u. s. w. getragen.

— **Das Erdbeben in Ostindien.** Von einem Freunde unseres Blattes, einem Leipziger, wird uns aus Calcutta geschrieben: Am 12. Juni, Nachmittag gegen 5 Uhr, ist, wie seiner Zeit die telegraphischen Berichte bereits gemeldet haben, der Norden Ostindiens von einem Erdbeben heimgesucht worden, welches sich von Manipur, im äußersten Osten, von Assam bis nach Bombay ausdehnte und in seiner Heftigkeit von keinem ähnlichen Ereigniß seit Menschengedenken erreicht wurde. Die beiden letzten Erdbeben von 1885 und 1888, die schon ziemlichen Schaden angerichtet haben, stehen weit hinter diesem jüngsten Schreckenstage zurück. Mit der letzten Post trafen die ersten ausführlichen Nachrichten von Calcutta ein, welches sehr stark betroffen worden ist, aber glücklicher Weise nur wenige Menschenleben gekostet hat. „Es war gerade 5 Uhr am Sonnabend Nachmittag und ich im Begriffe, das Comptoir zu verlassen, um mich zum Mittagessen zu begeben; meine Collegen waren bereits fortgegangen, da erfüllte ein furchtbares donnerähnliches Getöse die Luft, Fenster und Thüren erzitterten wie beim furchtbarsten Sturme, Kalk und Putzstücke fallen von Decken und Wänden, ich gehe auf die Terrasse, das Dach eines Nebengebäudes, welches wir vom Comptoir aus durch thurmartige Fenster als solche benutzen, um zu sehen, was los ist; Alles schwankt und bewegt sich wie ein Schiff, kaum kann ich mich auf den Füßen halten. Unser massives Haus schwingt in wellenförmiger Bewegung, große Risse von oben bis unten, und mein einziger Gedanke ist, wird es fallen? Wohin? Endlich ist's vorüber, ich stehe noch auf derselben Stelle, eine Ewigkeit erschien es, und doch hatte es kaum drei Minuten gedauert. Nach einiger Zeit wage ich mich endlich hinaus auf die Treppe und über Schutthaufen hinunter auf die Straße. Ich ging durch einige benachbarte Straßen, die von Natives (den eingeborenen Indiern) wimmelten, da sich im Augenblick der Gefahr sofort alles auf die Straße stürzt, was ich nicht gethan hatte, da ich noch kein Erdbeben erlebt hatte und von diesem schauerlichen Ereigniß so überrascht wurde, daß mir jede Ueberlegung fehlte. Auf den Straßen sah es bunt aus, da Simse, Dachstücken, Essen und ganze Veranden herabgestürzt waren, wunderbarerweise, ohne erhebliche Verletzungen oder Todesfälle zu verursachen, die, wie aus den Zeitungsberichten ersichtlich, nur ganz vereinzelt vorgekommen sind. Nach ½ Stunde wagte ich mich mit meinen inzwischen hinzugekommenen Collegen wieder in das Haus und nach unserer Wohnung, wo wir Risse in Wänden und Decken, den Schutt ½ Meter hoch in den Zimmern fanden; an Mobiliar aber war nur wenig beschädigt, während das Haus selbst kostspieliger Reparaturen bedarf, einstweilen unbewohnbar ist, da der Nachts eingetretene Regen durch die Decke dringt. Ich mußte mich zu einem Freunde begeben, dessen Wohnung, nur ½ Stunde entfernt, gar nicht gelitten hatte. Um eine böse Erfahrung reicher, möchte ich einem zweiten solchen Ereigniß nicht begegnen, das vielleicht minder gut ablaufen möchte. Die wellenartige Bewegung ging von Osten nach Westen, nahm rasch an Heftigkeit zu, so daß man befürchten mußte, die ganze Stadt würde in Trümmer fallen. Fast kein Haus der Millionenstadt ist unversehrt, die meisten haben schwer gelitten, und unberechenbarer Schaden hat die Bewohner betroffen, so daß der bereits telegraphisch gemeldete Beschluß, die Jubiläumsfeier ausfallen zu lassen, wohl berechtigt erscheint. Die Stadt sieht aus der Vogelschau aus, als habe sie eine schwere Beschießung überstanden, und man nimmt an, daß viele Baulichkeiten so gelitten haben, daß sie abgetragen werden müssen. Die erste Nacht hat wohl der größte Theil der Bevölkerung im Freien zugebracht, was füglich bei der jetzt herrschenden Sommertemperatur von 36—38° R. immer noch der Gefahr, von einstürzenden Mauern begraben zu werden, vorzuziehen ist. Im Fort William mußte ein Casernenbau geräumt werden. Das ganze Regiment von 600 Mann campirt unter Zelten. Die Berichte von Assam, wo ja ein Eisenbahnzug verunglückt sein soll, dürften wohl erst mit den nächsten Posten zu erwarten sein, und befürchtet man, von dort schwere Verluste an Menschenleben gemeldet zu erhalten.

Literatur.

Die Deutsche Colonialliteratur von 1884—1895. Mit einem Anhang: Verzeichniß von Werken, die sich auf fremdländische Colonien beziehen und in der Bibliothek der Deutschen Colonialgesellschaft vorhanden sind. Herausgegeben von der Deutschen Colonialgesellschaft, bearbeitet von Maximilian Brose, Hauptmann a. D., Bibliothekar der Deutschen Colonialgesellschaft. Berlin 1897. Druck von Otto Elsner, Berlin S.

* * *

Die Frangipani. Trauerspiel in einem Act von Arnold Ott. Luzern, Verlag von H. Keller.

E. Zinshaus m. Garten, nahe d. Promenade, zu kaufen gesucht, wenn kleine reizende Villa mit ca. 4000 qm Garten (Pr. M 20000), bei Geschwitz gelegen, in Zahlung genommen wird. Offerten sub F. 236 Expedition ds. Blattes.

Kaufe ein kl. Zinshaus,
wenn m. Landgut in schöner Gegend bei Grimma m. 30,000 Gutshaben und einer Hypothek von 15,000 M angenommen wird. Nur wirkl. reelle Angebote nimmt entgegen **Alb. Gaedecke,** Taucher Straße 10, I.

Hausgrundstück mit **Productengeschäft** wird zu kaufen gesucht. Ausführl. Offerten über Preis, Lage, Hypotheken und Mietherträgnisse erbeten unter **F. 226** an die Expedition dieses Blattes.

Kaufgesuch.

Ein **Bäckerei-Grundstück,** womöglich mit **Materialwaarengeschäft,** wird zu kaufen gesucht in einer Großstadt oder kleineren Stadt in solcher Größe. Anzahlungsfähigkeit bis zu 25,000 M.
Selbstverkäufer wollen ihre Offerten einsenden unter **F. 72** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Kleines Restaurant od. Frühstückstube zu kaufen ges. Off. u. F. 232 in die Exp. d. Bl. erb.

Feines Bayerisch. Bier-Restaurant wird per 1. October zu kaufen gesucht. Off. u. H. V. Annoncen-Annahme, Petersteinw. 11.

Ein tüchtiger Kaufmann

sucht sich mit ca. 30,000 Mark an einem guten und sicheren Unternehmen zu betheiligen; Fabrikgeschäft bevorzugt. Off. unter M. O. 5000 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Plauen i. V., erbeten.

Bestbeleumdeter Kaufmann sucht in oder bei **Leipzig**

Betheiligung

(oder Kauf) an einem klar u. überzeugend nachgewiesenen rentablen Unternehmen. Nur ganz gesund liegende Verhältnisse finden Berücksichtigung. Einlage bis 50 000 M.
Agenten verbeten. Strengste Discretion zugesichert. Gefl. Offerten **D. A. 106** an **„Invalidendank", Dresden.**

Ein junger tüchtiger Kaufmann sucht sich an einem guten Geschäft mit einigen Tausend Mark thätig zu **betheiligen** oder ein solches allein zu übernehmen. Am liebsten übernimmt selbiger ein gutes Fottes Cigarrengeschäft. Off. unter Z. 3488 an die Exp. d. Bl.

Betheiligung.

Capitalistische Betheiligung (Theilhaber oder Commanditist) an gewinnbringenden Unternehmen **gesucht.**
Offerten sub **C. R. 348** an **„Invalidendank", hier,** erbeten.

Ankauf von Büchern

Centralbuchhandlg., Markt, Bühnengew. 14.

Pianino, kreuzs., s. k. gef. u. F. Wettpl. 32, Eig.-B.

Uhren, **Gold- und Silberwaaren** kauft Uhrmacher **Hille,** Neumarkt 13.

Aus Privat zu kaufen gesucht eine **Bronceuhrgruppe,** ein **Kronleuchter** u. ein **Pianino.** Adr. u. F. 161 in die Expedition d. Bl. erb.

Jede Art Waaren,
auch ganze Waaren-Läger, sowie gebr. Herrenkld., Militairuniff., alt. Gold, Silb., Uhr., Edelst., Münz., Symphon., Polyph., Pelze, Bett., Leihscheine, a. v. anonym., kaufen Gebrüder Cohn, Nicolaistr. 27, I.

Möbel, **Wirthschaften, Federbetten, Contor- u. Ladeneinricht.** kauft stets **G. Brüntigam,** Schletterstr. 2, pt.

6–8pferd. Dampfmaschine,
oder auch nur **Kessel,** in gutem Zustande wird zu kaufen gesucht.
Albin Mühlus,
Brauerei Oldisleben i/Th.

Gebr. **Flaschenkasten,** 20er, kauft unter Preisangabe „Röhlerquelle", Leipzig a/Saale.

Gesucht zu kaufen große geschloss. **Gartenlaube.** **D. Becker,** Blumensche Str., Eck Prom.

400 cbm gem. Sandboden können unentgeltlich abgeladen werden am Schießhaus Friedrichstraße, Alt-Leipzig.

Feder-Rollwagen,
ca. 8—10 Ctr. Gew., sofort zu kaufen ges. Gef. Offerten mit Preisangabe L.-Gohlis, Braustraße 3, Contor im Hof.

Gebr., gut erh. **Kinderwagen** zu kauf. ges. Gefl. Off. mit Preis Bücherstr. 43, Eig.-Gesch.

Gesucht wird ein **Pferd** (pflastermüde), zur Landwirthschaft passend, für Futter zu leihen oder zu kaufen. Näheres Gustav-Adolphstraße Nr. 1, Productengeschäft.

Ein Paar **Pferde** (Dänen), nicht über fünf Jahre, zugficher, Blau- od. Rothschimmel, zu kaufen gesucht. Offerten unter **D. P. 562 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Heirathsgesuche.

Intelligt. j. Mann, Mitte 20er, von angenehmem Aeuß., sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, auf diesem Wege mit einer jungen, gut situirten Dame **behufs baldiger Verheirathung** in Verkehr zu treten; möglichst passend für ein Geschäft. Junge Wittwen nicht ausgeschlossen. Gef. Off. bittet man, wenn möglichst mit Photogr. u. Vermögensverh., u. H. T. 12 in Hertel's Ann.-Exp., Katharinenstr. 21, niederzulegen.

Junger geb. Kaufmann, 1500 M Gehalt, später Vermögen, wünscht mit junger Dame **behufs späterer Verheirathung** in Verkehr zu treten. Etwas Vermögen erwünscht.
Offerten sub M. F. 1704 Annoncen-Expedition, Neumarkt 3.

Durchaus reell. Würde eine **angenehme, gutsituirte** Dame **geneigt sein** mit einem **nur feinen Mann, Cavalier,** vorzüglicher **Lebensstellung, ehrenhaft. Charakter, eine** baldige Verheirathung wünschen, bin ich **sofort** bereit, **nähere Auskunft** respective **persönliche** Einführung beizuführen.
Georgenstraße **24, part. rechts.**

Büffetier, 32 J. alt, s. beh. bald. Verh. mit tücht. wirthsch. Fräulein od. Wittwe mit etwas Vermögen in **Verbindung zu tret.** Off. unter Z. 1 Fil., Katharinenstr. 14, erb. Anonym und Agenten zwecklos.

Heirath. Sende **250** reiche Partien. Prospect umsonst. **Journal** lagernd **Charlottenburg 2.**

Heiraths-Gesuch.

Ein Restaurateur, Anf. 50er, Besitzer eines schön. Gartenrestaurants, schönst. Ausflug Leipzigs, sucht eine Lebensgefährtin in ähnlichem Alter. Geehrte Damen, welche nicht unerfahren in der Küche sind und über etwas Vermögen verfügen, wollen ihre Adr. u. H. N. 250 Fil., Katharinenstr. 14, gef. niederlegen.

Anst. j. Mann, 27 J. (Profes.), solid u. in guter Stellung, mit etwas Vermögen, später ca. 3000 M, wünscht sich entspr. zu **verheirathen.** Off. möglichst mit Photogr. u. N. K. Hauptpostamt

Beamte, **Geschäftsleute, Professionisten, Gutsbesitzer** können sich **verheirathen** mit vermögenden Damen durch **Fr. Mährstädt, Weißenfels,** Promenadengasse 3, II.

Für ein gebild., durchaus wirthschaftl., in jeder Beziehung liebenswürd. Fräulein, nicht unvermögend, das bisher nur seinen Pflichten und infolge dessen sehr abgeschlossen gelebt hat, wird

glückliche Heirath

gewünscht. Solide Herren in gut gesicherter Lebensstellung, Anfangs oder in den 40er Jahren, welche Verlangen nach einer glücklichen Häuslichkeit haben, werden gebeten, Offerten unter **F. G. 6135** an **Rud. Mosse, Erfurt,** bis 15. d. einzusenden.

Streng reell. Eine **angenehme, gutsit.** j. Dame **wünscht sich mögl. bald** mit einem **Arzt, Theologen, Gymnasiallehrer** zu verheirathen. Nähere Auskunft, auf Wunsch **sofortige** Einführung Georgenstraße **24, part. r.**

Suche für meine Verwandte,

junge Dame aus feinster Familie, 25 J. alt, stattl. hübsche Erscheinung, häuslich erz., von liebenswr. Charakter, die Bekanntschaft nur **ehrenw. geb. Herrn,** welcher bei der Wahl einer Lebensgefährtin nicht auf Geld zu sehen braucht. Gef. nicht anonyme Offerten unter F. 215 an die Expedition dieses Blattes erbeten. Discretion Ehrensache.

Damen besserer Stände finden **sorgfältigste Aufnahme** in der **Privatklinik für Geburtshülfe, Breslau,** Brandenburgerstr. 56, Hochpt. Vorsteherin: Frau **Alma Woeller.**

Privat-Entbindung
Fr. **Martin,** Hebamme, Königsplatz 2, II.

Damen finden fr. u. discr. Aufnahme bei verw. **Kunkel,** Heb., Schkeuditz, Bahnhofstr. 62.

Agenturen.

Eine
erste Fabrik für elektrische Leitungen

(flexible Drähte, Kabel, Glühlampenschnüre rc.) **sucht für Leipzig** und Nayon einen tüchtigen und energischen

Vertreter,

welcher bei der betr. Kundschaft möglichst eingeführt ist. Gefl. Offerten nebst Ref. sub **F. H. 746** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Tüchtiger Vertreter,

der bereits **Papierhandlungen und Buchdruckereien besucht,** zum Vertrieb eines **großen Consumartikels** gesucht.
Offerten **K. B. 973** bef. **Rudolf Mosse, Dresden.**

Eine der bedeutendsten
Thee-Import-Firmen

sucht in allen Städten und Badeorten

tüchtige Vertreter.

Nur fleißige, bei Colonialwaaren- u. Droguen-Handlungen gut eingeführte Agenten mit feinen Referenzen werden um Aufgabe ihre Adresse u. G. 6568 an Rud. Mosse, Köln, ersucht.

Tuchfabrik

Englands Actien-Gesellschaft,

welche bessere Sachen fabricirt, sucht für Sachsen und Thüringen bei seinen Schneidern und Tuchhändlern guteingeführten Vertreter gegen hohe Provision.
Offerten unter **L. Q. 352** an **Rud. Mosse, Berlin S.,** Prinzenstraße 41.

Zu sofortigem Antritt
suchte **I. Hamburger** Firma, auch in kl. Orten, resp. Herren z. Verkauf v. **Cigarren** an Wirthe, Händler, Priv. Verg. M 125 per Mon. od. hohe Prov. Off. unt. **V. Y. 728** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Schuhbranche.

Ein sehr leistungsfähiges Firma-Feuser-Haus, das hauptsächlich Artikel mittleren Genres führt, sucht für Leipzig und Sachsen einen

gut eingeführten Vertreter

gegen Provision. — Reflectanten mit guter Kundschaft wollen ihre Offerten unter Z. 3493 an die Expedition d. Blattes einsenden.

Für den Vertrieb einer
Control-Casse

wird ein
gewandter Herr
gesucht. Off. u. F. 180 Exped. d. Bl. erb.

Achtung!

Intelligenten, redegewandten Herren und Damen bietet sich eine **bedeutende Einnahmequelle** durch den Verkauf (auch als Nebenbeschäftigung) gediegener **belletristischer Literatur** und vorzüglicher Prachtwerke bei denkbar coulantesten Bedingungen. Gefällige Angebote unter **S. 3552** durch **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Vertreter gesucht

für

Herrenstoffe.

Ein leistungsfähiges Haus in

Geraer Coatings

sucht für **hiesigen Platz** und **Umgebung** einen tüchtigen

Vertreter,

welcher bei Tuchhändlern, Manufacturisten und Maßgeschäften mit Tuchlager gut eingeführt ist. Offerten unter **F. C. 325** an die Geschäftsstelle der Geraer Zeitung, Gera (Reuß).

Lebens-Versicherung.

Eine alte deutsche Anstalt ersten Ranges sucht einen

Bezirks-Inspector

mit Domicil Zwickau i. Sa. gegen festes, hohes Gehalt, Provision und Reisespesen zu engagiren. Nur gut empfohlene Fachleute mit besten Referenzen u. cautionsfähig werden ersucht, ihre Adressen unter **Z. 44** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** niederzulegen.

Für den Reg.-Bezirk **Merseburg, Erfurt** und die **Thüringischen Herzogthümer** sucht eine der ersten bestingeführten deutschen **Lebens- u. Unfallversicherungs-Gesellschaften** einen **tüchtigen**

Reise-Inspector

gegen hohes Gehalt, Spesen rc.
Offerten geeigneter Bewerber mit nachweisbar guten Resultaten unter **L. k. 56888** an **Rud. Mosse, Berlin,** erbeten.

Eine deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft sucht einen cautionsfähigen Fachmann als

General-Agenten

für das Königreich Sachsen gegen feste Bezüge und Provision. Gef. Offert. mit Lebenslauf unter F. 181 in die Expedition d. Bl. erb.

Ein größeres
Dampfsäge- und Hobelwerk

sucht vom 1. October ab für Leipzig und Umgegend einen mit der Branche und Kundschaft vertrauten

Agenten.

Gefuche erbeten unter **U. V. 412** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Lebensstellung

kann sich jeder intelligt., redegew. u. gut beleumund. Mann in ***kurz. Zeit*** *bei einer* ***erstclass. Lebens- u. Kinder-Versich.-Anstalt*** *erwerben.* ***Monatsverdienst*** *anfangl. ca.* ***150 M*** *Branchekenntniß nicht erforderlich. Jeder, der freie Zeit und gröss. Bekanntenkreis hat, sollte nicht versäumen, sich diesen Verdienst zu sichern. Gef. Off. unter* ***F. 249*** *in die Expedition dieses Blattes erbeten.*

Für **Berlin** und Umgegend wird die **Vertretung** einer eingeführten **Zeitschrift** oder **Adreßbuchs** rc. gesucht. Offerten erbeten unter **„Buch"** postlagernd Postamt 14 **Berlin.**

Ein tüchtiger, gut introducirter
Agent

sucht für **Holland** Vertretungen speciell für **Luxus-Dosen, Papier u. Neuheiten** darin, ev. für eigene Rechnung. Off. sub **N. P.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin S. W. 19.**

Vertretung gesucht

für **leistungsfähige größere Häuser** von einem in **Frankfurt a. M.** domicilirten **routinirten Kaufmann** mit **feinsten Verbindungen und allerersten Referenzen.** Offerten erbeten unter **J. E. 115** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a/M.**

Welche Buchhandlung

überträgt **Commissionsverlag** von Reiseliteratur für

München.

Off. u. **T. 7018** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., München,** erbeten.

Ein junger Mann,

welcher die Colonialwaarenh. besucht, sucht noch einige passende gute **Vertretungen** an die Hand zu nehmen. Hauptsächlich Obererzgebirge. Offerten unter **P. S. 24** postlagernd **Buchholz i. S.**

Ein **erstclassiger** Vertreter in München, der für Deutschlands größte Webereien mit allen besseren Firmen in Süddeutschland und der Schweiz sehr flott arbeitet, sucht die Vertretung einer Glauchau-Meeraner, Zittauer, Elsässer oder Reichenbacher

Kleiderstoff-

Weberei oder Baumwollen-

Weberei.

Es wird nur auf größere leistungsfähige Firma reflectirt. Gefäll. Adr. unter Z. 3492 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Vertretungen

für Prag und ev. **ganz Böhmen** in ganzbaren Artikeln für **Buchbinder, Galanteriewaaren-, Papiergeschäfte** von nur leistungsfähigen Häusern von einem tüchtigen Vertreter mit besten Referenzen gesucht.
Gefl. Anträge unter **J. M. 1079** an **Rudolf Mosse, Prag.**

Vertreter gesucht.

Uralte, weitberühmte Mineralquelle, vorzügliches Tafelwasser, sucht solventen, **bei Wirthen nur bestens eingeführten**

Vertreter,

der möglichst über **Fuhrwerk und geeignete Kellereien** verfügt.
Ruf und Qualität der Quelle sichern leichte Einführung und dauernden steigenden Absatz. Offerten unter **B. T. 1507** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln a/Rh.**

Für den Versandposten

eines größeren Waarenhauses wird ein **flotter, gewissenhafter, junger Mann** mit guter Handschrift per sofort zu engagiren gesucht.
Gefl. Offerten sub Z. 3475 Expedition dieses Blattes erb.

Zu **baldigem** Antritt wird von einem **großen Etablissement der Textilbranche** ein mit dem Lohnwesen und den Angelegenheiten der **Unfallversicherung,** der **Alters-** u. **Invaliditätsversicherung** und der **Krankencasse** durchaus vertrauter

erster Expedient

gesucht. Anerbietungen unter Beifügung von Zeugniß-Abschriften sind unter **D. T. 603** an den **„Invalidendank"** in **Leipzig** zu richten.

Offene Stellen.

Zur Leitung eines Textilblattes mit alle Branchen dieser Industrie umfassendem redaktionellen Theil wird ein **erfahrener Fachmann** gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter F. 168 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Von einem **renommirten Tuchversandt-Geschäft** wird ein durchaus tüchtiger **junger Mann** (Christ), mit besten Empfehlungen, als

Reisender gesucht.

Bewerber, welche mit der Kundschaft von **Sachsen, Thüringen und Schlesien** vertraut sind, werden bevorzugt. Antritt nach Uebereinkunft. Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit und der Gehaltsansprüche unter **J. N. 5529** an **Rud. Mosse, Berlin SW.,** erbeten.

Reisender

für ersten Weingroßo-Haus gesucht. Herren in mittleren Jahren, repräsentable Persönlichkeit mit vorzüglichen Empfehlungen, wollen ihre Adresse niederlegen u. **U. H. 7033** bei **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein junger tüchtiger
Reisender,

der namentlich in besseren **Weißwaaren-** oder guten **Schnittwaaren-Geschäften** eingeführt ist, wird zu engagiren gesucht. Auf Wunsch kann **Betheiligung** erfolgen und ist im Falle Angabe des Capitals nothwendig.
Offerten mit Angabe der seitherigen **Touren** unter F. 174 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Der **General-Vertreter** einer
altrenomm. südd. Cigarrenfabrik
sucht einen bei der Händlerkundschaft gut eingeführten fleißigen

Provisions-Reisenden

für **Leipzig u. Umgegend,** dem bei zufriedenstellenden Erfolgen auch **Reisen** mit festen Spesen übertragen werden. Offerten von bestempf. Refl. bef. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** sub **H. 74.**

Einen tüchtig. Reisenden für Platz u. auswärts sucht ein Forster Tuch-Haus. Näheres E. Schaie, Pfaffendorfer Straße Nr. 24, parterre links.

Ein redegewandter jüngerer Kaufmann, der mit der Papier- u. Druckbranche vertraut ist, 1000 M Caution stellen kann, womöglich Radfahrer und Amateur-Photograph, findet sofort Stellung als **Reisender.**
Ausführl. Anerbieten mit genauem Lebensbericht, Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüchen und Photographie unter **K. 76** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Ein junger ansehnlicher **Kaufmann,** der befähigt ist, die Stadtkundschaft zu besuchen, gewünscht. Offerten mit Geh.-Anspr. erbeten sub F. 182 in die Expedition dieses Blattes.

Per sofort zu besetzen eine Stelle als
Buchhalter und Reisender

in einem hiesigen größeren Fahrradgeschäft. Nur tüchtige, branchekundige und cautionsfähige Herren wollen sich melden unter Einsendung schriftlicher Gesuche und Photographie mit Angabe von Gehaltsansprüchen. Off. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** unter **R. 83.**

Buchhalter

und **Correspondent** für **Lackfabrik,** erste Kraft, mit prima Empfehlungen findet **dauernde Stellung per sofort oder später.** Gehalt nach Uebereinkunft. Gefl. Anerbieten sub **R. K. 7074** an **Rud. Mosse, Dresden.**

Für ein größeres **Gas- u. Wasser-Installations-Geschäft,** verbunden mit großem Ausstellungslocal und Waarenlager, wird ein **durchaus tüchtiger**

Kaufmann gesucht,

welcher mit doppelter Buchführung, sowie allen vorkommenden Arbeiten dieser Branche vertraut ist, und mit der Kundschaft gewandt verkehren kann. Stellung ist **Vertrauensposten** und **Caution** erwünscht. Strebsame und gewissenhafte Bewerber wollen Zeugnisse und Lebenslauf sowie Gehaltsansprüche einsenden unter **E. L. 56884** an **Rud. Mosse, Halle a/S.**

Per 15. September oder 1. October d. J. suchen wir für unser **Tuch-, Modewaaren-** u. **Herrenconfect.-Geschäft** einen **j. Mann,** welcher die Buckskinbranche kennt und 25 Jahre alt ist, da er ab und zu keine Reisen zu machen hat. Offerten mit Gehaltsansprüchen an
Vereinigte Waarenhäuser
D. Böhme — Maerz & Hahn,
Aschersleben.

Jung. Mann mit schön. Handschrift

für **leichtere Contorarbeiten** gesucht. Off. unter L. S. 1845 hauptpostlagernd erbeten.

Ein **junger Mann** mit schöner Handschrift für leichte **Comptoir-Arbeit** gesucht. Off. mit Angabe der Gehaltsanspr. unter Chiffre F. 200 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Papiergroßhdlg. in Leipzig

sucht jüngeren Commis mit Branchekenntnissen pr. sofort oder 1. Oct. Off. mit Gehaltsanspr. u. F. 217 Exped. d. Bl.

Fürs **Comptoir und Expedition** einer **Druckerei,** verbunden mit Papiergeschäft, wird ein tüchtiger junger Mann gesucht. Bevorzugt, die in gleichem Betrieb thätig waren und im Verkehr mit dem **Publicum besonders gewandt sind.** Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **Chiffre F. 3650** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Zum Antritt pr. 1. August erls. 1. Septbr. suche ich für meine Colonialwaaren- und Delicatessen-Handlung 2 ehrliche, freundliche junge Leute als **Verkäufer** resp. **Lagerist.**
Altenburg, S.-A. Heinr. Frankl.

Manufacturist m. In. Ref., Anfangsg. 120 M, **2 Buchhalter** m. In. Jengn., Geh. 90 u. 100 M, **2 Contoristen** f. Schreib-, Lederm., Geh. 80, 100 M, **1 Contorist** f. Delic.- u. Weinhdlg., Geh. 100 M, **1 Contorist** mit 6000 M Einlage, Geh. 200 M, **1 Contorist** mit 3000 M Einlage, Geh. 150 M, **1 Reisender** mit In. Refer. für gr. Lackfabrik, **1 Correspondent** f. Uebersetzungsbur. (Franz.), **1 Verkäufer** für Colonialw. und Delicatessen, **1 Laufbote** mit 300 M Caution.
A. Müller, Markt 17, Tr. C, II., u. Café National.

Verkäufer!

Suche für bald oder 1. October einen **gewandten, selbstständigen**

Detail-Verkäufer,

welcher speciell mit der **Garn-, Strumpf-, Tricotagen- und Wollwaaren-Branche** vertraut ist.
Ausführl. Offerten mit Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche an

Clemens Birkner,

Waaren-Haus,
Dresden.

Jungen Mann, welcher sich besonders fürs Lager eignet, suche per 1./10. oder früher, Alter nicht über 18 J. **Hallesches Kaffee- und Cacao-Versandt-Geschäft**
Otto Bornschein, Halle (Saale).

Gef. j. Schreib. ausbilfsw. Windmühlenst. 22, III.

Gesucht **junger Mann** mit schöner, leicht lesbarer Handschrift zum Copiren mehrerer Hefte über Pharmakologie. Einige Kenntniß im Latein erwünscht. Off. mögl. m. Prisang. u. F. 197 in die Expedition d. Blattes erb.

Jüngerer Schreiber mit guter Handschrift, flotter praktischer Stenograph, sowie ein **Handlungslehrling** mit guten Schulkenntnissen aus achtbarer Familie per 1. August a. c. unter günstigen Bedingungen gesucht. Angebote unter F. 131 an die Expedition dieses Blattes.

Für eine Buchhandlung wird ein j. Mann, **16—18 Jahre alt,** als **Schreiber** gesucht. Angebote mit Angabe der Ansprüche unter F. 86 in die Expedition dieses Blattes.

Stellenverm. Schriftl. Gesuche fertigt Bersh. Modes, Poststr. 16, Hof II.

Ein im Buchhandel bewanderter **jüngerer Schreiber** mit guter flotter Handschrift wird zum baldigen Antritt gesucht.
Angebote mit Gehaltsanspruch unter F. 165 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine Leipziger **Commissions- u. Verlagsbuchhandlung** sucht unter günstigen Bedingungen zum 1. October einen
Volontair.
Gefl. Off. unter B. L. hauptpostlag. erbeten.

Geübter Positiv-Retoucheur,
spec. zum Uebermalen von Photographien für Autotypie-Reproduction sofort gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen unter F. 190 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Aelterer, tüchtiger Lithograph für Kreide-Arbeiten in feste Stellung gesucht. Anfangsgehalt 27 Mark. Offert. erb. unter F. 195 an die Expedition d. Bl.

Chromolithographen,

flotte Techniker in Feder und Kreide, bei hohem Lohn event. sofort verlangt.
Zu erfr. Gutenbergstraße 5, II. links.

Junger Lithograph, welcher sich als Tonätzer für Kupfer und Zink ausbilden will, sof. gesucht. Off. unter F. 189 d. die Exped. d. Bl. erb.

Chromolithographen, tücht. in Feder- u. Kreidemanier, sucht **A. Ulmer,** Nürnberger Str. 10.

Ein **Steindrucker,** der im Andruck tüchtig ist, findet Beschäftigung. Offerten unt. F. 221 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Schriftsetzer,
tüchtig im Accidenzsatz und an der **Tiegeldruckmaschine** bewandert, wird sofort in dauernde Stellung gesucht. Adr. beliebe man u. F. 202 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Geübter **Zurichter u. Anleger** an **Tiegeldruckpresse** gesucht Hainstraße 23, I.

Schriftsetzer.

Für die Buchdruckabtheilung einer großen Lichtdruckanstalt wird ein hervorragend **tüchtiger Accidenzsetzer** gesucht. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche unter **Z. 3489** an die Expedition dieses Blattes.

Für meine **Buchdruckerei** junger Mann
als Zähler
gesucht.
Oscar Brandstetter, Inselstr. 10/12.

1 tüchtiger **Ciseleur** findet dauernde Beschäftigung.
Joh. L. Müller, Wiesenstraße 29.

2 tüchtige, selbstständige

Monteure

für elektrische Hausinstallationen sofort gesucht. Offerten unter Beifügung von Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen zu richten an Straßenbahn und Elektricitätswerk Altenburg.

2 tüchtige Fahrrad-Reparateure,
nur solche, welche vollständig mit der Branche vertraut sind, bei hohem Lohn sofort gesucht.
Franz Seiffert,
L.-Plagwitz, Carl-Heinestraße 36.

Tüchtiger Fahrrad-Reparateur und Radspanner sowie **Arbeiter** auf **Luftpumpen** sofort gesucht.
Arthur Klarner, Wächterstraße 10.

Schlosser, **3 tüchtige ältere** und nüchterne Leute, selbstständige Arbeiter, **gesucht**
Plagwitz, Weißenfelser Straße 28.

Tüchtige **Gasschlosser** sofort gesucht
L.-Reudnitz, Reichsstraße 45.

Vorarbeiter,

welcher tüchtiger Metalldreher und in der Massenfabrikation kleiner Artikel durchaus erfahren sein muß, sofort gesucht. Angebote sub F. 130 an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtige Rohrleger

für Niederdruckdampfheizung sucht
Chr. Salzmann, Promenadenstraße 36.

Mehrere tüchtige **Klempner, oder nur solche,** finden dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn. **Fabrik f. Luftgasapparate,** Barzener Straße 36.

Ein tüchtiger Drechsler gesucht
Leipzig-Reudnitz, Gemeindestraße 6.

Tüchtige Modelltischler sucht **C. Carlus,** L.-Lindenau, Merseburger Straße 33.

Tücht. Bautischler gesucht **Gohlis,** Neuere Halleische Straße Nr. 112.

Tischler auf gute Möbel gesucht
Fleischplatz Nr. 29.

1 paar tücht. **Tischler** sucht Schützenstraße 13.

1 **Tischlergesellen** sucht Wiesenstraße 21.

Ein **Tischler** auf weiße Möbel **gesucht Leipzig-Neustadt,** Alleestraße 14.

1 **Stellmacher** ges. Werkzeugfabr. Eisterstr. 10.

Einen Stellmacher sucht sofort **Hauk, Wecker.**

Portefeuiller,

accurate Arbeiter, auf feine Lederwaaren, finden dauernde Beschäftigung.
L.-Lindenau.
Moritz Mädler,
Koffer- u. Lederwaarenfabrik.

Rauchwaaren-Werkführer,

energischer Mann, zur Beaufsichtigung des Personals, guter Sortirer, welcher auch im Verkaufe thätig sein kann, gesucht. Dauernde gute Stelle. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Gehaltsansprüche sub **K. 696** in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

Geübte Porzellanmaler auf Celluloid gesucht Celluloidwaarenfabrik, Glockenstraße 11.

Malergehilfe,
welcher gewandt u. selbständig im **Firmenschreiben** ist, findet bei hohem Lohn **dauernde** Stellung bei
E. Wiesert, Halle a. S., K. Steinstr. 1.

Einen sauberen Lackirer,

welcher auch mit Schlepper bewandert ist, sucht **Georg Uhlig,** König-Johannstr. 23.

Wagenlackirer gesucht Carolinenstraße 23.

Maurer werden angestellt zum Accordabzug **Plagwitz,** Mühlenstraße 18.

Einen tüchtigen

Raseur- und Friseur-Gehilfen

(20—23 Jahre alt) von angenehmem Aeußeren sucht sofort
Ernst Meynig,
Chemnitz i. S., Gartenstraße 3.

Gesucht nach **England** einige **gute Schneider** für Damengarderobe, Verdienst p. Woche 30—40 M. Näh. Klostergasse 7, III.

2 Tagschneider für Reparaturen auf Hause sucht
Herm. Kannewerf.

Suche **jungen Herrenschneider** auf Tagelohn Reudnitz, Chausseestraße 21, IV.

Einen **Hosenschneider,** der auch Westen mit machen kann, sucht Reichsstraße 8, 3 Tr.

Jüng. **Schneid.** a. W. gesucht Markt 16, V. links.

Tüchtiger Conditor wird sofort gesucht Marschnerstraße 7.

4 Köche, 80-100 M, 4 j. Kellner, einträgl. Stell., ges. Brandt, Matthäikirchhof 12.

Solider **cautionsfähiger Buffetier** gesucht für hiesiges besseres Restaurant. Off. erbeten unter F. 119 in die Exped. d. Bl.

Ges. 1 tücht. Oberkellner u. 1 unverh. Buffetier, resp. Rechnungsführ. m. 300 M Caut. (nicht bar). **Werner,** R. Fleischerg. 25, I.

Oberkellner, 300 M Caution, auswärts, 1 j. Zimmerk. m. etw. Sprk., j. Restaur.-Kellner, Buffet- oder Rechnungsk., 2 Buffetb. j. s. f. u. 15./7. Jährig, R. Fleischg. 25.

Junge **Hotel-, Restaurant- und Saalkellner, 5 Kellnerlehrlinge, Haus- und Buffet-Burschen** sucht **R. Wetzel,** Bureau Gastero, R. Fleischergasse 10, I.

J. Kellner für Restaurant, **Haus- und Laufburschen** sucht
J. Nagel, Markthallenstraße 14, I.

Kellner, sprachkund., jüngere, flotte, für f. Jahres- und Saisonstellen, ebenso nicht sprachk. junge Kellner in groß. Anzahl gesucht. Stritter's Bureau (F. Koch), Großer Hirschgraben 22, Frankfurt a/M. Telegrammadresse: Stritterbureau Frankfurtmain, Telephon 2090.

Zum 15. Juli für Provinzial-Hotel ein
Saalkellner
gesucht. Gehalt 25 ℳ
C. H. Witte, Wintergartenstr. 9, I.

6 j. Kellner und 3 Köche, sof. und 15. Juli, Hausd. u. Hausb. zum Gäste bedienen gesucht. Kirsch, Burgstraße 16, II.

Für eine Sortimentsbuchhandlung in Thüringen wird zum baldigen Antritt ein Lehrling mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen gesucht. Gefl. Off. u. A. 100 hauptpostlagernd Leipzig erbeten.

Lehrlings-Gesuch.
Zum 1. October d. J. oder früher wird für das Comptoir eines hiesigen Grosso-Geschäftes ein junger Mann aus guter Familie mit den nöthigen Schulkenntnissen gesucht. Sollte Besuch der Handelsschule nöthig sein, werden die Kosten übernommen. Selbstgeschriebene Offerten unter A. H. 18 in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

1 Lehrling
mit entsprechender Schulbildung und guten Zeugnissen findet sofort oder per 1. Octbr. c. Stellung bei
Emil Wilbrand,
Magazin für Haus- u. Küchen-Einricht., Markt 17, Königshaus.

Ein Kaufmannslehrling für eine Fabrik der Papierbranche per sofort gesucht. Off. u. F. 187 in die Exp. d. Bl.

Für mein Assecuranzbureau suche ich einen Sohn achtbarer Eltern als Lehrling; auch findet ein Volontair bei mir Anstellung. Oberinspector L. Manger, Blücherstr. 18, II.

Ein Lehrling für Eisenkurzw. gesucht Georg Schöbel, Reichsstraße.

Ein junger Mann, der an Ostern 1897 die Schule verlassen hat, wird von einer Buchhandlung als Schreiberlehrling gesucht. Angebote unter F. 95 an die Expedition dieses Blattes.

Steindrucker-Lehrling unter günst. Beding. sof. ges. Sidonienstr. 45.

Gesucht ein Gärtnerlehrbursche. Zu melden bei D. Becker, Plauensche Straße, Ecke Promenade 1—3 Uhr.

Ein Bote mit gut. Handschrift f. Bureau gesucht durch A. Loff, Klostergasse 16, II.

Hausmannsposten
bei freier Miethe ist an gewissenhafte, fleißige Leute per 1. October a. c. zu vergeben. Näheres Bockhofstraße Nr. 7, part. links.

Hausmann wird für Fabrikgeschäft gesucht. Nur zuverlässige und ehrenhafte Leute wollen sich melden unter R. 104 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Herrschaftl. Diener, 1 led. Hausdiener f. Anstalt ges. d. A. Loff, Klostergasse 16, II.

Für einen altersschwachen Herrn wird ein mit der Pflege vertrauter, kräftiger, durchaus zuverlässiger Diener gesetzten Alters gesucht. Derselbe muß sich auch als Vorleser eignen. Kost und Logis im Hause. Nur solche, welche sich durch gute Zeugnisse über bereits innegehabte ähnliche Stellen ausweisen können, wollen sich melden in der Akademischen Buchhandlung Johannisgasse 4.

5 Hausdiener f. Hotel, Gasthäus. u. Ausspann., Hausdien. u. Hausb. m. zum Gäste bedien. ges. Kirsch, Burgstraße 16, II.

Junger Arbeiter,
ordentlich und fleißig, in Conditoreien thätig gewesener bevorzugt, gesucht.
Paul Augustin, Georgenstraße 20 b.

Gesucht ein intelligenter Arbeiter, welcher mit den in einer Fabrik übliche. Oele und Essenzen vorkommenden Arbeiten Bescheid weiß. Adressen unter F. 177 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

2 16—17jährige Arbeiter sucht sofort der Kostenfreie Stellen-Nachweis, Gerberstraße 20, I.

Ges. 4 led. Markthelfer d. Colonialwaar.-, Cigarren-, Speditions- u. Delicateß-Br., 1 tücht. Abzieher f. Selterswasser f. hier, 1 led. Geschäftskutsch., Hausdien. f. Conditor, 2 Arbeitsbursch. ges. d. A. Loff, Klosterg. 16, II.

Für ein Cigarrenfabrikgeschäft wird ein kräftiger, gewandter Mann als
Markthelfer gesucht.
Diejenigen, welchen beste Zeugnisse zur Seite stehen, wollen unter Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit Offerten unter P. 86. in die Filiale ds. Blattes, Katharinenstraße 14, einsenden. Beifügung der Photographie erwünscht.

Rauchwaaren.
Jüngerer, mit der Branche vertrauter Markthelfer gesucht. Offerten mit Angabe der bish. Thätigkeit und Gehaltsanspr. sub Z. G. 580 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Anständiger Mann mit guten Zeugnissen sofort gesucht (Kost u. Logis im Hause) Wurzner Straße 46, parterre.

1 tücht. Bierfahrer (18 ℳ), 1 Kutscher ins Jahrlohn, 2 Burschen mit guten Zeugn. sucht O. Frohberg, Gr. Fleischergasse 21.

Ein Droschkenkutscher wird sofort gesucht L.-Neustadt, Marianenstraße 66.

Ein stadtkundiger Kutscher wird sofort gesucht L.-Eutritzsch, Lindenstraße 6.

Gesucht wird für 15. Juli 1 unverh. Kutscher, sicherer Fahrer und guter Pferdewärter erwünscht. Hotel Stadt Rom.

Ledige Schweizer, Knechte erhalten bis 300 ℳ Gehalt.
Mägde, Jungen, Arb.-Fam. b. 5 ℳ Miethgeld und freie Reise. Der kostenfreie Stell.-Nachweis, Gerberstraße 20, I.

Knechte, Jungen, Tagelöhner, Arbeiter-Familien sucht der kostenfreie Stellen-Nachweis Humboldtstr. 20, part.

Gänzlich kostenfrei sucht 6—8 t. Knechte, 90—100 Thlr., jem. t. Stallmägde, 60—75 Thlr., für Nähe Leipzigs sof. u. später Gerberstraße 14, H. I. Fr. Pützold.

Ein kräftiger Arbeitsbursche findet bei mir dauernde Stellung. Ernst Knötzsch, Leipzig-Reudnitz, Heinrichstr. 27.

Arbeitsburschen sucht F. A. Barthel.

Ein kr. Arbeitsbursche gesucht Volkmarsdorf, Conradstr. 47.

Junger Arbeitsbursche, fortbildungsschulfrei, per sofort gesucht. Emil Bock, Dufourstraße 24/26.

Ges. 2 Hausburschen für Restaur. und 1 Laufbursche. Werner, Al. Fleischerg. 25, 1½.

4 Hausburschen ges. Klostergasse 16, II.

Per sofort gesucht **fleißiger Hausbursche** im Alter von 16 Jahren für Destillation. Zu melden Schützenstraße 9, part.

Ein Hausbursche wird sofort gesucht. Otto Kluge, Zöbigker.

Hausbursche für Restauration sofort gesucht Grenzstraße 38, Paradies.

Laufbursche sofort gesucht C. A. Schwarzer, Dörrienstraße 4.

Laufbursche, 16—17 Jahre, von rechtlichen Eltern in ein größeres Geschäft gesucht. Adr. unter F. 201 in die Expedition dieses Blattes erb.

Junger Mensch als Laufbursche gesucht. Off. u. F. 191 in die Exped. d. Bl.

3 Laufburschen ges. Klostergasse 16, II.

Jüngerer Laufbursche zu 8 ℳ pro Woche wird sof. gef. Johannisplatz 19, II. rechts.

Jung. Laufburschen sucht P. Ehrlich, Nürnberger Str. 21, letztes Seitengeb. links.

Einen Laufburschen sucht August Klötzer, Grimmaischer Steinweg 12.

Stellenvermittelung des Allgemein. Deutschen Lehrerinnen-Vereins Central-Leitung, Leipzig, Hohe Straße 35, Ln.-Heim.

Zur Leitung m. Filialgeschäftes suche jung. Mädchen bei gut. Gehalt. Bedingung: Selbige muß bei den Eltern wohnen u. bereits in der Branche gewesen sein. Otto Friedrich, Schuhmachermeister, Promenadenstraße 24.

Jüngere, accurat u. zuverlässig arbeitende **Comptoiristin** mit schöner deutlicher Handschrift für ein fein. Detailgeschäft gesucht. Selbstgeschr. Offerten mit Zeugniß-Abschriften u. Gehaltsanspr. u. W. 133 d. d. Expedition dieses Blattes erb.

Jung. Mädchen für Comptoir u. Casse per sofort. Schriftl. Off. H. E. Henschel & Co.

Ein wirthschaftliches Mädchen mit guter Handschrift findet Stellung bei F. Bosse, Grenzstraße 32.

Tüchtige Verkäuferin der Küchengeräthbranche sofort gesucht. F. Heydeck, Sternwartenstr. 51. Daselbst ist eine Lehrlingsstelle offen.

Verkäuferin. für Hut-, Putz- u. Schuhwaarengeschäft gesucht. Leipziger General-Agent. Naundörfch. 20.
1 Verkäuferin f. Dam.-Conf., Anfangsg. 100 ℳ
1 Verkäuferin z. Leit. e. Confiserug. - 80 ℳ
1 Verkäuferin z. Leit. e. Schuhwaarengs. h. h. G.
2 1. Verkäuferinnen f. gr. Delicatessengesch.
2 1. Verkäuferin. f. Schuhw.-G. m. La-Jgn.
2 perf. Cassirerinn. f. Schuhwaaren u. Delicat.
A. Müller, Markt 17, C, II., neb. Café National.

Eine flotte Verkäuferin, welche die Schuhwaaren-Branche kennt, sowie eine Lernende werden per 1. August event. 1. September zu engagiren gesucht von H. Nordheimer, Petersstraße 48.

Verkäuferin f. Ausstell., 60 u. 80 ℳ Geh., f. Baer, Schuhmacherg. 11.

Gesucht sof. od. 15. Juli für meine Schweineschlächterei eine tüchtige ehrliche Verkäuferin. W. Horn, Fleischermeister, Kleine Fleischergasse 9.

Für mein Wäschefabrikationsgesch. suche ich eine gewandte, tüchtige **Verkäuferin.** Otto Schmid, Grimm. Steinweg 9.

Ein Fräulein, nicht unter 24 Jahren, welches als Verkäuferin schon mehrere Jahre thätig war, als Solche und zur Stütze der Hausfrau, mit freundlichem, angenehmem Wesen, aus besserer Familie, zum 1. August gesucht. Gehalt sehr gut und steigend.
Erste Hallesche Brodfabrik, Wwe. A. Nebelung.

Tüchtiger perfecter **Weißnäherin** wird Gelegenheit geboten, sich in feinem Wäsche-Geschäft im Verkauf auszubilden. Nur junge Mädchen aus hiesigen Familien wollen sich mit Angabe der Gehaltsansprüche und bisheriger Thätigkeit melden unt. Chiffre T. 3640 d. Rudolf Mosse, Leipzig.

Maschinenstrumpf-Strickerei sucht bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung tüchtige Directrice und 4 Strickerinnen. Meldungen unter Z. 3477 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Suche per 1. September od. später für meine **Damenschneiderei** eine tüchtige und gewandte
Directrice.
Sichere und selbstständige Stellung. — Offerten erbitte direct.
August Gessner Nachf., Aue i/Sa.

Ein Bijouterie-Geschäft en gros sucht eine junge Dame als Lageristin. Schriftl. Off. unter F. 186 in die Expedition d. Bl. erb.

Putzdirectrice, durchaus tüchtig, die flott garnirt, bei hohem Salair und dauernder Stellung für Altenburg sucht Sabor, Berlin, Wilsnackerstr. 57.

Modes.
Suche p. 1. od. 15. Aug. eine erste Putzarbeiterin, Stellung dauernd, freie Station, Familienanschluss. Off. nebst Zeugnissen und Gehaltsansprüchen zu richten an G. A. Schatz, *Borna, Bez. Leipzig.*

Tücht. Zuarbeiterin sof. gesucht, desgl. kann sich j. gebild. Mädchen, welches die f. Damenschneiderei gründl. prakt. erl. will, melden Lessingstraße 5, part. lks.

Eine tüchtige Zuarbeiterin wird gesucht Brühl 8, IV. rechts.

Tüchtige Taillenarbeiterinnen und Zuarbeiterinnen werden ges. Centralstr. 5, II.

Tüchtige Taillenarbeiterin gesucht. Richter, Kreuzstraße 9, 3 Tr.

Weißnäherin f. Fam. ges. Nürnbg. Str. 54, II. r.

Schürzen-Näherinnen für Arbeit in und außer dem Hause werden gesucht Windmühlenstr. 31 bei W. Schönfelder.

Anst. Mädchen für Handarbeit und Maschinennähen gesucht. 9—12 melden Reudn., Leipzig. Str. 22, Verbandstofffabrik.

Lernende Stickerinnen sucht Kunststickerei Chr. Gottlob Hecker.

Tücht. Plätterin ges. Brandvorwerkstr. 3, I. r.

Plättlernende werden sofort angenommen, auch unentgeltlich, Sophienstr. 1, part. rechts.

Junges Mädchen als Lernende gesucht Plauensche Str., Blumengeschäft Rosa Reichert.

Tüchtige Punctirerin gesucht Grimmaischer Steinweg 2.

Anlegerin für Steindruck bei 12 ℳ sof. in dauernde Stell. gesucht Blumeng. 1, II.

Falzerin (auch Lernende) sucht Buchbinderei Lange Straße 14, Hof 3. Et.

Geübte Cartonnagen-Arbeiterinnen werden bei hohem Lohn nach auswärts gesucht. Reisespesen werden vergütet. Reflectantinnen wollen sich bei Rich. Herm. Beyer, Leipzig, Königsstr. 10, III. rechts, melden von ½7 bis ½9 Uhr früh und von 1—3 Uhr Mittags.

Mädchen, welche schon in Druckereien thätig waren, finden bei hohem Lohn sofort dauernde Beschäftigung. Trommer & Grundmann, Leipzig-Reudnitz, Gutenbergstraße 2.

Arbeiterinnen sucht Friedr. Proessdorf, Papierwaaren-Fabrik, Arndtstraße 25, II. Hof.

Bücherstuben-Arbeiterin sucht sofort G. Kreysing, Lindenstraße 14.

Arbeiterinnen zum Dütenkleben in und außer dem Hause gesucht. Reflectirt wird auf Solche, die schon eingeübt sind. Friedr. Proessdorf, Arndtstr. 25, II. H.

Goldanstreicherinnen und Arbeitsmädchen sucht F. A. Barthel.

Lernende zum Coloriren sucht ein Günther, Moltkestraße 68.

Arbeitsmädchen sofort gesucht L., Colonnadenstr. 12, H.-Geb.

Einige ältere Mädchen werden gesucht L.-Reudnitz, Constantinstr. 21, Hof, Fabrikcontor.

Gesucht anständiges Mädchen für saubere Handarbeit Wintergartenstraße 6, III.

Wirthschafterin-Gesuch. Zur Führung eines kl. Haushaltes, Wittw. mit 2 Kind., wird ein anständiges, gebildetes Mädchen gesucht. Näheres zu erfr. Leipzig-Reudnitz, Rathhausstraße 22, 1. Et.

Wirthschafterin-Gesuch. Wegen plötzlichen Todesfalls der Frau suche sofort für Thüringen eine Wirthschafterin zu häuslichen Arbeiten, Kochen rc., keine Kinder vorhanden. Gef. Offerten bitte bis Sonnabend Mittag unter G. 2 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wirthschafterin i. 20er J., f. Küche perf., zu vornehm. Herrn ges. Eisenstr. 45, II., Fuchs.

Wirthschafterin. Für einen vermögenden feinen Herrn in der Nähe Dresdens wird eine jüngere passende Wirthschafterin und feineres Stubenmädchen gesucht. Off. unter Altersangabe wie Phot., w. sof. ret. w., unter F. 81 an die Expedition dieses Blattes.

Für 2 Herren, Vater und Sohn, aus besseren Kreisen, wird eine in Küche und Haushalt erfahrene junge Dame als Wirthschafterin zu engagiren gesucht. Off. mit Bild unter Z. 3483 in die Exped. d. Bl. erb.

Gesucht z. Wirthschaft. zu einz. Herrn ins Ausland, Köchin, 60—80 Thlr., Stubenmädch. b. 100 Thlr., Mädchen, selbstständ. Köch. u. Haus Reichsstraße 5, Durchgang bei Fr. Kießling.

Gesuch. Eine Oekonomie-Wirthschafterin, die gut kochen kann, sucht für 1. September Stadtgut Markranstädt. Frau M. Wolff.

Zur Führung des Haushaltes wird **eine jüngere Wirthschafterin,** welche in der Küche perf., für alleinst. feinen Herrn ges. Naundörfchen 20, pt.

Besseres Mädchen gesucht, welches bei ält. Herrn eleganteres Logis in Ordnung zu halten hat. Guter Lohn, leichte Stelle, da er viel verreist. Adr. mit Näherem unter F. 214 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ges. geb. einf. Frl. zu einz. ält. Dame u. Stütze bei Familienanschl. R. Windmühlenstr. 22, III. l.

Kochmamsells, 20—50 ℳ Geh., sucht Deutscher Kellnerbund, Magdeburg.

2 Mamsells, erst ausgel., neben Chef f. Baer, Schuhmacherg. 11.

Privat-Institut Mädchenheim, streng solides Placirungsbureau für weibliches Dienstpersonal aller Branchen, offerirt 20—25 offene Stellen hier und außerhalb in besseren Häusern. Zu melden Contor, Blücherstr. 5.

Eine perfecte Köchin. In einen feinen Haushalt bei hohem Lohn für 15. August, auch später, eine durchaus zuverlässige und nicht zu alte Köchin gesucht. Nur mit guten und langjährigen Zeugnissen Versehene mögen ihre Offerten nebst Zeugniß-Abschriften unter F. 79 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Köchingesuch. Gesucht wird eine saubere, gut empfohlene Köchin, die auch etwas Handarbeit zu übernehmen hat. Dr. Thieme, Erdmannstr. 17, p.

Gesucht Köchin, 40—50 ℳ, für 15., Zimm.-, Küchen-, Haus- u. Aufwaschmädchen Reichsstraße 5, Durchgang, bei Fr. Kießling.

5 tüchtige Köchinnen für Hotel und Restaurant, 3 neben Chef u. kalt. Küche, 3 Kochschülerinnen, 2 Buffetfräulein, 10 Mädchen für Zimmer, Haus u. Küche sucht Bureau Gasterea, Kl. Fleischerg. 10.

Eine tüchtige Köchin, Gehalt 80 Thaler, eine Stütze für Restaurant und 1 Buffet-Mamsell, sowie 1 Hausmädchen und 1 Stubenmädchen bei hohem Gehalt sofort u. zum 1. August gesucht d. Fr. A. Assmann, Vermittl.-Inst. Victoria, Windmühlenstr. 32.

Gesucht 1 Köchin zu einer Dame, jetzige ist 5 Jahre da, hoher Lohn Löhrstraße 2b, II.

Gesucht Köchin, Stuben-, Haus- und Kindermädchen oder Kinderfräulein Windmühlenstraße 5, III. links.

Eine perfecte Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, findet zum 1. oder 15. August gute Stellung Felixstr. 4, part. Mit Buch daselbst zu melden Nachmittags v. 6—8.

Gesucht wird eine **perfecte Köchin** (oder Wirthschafterin) für kleinen Haushalt (einzelner Herr) zum 15. Gef. Off. schriftl. oder mündlich zwischen 4 und 6 Uhr nach Berthestraße 2, 1. Etage links.

1 perfecte Köchin bei hohem Gehalt nach auswärts gesucht. Mit Buch zu melden Dufourstraße 19, Contor.

Ges. 1 Küchenmädch. z. 15. Juli, Lohn 80 Thlr. Wendel, Preußerg. 14, II.

Ein frdl., besseres Mädchen, nicht unter 25 Jahren, welches bürgerlich kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, wird in bessere Familie gesucht. Vorzustellen von 10—3 Uhr Villa, Brandvorwerkstraße Nr. 24.

Sogleich gesucht ein Mädchen, das in der Küche bewandert ist, gute Zeugnisse aus besseren Herrschaftshäusern hat, Grassistr. 10, 1. Et.

Ich suche zum baldmöglichsten Antritt bei hohem Lohn zur Stütze der Mamsell auf größeres Gut in der Nähe von Gera ein tüchtiges älteres Mädchen für Küche und Handarbeit. Ernst Meyer, Gera, Reuß, Bismarckstraße 12.

Per 1. August wird ein sauberes, zuverlässiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Mit Buch zu melden Weststr. 66 B, III. (Eingang Quaistraße).

Ges. Mädch. f. bürgerl. Küche u. Hs. zu j. Ehepaar, g. Behdl., L. 60 Thlr. Elsterstr. 16, I. r.

Gesucht ein sauberes Mädchen für Küche und Haus bei gutem Lohn Promenadenstraße 10, III. r.

Ein nicht zu j. Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit gesucht Johannisplatz 14, part.

Gesucht zum 15. Juli ein fleißiges Mädchen für Küche und Haus bei gutem Lohn Neumarkt 1, 3. Etage rechts.

Ges. f. Küche u. Haus zu 2 ält. Leut. 1 Mädch., gute dauernde St., 45—60 Thlr. Löhrstr. 2b, II.

Ein 17—18 jähr. Mädchen zu einz. Leuten für Küche und Haus gesucht zum 15. Juli Wächterstraße 24, II. r.

Suche einf., gewandtes Mädchen f. Küche u. Haus, nicht unter 20 Jahren, zum 15. Juli oder später L.-Gohlis, Hauptstr. 3, 2. Etage.

Gesucht wird zum 15. Juli ein **anständ. u. zuverlässiges Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit Petersstraße 15 im Geschäft von H. Altner.

Gesucht 15. Juli oder 1. August ein einfaches sauberes Mädchen für Küche und Haus Weststraße 60, 2. Etage rechts.

Gesucht ordl. Mädchen f. Küche u. Haus, 40-55 Thlr. L., g. Behdl., Johannisgasse 11, I.

Gesucht zu 2 Leuten braves Mädchen für Küche und Haus Löhrstraße 22, I. rechts.

Gesucht zu ält. Leuten 1 Mädchen f. bürg. Küche u. Haus, gute Behandlung, Windmühlenstraße 5, III. links.

Ein fleißiges, tüchtiges Mädchen für Küche und Handarbeit für sofort oder 15. Juli gesucht. Mit Buch bei der Herrschaft zu melden Eutritzscher Straße 5, II. rechts.

Tüchtiges Mädchen für Küche und Haus gesucht Sidonienstraße 43, part. links.

Gesucht wird zum 1. August ein mit guten Zeugnissen versehenes, in Küche u. Haus erfahrenes Mädchen Thomasiusstraße 3, II.

Ein tüchtiges Mädchen f. K. u. H. für meinen Haushalt per sof. od. 15./7. gesucht Poniatowskystraße 11, 1. Etage.

Ein Herd- und ein Hausmädchen werden per sofort oder zum 15. d. M. ges. Näheres Beethovenstraße 1, 1. Etage rechts.

Ein solides, freundl. Mädchen, das gute, womöglich mehrjährige Zeugnisse beibringen kann, zu plätten verst. u. Lust z. Kochen hat, wird zu zwei ält. Leuten 1. oder 15. August zu miethen gesucht Kaiser-Wilhelmstraße 8, II.

6 Zimmermädchen f. hochf. einträgl. Stelle, ges. Brandt, Matthäikirchhof 32.

Gesucht zum 1. resp. 15. Aug. gewandtes Stubenmädchen, das perfect schneidert und servirt, nach Grimma in Haus ohne Kinder. Geh. n. Uebereink. Vorzust. m. B. Mittw. 9—1 u. 4—8, von Zeiten, An der Pleiße 20, II.

Zimmermädch. (auch Anfäng.) f. f. Hotels f. Baer, Schuhmacherg. 11.

Ges. z. 15. Aug. f. and. Stubenmdch. z. d. Herrsch. Elb. m. f. Schn. u. Pl. geübt. Gust.-Adolfstr. 44, I. l.

6 Zimmermädchen für Saison u. Jahresstelle, hier und auswärts, sucht Schewe, Burgstraße Nr. 4.

Zimmermädchen ges. Matthäikirchhof 34, II.

Ein zuverlässiges älteres **Mädchen,** welches etwas nähen kann und auch mit Kindern umzugehen weiß, bei hohem Lohn gesucht. Poniatowskystr. 1b, II.

Eine ältere kränkliche Dame sucht ins Sommerlogis nach Kochlitz z. 15. Juli oder 1. Aug. ein gesund. freundl. willig. Mädchen zur persönl. Hilfe und Hausarbeit. Kochen und Waschen ist ausgeschlossen. Bedingung: Freundliches Wesen und gute Zeugnisse. Mit Buch zu melden: Leipzig, Thalstr. 7, II.

Ein braves, freundliches Mädchen aus besserer Familie und mit guter Bildung, welches sich allen Hausarbeiten unterzieht und bürgerlich zu kochen versteht, wird in gute Stellung per 1. oder 15. August nach Naunhof bei Leipzig gesucht. Zu melden Naunhof, „Villa Daheim", oder Donnerstag früh bis 12 Uhr in Leipzig, Johannisgasse 4, 1. Et. rechts, im Geschäft.

Ein jüngeres Mädchen wird zum 1. Aug. für leichte Hausarbeit gesucht. Näheres Hohe Straße 26b, part. links.

Ein in Hausarb. tücht., solides Mädchen m. g. Zeugn. w. z. 1. Aug. ges. Pfaffendorfer Str. 10, p.

Tüchtiges Mädchen gesucht für Haus und Küche, gute Stelle, Rosenthalgasse 5, II. rechts.

Ein umsichtiges, zuverl. Mädchen für alle Hausarbeit gesucht Promenadenstraße 7, III. r.

Gut empfohlene unabh. Wittwe sof. oder 15. Juli f. häusl. Arbeiten zu engag. ges., dauernde Stellung. Nähere Angaben über Alter, Gehaltsansprüche 1. bis 12. Juli unter C. K. 23 Postamt Connewitz niederzulegen.

Ein Mädchen per 15. d. Mts. für häusliche Arbeit gesucht Delicatessengeschäft, Centralhalle.

Tüchtige Haus- und Aufwaschmädchen für Saison und Jahresstelle sucht J. Nagel, Markthallenstraße 14, I.

Hausmädchen b. h. Lohn ges. Nicolaistr. 15, II.

2 ordentl. Haus- und Küchenm. b. g. Lohn p. sof. gs. H. Junkel, Schuhmacherg. 1, I.

Ges. z. 15. Juli 1 einf. kräft. Dienstmädchen für häusliche Arbeit Poniatowskystr. 2, p. r.

Anst. recht zuverl. Mädchen f. H. u. Küche zu ält. Leuten ges. Emilienstraße 44, I. r.

Gesucht ordentliches Mädchen für Haus u. Küche z. 2 L., 50—60 Thlr., Königspl. 6, I. l.

Ges. für 15./7. ein Dienstm. f. häusl. Arb. u. Hilfe in d. Küche, das nicht unter 17 J. alt ist u. bereits in Leipzig diente Fleischplatz 8, I. r.

Anst. saub. Mädchen zu häusl. Arbeit ges., bevorzugt w. Diejenigen, welche etwas Handarbeit können, Markt 8, 3. Et. links.

15—17j. fleiß., zuverlässiges Mädchen für häusliche Arbeit und zwei größere Kinder 15. Juli gesucht Lindenstraße 20, II. links.

Ein ehrliches sauberes Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, zu leichter Haus- und Küchenarbeit gesucht Leipzig-Gohlis, Äußere Hallesche Straße 108, 1. rechts.

Ein anst. Mädch., 14—16 J., w. zu jung. Leuten ges. B. Lechner, L.-Neust., Hauptstr. 11.

Ges. zu ält. Leut. 1 Mädchen Humboldtstr. 22, p.

Gew. Mädch. f. leichte Arb. ges. Nordstr. 35, Tischl.

Per sofort tüchtiges Mädchen für Alles Löhrstraße 2, 2. Etage.

Ein j. Mädchen, kinderlieb, wird z. 15. Juli zu miethen ges. Gerberstr. 14, I. bei Jonas.

Ges. Mädchen m. guten Zeugn. zu einz. ält. Herrsch. Nürnberger Str. 34, II. l.

Einf., sauberes Mädchen per 1. August gesucht Kochstraße 13, III. links, Hoffmann.

Frdl. Mädchen zu einz. Dame gesucht. Gute Beh., viel Geschenke. Gohl., Gartenstr. 9b, Böck.

1 Mädch., 16 J., f. Alles p. 15. Juli od. später. Zuweis. Donnerst. v. 9—12 Uhr Thalstr. 1, I. l.

Ord., fleiß. Mädchen für k. Haush. für 15., ev. f. sof. gesucht K., Brommestr. 10, II. lk.

Gesucht wird zum 15. August ein junges Mädchen von 14—16 Jahren für 2 Leute. R. Werner, Nordstraße 47, I.

Ges. 1 anst. Mädchen zu einz. Leuten, gute Behandlung, Brühl 10, 2. Et.

Kräft. Mädchen zu einz. ält. Dame gesucht Matthäikirchhof 34, II.

Gesucht zum 15. d. M. ein fleißiges Mädchen für Alles bei hohem Lohn Gerberstraße 56, Stadt Magdeburg.

Gesucht 15. Juli anständ., zuverläss., kräftiges Dienstmädchen Gartenstraße 17, 3. Etage links.

Ordentliches anst. Dienstmädchen zu Leuten ohne Kinder bei hohem Lohn u. guter Behandlung per 1. August ges. Kurprinzstr. 15, III. links.

Ordentliches Dienstmädchen bei gutem Lohn und Behandlung gesucht Frau Reichardt, Windmühlenstraße 42.

Kräft. ehrl. Dienstmädchen bei 2 Leuten zum 1. August gesucht. Mit Buch z. m. Kupferg. 12, I.

Sauberes Dienstmädchen mit gut. Zeugn. per 15. d. M. gesucht Simsonstraße 3, III. l.

1 j. ord. Dienstmädch. 1./8. ges. Elisenstr. 13, III.

Ein kräftiges Dienstmädchen wird sofort gesucht Kl. Fleischergasse Nr. 21, parterre.

Buffetfräul. für Conditorei u. Café sucht Wolff, Schuhmacherg. 4, III.

Ges. sof. 1 Buffet-Mamsell, 2 anst. Mädchen z. Bedienen der Gäste, 1 Kochfrau, 4 Mädchen für Küche u. Haus Markt 2, Frau Weller.

Kellnerinn. zu Schützenfesten, auch Anfängerin., für Haus u. Gäste bedienen, zwei Verkäuferinn. für Cacaostube sucht stets das größte Vermittlungsgeschäft Brühl 11, part., P. Schaaf.

Kellnerinn. für Plauen, Wurzen u. Hildburghausen sucht Wolff, Schuhmacherg. 4, III.

Sofort gesucht flotte hübsche
Kellnerin
für Ia-Stelle. Zeugnißabschriften mit Photographie an C. Müller's Plac.-Bureau Nürnberg, Königstr. 2a, I.

5 Kellnerinn. sucht Burgstr. 8, I.

Suche zu hübsche Kellnerin. f. hiesig. ansehn. in hochf. Stellg. Kölzig. Preußergäßchen 11, I.

Ges. z. 15. Juli ein ord. ehrl. Mädchen, w. Liebe zu Kindern hat, Gerberstr. 28, I. R. Richter.

Auf einem Rittergute bei Leipzig wird zum 1. August ein
Kindermädchen
gesucht, welches im Nähen und Plätten nicht unerfahren ist. Zu melden Montag zwischen 3 u. 4 Uhr Weststraße 12, 1. Etage links.

Zur Wartung von 2 kleinen Kindern wird zum baldigen Antritt ein älteres **Mädchen** oder **jüngere Frau** gesucht. Rittergut Knauthain, am 6. Juli 1897. Frau Inspector Gerhardt.

Gesucht ein Mädchen für 2 Kinder und Stubenarbeit. Zu erfr. Färberstr. 16, p. I.

Das junge Mädchen aus der Elsastraße, welches am 5. 7. sich Lange Str. 28, I., als Kindermädchen meldete, wird ersucht, wenn möglich, noch ein Mal dort vorzusprechen.

Kräftiges anständ. Dienstmädchen für Kinder u. Hausarbeit sofort gesucht, Lohn 50—60 Thlr. jährlich. Mit Buch zu melden Hallesche Straße 1, Schwammhandlung.

Ein zuverlässiges Mädchen wird für kl. Kind u. Haus in bess. Familie per 1. Aug. gesucht. Nur solche, die schon bei Kind. waren u. gute Zeugn. bes., wollen sich Gneisenaustraße 12, III. l. melden.

Ein ordentl. fleiß. Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit nach auswärts gesucht. Mit Buch zu melden Weststraße 6, part. rechts.

Gesucht Ammen Eilenstraße 4, 1 Tr. links.

Eine ältere Wwe. sucht eine alleinst. Frau, die bei ihr wohnt u. nöthigenfalls ihre Pflege übern. Adr. u. A. 8. 165. B. Küster, Zeitzer Str. 35 abzg.

Zum sofortigen Antritt oder spätestens zum 15. Juli wird eine Wärterin im Irren-Siechenhause gesucht. Vorzustellen Vorm. 8—9 oder Nachmittag 3—4 Uhr Rosenthalgasse 15, part.

Ord. Mädch. Kranke z. führ. sof. ges. Lützowstr. 22, I.

2 Aufwaschmädchen für Ausstellung sofort gesucht, Gehalt 20—25 ℳ Zu melden L.-Lindenau, Carl-Heinestr. 32, pt.

Junges Mädchen als Aufwartung für Nachmittag gesucht Senefelderstr. 2, I. rechts.

Gesucht wird eine saubere ehrliche Aufwartung für die Vormittagsstunden, 3 ℳ Lohn, Georgenstraße 10, II. links.

Ges. Aufwartung früh 2 Stunden Promenadenstraße 27b, 1. Et l., F. Keller.

Gegen freie Wohnung per sofort unabh. Frau als Aufwartung gesucht. Adr. u. H. 811 in d. Filiale d. Bl., Königspl. 7, abzug.

Stellengesuche.

Kostenfreie **Stellenvermittelung** vom Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig.
Jede Woche erscheinen 2 Listen mit 500 offenen Stellen jeder Art aus allen Gegenden Deutschlands.
Hauptstelle: Leipzig, Harkortstrasse 3.
Fernsprecher: Amt IV, No. 3566.

Mit hoher Caution wünscht junger, akad. gebildeter Mann Vertrauensstellung ev. Geschäftsbetheiligung. Offerten u. W. 134 an die Expedition dieses Blattes.

Repräsentant — Disponent.
Tüchtiger erfahrener Kaufmann, große Arbeitskraft, genauer Waarenkenner von Strümpfen, Handschuhen, Fantasieartikeln, Kinder-, Damen- u. Herren-Confection, repräsentationsfähig und vertraut im Umgang mit Kundschaft jeden Standes, in erster Stellung eines sehr großen Hauses thätig, sucht entsprechend anderes **Engagement** bald oder später.
Gefl. Off. u. H. 37183a bef. Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

J. Mann, 22 J. alt, welcher bereits kleinere Reisen mit Erfolg gemacht hat, sucht per 15. Aug. o. 1. Sept. anderw. dauernde Stell. als Reisender, am liebsten Schuh- oder Schäftebranche. Gefl. Offerten u. Z. 1463 Expedition dieses Blattes erbeten.

SLUB
Wir führen Wissen.

Reiseposten sucht

ein technisch gebildeter, langjähriger Reisender, Ende 30er, verheirathet, nachweisbar tüchtiger Verkäufer. Suchender ist gelernter Bau- und Maschinenschlosser, Absolvent einer königl. Maschinenbau-Schule, war lange Jahre im Werkstatt- und Bureaubetrieb und hat für den Verkauf maschineller Anlagen und pat. Einzel-Apparate bereits ganz Deutschland, Holland, Belgien, Schweiz etc. bereist. Prima Zeugnisse und Referenzen. Leipzig bevorzugt. Offerten unter **F. 43** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Strebs. Kaufm., 28 J. alt, sucht Stellung als **Reisender oder Buchhalter** in Fabrik oder Handlung, wo er sich später mit 10 bis 20 000 ℳ

betheiligen,

oder event. das Geschäft **übernehmen** könnte. Off. sub C. Z. 222 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Reisender.

Tücht. rout. **Reisender**, der Königr. u. Prov. Sachsen, Brandenburg, die Lausitz u. Schlesien in der **Dachpappen-, Holzcem. u. Asphalt- rc. Branche** besucht u. gute Erfolge nachweisen kann, wünscht sich zu verändern. Gefl. Offert. erb. u. F. 198 in die Exp. d. Bl.

Reisender,

30 Jahre, Ia. Zeugn. u. Refer., in ungek. Stell., mit best. Erfolg Drog.-, Colonialw.- rc. Hdl. in Sachsen, Thüringen, Bayern besucht, w. sich zu veränd. per 1. October. Spätere Betheiligung nicht ausgeschlossen, da Such. vermögend. Gefl. Offerten unter **T. 84** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Erfahrener Reisender,

der die **Kurzwaaren-** und **verwandten Branchen** genau kennt, guter Verkäufer ist und ganz Deutschland in feinen Holzwaaren bereist hat, sucht per **sofort** oder **später** unter bescheidenen Ansprüchen Engagement. Gef. Offerten unter **C. k. 56909** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Ein tüchtiger junger Mann,

militairfrei, gelibter Buchhalter und Correspondent, der englischen Sprache mächtig, mit Kenntnissen im Französischen, wünscht sich p. 1. Oct., event. früher, zu verändern. Gef. Off. unter **Z. 1459** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Jung. Kaufmann, 26 J. alt, mit Buchführung rc. vertraut, auch längere Zeit gereist, sucht per bald anderweit **dauernde Stellung.** Gefl. Offerten u. Z. 3476 Exped. dss. Bl.

Junger **Kaufmann** sucht per 1. Sept. od. Octbr. unter besch. Ansprüchen Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten wird, seine Sprachkenntnisse (engl., franz., span.) zu verwerthen. Gefl. Off. erb. unter S. H. Härtelstr. 9, I. r.

Drogist,

30 Jahre alt, 14 Jahre in größeren Detail-Geschäften thätig, gegenwärtig noch in ungekündigter Stellung, sucht p. 1. Oct. a. c. eine **Lebensstellung** auf **Contor, Lager** oder **als Geschäftsführer** in einem Drogen- od. Farbenwaaren-Engros-Haus oder in einer chem. Fabrik. Gefl. Offerten erbitte unter **N. 101** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Tüchtiger junger Kaufmann,

mit allen Comptoirarbeiten vertraut, sucht bis zu seinem Eintritt zum Militair unter bescheidenen Ansprüchen irgend welche Stellung. Gef. Offerten unter **Z. 3487** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Junger Mann, 23 Jahre, militairfrei, sucht baldmöglichst Stellung für **Comptoir** oder **Reise**, event. mit Caution. Gefl. Offerten erbitte sub **O. 100** hauptpostlagernd.

Junger Kaufmann,

22 Jahre alt, militairfrei, cautionsfähig, mit allen kaufm. Arbeiten vertraut, sucht per sofort oder später unter bescheid. Ansprüchen anderw. **Engagement.** Ia. Zeugnisse zur Seite. W. Offerten unter **F. 192** in die Exp. d. Bl. erb.

Manufacturist,

verheirathet, seit Anfang der siebziger Jahre selbstständig, welcher sein Geschäft aufgiebt, sucht in Leipzig oder einem Vororte baldigst dauernde, passende

Stellung

als **Lagerist** oder **Vertrauensposten.** Andere Branchen nicht ausgeschlossen. Caution kann gestellt werden. Gefäll. werthe Offerten unter Z. 3484 in die Expedition d. Bl. erbeten.

J. Mann, 24 J., 3 J. Unteroffz. gew., sch. Hdsch. u. Sten., auch im Zeichnen bew., sucht p. Stell. bei besch. Anspr. Off. F. 175 Exped. d. Bl. erb.

Kunstmaler (Portrait u. Genre), erfindungsreich in Entwürfen, dazu v. umfassender Bildung, vielgewandt, schnell auffassend, sehr gewissenhaft, sucht Stellung in einem Kunstinstitute oder wo sonst sein künstl. Können oder auch sein Wissen u. seine Federgewandtheit verwendbar sind. Offerten unter F. 248 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zeichner.

Strebsamer, junger Mann, Bildhauer, flotter Zeichner, sucht Stellung als solcher, gleichviel welcher Branche. W. Off. unter M. Sch. 44 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Lithograph, in wissenschaftl. Arbeit geübt, s. Stell. Lange Str. 46, II. r.

Junger **Steindrucker** sucht Beschäft. als Umdr. od. Maschinenmeister. Gefl. Off. erb. an **A. Karl**, L.-Reudn., Kreuzstr. 29, III.

Prägemeister,

tüchtig f. Hand- u. Blitzpresse, Dampf- u. Handbalance, sucht Stellung. Off. an **J. Jacobi**, L.-Connewitz, Lange Str. 7, III. gütl. erbeten.

Gel. **Mechaniker** sucht irgend welche Beschäftigung. Gef. Off. u. F. 228 in d. Exp. d. Bl.

Schlosser,

25 Jahre, sucht Beschäftigung in mechanischer oder elektrotechnischer Werkstatt, welche er später selbst übernehmen oder als **Theilhaber** eintreten könnte. Off. F. 227 Exped. d. Bl.

Ein j. sol. **Cigarrenmacher** sucht Arbeit. Offerten unter C. 33 postlagernd Neustadt.

2 j. Köche, selbstständig, für Prov.-Hotel u. Restaurant suchen Stelle durch Bureau Gasteres, Kl. Fleischergasse 10, B. Wetzel.

Obstgärtner,

durchaus tüchtig, zuverlässig u. fleißig, von Gaucher ausgebildet, auch in allen andern Fächern gut erfahren, sucht z. 1. Sept. oder 1. Oct. nur dauernde Stellung auf Rittergut oder als Gemeindeobstgärtner. Suchender ist 30 J. alt, verh. u. militairfrei. Gef. Off., möglichst detaillirt, werden unter **„Obstgärtner Z. 1461"** zur Weiterbeförderung an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger, in besten Jahren stehender **Gartenarbeiter**, welcher den Gemüsebau, die Obstbaumzucht sowie Mistbeettreiberei gründlich versteht, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlung, sogleich oder später dauernde Beschäftigung, ganz gleich wo und in welcher Art. Gefällige Offerten unter **St.** postlagernd **Probstheida.**

Ein junger, tüchtiger

Bäcker und Conditor,

gedienter Artillerist, 24 Jahre alt, **sucht sofort dauernde Stellung.** Bitte Adressen unter **H. O. Restaurant „Wintergarten", Leipzig,** niederzulegen.

Köche, j. Kellner empfiehlt **Burgstraße 8, 1. Etage.**

☞ Buffetiers, Kellner rc. empfiehlt stets **O. Frohberg,** Gr. Fleischerg. 21. Tel. I. 4479.

Buffetier,

gestützt auf beste Empfehlung, sucht anderweitig Stelle. Caution vorhanden. Offerten L.-Anger, Felixstraße 2, part. r.

Ein in dem Fache erfahrener jg. Mann, 36 Jahre alt, sucht Stellung z. **Bedienung der Gäste,** am liebsten auf dem Lande. Caution kann gestellt werden. Off. bis zum 15. d. M. unter F. 224 Exped. d. Bl. erb.

Zuverläss. j. Mann sucht Vertrauensposten. Caution in jed. Höhe. Off. u. F. 183 Exp. d. Bl.

Junger unbescholtener Mann (verheirathet) sucht Stellung als **Cassenbote** od. **Markthelfer.** Kleine Caution kann gestellt werden. Offerten unter F. 223 in die Exped. d. Bl.

4000 Mark

Caution stellt ein junger verheiratheter Mann als **Bote, Cassirer** oder **anderen Vertrauensposten** sofort oder später. Caution muß aber unbedingt sicher stehen. Offerten unter **No. 50** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Itzehoe i/Holst.**

☞ **Boten, Portiers, Hausm., Markth.** (Packer), **Kutscher, Bierfahrer, Kellerarb., Hausd.** rc. empfiehlt stets kostenfrei **Bur. O. Frohberg, Gr. Fleischerg. 21.** ☞ **Telephon Amt I, 4479.** ☜

Best. **Hausmannsp.** z. 1./10. 97 ges. von j. Leuten ohne Kinder, am liebsten innere Stadt. Off. unter F. 178 Exped. d. Bl.

Hausmannsposten-Gesuch.
Mann, welcher längere Jahre als Hausmann thätig war, sucht in einem größeren Grundstück Stellung, bei Vertrauensstelle kann Caution gestellt werden. Offerten u. B. 806 Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erb.

Aeltere anständige Leute suchen **Hausmannsposten,** sofort oder 1./10. in besserem Hause. Offerten bittet man unter F. F. 87 in der Fil., Königsplatz 7, niederzulegen.

Gesucht wird von ordentl. Leuten anderweits ein **Hausmannsposten** zum 1. Octbr. Gerichtsweg 14, 2. Etage rechts.

☞ **Herrschaftl. Diener, Kutscher u. Gärtner** empf. O. Frohberg, Gr. Fleischergasse 21. ☞ Tel.-Amt I, 4479. ☜

Diener. **Ein junger** unverheir. **Diener, gew. Officiersbursche,** sucht bis 1. August oder später **anderweitig Stellung.** Selbiger ist im **Serviren** u. allen **häusl. Arbeiten** perfect bew. Bitte geehrte Herrsch. gefl. Offerten unter **O. S. 11** in der Annoncen-Exped. Promenadenstraße 11 abzug.

J. kräft. Mann v. Lande sucht St. a. Markthelf. od. Bursche. O. Frohberg, Gr. Fleischerg. 21.

Ein kräftiger Markthelfer, 21 Jahre, welcher auch im Packen geübt ist, sucht Beschäftigung. Offerten erbeten an Himmberger, Hainstraße 31.

Personal aller Branchen m. gut. Zeugn. empf. **A. Loff's Placir.-Bureau, Klostergasse 16, II.** (Tel. I. 4177.)

Ein junger Mann, 24 Jahre alt, welcher noch in Stellung ist, sucht Stellung als **Markthelfer.** Offerten unter F. 213 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein stadtkundiger kräftiger **Kutscher,** jetzt noch in Arbeit, sucht Stellung per sof. od. später. Caution kann gestellt werden. Off. u. **A. R.** Ann.-Exped. Grützmann, **Plagwitz.**

Placir.-Instit. (Fr. Sander) Grassistr. 34, empf. Bonne, Dtsch., frz. spr./Gesell., schneid., plätt.

Für ein geb. j. Mädchen wird Stellung zur Pflege und Gesellschaft einer älteren Dame oder zur Führung eines kleinen Haushaltes gesucht. Offerten erbeten an Frau Hechtel, Annaberg Sa., Adam-Riese-Str. 17, I.

Pflegerin sucht Stelle in Nervenklinik od. Privat Sidonienstr. 17, II. r.

Cassirerinposten

wird für ein junges, grundehrliches Fräulein von angenehmem Aeußeren per sofort oder 1. August a. c. gesucht. Gefl. Offerten sub **L. R. 329** postlagernd Plagwitz.

19jährige **Verkäuferin,** die sich in noch ungekündigter Stellung in einem Mehl- und Landesproducten-Geschäft en gros und en détail befindet, sucht anderweitig Stellung als

Cassirerin.

Selbige schreibt flotte Handschrift, besitzt auch Kenntnisse in Buchführung u. Correspondenz und hat ein Jahr die Filiale obigen Geschäfts geführt. Offerten u. F. 167 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junge **Contoristin,** die sich zu verändern wünscht, sucht anderw. dauernde Stell. Off. bitte u. P. H. Hohe Str. 27 b, H. I. l. abzugeben.

Eine flotte Verkäuferin sucht hier od. ausw. Stellung in Bäckerei, am liebsten Filiale, gute Zeugn. vorh. W. Off. u. B. b. Filiale d. Bl., Königspl. 7, erb.

Gebildetes Fräulein,

mit der **Papier- u. Lederwaarenbranche** vollständig vertraut, sucht, gestützt auf Ia. Zeugnisse, per 15. August oder 1. Septbr. Stellung als

Comptoiristin,

gleichv. w. Branche. Offerten erbeten unter **G. H.** postlagernd **Annaberg** i/Erzgeb.

Junge Verkäuferin sucht Engagement gleichviel welcher Branche. Gefäll. Offerten unter F. 41 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Mädchen, 19 Jahre alt, sucht Stelle als Verkäuferin in Bäckerei zum 1. August. Näheres **Ranstädter Steinweg 46, 3. Et.**

Ein j. Mädchen, 1. Figur, sucht Stelle als **lernende Verkäuferin.** Adressen unter C. Z. Sperling's Annoncen-Expedition, **Plagwitz.**

J. **Mädchen** will **Glanzplätten** erlernen. Offerten Weststraße 68 b, III.

Aelt. Fräul., unabhängig, sucht Stelle als **Wirthschafterin** in kl. best. Haushalt. Zu erfr. Zeitzer Straße 51 im Buttergeschäft.

Aelteres, b. **Mädchen,** welches mehrere Jahre in einem feinen Hause als **Köchin** war, sucht Stellung als Wirthschafterin zum baldigen Antritt. Off. unter F. 208 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Anspruchsloses geb. Mädchen, in allen Zw. der Wirthsch. erfahren, sucht unter bescheid. Ansprüchen bis 1. od. 15. Aug. Stellung bei einz. ält. Herrn. W. Offerten bitte u. A. 20 Kohlgartenstraße 67, im Laden niederzulegen.

Aelt. **Mädchen** sucht Stelle als Wirthschafterin bei einz. Herrn od. Wittwer m. Kind nicht ausgeschlossen Blumengasse 5, part. l.

☞ 1 Wirthschafterin, 2 Verkäuferinnen empfiehlt **O. Frohberg,** Gr. Fleischerg. 21.

Ein junges gebildetes **Fräulein aus best.** Familie sucht zum 1. October bei **einzelner Dame oder in kleinerem Haushalt Stellung mit Familienanschluß.** Offerten gütigst unter Chiffre N. O. 150 postlagernd Buttstädt.

Ein gebildetes **Fräulein** aus besserer Familie, 20 Jahre, im **Kochen** und **Nähen** wohlerfahren, sucht zum 1. October Stellung als **Stütze der Hausfrau.** Familien-Anschluß erwünscht.
Offerten gütigst unter Chiffre A. N. 100 postlagernd Buttstädt erbeten.

Empf. erste Mamsell f. warme u. kalte Küche sofort u. 1 nettes Mädchen als Verkäuferin in Bäckerei sof. Gerberstr. 14, H. I. Fr. Bözold.

Kochmamsell, tüchtig im Fache, s. Stell. Naundörfchen 20, part.

Junge Rest.-Wittwe, 34 Jahre, empf. als Wirthschaftsmamsell per 15. Juli Wendel, Preußergäßchen 14, II.

Unabhängige Frau, welche bürgerlich kocht, plättet, sucht Stellung Ludwigstraße 54, III. bei **Schenner.**

Geb. Frau, perf. in f. Küche, empf. sich als **Aushilfe** ev. auch **Aufwartung** bei einz. Herrn. Off. u. C. 88 Fil., Königsplatz 7.

Eine selbstständige Restaurant-Köchin sucht per 15. Juli Stellung. Adressen erbeten Thalstraße Nr. 4, 4 Treppen links.

Köchin mit g. Att. sucht St. b. best. Herrschaft. **C. Böttcher, Reichsstr. 24, II.**

Anständiges **Mädchen,** welches kochen, plätten und serviren kann, **sucht Stelle** zum 1. August Ranstädter Steinweg 40, part.

Anst. **Mädchen,** w. d. bürgerl. Küche verst., sucht Stell. bei ält. Herrn od. Dame. Gefäll. Antrag. erb. Lindenau, Demmeringstr. 1, H. I.

Ein kräft. **Mädch.,** welch. in d. bürgerl. Küche u. Plätten erf., sucht Dienst Elisenstr. 4, I. I.

Mädchen, 21 J., im Kochen perf., g. Z., empf. **Baer,** Schuhmachersg. 11.

21j. Mädch. m. 2- u. 3j. Z., i. d. b. K. erf., f. 15. Juli St. als alleiniges Mädch. Gustav-Adolfstr. 44, I. I.

Ordentl., fl. **Mädchen,** in der Küche nicht g. unerfahren, sucht z. 15. Juli Stell. in best. Hause. Näh. bei Fr. **Oben,** Davidstr. 1 b, 4. Et.

Ein anst. **Mädchen** f. Stell. sof. od. 15. f. Küche u. H. Gr. Fleischergasse 7, Tr. B, 2. Et.

Ordentl., kr. Mädchen von 19 Jahren sucht Dienst f. Küche u. häusl. Arbeit bis 15. Juli od. 1. August. Zu erfr. Thonberg, Reitzenhainer Straße 6, I. bei **E. Kolbe.**

Jung. ordentl. Mädchen sucht z. 15. od. 1. Stelle f. Küche u. häusl. Arbeit. Näheres Thomasiusstraße 16, H. II. l.

Kräft. **Mädchen** sucht Stelle f. Küche u. H. 1. Aug. Körnerstr. 15, 4 Tr. l. B. 4-6 U. zu spr.

Aelt. ordl. Mädch. mit langj. Zgn. s. Stelle f. bürgerl. Küche u. Hd. **Elsterstr. 16, I. r.**

Empf. z. 1. Aug. tücht. saub. Stubenmädch. m. l. g. Zgn. Zu tr. v. 10—11 Nürnberger Str. 34, II. l.

Stubenmädchen v. ausw. mit g. Att. empf. Böttcher, Reichsstraße 24, II.

J. **Mädchen,** welches plätten k. u. bisher in Leipzig Stell. hatte, sucht f. in Dresden. Zeugn. u. Ausk. erth. Schrankenderstr. 21, H. I. l.

Stubenmädch. u. Mädchen für Küche u. Haus empf. Frau **Kahnefeld,** Nicolaistr. 15, II.

Ein anst. Mädchen sucht St. als einz. od. 2. Stubenmädchen in feinem Hause. Näheres Nürnberger Str. 42, II.

Anst. Mädchen, 18 Jahre, s. Stelle als **Stubenmädchen.** Adr. Eisenbahnstr. 45, II.

Tüchtiges Hausmädchen

mit gut. Zeugn., sowie ein 16jähr. **Mädchen** empfiehlt Humboldtstraße 20, parterre.

Ein j. **Mädchen** f. St. für häusliche Arbeit **L.-Reudnitz,** Kohlgartenstraße 54/56, Villa.

Jung. **Mädchen** sucht bei alleinst. Dame Stellung. Adressen unter R. A. 30 Annonc.-Expedition **R. Altner,** Delitzscher Str. 5.

Ein Mädchen sucht Stellung in best. Hause. Zu erfr. Promenadenstraße 17, IV. rechts.

Tücht. Mädchen f. St. Humboldtstr. 22, p.

Ordentl. Mädchen, 2jähr. Zeugniß, sucht Stelle. Näh. Rosenthalgasse 5, II. rechts.

☞ Empf. tücht. **Mädchen** f. Privat und Restaur., gute Zeugn. Nicolaistraße 22, I.

Eins., recht brav. Mädch. m. lang. Zgn. s. St. Zu sprechen von 4 Uhr an Lößnigstraße 2b, II.

Ein junges kräft. **Mädchen** sucht z. 1. August Stellung bei best. Herrschaft. Zu erfragen beim Hausmann, Leipzig, Marienstraße Nr. 6.

15j. kl. **Mädchen** sucht Stell. bei besserer Herrsch. f. l. Dienst od. zu 1 Kind. Zu erfr. Gohlis, Hallesche Str. 81, im Hutgeschäft.

J. hübsch. Mädch. s. Stell. i. Büff., Café od. Rest. z. sofortig. Antritt. **Hölzig,** Preußergäßch. 11, I.

Ostvorstadt — Buchhändlerlage.

Gesucht Comptoir-Räume mit grösseren Niederlagen zusammen ca. 300 □m für Anfang Januar resp. 1. April 1898. Gefl. Adressen mit Preisangabe unter F. 106 in die Expedition dieses Blattes.

14j. **Mädchen** aus Thür. sucht pr. 15. Juli leichten Dienst. Off. erb. Gohlis, Hallesche Straße 80, Thorn. Zu spr. v. 3—5 Nachm.

Ein jüngeres **Mädchen** aus best. Fam. s. Stellung für gr. Kinder 1. Aug. oder Sept. Gohlis, Lange Straße 37, II. links.

Für ein 17jähr. ehrl. u. braves **Mädchen** Stelle für Kind u. häusliche Arbeit gesucht. Näheres bei der Herrschaft Leipzig-Wolfmarsdorf, Bogislawstraße 12, Laden.

M. milchr. Landammen empf. Nürnb. Str. 34, II.

Unabhäng. Person sucht i. Waschen u. Reinemach. Beschäftig. Ranst. Steinw. 30, Hof ½ Tr. l.

Ein ält. unabhäng. Mädchen sucht **Aufwartung** Moltkestr. 284, p. bei Dittrich.

Miethgesuche.

Ein nachweislich gut gehendes

großes Restaurant oder **ein Hotel**

in günstiger Lage einer größeren verkehrsreichen Stadt Deutschlands wird von einem jungen, tüchtigen Mann unter günstigen Bedingungen

zu pachten ev. zu kaufen gesucht.

Gefl. Angebote mit Angabe des jährl. Umsatzes erb. unter **F. Q. 358** a. d. Annonc.-Exp. **G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.**

Wegen Zeitmangels

Vermittler

gesucht, welcher Auskunft geben kann über Einmiethung per Frühjahr 1898 eines größeren Geschäftes in der **Fettwaarenbranche** mit größeren Lager- und Contorräumen, sowie Remise und Stallung für zwei Pferde, dazu besseres **Logis** (1. Etage) und mögl. Kutscherwohnung. Alles möglichst in einem Hausgrundstück des Ostviertels.
Offerten durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** unter **„Auskunft".**

Laden gesucht

pro Herbst oder früher in nur belebter Straße. Offerte mit Preis unter **A. C. 6885** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Laden,

Grimmaische Straße gelegen, wird per 1. October cr. oder später zu miethen gesucht. Offerten unter E. 223 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Laden gesucht für **Speise u. Kaffeeschank.** Adressen unter **E. 89** in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Eine Wohnung

in best. Hause, ca. 4 Zimm., 2- u. 1fftr., nebst Zubeh., part. bis 2 Tr., im Pr. bis 500 ℳ, per 1. Octbr. zu miethen ges. Offerten unter N. 56 an Scheit's Annoncen-Exped., L.-Neustadt.

Pensionirte Beamtenswittwe sucht per 1. October schönes **Logis,** nicht über 2. Et., im Preise von 700—750 ℳ, in guter Lage, wo an anständige Herren vermiethet werden kann. Adressen unter F. 220 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kleine, freundliche Wohnung, nicht über 2 Treppen hoch, in ruhiger Lage Leipzigs oder Vorort Leipzigs von älterer Dame für sofort oder 1. October gesucht.
Ausführliche Offerten mit Preisangabe u. G. 6 in die Expedition dieses Blattes erb.

2 Geschwister

suchen saubere **Wohnung** in Nähe Frankfurter Straße oder Elsterstraße für ca. 450 ℳ per 1. October 1897.
Offert. u. **S. 105** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Gesucht per August eine **Wohnung** von 5 heizbaren Zimmern nebst Küche, Mädchengelaß, Badezimmer, Wasserclosett u. üblichem Zubehör in besserem Hause in Leipzig oder Vorstadt. Off. mit genauer Angabe d. Räume u. des Preises unt. F. 188 Exped. d. Bl. erb.

Wohnung in oder Nähe Kurprinzstr. gesucht, **große helle Küche, 2 große hohe** Zimmer nebst Zubehör, ca. 600—800 ℳ p. a. Off. unter M. S. 5 Filiale, Katharinenstraße 14.

Für Plätterei
passend f. Wohnung im Preise von 300 bis 400 ℳ mit Benutzung des Waschhauses. Off. unter F. 170 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein freundl. Familien-Logis bis 600 ℳ **bei monatl. Zahlung** per 1. October gesucht. Offerten O. 102 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Junges Ehepaar sucht im Westviertel oder Plagwitz ein freundl. kleines **Logis,** Preis 300—350 ℳ, zum 15. Juli oder 1. August. Off. unter F. 209 an die Expedition d. Bl.

Aeltere Dame sucht ein kl. **Logis,** St., K., K., Zubeh., Preis 170—180 ℳ, in besserem Hause. Off. u. F. 160 Expedition d. Blattes.

Logis, 1 Stube, 2 oder 3 Kammern, Küche und Keller, zum 1. October gesucht. Off. m. Preis R. N. Reudnitz, Charlottenstr. 9, III. I.

2 ält. anst. Leute s. 1. October **Logis** bis 180 ℳ Vorort Leipzigs. Adr. erbeten Reichsstraße 5, Bürstengeschäft.

Wohnung per 1. October bis 550 ℳ in der Nähe der Bahnhöfe gesucht. Offerten an **H. Kopf,** Körnerplatz 3, I. r., erbeten.

Wohnung in gutem Hause in ruhiger Lage des Ostens. Preis bis 600 ℳ. Off. L.-R., Göschenstr. 3, III. lks.

Gesucht frdl. Familienwohnung für 3 Pers., nahe der innern Stadt (Ostviertel), bis 450 ℳ. Adr. u. F. Königsstraße 5, III., Tr. A.

Ges. z. 1. Oct. v. ruh. L. Wohn., innere Stadt o. Vorst., pt. o. 1 Tr., b. 400 ℳ. Adr. F. 212 Exp. d. Bl.

Wohnung mit Stallung w. z. 1. Octbr. zu miethen ges. Frankfurter Str. 9, Cig.-Gesch.

Alleinst. Wittwe s. **St. u. Kl. K.,** Reudn. o. Neudnitz bevorzugt. Offerten unter W. in Klemm's A.-Exp., N., Eisenbahnstraße, erb.

Frdl. kl. Logis part., in L.-Neustadt p. 1. Oct. od. früher ges. Off. m. Pr. u. F. 218 Exped. d. Bl.

Familie (ein Junge, 6 Jahre) sucht Stube und Kammer oder 2 Zimmer in Nähe der Börse. Off. u. F. 229 in die Exped. d. Bl.

Ges. ein **Familienlogis,** mögl. Reitzenhainer Straße oder Neureudnitz. Offert. sub F. 199 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Per sofort **Logis** von jungen Leuten im Preise von 350 ℳ Connewitz oder Südviertel gesucht. Offerten unter R. 100 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

In der Nähe von Möckern bis Gohlis sucht ein Herr eine **comfortable Garçon-Wohnung** in freier Lage, womöglich in einer Villa. Offerten unter F. 238 an die Expedition dieses Blattes.

Ein **Garçonlogis** mit **Mittagstisch** von einem Herrn gesucht. Adr. mit Preisangabe u. F. 204 an die Expedition dieses Blattes.

Eine junge Dame sucht in Alt-Leipzig ein **möbl. Parterrezimmer** mit Clavier und möglichst mit separatem Eingang. Offerten mit Preisangabe u. W. S. 13 an die Filiale von **Grützmann,** Plagwitz, Zschochersche Str.

Ein Fräulein sucht **hübsch möblirtes Zimmer ganz nahe der Ausstellung,** am liebsten parterre oder 1. Etage. Offerten mit Preisangabe u. M. K. Körnerstraße 19, p. r.

Junges solides Fräulein sucht in nächster Nähe der Sternwartenstr. **möbl. Zimmer per 15. dss.** Off. u. G. 810 Fil., Königspl. 7.

Aelt. Herr sucht b. e. ält. Dame eine Stube mögl. ob. Möbel. Off. u. V. H. Ann.-Ann., Petersstw. 11.

Vermiethungen.

Pianinos billig zu verm. Pfaffendorfer Str. 8.

Feines Colon.- u. Butter-Det.-G. mit einem Umsatz von ca. 140,000 ℳ soll vom 1./10. ab auf 5—10 Jahre verpachtet werden. Reflectanten, die über 20 Mille Mark verfügen, erfahren Näheres durch **W. Thalwitzer, Magdeburg.**

Wirth mit 2500—3000 ℳ gesucht. Off. **H. Brandt,** Berliner Straße 46.

Ritterstraße 17

ist die 1. Etage, sehr hell und geräumig, Aussicht nach der Promenade, vorzüglich als Geschäftslocal geeignet, sofort billig zu vermiethen. Näh. beim Besitzer im Hause 2. Et.

Ein Hochparterre

in Buchhändlerlage, schöne Geschäftsräume, per 1. October 1897 für 700 ℳ zu verm. Hospitalstraße 2, IV. rechts.

Katharinenstrasse 13/17

sind per 1./9., auch früher, zu verm. u. werd. bei läng. Vertrage nach Wunsch eingerichtet:

Zwei große Verkaufsläden

mit dopp. Schaufenstern u. zugehörig. hellen Souterrain-Räumen, ev. auch in Verbind. mit

sehr hellen Geschäftsräumen

v. 72, 83, 150 u. 350 qm Nutzraum i. Zwischenstock, ersten u. zweiten Obergeschoß und ferner

3 Wohn. zu 640, 600, 520 Mk.

im 3. u. 4. Obergesch. das. Besond. Wünsche f. z. Zt. noch berück. d. Bes. Rudolfstr. 2, II. lks.

Sebast.-Bachstr. 33

Großer Laden

eventuell mit großen **Lagerräumen,** sofort oder später vermiethbar.
Näheres daselbst beim Hausmann.

Ab 1. Oct. d. J. in anbzg. Lage Leipzigs größ. **Laden** mit 2 angr. Zimm. für 850 ℳ zu verm., passend für einzuführende Artikel, da Riesenwandfläche zu Reclamezwecken vorhanden. Event. kann seitens Vermieth. volle Vertretung übernommen werden. Adr. unter B. S. 11 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Laden.

Ein Eckladen in der **Reichsstraße, beste Lage,** ist per sofort oder später zu vermiethen. Anerbieten unter Z. 937 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erb.

Laden mit Wohnung
für Productengeschäft, mit Schlachteinrichtung, sofort oder später zu vermiethen. Adressen mit Preis unter F. 205 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

L.-Plagwitz, Jahnstraße Nr. 30

ist ein geräumiger **Laden,** passend für Materialwaaren und Landesproducte, nebst **Wohnung** sofort billig zu vermiethen.
Ed. Steyer, L.-Plagwitz, Nonnenstr. 9, pt.

Laden mit Stube für Schuhmach., Schneider od. Putzmacherin zu vermiethen **Czermak's Garten 13, I.,** Contor.

Promenadenstr. 5 1 Laden m. Hinterz. z. sof. od. spät. z. verm.

Kleiner Laden 1. Octbr. **Bayer. Str.** 20

Laden m. Kam. sof., 300 ℳ, Gottschedstraße 7.

Contor an der Börse,

Packhofstr. 3, I., 2 helle Zimmer event. Hinterräume und Niederlage per 1. October.

Als Wohnung oder Comptoir
sofort zu vermiethen das **Parterre rechts Uferstrasse No. 17.**

Contor im Part., 70 □m, sof. od. später zu vermiethen **Johannisplatz 4/5.**

Fabrikräume, Ostvorstadt, part. m. Oberlicht, 2 Seiten Zufahr, 260 qm, ev. m. Wohng., sofort zu verm. Off. u. F. 231 Exped. d. Bl.

2 gr. helle Räume, f. kl. Fabrikant. pass., Nähe der Bahnhöfe, bequ. An- u. Abfahrt, jetzt oder später zu verm. Näheres Berliner Straße 11, H. Tr. A. p.

Zwei Arbeitssäle

incl. Nebenräumen, circa 300 Quadratmeter groß, sind per sofort oder später zu vermiethen. Stallung und Wagenschuppen kann dazu gegeben werden.
Desgl. eine feine II. Etage ℳ 700. Auch ist Betheiligung mit Capital nicht ausgeschlossen. **Emil Geissler, L.-Lindenau, Aurelienstraße 56, Ledertreibriemenfabrik.**

Eine **Werkstelle** ist sofort zu vermiethen Lützowstraße Nr. 48.

Günstige Gelegenheit.

Im Südviertel sind 2 schöne helle Räume, 4 Fenster Front u. eigenen Hof, mit **Dampfkraft,** unter äußerst günstigen Bedingungen vom 1. October ab zu vermiethen. Off. u. Z. N. 13 an Wolfmar Küster, Zeitzer Str. 35.

Gr. heller Raum im Seitengeb. u. Boden (neues Haus), auch als **Stallung.** Näheres Gohlis, Lindenthaler Straße 11, Cig.-Gesch.

4 leere **Parterre-Räume bis Mitte September sofort zu verm. Czermak's Garten 3, I.**

Promenadenstr. 24

Sout. im Hofgeb. als **Werkstatt,** Niederlage od. dergl. zu vermiethen. Näh. das. 1. Et.

Werkstatt, 3 Fenster Front, für 250 ℳ, per sofort zu verm. **Leipzig-Neustadt,** Eisenbahnstr. 13, H.-H. b. Hausm.

1 große freundl. Werkstatt, event. mit Wohnung, per 1. October zu vermiethen. Näheres Leipzig-West, Seitenstr. 6, I.

Werkst., Niederl., Contor sof. Gutritzscher Str. 10.

☞ **Niederlage,** ☜ **sehr geräum. u. trocken,** ist sof. od. später für 300 ℳ zu verm. Näheres **Hallesche Str. 14,** Restaur. **Engert.**

Gr. Niederl. ev. Werkstatt f. ruh. Geschäft, 300 ℳ, sofort oder später Lampestraße 12.

Niederl. b. zu verm. Gneisenaustraße 8, I. l.

In **Gohlis** sind zu Flaschenbier u. dergl. Geschäften vorzüglich geeignete Räume als **Eis- und Lagerkellereien** per sofort oder später **zu vermiethen.** Gefällige Offerten werden u. E. 964 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

L.-Neuschönefeld,

Gustav-Harkortstraße 1, per sofort oder 1. October 1897 schöne **Kellerräume, Stallung** (2 Pferde) und **Contor** zu vermiethen. Näheres daselbst beim Verwalter.

Stallung

für 3 Pferde, nebst Wagenremise, ist zu vermiethen Färberstrasse 14.

Für 5 Pferde Stallung

zusammen oder einzeln dauernd sofort zu vermiethen Münzgasse 7.

Arndtstraße 5

ist ein halbes **Parterre** per sofort, 1 halbe **1. Etage** u. neun Stück sehr schöne **Bogen** nebst **Wagenremise** per 1. October 1897 zu vermiethen. Näh. b. Hausmann daselbst.

Elsterstraße Nr. 43 und 45 sind eine herrschaftliche **Parterre-Wohnung** für 2000 ℳ und eine **1. Etage** f. 950 ℳ per 1./10. zu verm. durch d. Besitzer das.

Lortzingstrasse 17

ist das **Parterre** für 1200 ℳ vom 1./10. dieses Jahres ab zu vermiethen.
Justizrath **J. Berger,** Nicolaistr. 6, II.

Eine feine Parterrewohnung, 3 gr. Zim. ohne Küche, für einen Herrn passend, ist Lessingstraße 24, Oct. zu vermiethen.

Parterre, 4 Stuben rc. 575 ℳ, ½ **4 Et.** 260 ℳ per 1. October Eberhardstraße 9.

Frdl. Logis 1. Oct., 270 ℳ, Fregestr. 11, part.

Berliner Strasse 5

halbe 1. Et. rechts, 3 St., 1 Kam., K. u. Zub., 1 Oct. zu verm. Näh. daselbst beim Hausm. od. Hainstraße 6, bei **Paul Gerth.**

Centralstraße 15
erste Etage, herrsch. Wohn., sofort od. später zu vermiethen. Zu erfragen 4 Tr., b. Hausm.

Davidstraße 6 ½ 1. Etage 390 ℳ, ½ 3. Etage 320 „ per 1. October. Näheres b. Besitzer daselbst.

Schöne 1. Etage
am Rosenthal, 720 ℳ, zu vermiethen Färberstraße 16.

Czermak's Garten Nr. 1 zwei halbe erste Etagen, je 700 ℳ, per 1. Octbr. zu verm. Näh. nebenan Nr. 3, 1. Et. Mitte.

Schulstr. 6 1. Etage, 3 Zimmer und Corridor, zu vermiethen.

Lampestr. 12, I. r., 4 Zimm., Bad rc. ℳ 940, sofort od. spät.

Logis, 4 Fenster vorsh., 320 ℳ jährlich, 1. Octbr. zu verm. Sternwartenstraße 32, I.

Auenstr. 54 ½ 1. Etage für 450 ℳ per October. Näheres 2. Et. r.

6 Brüderstraße 6

schöne geräumige ½ **2. Etage** per 1. October. Besichtigungszeit 10—2 Uhr. ½ **3. Etage,** 420 ℳ, per 1. October zu vermiethen. Näheres in der Bäckerei.

Frankfurter Straße 6

elegante 2. Etage für 1200 ℳ p. a. zum 1. October zu verm. Näheres daselbst b. Hausmann.

Kurprinzstraße 9

ist eine halbe 2. Etage per 1. Oct. d. J. miethfrei, Preis 1025 ℳ. Zu besehen von 10—12 Uhr Vormittags.
E. Rolsch, **Windmühlenstraße 26.**

In gutem Hause und ruhiger Lage schöne 2. Etage mit oder ohne Garten für 900—950 ℳ zu vermiethen, 4 heizb. gr. Zimm., gr. Vorsaal mit 2 Kammern, 6 Wandschränken, Closet, Küche u. 3 Bodenräumen und sonst. Zubeh. Mendelssohnstraße 3, 1. Etage.

Hauptmannstr. 5

per 1. Oct. **2. Etage** m. fr. Aussicht 3 Z. (Berl. Oefen), Mädchenk., Spk., B., K., Wasserl., ℳ 580, zu verm. Besichtig. v. 10-12 u. 2-4. Näh. I. l.

Lessingstraße 20, 2. Etage,

ist zum 1. October **freundliche Wohnung** zu vermiethen.
Näheres daselbst 2. Etage rechts.

SLUB
Wir führen Wissen.

Reichsstrasse 33/35
große und kleine Läden, sowie helle und geräumige Geschäftsräume in den Etagen, mit allen Einrichtungen der Neuzeit, per September c. zu vermiethen.
Näheres Reichsstraße 41, III. zu erfragen.

Fabriksaal in Bodenbach,
26 × 15 Mtr., mit Dampfkr., Dampfheiz. u. elekt. Beleuchtung, für jede Branche passend, **sofort zu verpachten.**
Carl Loeber, Bodenbach.

In unserem Grundstück
Gerberstrasse No. 16
sind die seither von uns benutzten
Stallungen für 12 event. 15 Pferde,
Remise, Futterboden, Leutestube etc.
zu vermiethen. Auf Wunsch können wir auch Niederlagsräume abgeben. Besichtigung an Ort und Stelle jederzeit gern gestattet.
Gerhard & Hey,
Ritterstraße Nr. 25, 27, 29.

Parterre mit Veranda u. Garten, getheilt, zu Contorzw. 2c. u. Wohnung, oder zusammen als Wohnung, zu verm. u. vom 15. Aug. an zu bez. Näh. Carlstr. 7, p. Event. ist die 1. Etage, 6 Wohng. 2c., zu verm. Alles neu hergerichtet.

Großes herrschaftliches Hochparterre
in feinem Hause, Sonnenseite, zu vermiethen Windmühlenstraße 49.

Albertstraße 31 2 Wohnungen, Hochp. u. 1. Et., je 5 Zimmer, Bad, reichl. Zubehör, eine sogleich 1050 ℳ und eine 1100 ℳ, per 1. October zu vermiethen.

Das Logis Elsterstraße 63, 1. Etage,
Preis 1000 ℳ, ist per 1. October vom Abmiether Verhältnisse halber **unter günstigen Bedingungen** weiter zu vermiethen. Näheres Leipzig-Gohlis, Albertstraße 17, I.

Nürnberger Str. 8, I. 7 Zimmer 2c. zu vermiethen. Näheres das. 4. Etage zu erfr.

Nürnberger Strasse No. 56
ist eine **freundliche 1. Etage** mit Veranda, Salon, 3 zweifenstr. und 4 einfenstr. Zimmern nebst Zubehör vom 1. **October** für 1200 ℳ zu vermiethen. Näheres Liebigstraße 8 beim Hausmann oder Liebigstraße 6 im Haupt-Comptoir.

Thomasiusstrasse 6
1. Etage, 6 Stuben und reichl. Zubehör, zum 1. October für 1250 ℳ zu vermiethen. Besichtigung 11—1, 3—5 Uhr. Näheres Lessingstraße 20, 2. Etage rechts.

Lampestraße Nr. 9
1. Etage rechts 1 Logis, 5 Zimmer, Badezimmer, reichl. Zubehör, per **1. October** zu vermiethen. Näheres bei Herrn Kaufm. **Boehow** daselbst 2. Etage, oder an der Panorama-Casse.
Besichtigung von 11—2 Uhr.

Nähe des Concerthauses ist eine geräumige **1. Etage,** bestehend aus 5 Zimmern, 2 Kammern und Zubehör, besonderer Umstände halber per 1. October **billig** zu vermiethen. Offerten unter W. 137 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Thalstrasse jetzt oder später geräumige 2. Etage, 4 resp. 5 Zimmer, Bad und reichliches Zubehör. Gutes Haus ohne Hintergebäude. Ruhige Lage. Näheres beim Besitzer, Lindenstraße 20, I. r.

Humboldtstraße 15, Sonnenseite,
ist für 1. October 1897 die helle geräumige, herrschaftlich eingerichtete **2. Etage** (9 Zimmer, Badeeinrichtung 2c.) zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Salomonstrasse 8 **2. Etage,** 7 Zimm., Bad u. reichl. Zubeh., für ℳ 1200 per 1. October zu vermiethen. Näheres im Contor **F. J. Schirmer & Co.**

Lessingstrasse 24
ist in ruhigem, herrschaftlichen Hause die aus 9 Zimmern, Veranda, Bad, großem hellen Vorsaal u. s. w. bestehende **2. Etage** für 2000 ℳ zu vermiethen.

Per sofort ist zu vermiethen
Querstr. 26/28, linker Flügel, 3. Etage,
bestehend aus 6 Zimmern, 2 Kammern, Badezimmer, Wirthschaftsräumen, Miethpreis ℳ 1500.
Zu besichtigen zwischen 11 und 1 Uhr. Näheres beim Hausmann.

Harkortstraße 8 ganze **3. Etage,** per 1./10., **großes helles Entrée,** Salon und 6 Zimmer, Bad, Morgensonne. Näheres b. Hausm., Flügel 4. Etage.

Weststrasse 65
ist die elegant eingerichtete **3. Etage,** bestehend aus 6 Zimmern, complet. Badeeinrichtung 2c., sofort zu vermiethen.
Zu erfragen beim Hausmann daselbst oder Emilienstraße 15 im Comptoir.

Zu vermieten
im **Universitätsgrundstücke, Dorotheenstrasse No. 1,** a. d. Promenade sofort oder später eine **Wohnung** im III. Obergeschoß, bestehend aus 5 Zimmern, 3 Kammern, Küche und Zubehör.
Näheres im **Universitäts-Rentamte.**

Salomonstraße Nr. 5
ist eine **Wohnung im III. Stock** ab 1. October und
Hospitalstraße Nr. 10
eine **Wohnung im I.** und eine dergl. **im II. Stocke** sofort oder später und eine dergl. **im III. Stocke** ab 1. October d. Js. zu vermiethen. Näheres daselbst oder bei Rechtsanwalt Dr. **Georgi,** Thomaskirchhof 25, II.

Ranstädter Steinweg 27
ist für 1. October, resp. sofort, die **3. Etage** zu verm., 6 zweif., 2 einf. Z., 3 gr. Wandschr., Küche, Badezimmer und sehr reichl. Zubehör. Näheres zu erf. **Ranstädter Apotheke.**

Herrschaftliche Wohnungen, Sonnenseite,
per **1. October 1897** zu vermiethen **Neubau Funkenburgstraße Nr. 10.**
Näheres beim Maurerpolier oder Hausmann 4. Etage.

Salomonstraße 25 sind **Wohnungen,** 4—6 Zimmer, Balcon, Küche, Bad und reichl. Zubehör, per 1./10. zu vermiethen.

Reudnitz, Neubau Ecke Nostitz- und Breitkopfstraße
sind herrschaftliche **Wohnungen,** Sonnenseite, freie Aussicht nach den Gärten, im Preise von 550—730 ℳ per 1. October 1897 zu vermiethen.
Näheres daselbst beim Maurerpolier oder Besitzer Chausseestraße 4, II.

Leipzig-Reudnitz, Gemeindestraße 29, 2. Etage,
große Wohnung in besserem Hause, 8 Fenster Front, Salon, Balcon 2c., Preis 800 ℳ, per 1. October a. c. Näheres im Plüttgeschäft daselbst parterre.

Plagwitz.
In meinem Grundstück Ernst-Meystraße 11 ist per sofort die 1., 2. Etage und große helle Kellerräume mit Dampfkraft zu vermiethen, eventuell auch einzelne Etagen. Herr Grosse im Parterre wird die Güte haben, Reflectanten die Räume zu zeigen. **August Zierfuss.**

Emilienstr. 8, in besserem Hause, ist per 1. Oct. z. verm.
1/2 2. Etage, 3 St., 2 K., 1 Küche, f. 650 ℳ
1/2 3. Etage, 3 St., 2 K., 1 Küche, f. 575 ℳ

Bayerische Str. 33
2. St., 2 St., 3 K. u. Zubeh., per 1. October zu vermiethen. Zu erfragen im Laden.

Elsterstraße 5
ist sofort oder später die **3. Etage** für 1300 ℳ und **Elsterstraße 7** die **1. Etage** für 1750 ℳ per 1./10. d. Js. zu vermiethen. Näheres beim Hausmann in Nr. 5.

Moltkestraße 34
ein frdl. Logis 2. Etage, 2 St., 3 Kamm., K., 1. Oct. zu verm. Näh. das. im Schaden.

Roßstraße 9, 3. Etage links,
gut vorger., 4 Z., 3 Kam., Küche, 750 ℳ

Brandvorwerkstraße 36
Wohnung, 3. Etage (3 St., 2 K., Küche und Zubehör) z. 1./10. cr. für 525 ℳ zu verm.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, 1.

Am Rosenthal
geräumige Wohnung 3. Etage (Dach), 300 ℳ, zu vermiethen Färberstraße Nr. 16.

Sophienstraße 6
ist die 3. Etage p. 1/10. anderweit zu verm. Preis 360. Näheres daselbst Seitengebäude.

E. Wohnung, 3 Etab., 2 Kam. u. Zubeh., 1. October zu vermieth. Härtelstr. 17, III. r.

Neumarkt 1
ist **die halbe 4. Etage links,** bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, für 1. Januar 1898 zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Dr. **Johannes Junck,** Harkortstraße 3, I.

An ruhige Leute ist in besserem Hause eine schöne **Wohnung** im 4. Stock (best. aus Stube, Kammer, Küche u. Vorsaal) für 240 ℳ zu vermiethen. Näh. Römerstr. 68 im Contor.

Kleines fr. Logis sofort zu vermiethen Universitätsstraße 2, IV. rechts.

Czermak's Garten 9
ist vom 1. October d. J. ab eine **Familienwohnung** für 700 ℳ jährlichen Miethzins zu vermiethen durch
Justizrath **Märwinkel,** Beilst 23.

Freundl. Logis
Stube, 2 Kammern u. Küche per 1. October **Moltkestr. 52. Näheres daselbst part.**

Rochstraße 20 | sind einige freundl. Wohn. 240 b. 500 ℳ
Gutenbergstr. 9/11 | f. 1. Oct. zu verm. Näh. bei den Hausm.

Lange Str. 43, 45, 47 **Wohnungen** v. 360—570 ℳ zu verm. Näh. bei **Schlag,** Lange Str. 47.

Münzg. 16 per 1. Octob. 2 Halblogis, 270 u. 300 ℳ Näh. 1. Etage Vorderh. links.

Logis per 1. October 1897 für **195** ℳ an ruhige ältere Leute zu verm. Weststraße 54.

Kohlgartenstr. 21,
schönste Lage, ruhigst besseres Haus, ist in erster Etage eine
Wohnung
vom **1. October** ab zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

L.-Reudnitz, Josephinenstr. 11, ist l. Hint.-Hause 1 frdl. trock. Part.-Logis zu verm. u. sof. od. sp. zu beziehen, ein 2-, ein 1fstr. Zim., Kam., Küche u. Zub., Preis 265 ℳ. Näheres Vorderhaus 1. Etage, **W. Freytag.**

Eckwohnung, 2 St., K., K. mit Zubeh. Preis 295, in der Ostv., per 1. Oct. zu verm. Off. unter F. 240 Expedition dieses Blattes.

Kapellenstr. 5, best. Haus mit Garten, große **Wohn., 1. Etage,** p. 1./10. 97. 650 ℳ Näh. das.

Joh.-Allee 2 eleg. Logis mit Balc., 650 u. 690 ℳ, 1. Oct. zu verm.

Schönefeld, Wiesenstraße 19,
hof. od. sp. zu vermiethen Wohnungen, geld. Lage, mit herrlicher Aussicht auf Wald und Wiesen, Nähe v. elektr. Bahn u. Badeanstalt, im Preise von 2 × 200, 240, 350, 375, 425 und 450 ℳ, legt. Eichelmwohnungen, auch als Sommerw. zu benutzen, mit allem Zubehör, Wasserleitung. Näh. b. Hausmann.

Schönefeld, Dimpfelstr. 25
sofort oder 1. Oct. zu verm. eine freundliche **Wohnung,** 1 St., 2 K., K., ferner: **Laden** mit Werkstelle und Lagerraum für Kleingewerbe, einzig am Platze, Pferdestall, Wagenremise und Heuboden. **R. Heinike.**

In Gohlis, Möckernsche Straße 4,
sind im Seitengebäude mehrere **Logis,** bestehend aus Stube, Kammer und Küche, per 1. October a. c. zum Preise von je 200 ℳ jährlich zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann daselbst.

Wilhelmstr. 8,
L.-Gohlis, Eckhaus, ist das frdl., **vollständig neu** vorger. **Hochpart.,** best. in Salon, 3 Zimmern, Mädchenk. u. reichl. Zub. mit schönem Garten, für 850 ℳ sofort od. spät. zu vermiethen durch den Besitzer das. 1. Et. r.

Villa L.-Entritzsch, Godlitzer Blumenstraße Nr. 19, vis-à-vis „Schloß Trachenfels", ist die 1. und 2. Etage, bestehend aus je 7 Zimmern, Salon, reichl. Zubehör und Garten, für Anfang Juli bez. 15. August, auch für später, zu vermiethen. Näheres Leipzig, Kaiser-Wilhelmstraße 14 im Contor.

L.-Entritzsch, Carolastraße,
hochherrschaftliche Wohnungen mit Garten und Stallung von 1200 bis 2000 Mk. per 1. Oct. zu vermiethen.
Näheres Penzschauer Straße 7.

Lindenau, Rudolfstr. 5, I., frdl. Wohnung, Preis 300 ℳ, per October zu vermiethen. Näheres daselbst 3. Etage bei Frau Kröber.

Ein Logis mit Garten in kl. Landhause, **Plagwitz,** ist für 550 ℳ zu vermiethen. Zu erfragen **Zschocherische Straße 31, A, 3. Etage, Frau Dahnen.**

L.-Schleußig, Tennestraße,
Wohnungen von 425—800 ℳ per 1. Oct. z. zu vermiethen. Näheres L.-Gohlis, Aeußere Hallesche Straße Nr. 141.

Zu vermiethen,
sofort oder später zu beziehen, **schön einger. Wohnungen** mit Bad u. Wasserclos., Alles der Neuzeit entspr. eingerichtet, im Preis v. 500—700 ℳ Neuban Reudnitz, Seumestr. Näheres Johnstraße 20, I., **A. Merkel.**

Oetzsch,
Hauptstr., 3 Min. v. Bahnhof, sind Wohn. m. Garten von 225—260 ℳ (Wasserleit.) per 1. Oct. zu verm. Näh. daselbst b. d. Bes. Kühn, Gounewitz, Hermannstr. 24, part. l., od. im Bahnhofsrestaurant.

Sommerfrische!
Im idyllisch gelegenen **Scheergrund** habe ich in meinem neu eingerichteten Hause einige **Zimmer** während der Saison mit ein und mehr Betten zu mäßigen Preisen zu vergeben. **Ch. Messe, Klosterbuch** b. Leipzig.

Garçonlogis,
eine schöne **Stube** event. mit Schlafcabinet, möblirt oder leer, in besserem Hause sofort zu vermiethen. Näheres bei **Walther Naehl,** Naundörfchen 14.

Sommerfrische Luppa,
Station Dahlen, nahe dem Colmberg und den Hubertusburger Waldungen, ist gut **möblirte Wohnung** für längere oder kürz. Zeit zu vermiethen. Mittagstisch oder volle Pension nach Uebereinkunft bei
C. H. Minkner daselbst.

Garçon-Logis,
wo bisher Ärztl. Praxis ausgeübt, **Marktfronte,** sof. preisw. zu verm. **Halmstrasse 2, III. rechts.**

Garçonlogis,
freundliches Zimmer nebst Schlafcabinet Ranstädter Steinweg 30, II.

Ein vorzügl. **Garçonlogis,** hohes Part., separat, gesunde, ruhige Lage, Nähe Reichsgericht, ist an feine Dame 1. August zu verm. Adr. u. A. R. 22 Filiale d. Bl., Königstr. 7.

Besseres Garçon-Logis
Schulstr. 6, III. rechts, nahe der Promenade.

Garçonlogis zu vermiethen, Nähe der Ausstellung u. Wald, L.-Schleußig, Schnorrstraße Cataster-Nr. 670, 3. Etage rechts.

Bess. Garçonl., 2 Zimmer, fein,
in ruhig. Hause, **Mozartstr. 13, part. l.**

Freundl. **Garçonlogis** l. anst. sol. Herrn per 1. August Tauchaer Straße 17, III. l.

Garçonlogis bei alleinsteh. Dame zum 1. 8. zu vermiethen Albertstraße 12, II. l.

1. August ist schön möbl. **Garçonlogis** bei Wittwe zu verm. Windmühlenstraße 19, II. l.

Eleg. Garçonl., Wohn- u. Schlafzimmer, Dorotheenplatz 3, II. r.

Frdl. **Garçonlogis** sofort zu vermiethen L.-Reudnitz, Gemeindestraße 4, II. links.

Sehr frdl. **Garçonlogis** sof. an sol. Hrn. od. Dame zu verm. Lange Str. 27, I. links.

Garçonlogis Colonnadenstr. 22, Tr. B, II. l.

Eleg. **Garçonlogis** Mendelssohnstraße 4, II.

Eleg. **Garçonlogis** Schletterstr. 3, III. Mittelth.

Separat. **Garçonlogis** Brüderstraße 21, p. r.

Bess. Garçonlogis Alexanderstr. 46, 1. Et. l.

Frdl. **Garçonlogis** f. H. Lange Str. 50, II. r.

Eleg. **Garçonl.** v. verm. Colonnadenstr. 22, I. lks.

Z. **Garçonlogis** z. verm. Weststr. 46, II. rechts.

Frdl. **Garçonlogis** zu verm. Auenstr. 37, IV. r.

Ein **elegant möblirtes zweifenstriges Zimmer** mit oder ohne Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermiethen Eutritzscher Straße 5, II. rechts.

Sofort f. möbl. **Stube** m. Kammer, auch getheilt, billig zu verm. Emilienstr. 50, I. r.

Ein freundliches, Aussichtsreiches **Zimmer** mit Clavierbenutzung ist sofort zu vermiethen Wettinerstraße 13, II. links.

Ein freundl. möbl. **Zimmer** per 1. August an Herren zu vermiethen **Königsplatz 14, IV.**

Freundl. Zimmer mit Gartengenuß vermiethet M. verw. Mann, Mockau.

Möbl. Zimmer m. 1 od. 2 Bett. an Herren od. Dam. sof. zu verm. Elisenstr. 45, II., Fachh.

Zu ein groß. möbl. Zimmer wird ein katholischer Herr gesucht Weststraße 29, I. l.

Ein freundlich möblirtes **Zimmer** ist zu vermiethen Markt 16, H. 4 Treppen.

Gutmöbl. Zimmer, Nähe Königspl. u. Reichsgericht, sof. zu verm. Wächterstr. 26, II. l.

Freundlich möblirtes **Zimmer** für Herrn zu vermiethen Nordstraße 14, III. links.

Bess. 2fstr. Zimm. m. privat. u. Pension, beliebt bei L.-ern, 1 L. zu Salomonstr. 18, I. l., 2 M. v. Theat.

Königsplatz 6, II.,
ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Möbl. Stube zu verm. Tauchaer Str. 3, IV. l.

Möbl. Zimmer zu verm. Berliner Str. 36, IV. l.

Gut möbl. Zim. bill. zu verm. Weststr. 40, part.

Frdl. **Zimmer** zu verm. Centralstr. 3, 4. Et.

Möbl. Zimmer zu verm. Querstr. 3, II. r.

Frdl. möbl. Stube f. 1 od. 2 H. Alrm. b. Str. 52, IV. r.

Fr. mbl. sep. Z. f. 1—2 Hrn. Hainstr. 10, Tr. B, II.

Schön. gr. Zimm. f. 1-2 H. als bes. Schlafst. zu verm. Nähe Marienplatz, Kochgartenstr. 3, I. r.

Frdl. **Stübchen** als Schlafstelle für 1 Hrn. pro Woche mit Kaffee 2,50 Albertstr. 42, IV. r.

Frdl. **Stube** u. Schlafst. f. H. Klostergasse 13, IV.

Eine Schlafstelle für 2 Herren sofort zu vermiethen Albertstraße 12, II. r.

Schlafst. f. anst. M. sof. Burgstr. 22, II.

Frdl. Schlafst. f. H. o. D. Kl. Fleischg. 3, II.

Mendelssohnstr. 7, IV. r., fr. Schlafst. f. 2 Mädchen

Frdl. Schlafst. f. Hrn. Albertstr. 16, H. 2 Tr. l.

Privatlogis I. Ranges
Czermak's Garten 12, p., ruhigste Lage, nahe d. Bahnhöfen, Zimmer mit 1—3 Betten.

Feingebildete ältere Frau
möchte einer weltmüden, der **Pflege** bedürftigen Persönlichkeit, Dame oder Herrn, in ihrer ländlich gelegenen Besitzung angenehmes Asyl bieten. Offerten **J. B. 972** befördert **Rudolf Mosse, Dresden.**

Vorzügl. Pension in guter Fam., feinste Empf. An der Pleiße 5, part. u. 1. Et.

Pension, ganz u. Augustusplatz, Törnerstr. 5 7, II

Gute Pension, Zimm. m. Garten Leplastr. 12, I.

Pension, Garçonl. Grassistr. 34, Hochp.

Gesellschaftszimmer frei Dorotheengarten.

Sachsenkeller
27 Brühl 27.
Hochfeines Sachsen-Bräu aus der Thieme'schen Brauerei ist brillant.

Café Bomberg, Colonnadenstraße.
+ Freundlicher Aufenthalt. +
Vorzügl. Biere, Kaffee, Cacao 2c.
Gut. **Mittagstisch,** Abonn. 50 ₰, Leplastr. 12, I
Kräft. **Priv.-Mittagst.,** p. M. 2 75, Coerstr. 15, I.

Restaurant Schloss Ritterstein,
Ritterstraße 5. **Inh. Julius Mensel.** Telephon A. I, 4450.
Meinen in der ersten Etage gelegenen Gesellschaftssaal empfehle zu Vereins- und Privat-Festlichkeiten aller Art unter den coulantesten Bedingungen.

Ausstellungs-Variété-Theater.
Neu! **Pawell-Troupe** Neu!
mit ihrer urkomischen Pantomime
Calamitäten in der Küche.
Zerner, Royal Japanesen-Troupe, Wittington, Wandina, Familie Alfonso, Leonie, Nishikama-Matzui.
Das Ballet-Ensemble des Kölner Stadttheaters.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰, Parterre 75 ₰, Parquet 1 ℳ, Logenplätze 2 ℳ

Krystall-Palast. — Neue Halle und Garten.
Heute Donnerstag, den 8. Juli
Zweites Concert
des berühmten ungarischen Concert-Orchesters
Vörös Miska.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰, Reserv. Platz 75 ₰.
Dutzendkarten (1 Coupon) ℳ 3. Auf Vereinskarten 25 ₰ Zuschlag.

Bonorand.
Wegen einer Privatfestlichkeit des Leipz. Lehrer-Gesang-Vereins ist Freitag, den 9. Juli, der Garten und Saal für Nichttheilnehmer von Nachmittags 5 Uhr ab geschlossen.
Zu gleicher Zeit wird der **Zöllnergarten** dem geehrten Publicum angelegentlichst empfohlen. Hochachtungsvoll **B. Böhme.**

Battenberg.
Leipzigs schönstes Variété-Theater.
Directe Strassenbahnverbindung mit der Ausstellung.
Täglich Abends 8 Uhr Vorstellung.
Vollständig neues Programm.
Herm. Krüger's elektr.-musikalisches Ballet,
sowie 8 weitere Specialitäten I. Ranges.
Num. Billets bei Herrn **Franz Stein,** Cigarrenhdlg., Markt 16, u. **Battenberg.**

Kaiser-Panorama, Neumarkt No. 2, Ecke der Grimmaischen Straße.
100jähriger Geburtstag Sr. Majestät Kaiser Wilhelm's I. Festlichkeiten in Berlin 1897.
Das **Kaiser-Panorama** wird vom 12. Juli bis Mitte September **geschlossen.**

Panorama auf dem Ausstellungsplatze:
Kreuzigung Christi mit Jerusalem,
gemalt von Münchner Künstlern.
Entrée 50 ₰, Kinder 25 ₰.

X-Strahlen Ausstellung u. d. Panorama. Wissenschaftliche Experimental-Vorführung von Röntgens X-Strahlen in unerreichter Vollkommenheit.

Bayrischer Bahnhof.
Heute Donnerstag, den 8. Juli:
Gr. Militair-Concert
von der Capelle des Königl. sächs. 14. Infanterie-Regiments No. 179.
Direction: Herr Stabshautboist **J. Kapitain.**
Anfang 8 Uhr. **Entrée 30 Pfg.**
Hochachtungsvoll *E. Kaufmann.*

Ausstellung. Kneipenviertel.
Petzburg.
Heute Donnerstag, 8. d., von Abds. 8 Uhr ab in den hinteren schönen Parkanlagen
Grosses Gartenfest,
bestehend in **Concert und italienischer Nacht.**
Bayerisch, Pilsener, dunkles Kulmbacher. **Gute Küche. Flotte Bedienung.**
Zu zahlreichem Besuch lädt namentlich seine Herren Geschäftsfreunde höflichst ein
Rud. Wagner.

Brühl 42, Parterre. **Gute Quelle.** **Nähe der Bahnhöfe.**
Grand Chantant International.
7 Damen und 3 Herren.
Anf. 6 Uhr. **Entrée frei.** Neues Programm jeden Donnerstag. **H. Fritsch.**

Hôtel Restaurant **STADT LONDON**
Nicolaistr. 14. P. Roediger.
Täglich Concerte der so beliebt gewordenen **Mürzthaler.**
Anfang 5 Uhr. Direction: Frau **Therese Käpper.** Entrée frei.

Thüringer Burg,
Leipzig, 19 Johannisplatz 19.
Concert-, Speiseh aus u. Café.
Täglich 2 Concerte bis Abends 11 Uhr
der Oesterreichischen Damencapelle Kittner.
Mittagstisch und **Stamm** in beiden Lokalen gut und zu billigen Preisen. Auch für Nicht-Concertbesucher angenehmer Verkehr. **K. Laurhaus.**

Café Museum,
Katharinenstraße 25, I. **Heute Concert des Damen-Quintetts „Vindobona".** Dir.: Riehter. **Entrée frei. Anfang 4 Uhr.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Unter dem Allerhöchsten Protectorate Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen.

Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung

Leipzig Entrée 50 Pfg. Montags u. an Elitetagen 1 Mk. **1897.**

Täglich Leucht-Fontaine zwischen ½10—½11 Uhr. Elite-Tag in der Regel jeden Montag, bei günstiger Witterung festliche Beleuchtung durch 50,000 Lampen.

Deutsch-Ostafrikanische Ausstellung, Leipzig.

Sonnabend, 10. Juli, bei günstiger Witterung zum Besten des

Deutschen Frauenvereins zur Krankenpflege in den Colonien

Grosse Illumination u. bengalische Beleuchtung

des gesammten Ausstellungsplatzes, sowie insbesondere der Indier-Straße in arabisch-indischem Styl. **Nächtlicher Ueberfall** der sich durch starkes Gewehrfeuer vertheidigenden **Militairstation** durch die Eingeborenen u. Ausfall der eingeborenen Hilfstruppen.

Fackelzug und **Feuertänze** der Eingeborenen.

Elephantenreiten für das Publicum.

Concerte der durch S. Majestät Kaiser Wilhelm II. wiederholt ausgezeichneten Capelle des Herrn Musikdirector **Kluss** aus **Mansfeld.**

Eintritt von 6 Uhr an 50 Pfg., Kinder 30 Pfg.

PANORAMA, Rossplatz.

Die Völkerschlacht bei Leipzig.

Grösste Sehenswürdigkeit! Täglich geöffnet von früh 8 bis 9 Uhr Abends.
Eintrittspreis 1 Mark. — Kinder 50 Pfennige.

Grosses Restaurant, Café, Conditorei,

Weinstube, Billardsaal (7 Billards). Glas-Colonnaden, Garten, 2 Kegelbahnen. Elektrische Beleuchtung.

Moritz Tlotsch.

Erstes Wiener Café Louis Pfau,

Plauensche Passage,

Brühl 23, Plauenscher Platz 1—2,

Café ersten Ranges,

empfiehlt zur gegenwärtigen Saison

Eis, *Vanille, Frucht, Citrone,*

Sorbet, Punsch romain, Eis-Crême.

Geöffnet bis 3½ Uhr Morgens.

Eis

Frucht und Vanille

à Portion 20 Pfg.

Eis mit Schlagsahne	30 ₰
Eis-Kaffee	30 „
Eis-Chocolade	30 „
Eis-Limonade	25 „
Erdbeeren mit Schlagsahne	25 „

reichhaltiges Conditorei-Buffet

empfiehlt die Conditorei von

L. Tilebein Nachf.,

Hainstraße Nr. 17.

Prager's Biertunnel. Heute Abend **Ente u. Krautklöße.** **F. Crostitzer Lagerbier** und **echt Bayerisch** empfiehlt Carl Hermus.

Leipziger Feriencolonien.

An nachstehenden **Sammelstellen** werden Beiträge zur Aussendung **armer** und **kränklicher Schulkinder** nach unserem **Kinderheim Grünhaide im Vogtlande,** in Gebirgscolonien und **Soolbäder** entgegengenommen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.
Leipziger Bank.
B. J. Hansen, Neumarkt 38.
Firma **Gustav Rus,** Grimmaische Straße 32.
Firma **Oskar Jessnitzer,** Grimmaischer Steinweg 2.
Gebr. Augustin, Zeitzer Straße 5.
Gebr. Spillner, Windmühlenstraße 37.
Hermann Dittrich, Weststraße 32 und Halleische Straße 2.
Hermann Wilhelm, Naustädter Steinweg 29.
Expedition des Leipziger Tageblattes, E. Polz.
Expedition der Leipziger Neuesten Nachrichten, Petersteinweg 19, Königsplatz 17, Johannisgasse 1/3.
Expedition des Generalanzeigers, Petersteinweg 18.

Der Verein für Ferien-Colonien.

Leipziger Ferienheim

für Schüler höherer Lehranstalten (Sexta—Prima).

Vom herrl. am Berge gel. **Waldschlößchen (Leipziger Ferienheim) bei Sondershausen** finden v. 17. Juli bis 14. Aug. tägl. **Ferienwanderungen** für Schüler höh. Schulen in d. prachtv. Wälder, nach d. nahen **Lyrshäuser, Harz** ꝛc. statt. Eigener Turn-, Lawn-Tennis- u. gr. Ballspielplatz, **gute Verpflegung** durch d. anerk. vorzügl. Küche d. **neuen Besitzers. Neue gewissenhafte** Beaufsichtigung u. Leitung d. Wanderungen, Turnspiele u. Schularbeiten durch 2 Lehrer. Keine Ueberanstrengung. Pensionspreis, einschl. Beaufsichtigung, für 4 Wochen 85 ℳ. Anmeldungen baldigst Lampestr. 5, p. r., **M. Jaueh,** Lehrer, täglich 12—½2, Mittwochs und Sonnabends von 2—8 Uhr.

Auskunft u. Anmeldungen auch jederzeit bei Herrn Buchhändler **R. Dallmeier,** Albertstraße 31, III. **Prospecte** auf Verlangen.

Schülerwanderungen

(während d. Ferien) im Erzgebirge. (das 10. Mal)

Standquartier: **Carlsfeld,** inmitten weitausgedehnter Wälder gelegen; die schönsten Puncte des Erzgebirges werden ohne große Mühe besucht. **Verpflegung sehr gut. Die Zahl der Theilnehmer soll 20 nicht überschreiten.** Kosten: 65 ℳ. Anmeld. nimmt entgegen Wohnung: Chausseestraße 52, I. **L. Schätzer,** Turnlehrer am Realgymnasium.

Verein für Innere Mission.

Donnerstag, den 8. Juli, Abends 8½ Uhr

im großen Saale des Vereinshauses, Roßstr. 14,

Vortrag des Herrn Professor Dr. **Lamprecht** über:

„Mildthätigkeit im Mittelalter".

Dazu sind alle Mitglieder und Freunde des Vereins herzlichst eingeladen.

P. Dr. **Roch,** Dir.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Leipzig.

Unser diesjähriges

Sommer-Fest

findet **Dienstag, den 13. Juli 1897,** in den gesammten Räumen des Etablissements „**Stadt Nürnberg**", Bayerische Straße 8, statt. Dasselbe besteht aus **Concert** von der gesammten Capelle des Königl. Sächs. 14. Infanterie-Regiments Nr. 179 unter der Direction des Herrn Stabshoboist **Joseph Kapitain** von Nachmittags 4 bis ½8 Uhr und **Ball** von ½9 Uhr Abends bis 2 Uhr Nachts.

Die für jedes Mitglied bestimmten 2 Eintrittskarten können vom 9. Juli a. c. ab **gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte** in unserem Bureau, Ritterstraße 4, I., in Empfang genommen werden.

Daselbst werden auch Gastkarten zum Preise von 50 ₰ pro Stück an unsere Mitglieder abgegeben. **Der Vorstand.**

Schreberverein der Westvorstadt.

Sonntag, den 11. Juli,

Kinderfest.

Versammlung der Kinder um 2½ Uhr im Hofe der **2. Bezirksschule,** Lessingstraße. **Abmarsch punct 3 Uhr.**

Kinder unter 6 Jahren und solche, welche sich **nicht am Festzuge betheiligen,** sind von den **Spielen ausgeschlossen.**

Eintrittskarten für Nichtmitglieder à 25 ₰ und **Kinder** à 10 ₰ sind bei Herrn Kaufmann **F. W. Held (Gustav Hermann Nachf.),** Kleine Fleischergasse 16, bei Herrn Platzaufseher **Emil Kunze,** sowie **Sonntag am Eingange der 2. Bezirksschule** und an den **Eingängen** zum **Festplatze** zu haben.

Auch **Garteninhaber** haben **nur gegen Karte** Zutritt.

Der Vorstand des Schrebervereins der Westvorstadt.

Director Emil Schreiber, Vorsitzender.

Verein für Gesundheitspflege L.-Plagwitz.

Sonntag, den 11. Juli,

Kinder-Sommerfest.

Näheres durch Placate. D. V.

Innungs-Ausschuss zu Leipzig.

Die **3. ordentliche Plenarversammlung** findet **am Freitag, den 9. Juli, Abends 8 Uhr** in der **Centralhalle** statt.

Tagesordnung:

1) Verschiedene Eingänge.
2) Der Verlauf der Handwerkervorlage im Reichstag.
3) Bericht über den Stand des Maurerstreiks.
4) Vorträge über eine aus Anlaß des 400jährigen Meßjubiläums abzuhaltende größere allgemeine Feier.

Leipzig, den 7. Juli 1897.

Der Vorstand.
Jul. Reppenhagen, Vorsitzender.

Barbier- und Friseur-Innung.

Innungsversammlung: Dienstag, den 13. Juli, Nachmittag 4 Uhr in Richter's Gesellschaftshaus „**Zum Stadt-Garten**", Klostergasse Nr. 13.

Tagesordnung: 1. Aufnahme neuer Mitglieder. 2. Einschreiben der Lehrlinge. 3. Vierteljähriger Rechenschaftsbericht. 4. Bericht über die letzte Bezirksversammlung. 5. Besprechung über das 25jährige Verbands-Jubiläum. 6. Innungs- und Geschäftssachen. 7. Anträge.

Die Herren Mitglieder werden auf § 24 aufmerksam gemacht und zum zahlreichen Erscheinen eingeladen. **Heinrich Röger,** Obermeister.

Allgemeiner Turnverein

Freitag, den 9. Juli, Abends 8 Uhr

Hauptprobe für die Riegen aller Abtheilungen

auf dem Turnplatze, Turnerstraße 2.

Verloren wurden von e. armen Lehrling am Montag Nachm. zwischen Buchhändlerd. u. Siechenh. **10 ℳ.** Der ehrl. Finder wird um Abgabe geg. Belohn. geb. Lange Str. 27, I. l.

Verloren Brieftasche, enthaltend **Photographien, Pfandscheine und sonstige Papiere.** Gegen Belohnung abzugeben Pfaffendorfer Straße 3, Lig.-Geschäft.

Verloren Montag ein kleiner dunkelgrauer **Stern** in Geld gefaßt (Medaillenform). Gegen gute Belohnung abzugeben Lessingstraße 1, 3. Etage.

Stehen gelassen 30. Juni bei Geissler, Colonnadenstr., schwarz. Regensch. m. Elfenbeingriff. D. Wiederbe. Belohn. Riegnderstr. 4, I. l.

Ein g. **Ring,** geg. H. F., verloren. Gegen Belohnung abzugeben Körnerstr. 19, 3 Tr. r.

Canarienvogel entflogen

Mittwoch Mittag. Gegen gute Belohnung abzugeben Mariensträße 21, II.

Heute 8½ Uhr

Hauptprobe

im Saale der I. Bürgerschule. D. V.

Heute, sowie jeden Donnerstag:

Lindenau Drei-Linden

„Allerlei".

Täglich großer Mittagstisch!!

Auserwählte Abend-Karte.

Weine vorzüglich.

Lagerbier, Pschorr-Bräu (München), Echt Böhmisch, Gose vorzüglich.

NB. Morgen Freitag: Stockfisch mit jungen Schoten.

NB. Gleichzeitig empfehle meine **Obstweinschänke** mit ihren **herrlichen Anlagen. Großer Separatgarten** neben den „Drei Linden". Geschäftsführer der Obstweinschänke: Herr Schulze. **F. L. Brandt.**

Felsenkeller

L.-Plagwitz. **Heute Donnerstag:**

Großes Coblenz-Concert.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. Im Vorverkauf 15 ₰.

Hierauf: **Grosser Ball.**

Paul Eschebach.

Obstweinschänke

Schloss Debrahof

Conditorei u. Café

Leipzig-Eutritzsch, Hauptstrasse 14/15.

Angenehmster Familienaufenthalt.

5000 Quadratmeter Parkanlagen, 5400 Quadratmeter Wiesen.

Ausstellungs-Ausschank:

In der Schmiede im Thüringer Dörfchen.

Max Albrecht.

Hôtel **Stadt Hamburg,** Restaurant.

Nicolaistrasse 10,

empfiehlt den geehrten Herrschaften seine vorzügliche Küche

Frühstück, Diners, Soupers

kalte Schüsseln außer dem Hause bei mäßigem Preise. **Heinrich Bierwirth.**

Neu. „Stadt Mailand". Neu.

Hinter Börse. 5 Packhofstr. 5. Hinter Leihhaus.

Einem geehrten **Publicum,** sowie meiner werthen **Nachbarschaft,** lieben **Freunden und Landsleuten** die ergebene Mittheilung, daß ich **Packhofstraße 5** unter obiger Firma ein

Restaurant eröffnet

habe. Zum **Ausschank** gelangt das so beliebte Lagerbier von **F. A. Ulrich** à Gl. 13 ₰, **echt Culmbacher** von **Carl Petz** à Gl. 18 ₰, über die Straße 15 ₰, **Gose u. Weiße.**

Kalte und warme Küche, guten, kräftigen Mittagstisch

von **40** ₰ an. Um gütige Unterstützung bittet

Heinrich Gläve,

früher „Mecklenburger Hof".

Gottschedstr. 13. Elysium. Gottschedstr. 13.

empfiehlt seine neu renovirten Localitäten zur gefälligen Benutzung. **Saal, Gesellschaftszimmer mit Pianino** sowie **Kegelbahn. Echt Kulmbacher** sowie **ff. Böhmisch** und **Lagerbier. NB. Gesellschaftszimmer** sowie **Kegelbahn** noch einige Tage in der Woche frei.

Zur Puszta,

Schulstrasse 4.

Fernsprecher, Amt I, 4502.

ff. Hackerbräu, München, Pilsener, Riebeck & Co.

Gemüthlicher Aufenthalt. Schneidige Bedienung.

W. Detmar.

Restaurant Schloss Ritterstein

Parterre u. 1. Etage. Inh.: Julius Mensel, Ritterstraße 5.

Heute Abend: Sauerbraten, Hammelkeule, Jungen Gänsebraten mit thür. Klößen von neuen Kartoffeln.

Nicolaistr. 6. **ELEFANTEN-SCHÄNKE**

Heute Donnerstag:

Thüringer Klöße.

ff. Kulmbacher Rizzi-Bräu (hell und dunkel).

Franz Bastanier.

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.

Heute Schinken in Brodteig. — Gose hochfein.

Hôtel de Saxe

Klostergasse 9. (Zacherlbräu.) Promenade.

Heute Allerlei.

Ergebenst **G. Hübner.**

Bären-Schänke

Nicolaistr. 15. M. Finzel.

Heute Abend: **Allerlei.**

Bier, hell und dunkel, vorzüglich.

Goldener Helm, Eutritzsch.

Heute Allerlei.

Erlanger Hof, Schloßgasse 6. **Allerlei** mit **Schnitzel** oder **Zunge.**

à Port. 60 u. 85 ₰. Bier ff. **Schulze.**

Stieglitzens Hof, Markt 13. **Offene Colonnade.**

Angenehmer kühler Aufenthalt.

Heute **Allerlei.** Hermann Wahnig.

Kulmbacher Bierstube

„Zur Brandbäckerei"

mit schattigem Garten, Kaiser-Wilhelmstraße 2, nahe Rennbahn u. Ausstellung. Heute Fricassée von Huhn. Morgen Pökelrippchen mit Kloss. Special-Ausschank der Exportbierbrauerei von L. Eberlein, Kulmbach, helles und dunkles, vorzüglich. Achtungsvoll **Aug. Kühling.**

Kulmbacher Bierstube zum goldnen Hahn, Hainstrasse 19, Durchgang. Heute **Junge Hähnchen.** Morgen **Thüringer Klösse.** Echt Kulmbacher Rizzibräu vorzüglich. F. Hornig.

Mariengarten.

Heute Abend

Ente mit Krautklößen

Theodor Schröter.

Gosenschenke—Eutritzsch.

Heute:

Ente mit Krautklössen.

G. Pfotenhauer.

Kunze's Garten,

Johannisgasse 9. *Grimmaischer Steinweg 14.*

Heute Stockfisch mit Schoten.

Morgen **Thüringer Klösse** mit versch. Braten.

Hochfeine Biere. ***Friedrich Müller.***

Zill's Tunnel. Heute **Krebssuppe, Fricassée v. Huhn**

Biere und Küche exquisit. **Louis Treutler.**

Central-Halle.

Heute Schlachtfest.

(Verkauf von **fr. Wurst** auch ausser dem Hause.) **R. Carius.**

L. Hoffmann's Restaurant,

Gosenstube und Glascolonnaden.

Inhaber **Fröhlich,** gegenüber dem Krystall-Palast.

Heute Schlachtfest.

NB. Mittagstisch, Suppe, ½ Portionen 70 Pfg.

Kulmbacher Brauhof,

Parterre. Petersstrasse 18. 1. Etage.

Heute früh **Schweinsknochen,** Abends **Ente mit Krautklössen.**

Bier, hell und dunkel, grossartig. **A. Kollitz.**

BONORAND.

= Heute Abend großes Extra-Doppel-Concert =
der Capellen
Curth und Hartmann (50 Mann),
unter abwechselnder Leitung
der beiden Herren Directoren.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pfg.
(Bei ungünstiger Witterung im Saale.)

Vermischte Anzeigen.

Dampfbuchbinderei
wünscht dopp. Buchführung einzurichten. Herren, welche hierin Erfahrung haben und mit der Branche vertraut sind, werden um Offerten unter F. 230 gebeten und wollen selbige in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Geß. ein rühr. **Verleger** f. neu erscheinende Frauenztg. Tücht. Redact. u. ausgeg. Mitarb. vorhanden. Off. erb. nach Lange Str. 27, I. l.

Leipz. Spar- und Bauverein,
e. Gen. mit beschränkter Haftpflicht.
Zweck: Erbauung von Ein- und Zweifamilienhäusern mit Gärten. Billige Wohnungen für den Mittelstand! Auskunft bei Wilh. Michael, Hainstr. 7.

Musik.
Junger Kaufmann (Musikverleger), flott Clavier spielend, dem es an Gelegenheit zum Musiciren fehlt, wünscht Dame oder Herrn zum Gesang zu begleiten. Honorar wird nicht beanspruscht. Gefl. Zuschriften unter F. 225 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Welcher Familie könnte sich ein gesundes 13jähr. Mädchen auf der Reise nach **Kolberg** anschließen? Werthe Adr. Leipzig, Blumengasse 8, 2. Etage, erbeten. **Fricke.**

Ein **streng sol. Frl.**, Mitte 20er, sucht Anschluß an gleiches Frl. zum gemeinschaftl. Besuch der Ausstellung.
Offerten unter Z. 3644 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

2 j. sol. geb. Damen a. g. F. w. Fam.-Bekt., um Sonntags gemeinsch. Ausflüge unternehmen zu können. Gefl. Off. sub F. 203 Expedition d. Bl.

Junge anst. Dame wünscht einem besseren **Gesangverein beizutreten.** Werthe Off. erbeten Täubchenweg 16, 2. Etage rechts.

Brünette Dame, ein Briefchen f. Sie liegt hauptpostlagernd u. d. Namen der Zeitung, w. Sie tägl. i. Eile. abholen.

J. W. Carls l. 14. Ja. i. d. Blatt w. genomm. 1e. Nacht erh. i. n. T. b. m. Fern. m. D. Gottberg. Gruß.

Der v. Prof. Schmitz-Charlottenburg neu bearb. Denkmalsentwurf ist in unserem Pavillon ausgestellt.
Wir bitten um gütige Besichtigung dess. T. geschäftsl. Vorst. d. T. Patr.-Bundes.

Humorist. Wasserpantomimen
des berühmten Schwimmkünstlers
Capitain Leonard F. Durell
mit seiner Truppe, demnächst auf dem Terrain der
Wasserbahn-Ausstellung.

Reclamen.

Warum kann ich elegante Anzüge sehr billig liefern? Weil ich keine Verluste habe und nur gegen Baarzahlung arbeite! **Großes Stofflager.** Lieferzeit auf Verlangen in 24 Stunden.
Heinrich Thiessen, Schneidermeister,
Brühl 23, Tr. A. II. Teleph.-Amt I, 2221.

Eduard Tovar,
Inh.: Georg Barella,
Petersstr. 36, Passage.
Billigste Bezugsquelle
für
Gelegenheits-Geschenke.

Alle Arten Zithern,
wie **Concert-, Prim-** oder **Streichzithern,** in besten Qualitäten bis ℳ 100.— vorräthig. Ferner alle **Zitherutensilien** und **Requisiten,** wie **Kasten, Saiten, Ringe, Schlüssel, Pinsel** etc. bei
A. Zuleger, *Königsplatz No. 6,*
gegr. 1872.
Soeben erschienen: „Cordephon", selbstspielende Zither mit auswechselbaren Metallnoten.
Großartige Neuheit!

Familien-Nachrichten.

Else Floto
Prof. Dr. Georg Scheffers
Verlobte.
Braunschweig Darmstadt
im Juli 1897.

Hugo Prietz
Martha Prietz
geb. **Sachse**
Vermählte.
Leipzig, 5. Juli 1897.

Die heute früh glücklich erfolgte Geburt eines **munteren Knaben** zeigen hocherfreut an
Leipzig, 7. Juli 1897.
Richard Ernert und Frau
Marie geb. **Helm.**

Durch die glückliche Geburt einer gesunden **Tochter** wurden hocherfreut
Osterode i. H., 5. Juli 1897.
Berthold Uhl und **Frau**
geb. **Goepel.**

Hiermit die traurige Nachricht, daß vorgestern Mittag 12 Uhr mein lieber Mann, unser Vater, Sohn, Bruder und Schwager
Robert Staude
sanft verschieden ist.
Leipzig, Neumarkt Nr. 11.
Die trauernden Hinterlassenen.
Beerdigung Freitag früh 9 Uhr vom Südfriedhof aus.

Gestern früh ½8 Uhr verschied sanft nach schwerem Leiden unser innig geliebtes Kind **Erna.** Dies zeigen nur hierdurch schmerzerfüllt an
Hermann Hohlfeld und Frau
geb. Hause.

Beim Heimgang unseres lieben Vaters, Großvaters, Schwiegervaters und Onkels, des Herrn
Bernhard Heinrich Giebenrath,
Klempnermeister,
haben wir von allen Seiten überaus zahlreiche Beweise der Theilnahme erhalten und bitten Alle, die uns ihre Trauer um den lieben Verstorbenen in so freundlicher Weise bezeugten, unseren herzlichen, innigen Dank auch an dieser Stelle entgegenzunehmen.
Leipzig, am 7. Juli 1897.
Die trauernden Hinterlassenen.

Vermählt: Herr Anton Pepino, Kunstmaler in Dresden, mit Frl. Magdalene v. Mach daselbst. Herr Alfred Fitzau, Apothekenbesitzer in Bernburg a. S., mit Frl. Paula Seyde in Dresden.

Geboren: Herrn Paul Fritzsche in Meerane eine Tochter. Herrn Assessor Krahl in Chemnitz eine Tochter. Herrn Karl Wende in Hubertusburg ein Sohn. Herrn Richard Nathan in Riesa ein Sohn. Herrn Karl Schönnagel in Wurzen ein Sohn. Herrn Philipp Henkel in Gera eine Tochter.

Gestorben: Frau Auguste Mönch geb. Müller in Cölln b. Meißen. Frdl. Frida Elisabeth Kirstein in Meißen. Herr Wilh. Steyer, verm. Wundarzt in Lüttenitz, in Colditz. Herr Friedrich August Jeschke in Sörnitz. Herr Herrmann Albrecht, Kaufmann in Limbach. Herr Fr. Albert, Tischlermeister in Taucha. Frau Friederike verw. Schneider geb. Damm in Taucha. Herr Heinrich Riedel in Zittau. Frau Christiane Friederike Pleitz in Werdau. Frau Pauline verw. Härtel in Crimmitschau. Herr Carl Richard Ruppert in Crimmitschau. Herrn Oscar Meinhard's in Lichtenstein Tochter Frida. Herrn Emil Lindner's in Crimmitschau Tochter Else. Herr Heinrich Greß, Hofoberwalter der Deutschen Straßenbahn in Dresden. Herr Karl Moritz Häusel, Privatus in Weinböhla. Frau Lidby Opitz geb. Sello in Dresden. Herr Hermann Freytag, Bahnhofsinspector in Dresden. Herrn Hermann Lischke's in Großenhain Sohn Erich. Frau Auguste Wilhelmine verw. Noack geb. Flössel in Posta. Herrn Otto Horn's, Baumeister in Copitz Tochter Gretchen. Herr Clemens Fahrauer, Maschinenbauer in Singwitz. Herr Friedrich Rotho, Sattlermeister in Plauen i. V. Herrn Ernst Weichold's in Plauen i. V. Sohn Alfred. Herr Karl Wilhelm Geißler in Pirna. Herr Georg Thomas Bäumler, Tischler in Gera. Frau Luise Landgrebe geb. Zehnder aus Konstantinopel, in Roda. Herrn Otto Opitz', Gastwirth in Großsaara, Sohn Willy. Herrn Hinkel's in Lichtenberg Sohn Bruno. Frdl. Rosa Teich in Chemnitz. Herr Karl Gottfried Arnold, Gutsbesitzer in Alt-Chemnitz. Herr Wilh. Oswald Becker in Chemnitz. Herr Heinrich Julius Seiz, Rentier in Zwickau. Herr Friedrich Traugott Taubert, Schirrmeister in Dresden. Herrn Paul Gatsch's, Tischlermeister in Dresden, Sohn Fritz. Frau Caroline verwitwe. Burkhardt geb. Dietz in Neumark. Herr Carl Alberto Locher in Reichenbach i. V. Frdl. Wilhelmine Ludwig in Greiz. Herr Franz Richard Richter, Sticker in Plauen i. V. Herr Carl August Demuth, Postschaffner in Dresden. Herr Johann Traugott Sode, pens. Wagen-Aufschreiber in Dresden. Herrn Georg Meyer's in Dresden Sohn Edmund. Herr Adolf Ferdinand Beck, Gutsbesitzer in Ottilla. Herr Hugo Meltzer, Fleischer in Plauen-Dresden. Herr Richard Anton Max Seifert in Briesnitz bei Cotta.

Gestern Abend gegen 11 Uhr verschied sanft nach längerem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere gute, treusorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter
Frau Auguste Emilie Altner geb. Kleppe
im 55. Lebensjahre.
Mit der Bitte um stilles Beileid zeigen dies schmerzerfüllt an
Leipzig und Cleve, den 7. Juli 1897.
Carl August Altner, als Gatte,
Max Altner und Frau geb. **Leichsenring,**
Arthur Altner und Frau geb. **Scheffler,**
Willy Altner,
Martha Altner.
Die Beerdigung findet Sonnabend Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Elsterstr. 44, aus statt.

Heute Morgen 5 Uhr verschied nach schwerem Leiden unsere gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante
Frau Marie Louise verwittwete Fritzsche
geb. **Weyhrauch**
im 69. Lebensjahre.
Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag ½3 Uhr vom **Johannisstift** aus statt.
Leipzig, den 7. Juli 1897.
Im Namen der Hinterbliebenen
Ernst Fritzsche.

Gestern früh entschlief sanft und ruhig unsere gute, stets treusorgende Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
Frau Pauline Hofmann, verw. Zugführer,
im 76. Lebensjahre, was allen Freunden und Bekannten nur hierdurch tiefbetrübt anzeigen
L.-Kleinzschocher, Plagwitz, Reudnitz, St. Egidien, den 7. Juli 1897.
die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Freitag, den 9. Juli, Vormittags ½11 Uhr vom Trauerhause, Lindenau, Merseburger Straße 29, aus statt.

Herzlichster Dank.
Für die während der Krankheit und beim Heimgange unserer theuren entschlafenen, lieben, guten Frau und Mutter **Pauline Giese** verw. geb. **Corinth** geb. **Bauer** uns so wohlthuende Theilnahme, sowie für die liebevolle aufopfernde Thätigkeit des Herrn Dr. Berlitz, für die trostreiche, zu Herzen gehende Rede des Herrn Diakonus Richter, für den erhebenden Gesang des Leipz. Grabgesangvereins, sowie auch für den überaus reichen Blumen- und Palmenschmuck und das ehrenvolle Geleite zur letzten Ruhestätte sagen wir hiermit allen Freunden und Bekannten nochmals unsern aufrichtigsten Dank. **Franz Giese** und Sohn.

Augustusbad, Positiv-, Dampfkasten-, Kiefernadelbpl.-, Wannen- u. Sitzbäder, Gicht, Packg., Massage, Moor-, Lohe-, Kohlens. B. u. a. m. Prosp. gr.

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittw., Freitag ½2-5 U.

„Königin-Carola"-Bad Russische Dampf-, Irisch-Römische, Douche u. Sand-Bäder. Herren v. 7-1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. Wannen-, Cur- und Hausbäder geöffnet für Herren: morgens 6 Uhr, Damen: Dienstag, Donnerst. u. Sonnab. v. ½9—½11 Uhr, Montag, Mittw., Freitag v. ½2—5 Uhr.
Specialität: **Fango.**
Schwimm-Bassin 20°

Marienbad: Schwimmbassin, Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 9-½5 Uhr. Wannenbäder: Dienstag, Donnerstag, Freitag ½9—11 Uhr. Russische, Röm.-irische, Dampf- u. Special-Cur-Bäder jed. Form. Massage. Damen: 1-4 Uhr.

Diana-Bad, Temperatur des Schwimmbassin 18°. Damen: Mont., Mittw., Freit. ½2-5 Nachm. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11 Vorm.

Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3.
Pat. Lippert'sche kohlensaure Thermalbäder.
Keine andere Badeanstalt hier ist befugt oder im der Lage, diese Bäder zu verabreichen.

Brause-Bad, Tauchaer Straße 8. Bestes und billigstes Reinigungsbad, in Einzelzelle, warm u. kalt, à Bad 15 ₰.

Speiseanstalt I. u. II. Freitag: Wildreis mit Zucker und Zimmt. T. V. Röder.
„ Vorregemüse mit Schöpsenfleisch. T. V. Lehmann.

Neue Leipz. Speise-Anstalt. Zeitzer Str. 43/45. Donnerstag: Schöpsenfl. u. Weißkr. m. Kartoff.

Musik.

Leipzig, 6. Juli. Von der Ausstellung. Außer der bereits besprochenen, in der Haupthalle des Ausstellungs-Palastes aufgestellten Orgel der „Fabrik Leipziger Musikwerke, vorm. P. Ehrlich & Co." befindet sich in demselben Gebäude, und zwar in der links gelegenen Musikhalle, eine zweite, von der Firma Schlag & Söhne in Schweidnitz, Hoflieferanten Sr. königl. Hoheit des Prinzen Albrecht von Preußen, hergestellte. Die Firma wurde im Jahre 1831 von Christian Gottlieb Schlag gegründet, im Jahre 1869 siedelte sie in größere, für Dampfbetrieb eingerichtete Räume über, auch traten in diesem Jahre die beiden Söhne des Begründers, Theodor und Oscar, die gegenwärtigen Besitzer, in das Geschäft ein. Im Ganzen lieferte die Firma bis jetzt circa 480 neue Orgeln, die sich in Breslau, Berlin, Leipzig, sowie in einer großen Anzahl anderer Städte, darunter viele in Schlesien, Rußland, Rumänien ꝛc. befinden. Die hier ausgestellte Orgel steht außer Preisbewerbung, da Schweidnitz außerhalb des Bezirkes der Sächsisch-Thüringischen Ausstellung liegt. Dieselbe, mit op. 481 bezeichnet, hat 2 Manuale und Pedal mit zusammen 15 klingenden, sowie einer Anzahl von mechanischen Registern, darunter vier Kuppelungen. Das Gehäuse der Orgel, in gothischem Stile, aus Eichenholz in reicher Schnitzerei, macht einen sehr guten Eindruck, die Prospectpfeifen sind, sämmtlich tönend, aus Zinn hergestellt. Die Spielart des Werkes ist auf dem ersten Manuale nicht ganz leicht, doch präcise, der Klang der einzelnen Register ist nur zu loben, die Arbeit erscheint überall sauber und zuverlässig. Das Werk wird öfter, meist von Herrn Organist Bernh. Pfannstiehl, gespielt und findet allseitigen Beifall. — Eine dritte Orgel ist in der Elisabeth-Capelle des Thüringer Dörfchens aufgestellt; sie stammt aus der Orgelbauanstalt von R. Knauf & Sohn in Bleicherode, die im Jahre 1838 gegründet wurde, und ist seit längerer Zeit zur besten Geltung gebracht worden, zunächst durch unseren berühmten Orgelmeister, Gewandhausorganisten Herrn Paul Homeyer, später auch durch dessen sehr begabten Schüler Herrn Rus. Das Werk hat ebenfalls 2 Manuale und Pedal und insgesammt 20 klingende und viele mechanische Register. Sie klingt in dem kleinen und gut akustischen Raume vortrefflich, und vereinigt Kraft mit Zartheit in sehr sympathischer Weise. S—r.

* **Leipzig,** 8. Juli. Der „Leipziger Männerchor", von dem wir in letzter Zeit mehrfach Gelegenheit hatten berichten zu können, veranstaltet am 10. Juli d. J. im Etablissement Bonorand in Gemeinschaft mit der Capelle des 179. Infanterie-Regiments, Dirigent Herr Kapitain, sein diesjähriges Sommerconcert. Sind doch nur erst wenige Monate verflossen, wo dieser außerordentlich gut geschulte und disciplinirte Verein unter Leitung seines zielbewußten genialen Chormeisters Gustav Wohlgemuth in Berlin zur Ehre unserer Stadt Leipzig Ruhm und Lorbeer sich errang. Es bedarf keines empfehlenden Lobes der Leistungen dieses Männerchores, zählt man ihn doch nicht nur zu den besten Männergesangvereinen unserer Stadt, sondern, wie Berliner Preßstimmen s. Zt. urtheilten, mit zu den leistungsfähigsten großen Männerchören Deutschlands, wie sie auch Wien, Berlin, Stuttgart, Straßburg, Köln und Hannover aufweisen. Wir können uns deshalb damit begnügen, auf das sorgfältig zusammengestellte Programm hinzuweisen. An Männerchören mit Orchester kommen zum Vortrag: „Deutschland über Alles" von Schaper, „Das Lied" von Baldamus und „Frühlingserwachen" von G. Wohlgemuth. An a-cappella-Chören singt der Verein: „Soweit" von Engelsberg, „Im Feld des Morgens früh" von Burkhardt, „Wunsch" von Witt, „Sangeskurz" von Wohlgemuth, „Mondnacht" von Jung, „O schöne Zeit ꝛc." von Hartenstein, „Schazerl klein" von Blüml, „Tanz und Gesang" von Zander. Mit Orchesternummern ist das Programm vertreten: „Unter dem Siegesbanner" von Fr. von Blom, Ouverture zu „Oberon" von C. M. von Weber, „Fackeltanz" von Meyerbeer, Finale des III. Actes a. d. Oper „Rienzi" und „Liebesklänge aus dem Reich der Töne", Potpourri von Clarens. Der Billet-Vorverkauf findet bei Herrn A. Geißler (Eichenberger's Musikalienverlag), Neumarkt, à 50 ₰, an der Abend-Casse à 75 ₰, statt.

* **Annaberg,** 6. Juli. Das hiesige „Wochenbl." schreibt: Die Musikfrage, die Monate hindurch die Gemüther unserer Bürger beschäftigte, ist nunmehr gelöst. Der Stadtrath hat gestern Nachmittag in seiner Plenarsitzung beschlossen, Herrn Capellmeister Reichardt zum städtischen Musikdirector vom 15. Juli ab zu ernennen, und ihm zugleich an die Hand gegeben, daß er bei Neubildung des städtischen Orchesters, soweit angängig, die alten Mitglieder des Corps berücksichtige. Zweifellos maßgebend für diesen Beschluß des Stadtraths war die Thatsache, daß das Stadtverordneten-Collegium sich in seiner letzten geheimen Sitzung mit einer an Einstimmigkeit grenzenden Majorität (20 gegen 2 Stimmen) für Herrn Reichardt erklärt hatte. Wir hoffen, daß mit der Reorganisation des Corps nun Stetigkeit und Ruhe in unseren städtischen Musikverhältnissen eintritt und daß vor Allem jene Quertreibereien seitens Unberufener aufhören, die seit Jahren nur Erbitterung und Mißstimmung hervorgerufen haben.

„Die Grille" als Oper. Hofcapellmeister Johannes Döbber in Coburg, der Componist des „Schmied von Gretna Green" und der „Rose von Genzano", hat soeben die Partitur der dreiactigen Oper „Die Grille", Text von Erich Speth, vollendet. Der bekannte Berliner Musikverlag von Ries & Erler hat das Werk erworben, und das Stadttheater in Leipzig hat es im Manuscript sofort zur Aufführung angenommen. Das Buch lehnt sich an die gleichnamige Erzählung der George Sand, nicht etwa an das Schauspiel Charlotte Birch-Pfeiffer's an, geht aber seine eigenen Wege, so daß das Sujet mit dem vollen Reiz einer Novität wirken wird. Der Grundzug der Musik ist lyrisch-heiter, sie bietet dem Orchester ebenso dankbare Aufgaben wie den Sängern. Die Leipziger Bühne will die Oper bereits im kommenden Herbst mit ihren ersten Kräften geben; der Componist ist eben damit beschäftigt, den Clavierauszug fertigzustellen.

Kunst und Wissenschaft.

* **Adolf-Menzel-Stiftung.** Die königl. Akademische Hochschule für die bildenden Künste zu Berlin veröffentlicht eine Bekanntmachung, in der es heißt: Anläßlich des 70. Geburtstages des Malers, Professor Dr. Adolf Menzel, Kanzlers des Ordens pour le mérite, ist eine Stiftung errichtet worden, deren Zweck ist: jungen, befähigten Künstlern deutscher Abkunft, ohne Unterschied der Confession, welche die königl. Akademische Hochschule für die bildenden Künste oder die Meister-Ateliers der königl. Akademie der Künste in Berlin besuchen, eine Unterstützung für ihre Studienzeit für ein oder mehrere Jahre zu gewähren. Das Stipendium soll vorwiegend Malern, und zwar solchen aus den höheren Classen und Abtheilungen der Hochschule, resp. aus den Meister-Ateliers zu Gute kommen, doch sollen hervorragend begabte junge Bildhauer nicht durchaus ausgeschlossen sein. Das Stipendium wird zunächst nur auf ein Jahr bewilligt, darf jedoch auch zwei oder drei Jahre an denselben Bewerber hintereinander oder in Zwischenräumen bewilligt werden und soll in vierteljährlichen Raten pränumerando zur Auszahlung kommen. Das Stipendium beträgt ca. 800 ℳ. Die Verleihung desselben geschieht am 8. December. Geeignete Bewerber haben ihre Gesuche bis zum 15. October d. J. an den Vorsitzenden des Curatoriums Director A. v. Werner einzurichten.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Nachdruck verboten.)

L. **Leipzig,** 6. Juli. Der Begriff der unzüchtigen Schrift wird zuweilen etwas zu weit gefaßt und Sachen darunter gerechnet, die erst mittels einer gewaltsamen Construction oder Interpretation so präparirt werden müssen, daß sie unter den § 184 Str.-G.-B. fallen. So erging es dem Buchdruckereibesitzer Karl Klingner und einem Genossen, dem Friseur Becker, die am 12. Mai 1897 vom Landgericht Hagen wegen Vergehens gegen § 184 Str.-G.-B. (Verkauf, Vertheilung oder sonstige Verbreitung unzüchtiger Schriften, Abbildungen oder Darstellungen, deg. Ausstellen oder Anschlagen derselben an Orten, welche dem Publicum zugänglich sind) zu Geldstrafen verurtheilt wurden. Becker hatte in dem von Klingner verlegten Blatte ein Inserat erlassen folgenden Inhalts: Pariser Gummiwaaren für Herren und Damen bei Becker ꝛc. Das Gericht erblickte darin den Thatbestand der unzüchtigen Schrift, indem diejenigen, welche wüßten, was darunter zu verstehen sei, zumal die jüngeren Leute, darin leicht einen Anreiz erblicken könnten ꝛc. Gegen diese weitgehende Construction des Gerichts richtete sich die Revision des Angeklagten, welcher vom Reichsgericht in vollstem Maße stattgegeben wurde: das Urtheil wurde aufgehoben, die Angeklagten sofort freigesprochen und die Kosten der königl. preußischen Staatscasse auferlegt. Es wurde darauf hingewiesen, daß bei den zahlreichen dem Reichsgericht vorgekommenen ähnlichen Fällen die Judicatur anscheinend schwanke, indem bald für, bald wider die Angeklagten entschieden worden sei. Dies sei jedoch nur anscheinend, denn die ständige Judicatur gehe gerade bei Beurtheilung dieser in der Auffassung der Untergerichte so schwankenden Frage von einem festen, leitenden Grundsatze aus, indem es eine streng objective Würdigung der Thatsachen von dem Untergerichte verlangt. Wird die Vorinstanz dieser Aufgabe gerecht, so ist das Urtheil nicht anfechtbar; verstößt das Gericht dagegen, so wird das Urtheil cassirt. Soll eine Schrift den Thatbestandsmerkmalen der unzüchtigen Schrift genügen, so müssen streng objectiv in dem Inhalte der Schrift die Merkmerkmale der Schamverletzung liegen; rein subjective Empfindungen eines Beschauers oder Lesers können für die Beurtheilung der Frage nicht maßgebend sein, ebenso wie es unzulässig ist, aus derartigen subjectiven Empfindungen heraus eine objective Schamverletzung zu construiren.

Verbandstag des Bäcker-Innungsverbandes „Saxonia".

II.

☼ **Leipzig,** 7. Juli. Zu einer überaus belebten, fröhlichen Festlichkeit gestaltete sich der Empfangs-Commers, der gestern Abend die Theilnehmer am Saxonia-Verbandstag in der Neuen und Palmen-Halle des Krystall-Palastes vereinigte. So zahlreich war der Einladung dazu entsprochen worden, daß der große, reichgeschmückte Raum vollständig gefüllt war. Bewährte künstlerische Kräfte wirkten mit, um das Fest genußreich zu gestalten. Neben der Capelle Curth, der unter Leitung ihres Dirigenten die Ausführung der musikalischen Unterhaltung oblag, neben den ausgezeichneten gesanglichen und darstellerischen Vorträgen unseres hochgeschätzten Stadttheatermitgliedes Herrn Searle, waren es der Bäckerinnungs-Gesangverein „Kornblume", Berlin, der „Innungsgesangverein" und die „Saxonia", Chemnitz, Mitglieder der Dresdner und Döbelner Innungs-Gesangvereine, Damen- und gemischter Chor Leipziger Meisterstöchter, der „Gesangverein Leipziger Bäckermeister", die den Abend durch ihre Vorträge verherrlichten.

Nach dem Vortrage des Abt'schen Liedes „Richte dich auf, Germania", von sämmtlichen Männergesangvereinen unter der ausgezeichneten Direction des Herrn Greif, begrüßte Herr Obermeister Arnecke die Festversammlung Namens der Leipziger Innung, worauf Verbandspräsident Joachim Dank bekundete und der Leipziger Innung ein Hoch weihte. An Vorträgen bot der Damenchor der Meisterstöchter u. A. „Bald wird der Tag sich neigen" von Abt und „Sieh Luna's Silberschimmer" von Campera, der Berliner Chor trug das Lied „Der Wald" von Häser vor, ebenso erfreute der Chemnitzer Gesangverein die Versammlung durch die vortreffliche Wiedergabe verschiedener Lieder. Mit lebhafter Freude wurde es begrüßt, als Herr Director Horn, von der Preßhefenfabrik in Mockau, dem Verbande ein werthvolles Geschenk in Gestalt eines feingearbeiteten silberneu Pocales überreichte, den der Vorsitzende im Namen des Verbandes mit herzlichem Danke entgegennahm. Weitere Vorträge folgten, von denen namentlich die des Herrn Searle größte Heiterkeit erregten. Auch an fröhlichen Festliedern und an launigen Toasten fehlte es nicht. So gedachte Herr Verbandscassirer Simon-Leipzig der Frauen, insbesondere der braven Bäckerfrauen, die eine so wesentliche Stütze des Geschäfts bilden; ihnen weihte der Redner ein Hoch, das bei der Versammlung freudigen Widerhall fand. Herr Lauritz-Crosthal wies auf die Thatsache hin, daß die Begründung des Verbands von den Mitgliedern im Erzgebirge ausgegangen sei und widmete dem Erzgebirgischen Verein ein Hoch. Nachdem Herr Verbandscassirer Simon-Leipzig noch den Gesangvereinen für ihre liebenswürdige Mitwirkung gedankt hatte, erfolgte zum Schlusse die Aufführung einer Pantomime: „Eine Nacht in der Backstube". Alle Mitwirkenden: Meister und Gesellen, die Balletdamen, das Corps der Mehlsäcke und der Schaben brachten eine höchst gelungene, mit freudigstem Beifall aufgenommene Aufführung zu Stande, die dem Arrangeur Herrn Tanzlehrer Wesner wohlverdiente Anerkennung eintrug. Erst in vorgerückter Stunde endigte der in jeder Beziehung wohlgelungene Begrüßungscommers.

Mit dem Vortrage von Mozart's „Bundeslied" durch den Bäckergesangverein wurde der heutige Verhandlungstag im großen Saale der Centralhalle weihevoll eingeleitet. Bevor die Verhandlungen begannen, wies der Verbandsvorsitzende, Herr Fritz Joachim, mit Worten lebendiger Begeisterung auf den Schützer und Förderer aller Gewerbe, unseren geliebten König Albert hin und brachte Sr. Majestät ein von der Versammlung begeistert erwidertes dreifaches Hoch auf.

Sodann begrüßte der Vorsitzende die Ehrengäste, Herren Stadtrath Herzog, Vorsitzenden der Gewerbekammer Schlossermeister Oehler, Vorsitzenden des Innungsausschusses Sattlermeister Reppenhagen und Secretair der Gewerbekammer Herzog.

Im Namen des Rathes unserer Stadt entbot Herr Stadtrath Herzog den Erschienenen ein herzliches Willkommen und fügte den Wunsch an, daß die Verhandlungen dem Verbande zur Ehre, dem Gewerbe zum Segen gereichen. Mit der Aufforderung zum festen Zusammenschließen bei der Förderung der gemeinsamen gewerblichen Interessen und mit einem herzlichen „Glückauf" schloß der Redner seine mit lebhaftestem Beifall aufgenommene Ansprache. — Im Namen der Leipziger Gewerbekammer entbot sodann deren Vorsitzender Herr Oehler, im Namen des Innungsausschusses Herr Obermeister Reppenhagen, im Namen der Berliner Collegen Herr Decernent Braun, im Namen der Leipziger Innung Herr Obermeister Arnecke der Versammlung herzliche Grüße. Auch diese Ansprachen wurden von der Versammlung freudig begrüßt.

Zu ehrendem Gedenken der im letzten Jahre heimgegangenen Verbandscollegen erhoben sich die Anwesenden von den Plätzen. — Ein von der Leipziger Innung eingebrachter Dringlichkeitsantrag, die Berathung der Innungsvorlage mit auf die Tagesordnung zu setzen, fand einstimmig Annahme.

Den Jahresbericht erstattete Herr Verbandssecretair Schmidt, der sich zunächst über allgemeine Innungsangelegenheiten, über die Erhebungen des Verbands betreffend den Maximalarbeitstag, über das immer gespannter werdende Verhältniß zwischen Meister und Gesellen ꝛc. eingehend verbreitete. Die Bäckerschule in Tippoldiswalde hat noch nicht eröffnet werden können. Das Verbandsinlaboratorium in Dresden bei Dresden hat im verflossenen Jahre eine rege praktische Thätigkeit entfaltet. Die vom vorigen Verbandstag in Großenhain beschlossene Begründung einer Verbandssterbecasse ist Mangels Betheiligung noch nicht ins Leben getreten. Gute Fortschritte hat die Organisation des Verbands gemacht; ihm gehören jetzt 135 Innungen mit über 4800 Mitgliedern an. Auch der Bericht des Verbandssecretairs wurde mit großem Beifall aufgenommen.

Herr Verbandscassirer Louis Simon, Leipzig, erstattete den Cassenbericht, der mit 6528,69 ℳ balancirt. Das Vermögen der Innung beträgt 3638,29 ℳ. Im Haushaltplan für 1897 sind die Einnahmen und Ausgaben mit 6320 ℳ eingesetzt. — Im Namen der Revisoren erstattete Herr Obermeister Rohberg-Meißen Bericht, auf dessen Antrag die Versammlung den Cassirer einstimmig entlastete.

Hierauf gelangte folgender Antrag des Gesammtvorstands zur Berathung: Jede Innung hat bis zu einem noch zu bestimmenden Termin ein Bekenntniß in ihr Statut aufzunehmen, wonach an Lehrlinge irgend welche Entlohnung in baar nicht verabreicht werden darf.

Der Referent Herr stellvertretender Verbandsvorsitzender Böhme-Leipzig begründete und befürwortete den Antrag. Mit der Bemiethung der Lehrlinge gegen hohen Lohn werde ein Gewerbe getrieben, das nach keiner Seite zu billigen sei. Nach längerer Debatte wurde der Antrag in der Fassung angenommen, daß nur solche Entlohnungen in baar an die Lehrlinge nicht verabreicht werden dürfen.

Weiter wurde nach einem Referate des Herrn Böhme der Antrag angenommen, mit einem Rechtsanwalt in Verbindung zu treten und ihn zum Verbandssyndicus zu ernennen. (Bei Schluß des Berichts dauern die Verhandlungen fort.)

Sommerfest des Allgemeinen Turnvereins zu Leipzig.

Gegen 400 Mitglieder und Gäste des Allgemeinen Turnvereins fanden sich am vorigen Sonntag, den 4. Juli, auf dem Eilenburger Bahnhof ein, um mittels eines, aus ganz besonders modernen Salonwagen zusammengestellten Sonderzuges 2 Uhr 20 Min. nach unserer Nachbarstadt Taucha zu fahren, wo der Zug nach einviertelstündiger Fahrt, empfangen von einer Musikcapelle, einlief. Unter Vorantritt der Musik ging es sofort nach Verlassen des Zuges nach dem geräumigen Schützenhause, wo sich im Verlaufe des Nachmittags ein reges turnerisches Leben und Treiben entwickelte, während drinnen im Saale die tanzlustige Jugend das Tanzbein schwang. Gegen 4 Uhr begannen die Wettübungen, zunächst die der erwachsenen Turner, welche ihre Kräfte im Hochweitspringen, Steinstoßen (½ Ctr.) und Wettlaufen (100 m mit 4 je 1 m hohen Hindernissen) nach den Regeln der deutschen Wetturnordnung maßen. Tüchtiges wurde geleistet und die errungenen Erfolge zeigten, daß im Allgemeinen Turnverein noch in alter strammer Weise geübt und geturnt wird. Die jugendlichen Turner übten in zwei Abtheilungen, von 14—16 und von 16 bis 18 Jahren. Sie hatten in beiden Abtheilungen ihre Kräfte im Freiringen zu messen, während sie im Weitspringen ihre Geschicklichkeit im Springen zeigen sollten. Auch hier merkte man, daß tüchtig geübt und gelernt worden war. Die Damen übten im Ballweitschleudern, Ringwerfen nach dem Pfahl und Kugelwerfen. Die Siegerinnen, neun an der Zahl, erhielten prächtige Blumenbouquets als Siegerpreis. Die Preisvertheilung fand gegen ½8 Uhr, nach einem fröhlichen Umzuge auf der Wiese, an der Freitreppe des Schützenhaussaales statt. Der Vorsitzende der Vorturnerschaft überreichte nach einer kurzen Ansprache den Siegerinnen und Siegern die wohlverdienten Preise, die, wie erwähnt, bei den Damen aus duftenden Blumen, bei den erwachsenen Turnern aus Eichenkränzen und bei den jugendlichen Turnern aus Meisterschaften bestanden. Ein „Gut Heil" auf den Verein beschloß die Preisvertheilung, deren Resultat am Schlusse dieses Berichtes zu finden ist. Ein Walzer auf grüner Wiese schloß sich an. Dann zogen die meisten Festtheilnehmer vor, den Saal und die Zimmer aufzusuchen, da es gegen Abend ziemlich kühl im Freien geworden war. Ein gemüthliches Tänzchen hielt die Theilnehmer noch bis zur Abfahrtsstunde zusammen, 10 Uhr 24 Min. fuhren dieselben wiederum mittels Sonderzuges nach Leipzig zurück, wo sie mit einiger Verspätung gegen 11 Uhr eintrafen.

Ergebnisse des Wetturnens: I. Der erwachsenen Turner. a. Weithochspringen: 1. Sieger Vorturner Bahrdt 3,10 m weit, 1,56 m hoch, 2. Sieger Mitglied Buchheit 3,00 m weit, 1,50 m hoch; b. Steinstoßen (½ Ctr.): 1. Sieger Vorturner Clitzsch 6 m 50 cm, 2. Sieger Vorturner H. Müller 6 m 28 cm; c. Wettlaufen (100 m mit Hindernissen): 1. Sieger Vorturner Striegel 14,2 Secunden, 2. Sieger Mitglied Bär 14,4 Secunden. Gesammtleistungen: 1) Vorturner Bahrdt 26 Puncte, 2) Vorturner Clitzsch 23 Puncte, 3) Vorturner Waldenberger 21 Puncte, 4) Mitglied Kühn 20 Puncte. Lobend erwähnt wurden 1) Vorturner Fischer 18 Puncte, 2) Vorturner Striegel 17,5 Puncte, 3) Mitglied Peters 17 Puncte, 4) Mitglied Walther 17,5 Puncte.

II. Die jugendlichen Turner. I. Abtheilung. a. Weitspringen: 1. Sieger C. Eckstein 5 m 20 cm, 2. Sieger C. Niemann 5 m 20 cm; b. Ringen: 1. Sieger H. Kehler, 2. Sieger K. Höhre. II. Abtheilung. a. Weitspringen 1. Sieger F. Töpfer, 4 m 25 cm, 2. Sieger C. Becker 4 m; b. Ringen 1. Sieger C. Naumann, 2. Sieger K. Fenzsch.

Sport.

§ Das Juli-Meeting zu Hoppegarten nimmt am Montag den 12. seinen Anfang und wird am 18. und 22. seine Fortsetzung finden. Eine hohe Bedeutung wird das Meeting durch den Großen Preis von Berlin erhalten, welcher zum ersten Male mit 100 000 ℳ dotirt ist, und am 12. Juli zur Entscheidung gelangt. Dreiundzwanzig Pferde sind zur Theilnahme berechtigt, und dürfte sich ein rundes Dutzend dem Starter stellen. Auch die übrigen Concurrenzen haben durchweg gute Unterschriften aufzuweisen, so daß das Meeting nach jeder Richtung hin spannend verlaufen wird. Ein wie großes Interesse diesem ersten Großen Preise entgegengebracht wird, zeigt die lebhafte Nachfrage nach Logenbillets, was sonst nur zum Armee-Jagd-Rennen zu geschehen pflegte. Um dem voraussichtlichen Andrange zu genügen, hat die Eisenbahn-Verwaltung acht Sonderzüge eingestellt.

* Aus der „Sport-Welt": Die Carlshorster Ställe werden sich mit einem außerordentlich starken Lot an dem Magdeburger Meeting am Sonnabend und Sonntag betheiligen. Bis jetzt stehen „Reggie", „Clinton", „Großfürst", „Heidelberg", „Herberge", „Kingswood", „Laurel", „Lemine", „Marga II.", „Cho", „Rubin", „Moonlight", „Basche", „Solitude II.", „Sonate", „Sturm", „Syena" unter Ordre, zu denen von Hannover aus noch „Morgenstunde", „Wachtel" und „Welle II." kommen, während gleich von Chemnitz aus „Romulus" und „Belavia" dahin gegangen sind. — Der Amerikaner „Diakka" hat am Sonnabend endlich seinen Stall für die Enttäuschungen entschädigen können, die er ihm seit Beginn der Saison, vom Lincolnshire angefangen, bereitet hat. Der Hengst gewann zu Hurst Park die Duchess of York-Stakes, das neugegründete werthvolle Handicap, für welches er mit 5:2 als zweiter Favorit hinter seinem Landsmann „Brenan", der unplacirt blieb, gestartet war. — Ueber 5000 Guineas, genau 5244 Guineas, haben die Producte „Sarabands" bis jetzt bereits in England gewonnen. Dreizehn Pferde mit fünfzehn Siegen sind an dieser Gewinnsumme betheiligt. Der Hengst steht damit an fünfter Stelle unter den erfolgreichen Vaterpferden Englands hinter „Kendal", „Donovan", „St. Simon" und „Galopin". Das Conto von „Bendigo" beträgt 3396, das von „Galliard" 3215 Guineas.

VI. Bundestag des Sächsischen Radfahrer-Bundes. Der Sächsische Radfahrer-Bund veranstaltet zu seinem 6. Bundestage Sonntag, den 18. Juli, einen Preiskorso, der ein Glanzpunct des Festes zu werden verspricht, zumal für die Dauer des Zuges Straßensperrung seitens unserer Stadtverwaltung bewilligt worden ist. Der Zug endet auf dem Platze der Ausstellung, woselbst im Hauptrestaurant gemeinsame Mittagstafel stattfindet. Von hier aus begeben sich dann die Festtheilnehmer zum Internationalen Radwettfahren auf den Sportplatz.

Radwettfahren zu Breslau am 4. Juli.

Ermunterungsfahren. 1600 m mit 2 Vorläufen über 800 m. Offen für Herrenfahrer, die noch keinen 1. Preis bei öffentlichen Rennen gewonnen. 3 Ehrenpreise. 1. Leminthal-Breslau 2:29⅘, 2. Hoffmann-Breslau, 3) Forhoff-Neisse. — Hauptfahren. 2000 m. Offen für Berufsfahrer. Die drei Ersten der Vorläufe (1000 m) kommen in den Endlauf. 3 Preise: 200, 150, 75 ℳ und 1 Führungspreis von 50 ℳ Demjenigen, der an zwei unbekannten Stellen der Bahn am ältesten führt. 1. Habich 2:52⅘, 2. Beckers, 3. Thorwarth. Beckers Führungspreis. — Hauptfahren. 3000 m. Für Herrenfahrer. 2 Vorläufe über 1000 m. 3 Ehrenpreise: 75, 50, 25 ℳ und 2 Führungspreise von 30 und 20 ℳ Demjenigen, der an zwei unbekannten Stellen der Bahn am ältesten führt. 1. Bartlock 4:42, 2) Hoffmann, 3. Schulze. Erster Führungspreis Bachtil; zweiter Führungspreis Wilde. — Doppelsitz-Niederradfahren als Prämienfahren. 4000 m. Offen für Berufsfahrer. Dem ersten Paare jeder der 9 Runden 20 ℳ, in der Schlußrunde dem ersten 60, dem zweiten 40, dem dritten 20 ℳ. 1. Habich-Beckers 5:9⅘, Sieger mit Führung in 7 Runden und der Schlußrunde. 2. Michelet-Kolabig, die zwei Mal führten. — Vorgabefahren. 2000 m. Offen für Berufsfahrer. 3 Preise: 100, 60, 30 ℳ. 1. Suchetzky mit 10 m Vorgabe; 2. Beckers vom Mal; 3. Thorwarth, 50 m Vorgabe. 10 Mann starten. — Vorgabefahren. 2000 m. Offen für Herrenfahrer. 3 Ehrenpreise. Von 19 Gemeldeten stellen sich 12 Fahrer dem Starter. 1. Bachtil (80 m); 2. Bartlock (0 m); 3. Kriebel-Breslau (80 m). — Doppelsitz-Niederradfahren. 3000 m. Offen für Berufsfahrer. 3 Preise. 1. Willy Knüpfer-Frankfurt a. M. mit Albert Heidenreich-Breslau (90 m) 4:0⅘; 2. Beckers-Suchetzky (0 m); 3. Thorwarth-Hirschler (30 m).

Radwettfahren zu München am 4. Juli.

Vorgabefahren, 1000 m. Berufsfahrer. Die drei Ersten kommen in die Entscheidung. 1. O. Breitling (30 m) 1:20⅘; 2. A. Nabl (35 m); 3. L. Käser (10 m). — Herrenfahren, 3000 m. 1. Alb. Kornpointner 5:10; 2. Peter Baldinger; 3. Jos. Mayerhofer. — Fünfländer-Match. Es starten je 2 Fahrer Deutschlands, Frankreichs, Italiens, Belgiens und der Schweiz. Strecke 1000 und 3000 m. Je der Erste erhält drei, der Zweite zwei, der Dritte einen Punct; die Fahrer des siegenden Landes erhalten den 1. Preis gemeinsam. 1. Lauf 1000 m: 1. Cornet, Paris, 1:27; 2. Breitling, Ludwigshafen, 1½ Längen; 3. Cantu, Mailand, ½ Länge. Unplacirt: Leclercq-Brüssel, Müller-Basel. 2. Lauf 1000 m: 1. A. Huber, München, 1:29; 2. Parmac, Paris, Handbreite; 3. Cornuda, Mailand, 1½ Länge. Unplacirt: Gurascier-Brüssel, Käser-Basel. 3. Lauf 3000 m: 1. Breitling, Ludwigshafen, 5:17⅘; 2. Gurascier, Brüssel, ½ Länge; 3. Parmac, Paris, Handbreite. Unplacirt: Müller-Basel, Cantu-Mailand. 4. Lauf, 3000 m: 1. Huber, München, 6:39⅘; 2. Cornet, Paris, ½ Länge; 3. Leclercq, Brüssel, Handbreite. Unplacirt: Käser, Cornuda. —; Das Gesammt-Ergebniß des Fünf-Länder-Matchs ist folgendes: 1. Preis die Vertreter der deutschen Farben mit 11 Puncten; 2. Preis die Franzosen mit 8 Puncten; 3. Preis die Belgier mit 3 Puncten. Die Italiener hatten 2 Puncte, die Schweizer keinen. — Mehrsitzer-Vorgabefahren. Berufsfahrer. 1. Lauf, 2000 m: 1. Huber-Oberberger (0 m), 2:36; 2. Gurascier-Leclercq (80 m); 3. Cantu-Cornuda (60 m). 2. Lauf, 2000 m: 1. Eisenrichter-Uhl (50 m), 2:44; 2. Parmac-Cornet (30 m); 3. Käser-Müller (0 m). Endlauf 3000 m. 1. Huber-Oberberger (0 m) 3:16⅘; 2. Käser-Müller, Handbreite; 3. Parmac-Cornet, 3 Längen. Unplacirt: Gurascier-Leclercq, Eisenrichter-Uhl, Cantu-Cornuda.

Vermischtes.

D-a. Nochmals der Schatz von Torgau! — Dorow gab im Jahre 1838 „Denkschriften und Briefe zur Charakteristik der Welt und Literatur" heraus. Dieselben beginnen mit dem Memoire eines Augenzeugen über den General v. Tauentzien, das „in einer kleinen sächsischen Stadt" einem „dasigen alten Manne erbschaftlich zugekommen war". Darin heißt es: „Tauenzien setzte (nach der Capitulation der Festung Torgau) eine Commission von preußischen und sächsischen Officieren, denen ein Banquier, Robert aus Berlin, beigegeben wurde, nieder, um die genaueste Specification über alle Gegenstände und vorzüglich über den großen Schatz von 13 Millionen Thalern, welcher nach einem allgemeinen Gerüchte vorhanden sein sollte, anzufertigen. Der Oberst von Jannerette, welcher der französischen Sprache mächtig war und sich vorzüglich hierzu eignete, wurde zum Präses und der Major von Eisenhart (Tauenzien's Liebling) zum Mitgliede dieser Commission ernannt. 11 Tage war hinreichende Beschäftigung vorhanden, um ins Klare zu kommen; allein die großen Geldsummen, welche gleich anfangs von dem französischen General (Dutaillis) abgeleugnet wurden, waren nicht aufzufinden, man fand keinen Heller vor, obschon man die Bücher der dortigen Kaufleute einer genauen Untersuchung unterwarf. Kurz, alles Forschen war vergebens, und die Ursache dieses falschen Gerüchtes war wahrscheinlich der Umstand, daß eine Menge großer Wagen mit der Aufschrift „Trésor Impérial" (kaiserlicher Schatz) leer von Dresden nach Torgau geschafft worden waren. Auch ist es wohl in die Augen leuchtend, daß der französische Kaiser eine so große Summe nicht in Torgau zurückgelassen, sondern vielmehr wenigstens bis Leipzig mitgenommen haben würde. Mehrere Tage nach dem Ausmarsche der Garnison (10. Januar 1814) blieben einige französische Generäle nebst dem Gouverneur Dutaillis in Torgau zurück, welche die Commissarien aufs Gastfreundlichste zu bewirthen hatten, da der General von Tauenzien befohlen, mit aller möglichen Schonung und der nöthigen Umsicht zu verfahren, um womöglich Eröffnungen in Betreff des Geldes zu erhalten und so eine endliche Erfüllung der Versprechungen herbeizuführen. Allein das Geld mochten sie wohl aus den oben angeführten Gründen nicht überweisen können, und das Uebrige mußte aus allen Ecken und Winkeln hervorgesucht werden. Ja, man wollte in der Stadt wissen, daß Kanonen und Gewehre des Nachts von den Franzosen in die Elbe versenkt worden wären, nachdem die Capitulation bereits abgeschlossen gewesen; jedoch waren auch hierüber keine gewissen Anzeigen zu erhalten. — Während die Commission sich in Torgau beschäftigte, kam der General Graf Tauenzien (der unterdessen Wittenberg belagerte) auf einige Stunden dahin, um sich selbst von dem Erfolge der Untersuchungen zu überzeugen, und da er sich von Allem möglichst unterrichtet hatte, sah er wohl ein, daß keine Schätze zu finden waren noch sein konnten."

— Ein von Hunden aufgeführtes Drama ist die neueste Erscheinung vom Tage. Es handelt sich um ein Drama, dessen Hauptrollen „wirklichen und wahrhaftigen Hunden" auf den Leib geschrieben worden sind, und nicht etwa blos „metaphorischen". Das Drama kommt natürlich aus Amerika und wurde dieser Tage in Glasgow, Schottland, mit ungeheurem Erfolge aufgeführt; es heißt: „Die Signale". Ein alter Mann ist ermordet worden, und der Hund Towser vertauscht das Messer, das der Mörder absichtlich bei dem Opfer zurückgelassen hatte, mit einem anderen Messer und rettet dadurch den Helden des Dramas — nicht den vier-, sondern den zweibeinigen —, dem ein Mordproceß mit allen dazu gehörigen Unannehmlichkeiten bevorstand. Als derselbe Held etwas später in Gefahr schwebt, vergiftet zu werden, rettet ihn der Hund Leo, indem er aus der Tasche des Verräthers das für das Opfer bestimmte Gift stiehlt. Darauf tritt der Bernhardiner Bruno in Action und rettet ein junges Mädchen, das dem Ertrinken nahe war. Ein Schurke, der dem Intriganten des Stückes Hilfe bringen will, wird von einer Achtung gebietenden Bulldogge aufgehalten und durch das Zähnefletschen des Hundes und andere ähnliche Beweisgründe zum Rückzug getrieben. Aber das ist noch gar nichts. Wir sind beim vierten Acte, der die größten Sensationen bringt. Die Heldin des Dramas — wir sprechen hier wieder von einem menschlichen Wesen — liegt auf den Schienen eines Bahndamms und ist festgebunden; der Intrigant hat den Bahnwächter chloroformirt, um ihn daran zu hindern, die Nothsignale zu geben, aber Duc, der treue Hund des Bahnwächters, trägt rasch das mit Chloroform getränkte Taschentuch fort und rettet den Wärter. Der Zug kommt, der sehr verständige Hund Towser macht sich an den Signalscheiben zu schaffen und giebt das Signal: Gefahr; der Hund Prince zerbeißt inzwischen die Stricke, mit denen seine auf den Schienen liegende Herrin gefesselt ist und trägt die Ohnmächtige vorsichtig von dem Gleis hinweg. Der Zugführer hat das Gefahrsignal gesehen und bringt den Zug zum Stehen. Die Passagiere steigen aus und bringen dem ohnmächtigen Mädchen Hilfe. Im fünften Acte nimmt der Hund Heros dem Intriganten ein Testament fort. Der Hund bewahrt es in seiner Schnauze für den Helden des Dramas auf, der so zu einem großen Vermögen gelangt, das sein Freund ihm rauben wollte. In Amerika und in Schottland soll man sich bei dieser neuartigen Theateraufführung sehr gut unterhalten haben. — Wem kommt da nicht der „Hund des Aubry" ins Gedächtniß?

— Cipriani. Der in Forli wiederum zum Abgeordneten gewählte Radicale, Amilcare Cipriani, hat, wie den „Basl. Nachr." geschrieben wird, ein sehr bewegtes Leben hinter sich. Noch fast ein Knabe, trat er in das italienische Heer, um die Kämpfe für Italiens Unabhängigkeit mitzumachen, desertirte dann, weil er Garibaldi auf seinem Zuge nach Sicilien folgen wollte. In Würdigung dieses patriotischen Grundes wurde ihm Amnestie zu Theil und er neuerdings in das reguläre Heer aufgenommen, das er bei Aspromonte (1862), wo die königlichen Truppen ihre Gewehre auf Garibaldi's Soldaten richten mußten, abermals verließ. Nun gab es aber keine Amnestie mehr; Cipriani wanderte daher aus Italien aus und ging nach Alexandrien in Egypten, wo er bald eine Anstellung fand. Nach seiner eigenen Aussage hatte er sich in den Kopf gesetzt, die italienische Colonie in Alexandrien von den geheimen Gesellschaften (Camorristen) zu säubern, erreichte aber nichts, als daß er sich tödtlichen Haß zuzog. In einer Nacht des Jahres 1867 paßten ihm einige seiner Feinde auf, und bei der Vertheidigung des gefährdeten eigenen Lebens beging Cipriani die unfreiwillige Tödtung eines Landsmannes, in Folge deren er aus Egypten fliehen mußte. Er ging zunächst nach London, dann beim Ausbruch des deutsch-französischen Krieges nach Frankreich, kämpfte hier in den Reihen der französischen Soldaten, machte auch den Commune-Aufstand mit, wurde nach dessen Niederwerfung gefangen genommen, zum Tode verurtheilt und dann zur Deportation nach Neu-Caledonien begnadigt. Nach Verfluß mehrerer Jahre konnte er dank einer Amnestie mit Rochefort und anderen wieder nach Europa zurückkehren. Als er nach Italien kam, ließ ihn die Regierung verhaften und, vor das Gericht in Ancona gestellt, wurde er wegen des erwähnten Todtschlags in Alexandrien zur Galeere verurtheilt. Die Giltigkeit dieser Aburtheilung fand vielfache Anfechtung. In der Romagna war man sehr aufgebracht und wählte als Protest Cipriani in die Kammer, und wenn diese die Wahl annullirte, so übertrug man Cipriani beim nächsten Wahlgang das Mandat einfach von Neuem. Dieses Spiel dauerte eine Weile. Die Regierung trug dann dieser Bewegung endlich aber doch einmal Rechnung, indem sie Cipriani den Rest seiner Galeerenstrafe erließ. Crispi, damals an der Spitze des Ministeriums, wollte hierdurch den Boden vorbereiten für den Besuch des Königs in der Romagna, den er in sein Programm aufgenommen hatte. Cipriani ging nach Paris und verdiente sich hier durch Stundengeben und Zeitungscorrespondenzen seinen bescheidenen Unterhalt. Neuestens hat er durch seine Theilnahme am griechischen Krieg wieder von sich reden gemacht.

— Zürich, 7. Juli. Durch den Wetterumschlag ist die weitere Hochwassergefahr beseitigt. Ganz Unterwallis ist in Folge des Dammbruches der Rhone überschwemmt und dadurch ein Schaden von vielen Hunderttausenden verursacht worden. In den Alpen sind die Schneeverhältnisse günstig. (M. Z.)

— 154 Flaschenposten, die während der letzten zwei Jahre an den Küsten des australischen Festlandes aufgefangen wurden, wurden in der letzten Sitzung der königlichen Gesellschaft von Neu-Süd-Wales vom Regierungsastronom Russel besprochen. Er legte in der Sitzung eine Karte vor, auf die er die Bahnen eingezeichnet hatte, die jede der Flaschensendungen genommen hat, was jedoch nur vermuthungsweise in der Art ermittelt werden konnte, daß man den Punct auf der Karte, an welchem die Post aufgesammelt, mit dem, an dem sie ins Meer geworfen wurde, durch die kürzeste Linie über das Meer verband. Die meisten dieser Flaschenposten wurden an der Südküste zwischen Melbourne und Adelaide gefunden, an der Ostküste von Australien nur 15. An der Ostküste entlang geht die sogenannte ostaustralische Meeresströmung von Nord nach Süd, daher ist es merkwürdig, daß von jenen 15 Flaschenposten nur 3 von Norden, d. h. mit der Strömung, dagegen 8 von Süden und gegen die Strömung und die übrigen vier von Osten kamen. Das deutet darauf hin, daß derartige Gegenstände an der Oberfläche des Wassers mehr der jeweiligen Windrichtung als der Richtung der oceanischen Strömungen folgen. Drei Flaschen, die am Cap Horn in das Meer geworfen waren, hatten fast denselben Lauf genommen, eine wurde an der Westküste Australiens, die beiden anderen an der Küste von Victoria gefunden, diese hatten etwa 9000 Seemeilen zurückgelegt mit einer mittleren Geschwindigkeit von 8 bis 10 Meilen täglich.

Literatur.

Neuheiten aus dem Verlage der J. G. Cotta'schen Buchhandlung Nachfolger, Stuttgart. Der weiße Tod. Roman aus der Gletscherwelt von Rudolph Stratz. Preis 3 ℳ. Ein Roman, der von hinreißender Wirkung ist durch seine landschaftlichen Schilderungen. Letztere treten so gewaltig hervor, daß die Staffage völlig als Nebensache erscheint, so sorgfältig sie auch im Einzelnen ausgearbeitet ist. Die Handlung ist so einfach, wie nur denkbar: Eine Frau flüchtet aus ihren Alltagsverhältnissen einmal hinaus in die Gletscherwelt. Ueberwältigt von der großartigen Natur, erscheint ihr ihr bisheriges Leben doppelt kleinlich, und als sie in einem Gefährten auf ihrer Gletscherpartie einen Mann kennen lernt, dessen Kraft, Ausdauer und Geschicklichkeit im Bergsteigen einen auffälligen Gegensatz bildet zu dem Ungeschick ihres nicht schwindelfreien Gatten, denkt sie daran, diesen und ihr Kind zu verlassen und jenen zu heirathen. Man sieht, dieser Conflict hat etwas von Bergfexerei an sich, ist aber so schön vorgetragen, daß man sich leicht über seine Hohlheit täuschen läßt. Und vollends sichert die großartige Wirkung des landschaftlichen Bildes dem Buche einen besonderen Erfolg. — Moritz von Ebner-Eschenbach, der Gemahl der berühmten Schriftstellerin, veröffentlicht zwei Wiener Geschichten in einem Bande: „Hypnosis perennis" und „Ein Wunder des heiligen Sebastian". Preis 2 ℳ. Beide Geschichten sind brillant erzählt, aber inhaltlich von solcher Eigenart, daß sie nur unter besonderen Voraussetzungen eine vollbefriedigende Wirkung auszuüben vermögen. Man muß eingefleischter Spiritist sein, um an das Wunderbare des perennirenden Hypnotismus in der ersten glauben, und sehr eifriger Katholik, um sich von der Einfalt des wundergläubigen Mütterchens in der zweiten bewegen lassen zu können. Befremdend im ersten Augenblick, dann aber doch ergreifend wirkt übrigens des Autors Huldigung an seine Frau in der ersten Erzählung. — Sie ist eine Hochbegnadigte, die Alles weiß, was nur sehr wenige wissen, weil mans nicht lernen kann, weil mans nur als freie Himmelsgabe empfangen und besitzen kann, lauten die Schlußworte derselben. — 's Nest am Weg, eine Geschichte aus dem Flachland von Wilhelmine von Hillern, Preis 1,50 ℳ, behandelt die Geschichte eines Ehepaares, das kinderlos ist und infolgedessen das innere Einvernehmen einbüßt. Die Frau nimmt schließlich aus Liebe zu ihrem Manne dessen außerehelichen Sohn ins Haus. Das Motiv ist nicht neu, kann aber psychologisch so vielfach ausgestaltet werden, daß es stets eine anregende Wirkung auszuüben vermag. Frau von Hillern freilich ist nicht besonders tief gegangen und störte auch den Wirklichkeitseindruck dadurch, daß sie den Vorgang sich in bäuerlichen Kreisen, für die ihr Ton zu sentimental ist, abspielen läßt. Doch versieht sie sich auf den äußerlichen Effect, der auch diesem Buche sein Publikum sichern wird. M. Uhse.

Aus dem Geschäftsverkehr.

‡ Häufig hört man von unverheiratheten Leuten, selbst von Hausfrauen, die Klage, daß der selbst bereitete Kaffee, trotz der theuren Qualität, doch nicht den vollen Geschmack hat, welcher nach dem dazu verwendeten Quantum Kaffee vorherrschen müßte. Es liegt aber in den meisten Fällen hauptsächlich daran, daß dem Kaffee nicht die volle Kraft und das ganze Aroma der Bohnen zugeführt wird und daß folglich in der Zubereitung irgend etwas nicht genügend beachtet wurde. Um nun diesem Mangel abzuhelfen, giebt es ein ganz einfaches Mittel, damit der bereitete Kaffee einen vollen und kräftigen Geschmack gewinnt. — Die echten Wiener Kaffee-Maschinen, welche die Firma C. Boettcher Nachf. in Leipzig, Ecke des Thomaskirchhofs und der Schulstraße, führt, haben in Folge ihrer sinnreichen, überaus praktischen Einrichtung den Vorzug, daß Jeder sich seinen Kaffee in einer Weise schnell bereiten kann, welche die ganze Kraft des gemahlenen Bohnen entzieht und dem auf diese Weise hergestellten Kaffee das volle Aroma und den Vollgehalt der Bohnen zuführt. Die Behandlung ist sehr einfach und die Bereitung erfordert wenig Zeit und keine besondere Geschicklichkeit. Für den Landaufenthalt und auf Reisen ist daher eine derartige Wiener Kaffeemaschine, die wenig Raum beansprucht, sehr praktisch und empfehlenswerth, was wir im Interesse unserer Leser hiermit besonders betonen wollen.

Aus dem Witterungsbericht von der Seewarte zu Hamburg.
Vom 6. Juli 1897. Morgens 8 Uhr.

Stations-Name	Barometer auf 0° u. Meeresniveau	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Temperatur
Belmullet	755	W mässig	wolkig	+ 12
Christiansund	740	still	Regen	+ 12
Moskau	759	W leiser Zug	Regen	+ 14
Neufahrwasser	757	SW mässig	bedeckt	+ 17
Karlsruhe	762	SW frisch	wolkig	+ 19
Wiesbaden	761	SW leiser Zug	bedeckt	+ 16
Breslau	762	SSW schwach	bedeckt	+ 15
Triest	762	O leicht	wolkenlos	+ 23

Wochennachweis der Bevölkerungsvorgänge in Leipzig.

Bevölkerungsvorgänge	Standesamt Leipzig I (Alt-Leipzig)	Standesamt Leipzig II (Neu-Leipzig)	III	IV	V	Zusammen Leipzig
Einwohnerzahl auf den 1. Juli 1897 berechnet: Standesamt I 184 281, Standesamt II 111 546, Standesamt III 86 161, Standesamt IV 97 265, Standesamt V 12 593, zusammen 438 806						
Geborene in der Woche vom 20. Juni bis mit 26. Juni 1897						
Lebendgeborene männliche	50	60	10	34	8	162
„ weibliche	42	44	20	29	4	139
„ zusammen	92	104	30	63	12	301
Todtgeborene männliche	6	4	1	2	—	13
„ weibliche	3	1	—	—	—	4
„ zusammen	9	5	1	2	—	17
Gestorbene (ausschl. Todtgeborene) in der Woche vom 27. Juni bis mit 3. Juli 1897						
Gestorbene überhaupt männliche	45	26	8	14	3	96
„ „ weibliche	30	20	9	17	3	79
„ „ zusammen	75	46	17	31	6	175
Darunter Kinder im Alter von 0—1 Jahr	24	34	10	17	2	87
Darunter ehelich geborene	16	28	8	12	2	66
„ unehelich geborene	8	6	2	5	—	21
Todesursachen, Zahl der Fälle:						
1. Pocken	—	—	—	—	—	—
2. Masern und Rötheln	—	—	—	—	—	—
3. Scharlach	—	—	—	—	1	1
4. Diphtherie und Croup	3	2	1	—	—	6
5. Unterleibstyphus einschl. gastrisches und Nervenfieber	1	—	—	—	—	1
6. Flecktyphus	—	—	—	—	—	—
7. Cholera asiatica	—	—	—	—	—	—
8. Acute Darmkrankh. einschl. Brechdurchfall	9	20	4	9	1	43
darunter a) Brechdurchfall aller Altersclassen	4	12	3	2	—	21
b) Brechdurchfall v. Kindern bis zu 1 Jahr	4	12	3	2	—	21
9. Kindbett-(Puerperal-)Fieber	—	—	—	—	—	—
10. Lungenschwindsucht	10	1	2	2	1	16
11. Acute Krankheiten der Athmungsorgane	6	3	1	4	—	14
Darunter Influenza	—	—	—	—	—	—
12. Alle übrigen Krankheiten	43	20	9	16	3	91
13. Gewaltsamer Tod:						
a) Verunglückung	—	—	—	—	—	—
b) Selbstmord	3	—	—	—	—	3
c) Todtschlag	—	—	—	—	—	—

Meteorologische Beobachtungen
auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke		Himmelsansicht
6. Juli Ab. 8 U.	746,3	+ 19,4	78	S	2	trübe
7. „ Mg. 8 „	748,8	+ 20,6	70	SSW	4	trübe
„ „ Nm. 2 „	747,7	+ 10,5	81	WSW	2	trübe*)

Maximum der Temperatur = + 22°,6. Minimum = + 15,4.
Höhe der Niederschläge 7,6 mm.

*) Regen.

Wetterbericht
des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 7. Juli 8 Uhr Morgens.

Stations-Name	Barometer auf 0° u. Meeresniveau	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Temperatur
Bodö	741	O leicht	bedeckt	+ 16
Haparanda	744	S leicht	bedeckt	+ 13
Skudesnäs	742	SSW stürmisch	bedeckt	+ 12
Stockholm	748	SW stark	bedeckt	+ 14
Kopenhagen	751	SW mässig	bedeckt	+ 15
Memel	755	SSW mässig	bedeckt	+ 16
Swinemünde	753	SSW leicht	bedeckt	+ 16
Sagen	747	SW frisch	wolkig	+ 14
Sylt	750	SW leicht	bedeckt	+ 14
Hamburg	751	SW mässig	bedeckt	+ 14
Helder	754	W frisch	bedeckt	+ 14
Cherbourg	760	NW schwach	wolkig	+ 14
Münster	758	S leicht	bedeckt	+ 13
Berlin	758	W schwach	bedeckt	+ 18
Kaiserslautern	757	SW mässig	Regen	+ 18
Bamberg	758	SW mässig	wolkig	+ 20
Mülhausen i. E.	759	WSW schwach	wolkig	+ 21
München	760	W schwach	halb bedeckt	+ 23
Chemnitz	755	SSW frisch	wolkig	+ 20
Wien	759	still	wolkenlos	+ 16
Prag	757	SSW mässig	bedeckt	+ 19
Krakau	758	WSW leicht	halb bedeckt	+ 19
Lemberg	760	S leicht	halb bedeckt	+ 19
Petersburg	—	—	—	—
Hermannstadt	764	NW leicht	wolkenlos	+ 18
Triest	762	still	wolkenlos	+ 23
Clermont	760	still	bedeckt	+ 17
Paris	760	SW leicht	bedeckt	+ 14
Cork	760	NW schwach	halb bedeckt	+ 13
Aberdeen	749	WNW frisch	wolkig	+ 10

Witterungsverlauf in Sachsen am 6. Juli 1897:

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+20,0	+ 14,4	W	2	—
Leipzig	117	+18,9	+ 18,0	SSW	3	—
Colditz	175	+18,9	+ 18,1	SW	4	—
Bautzen	211	+18,6	+ 13,3	SW	2	—
Zittau	258	+15,5	+ 10,9	SSW	4	—
Chemnitz	310	+17,8	+ 11,5	SSW	2	—
Freiberg	398	+17,8	+ 11,6	WSW	3	—
Schneeberg	435	+17,5	+ 10,7	W	4	—
Altenberg	751	+15,1	+ 8,5	WSW	4	—
Reitzenhain	772	+14,5	+ 8,3	WSW	4	—
Fichtelberg	1213	+ 8,4	+ 3,9	W	7	—

(Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.)

Der 6. Juli verlief in Sachsen wieder durchaus trocken bei bewölktem Himmel. Nur aus dem Gebirge wird stellenweise heiteres Wetter gemeldet. Es wehten wieder westliche Winde von mässiger Stärke. Der Fichtelberg meldete Sturm. Die Temperatur ist gegen den Vortag erheblich gestiegen. Das Maximum hatte Dresden mit 23,9°, das Minimum der Fichtelberg mit 3,9°.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Ueber Scandinavien lagert heute eine Depression mit einem Minimum von 740,9 mm über Skudesnäs. Von da steigt nach dem Continent und nach Grossbritannien zu der Druck gleichmässig an, so dass Centraleuropa unter mittlerem Drucke steht. Den höchsten Werth im Stationsbereich meldet Hermannstadt mit 763,6 mm. Unter dem Einfluss einer vorwiegend südwestlichen Strömung und des verhältnissmässig geringen Druckes herrscht bei uns Trübung mit zeitweisen Regenfällen. Doch ist die Wetterlage günstig und lässt bei steigendem Druck baldige Besserung erwarten.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Kühling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

(Morgen-Ausgabe.) Nr. 342.

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Donnerstag, 8. Juli 1897.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

* **Berlin**, 7. Juli. Die Firmen Ludwig Lehmann-Berlin und Fabrik Ludwig Lehmann-Rummelsburg werden unter Mitwirkung der Dresdner Bank in eine Actien-Gesellschaft mit 3 Millionen Mark Actiencapital und 1 Million Mark Obligations-Schuld umgewandelt.

* **Wien**, 7. Juli. Die Zeichnung auf die neue 4proc. Anleihe der Temes-Begathal-Gesellschaft hatte ein sehr günstiges Ergebniß. 80 Proc. der alten 5proc. Anleihe wurden zur Convertirung angemeldet, so daß die Vorauszeichnungen einer erheblichen Reduction unterzogen werden müssen. Die Auflösung des Syndicats wird in den nächsten Tagen erfolgen.

Aus der Centrale des Borstenhandels.

—m. **Leipzig**, 7. Juli. Wie der Rauchwaarenhandel von Leipzig aus die Weltmärkte beherrscht, so hat sich nicht minder ein anderer damit in Zusammenhang stehender Zweig des weltüberspannenden Geschäftsverkehrs, der Borstenhandel, zu einer Bedeutung entwickelt, die früher niemals hätte vorausgesagt werden können. Wohl sind Rauchwaarenhandel und Borstengeschäft, wie der Handel mit Roßschweifen immer Hand in Hand gegangen, doch trennten sich dann allmählich die Borstenmärkte von den Rauchwaarenmessen, und mit der Verschmelzung der Märkte von Frankfurt a. O. mit den hiesigen Borstenmessen stiegen die letzteren zu der ihnen jetzt innewohnenden Wichtigkeit empor.

Kaum in Leipzig, geschweige denn in anderen Handelsstädten hat man einen annähernden Begriff und Maßstab von den Umsätzen, welche in dem unscheinbaren Artikel Borsten gemacht zu werden pflegen. Sie ziehen Millionen Mark in Betracht. Das ganze Jahr über dauern die Zufuhren zu den hiesigen Lagern, deren weite Räume lange Reihen jener mächtigen Fässer aufzunehmen vermögen, in denen die meist aus Rußland kommende Waare geborgen wird. Knarrend und knackend rollen die gewichtigen Fässer vom Fuhrwerk herab, um theils direct in die Lager am Brühl befördert, theils mittels Krahnen in die ebenfalls dort gelegenen Speicher der Handelshäuser gehoben zu werden. Jetzt kommt die Käuferwelt; Engländer, Amerikaner stellen sich ein, Franzosen und Deutsche. Es wird der Boden aus einzelnen Fässern geschlagen; man zieht aus den bindfadenumschnürten Borstenbündeln die Probe. Im Allgemeinen werden polnische Borsten gehandelt; was über Petersburg kommt, gehört zur Provenienz der russischen Borsten.

Je nach der Qualität, nach der Farbe und nach der Länge wird hierbei unterschieden und sortirt. Drei bis vier Qualitäten sind zunächst für die Preisbestimmung maßgebend, im Allgemeinen die ganz weichen, die halbsteifen und die steifen Sorten. Auch im Schweinshaar liegt eine merkwürdige Skala der Weichheit und Härte, beginnend mit milder weicher Borste und schließend mit einem drahtartigen, harten spröden Haar. Nach der guten weichen Waare richtet sich mit Vorliebe die Kauflust der Interessentenkreise, so daß der Markt in diesen Sorten nicht geräumt zu werden pflegt. In den Farben kommen schwarze, graue, gelbe und weiße Borsten in Betracht; man bündelt sie nach ihrer Länge, bald in Bündchen von 8—10 cm, von 11 cm, von 13 cm bis zu den größten von 20 cm Länge.

Alle diese Bündel werden dann in große Fässer gefüllt, deren Inhalt gewöhnlich einen Centner schwer ist; doch kommen nicht selten Fässer von 5 bis 8 Centner Schwere vor, die einen mit „Zwickloß" ausgeschichtet, die anderen mit „Schuster", den Besenborsten ꝛc.

Nächst Rußland betheiligt sich auch China an der Einfuhr von Borsten, die zum Theil in Kisten [illegible].

Auf Leipzig, das den Borstenbedarf für die ganze Welt zu decken hat, rechnet man einen jährlichen Umsatz von 12—15 Millionen Mark. So belief sich die Ausfuhr dieses so ungemein wichtigen Exportartikels nach dem Ausfuhrgebiete der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika aus dem Leipziger Consularbezirk im Jahre 1894 auf 494 472 Pfd., im Jahre 1895 auf 551 564 Pfd. und im Jahre 1896 auf 509 645 Pfd.

Im letzten Jahre ist allerdings ein Rückgang wahrzunehmen gewesen, dessen Ursache vielleicht in einem directen Export Rußlands nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika zu suchen sein wird. Das laufende Jahr brachte für das erste Quartal einen Export von 80 088 $ (gegen 82 748,93 $ im Jahre 1896) und für das zweite Quartal einen solchen von 68 333 $ (162 478 $). Letzterer Ausfall wird sich aus dem schwachen Geschäft mit Amerika und dem Ausbleiben der amerikanischen Einkäufer erklären lassen. Es erbringen diese Ziffern einen vollgiltigen Beweis von dem bedeutenden Umfang des continentalen Borstenhandels, der seinen Mittelpunct in Leipzig findet. Die erklärlichen Beziehungen dieses Handels zu dem Rauchwaarengeschäft haben natürlich nicht wenig zu seiner Entwickelung beigetragen und ihn hier festen Fuß fassen lassen.

Wie aus dem neuesten Bericht des Vorsteher-Amtes der Kaufmannschaft zu Königsberg i. Pr. hervorgeht, waren die Zufuhren von Borsten aus dem Innern Rußlands im Jahre 1896 größer als früher, doch gestaltete sich der Absatz nicht so gut als sonst, weil die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten in Folge der dortigen unsicheren Zollverhältnisse sich vermindert hatte und auch der Verkauf nach Deutschland, Frankreich und England erschwert war. Der Umsatz belief sich dort auf etwa 350 000 Pfund im Werthe von 1 100 000 ℳ. Am Jahresschluß verblieben größere unverkaufte Posten, nach denen wegen ihrer geringen Bearbeitung kein Begehr war. Nur Partien guter Qualität fanden schlanken Verkauf. Die Preise stellten sich pro Pfund: für weiße Okatka 11 ℳ, für gelbe Okatka 10 ℳ, für dunkle Okatka 8 ℳ, für weiße hohe Prima 5½ Zoll lang 7,20—7,80 ℳ, für graue hohe Prima 5½ Zoll lang 6—6,10 ℳ, für weiße kurze Prima 4½ Zoll lang 4—4,70 ℳ, für graue kurze Prima 4½ Zoll lang 3,90—4 ℳ, für weiße Suchaja 5 Zoll lang 4,60—4,70 ℳ, für graue Suchaja 5 Zoll lang 3,95—4,10 ℳ, für weiße Secunda 4½ Zoll lang 2,40—2,50 ℳ, für graue Secunda 4½ Zoll lang 2 bis 2,10 ℳ, für Zwickloß 0,90—0,95 ℳ. In niedrigerer Bearbeitung kosteten diese Sorten etwa 6—8 Proc. weniger, in höherer Bearbeitung etwa 10 Proc. mehr.

Ein Theil der in Leipzig eingeführten polnischen und russischen Borsten gelangt bereits verarbeitet hierher, gewaschen und gebleicht, ein anderer bedarf noch dieser Zurichtung. Aus dem Material selbst gewinnt eine Reihe von Industrien, in erster Linie die Bürsten- und Pinselfabrikation, den Grundstoff zu ihren Erzeugnissen.

Die Borstenzufuhr geschieht auf verschiedenen Bahnlinien, je nach der Provenienz. Sie erreicht vor den Messen erstaunliche Quanten, welche die Königsberger Einfuhr ganz in den Schatten stellen. So gingen, abgesehen von der Zufuhr auf anderen Abfertigungsstellen, beispielsweise bei der in erster Linie in Betracht kommenden größten der hiesigen Zollabfertigungsstellen folgende Posten an Borsten ein: im Januar 1896 4158 kg, Februar 37 012 kg, März 7151 kg, April 77 199 kg, Mai 7087 kg, Juni 54 793 kg, Juli 7130 kg, August 19 610 kg, September 71 807 kg, October 8491 kg, November 9458 kg, December 72 651 kg, zusammen 371 548 kg.

Das Jahr 1897 brachte im ersten Semester an derselben Stelle eine Zufuhr von 458 kg im Januar (gegen 4158 kg 1896), 8036 kg im Februar (37 012), 66 216 kg im März (7151), 102 603 kg im April (77 199), 3369 kg im Mai (7087), 44 300 kg im Juni (54 793), zusammen 222 982 kg (187 400).

Von den fünf Borstenmärkten, welche Leipzig besitzt, ist der Julimarkt einer der schwächsten. Dies documentirte sich auch in diesen Tagen, denn es waren verhältnißmäßig wenig Käufer erschienen, sowohl vom Auslande als auch vom Inlande. Sodann stellte sich die Zufuhr nicht ganz auf die Höhe des im vorigen Jahre erreichten Quantums. Im Allgemeinen waren die Preise gedrückt; lange weiße steife Qualitäten, wie sie für Amerika beliebt sind, gingen eine Kleinigkeit unter den Ostermeßpreisen aus dem Markt; erste gute weiche Marken wurden zu den alten Preisen verkauft, während geringere Marken im Preise nachließen. Von Seiten eines größeren amerikanischen Händlers wurden umfassende Einkäufe in den für den englischen und amerikanischen Markt passenden Sorten vorgenommen, während sich die Concurrenz fast gar nicht betheiligte.

Der Borstenhandel wird seinem ganzen Charakter nach vielfach von äußeren Umständen beeinflußt, welche auf die Güte der Waare ihren Einfluß ausüben; je nach der Saison, also nach dem Zeitpunct, in welchem die Borsten in den Handel kommen, gewinnen auch die letzteren an Werth.

Leipzig ist bei diesem Handel nicht allein Verkaufs- und Vermittelungs-, sondern, wie schon betont, Hauptstapelplatz der Waare, so daß oft bedeutende Quantitäten hier ihr Lager finden und von einer Messe zur anderen übertragen werden, sofern nicht die fortlaufenden Verkaufsgeschäfte die Bestände wieder verringern. Man sieht es eigentlich den unscheinbaren Schweinsborsten gar nicht an, welche bedeutende Rolle sie im Welthandel zu spielen berufen ist und in der That auch spielt.

Vermischtes.

Leipzig, 7. Juli.

*— **Weniger Maschinenfabrik und Eisengießerei.** Die General-Versammlung setzte die Dividende auf 8 Proc. fest, ertheilte dem Vorstande und dem Aufsichtsrathe Entlastung und beschloß die Uebertragung des Dividenden-Rückstellungsfonds auf den gesetzlichen Reservefonds, genehmigte auch die vorgeschlagene Statutenänderung. Die Auszahlung der Dividende erfolgt vom nächsten Montag ab.

*— **Zur Lage des Garnmarktes.** Einem Berichte der „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie" entnehmen wir folgenden Auszug: Das Garngeschäft war ziemlich lebhaft und sind in drei- und vierfachen Zephyrgarnen einige Abschlüsse bei gut behaupteten Preisen gemacht worden; verhältnißmäßig ruhig lagen 2/48 weiche Kammgarne, doch sind auch deren Preise als fest zu bezeichnen. Kammgarnzwirne (2/64, 2/66, 2/80 ꝛc.) fanden bei ebenfalls festen Preisen nur für beschränkte Quantitäten Nehmer. Tricotkammgarne (einfache Kammgarne auf Bobinen), sowie sonstige einfache Kammgarne im Strang (20/1fach bis 40/1fach) begegneten nur geringer Nachfrage; in meliirten Kammgarnen ging nicht viel um. Rohe Streichgarne waren bei voll behaupteten Preisen in etwas besserer Nachfrage, dagegen blieben rohe Streichgarne auf Cops für die Tricotfabrikation vernachlässigt. In Unterschußgarnen hat sich die Nachfrage wesentlich gehoben, doch blieben deren Preise noch sehr gedrückt. Shoddygarne lagen ruhig bei unveränderten Preisen. Streichgarn-Melangen für die Stofffabrikation spielen hier am Platze nur noch eine unbedeutende Rolle. In Streichgarn-Melangen für die Shawlsfabrikation ging etwas mehr um; dasselbe gilt von Mungo-Melangen, in welchen etwas mehr Nachfrage herrschte. In Crewelgarnen sind bei festen Preisen ganz bedeutende Umsätze zu verzeichnen. Zweifache Wefte, resp. Cheviots, sowie einfache Wefte konnten ihre Umsätze ebenfalls etwas erhöhen. Baumwollene Garne, wie Doubles, Waters, Mules ꝛc., waren bei etwas festeren Preisen in lebhafter Nachfrage. In 2/36 Mohairs haben die Preise sich eher noch befestigt, während die Umsätze nicht von Belang waren; dagegen ging in Mohairs (starke Nummern für die Krimmerfabrikation) bei gut behaupteten Preisen mehr um. Wollene Strickgarne lagen bei unveränderten Preisen. Vigognegarne waren in etwas erhöhter Nachfrage. Für Fantasiegarne zeigte sich nur geringes Interesse.

§ **Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.** Der Versicherungsbestand stieg auf 88 000 Personen mit 718 200 000 Mark. Neu beantragt wurden im laufenden Jahre 2534 Versicherungen über 18 795 700 ℳ. Die Zahl der angemeldeten Sterbefälle betrug in dem gleichen Zeitraum dagegen 729 mit 5 385 800 ℳ Versicherungssumme. Die seit dem Bestehen der Anstalt ausgezahlten Versicherungssummen beziffern sich auf zusammen 302½ Millionen Mark. Der Bankfonds beträgt jetzt etwa 223½ Millionen Mark. Die Ueberschüsse werden voll und unverkürzt an die Versicherten als Dividende zurückgewährt. In diesem Jahre beziffert sich die Dividende insgesammt auf 7 927 527 ℳ und stellt sich für die einzelnen Versicherten je nach deren Alter auf 30 bis auf 134 Proc. der Jahres-Normalprämie. — Die Versicherungen Wehrpflichtiger bleiben ohne Zuschlagsprämien auch im Kriegsfalle in Kraft.

* **Berlin**, 6. Juli. In seinem neuesten Situationsbericht bespricht der „Confectionair" die allgemeine Geschäftslage wie folgt: In der letzten Woche hat das ausländische Geschäft eine lebhaftere Gestalt angenommen. Eine ziemlich beträchtliche Anzahl englischer, canadischer und amerikanischer Einkäufer besuchte uns. Sie ertheilten die gewohnten Ordres, wodurch vielen Fabriken Veranlassung zu vorübergehender größerer Thätigkeit gegeben wurde. Eine besondere Rührigkeit herrscht immer noch nicht in den Betrieben der Groß-Industrie. Die Geschäftslage in der Textil-Industrie ist keineswegs eine rosige, sie zeichnet sich in dieser Beziehung vor anderen Industriezweigen aus, allerdings nicht sehr vortheilhaft. Während nach den Börsenbewerthungen viele Geschäftsbranchen geradezu glänzende Resultate erzielen müssen, während man die Actien einer großen Anzahl industrieller Unternehmungen tagtäglich in die Höhe gehen sieht, wird in den Fabrikstädten, in welchen Confections- und Textil-Industrie ihre Hauptsitze haben, augenblicklich sehr geklagt. Die Klagen entstammen mangelnder Beschäftigung und auch gedrückten Preisen. Wenn nun in den letzten Tagen durch vom Auslande eingegangene Aufträge Besserung erzielt worden ist, so soll diese Thatsache besonders hervorgehoben werden, in der Hoffnung, daß sie nunmehr anhalten wird, denn die Fabrikbetriebe sind schon ziemlich scharf in die Herbstsaison vorgerückt. Wenn das Hauptgeschäft einigermaßen befriedigende Resultate erzielen soll, so ist es jetzt die höchste Zeit, daß die Aufträge untergebracht werden. Man erwartet ein flottes inländisches Geschäft. Inwieweit sich diese Hoffnungen realisiren werden, ist heute auch noch nicht mit Bestimmtheit zu erklären. Die ersten Ordres sind leidlich eingegangen. In einzelnen Branchen stärker als im Vorjahre; immerhin kann das deutsche Geschäft solchen Firmen, die große überseeische Geschäfte machen, keinen hinreichenden Ersatz bieten, dazu ist die Concurrenz auf dem inländischen Markt zu groß. Die Reisenden kehren allmählich von ihren Touren zurück. Man bereitet sich in den großen Fabrikstädten, namentlich in Berlin, auf das Platzgeschäft vor, das zu Beginn des nächsten Monats seinen Anfang nehmen soll und aller Wahrscheinlichkeit nach in derselben Weise größere Dimensionen annehmen wird, in welchem das Reisegeschäft zu wünschen übrig ließ. — Das ausländische Geschäft war, wie schon oben angedeutet, in der letzten Woche lebhaft. Es waren viele überseeische Einkäufer, ferner Russen, Holländer anwesend, so daß eigentlich die letzte Woche nach langer Zeit die erste war, in welcher das Exportgeschäft erwähnenswerthe Bedeutung angenommen hat. — Das Detailgeschäft hat erheblich nachgelassen. Die Umsätze sind zurückgegangen, es ist die sogenannte stille Zeit eingetreten, die weder durch Saison- oder andere Ausverkäufe hingehalten werden kann. In Städten mit großem Fremdenverkehr ist es noch etwas lebhafter. — Das Fabrikgeschäft setzt zwar seit Kurzem stärker ein, es wird jedoch von allen Seiten behauptet, daß die Umsätze gegen diejenigen des Vorjahres zurückstehen. Man findet auf keiner Seite Lust zu großen Unternehmungen. Das Princip des „Hand in den Mund Bestellens" wird festgehalten. Die Preise für Baumwollwaaren nehmen einen so niedrigen Stand ein, wie sie seit langer Zeit nicht gehabt. Diese Thatsache ist das Barometer für die gesammte Geschäftslage in den Fabriken. Rückgängige Conjuncturen sind wie dazu angethan, das Geschäft zu beleben. Dazu kommt noch der große Concurrenzkampf, der die Preise immer mehr herunterdrückt, obgleich man die Wahrnehmung macht, daß die Nachfrage nach besseren Qualitäten in der Zunahme begriffen ist, daß sich viele Firmen nicht mehr herbeilassen, Schundqualitäten zu liefern.

Dr. J. **Elektrische Straßenbahnen.** Die Umwandlung örtlicher und vorörtlicher Pferdebahnen in elektrische Bahnen greift immer weiter um sich; nach einer, freilich nicht ganz erschöpfenden Darstellung erfreuen sich des elektrischen Betriebes die nachfolgenden Staaten und Städte Europas, wobei wir die Gesammtbetriebslänge der jeweiligen Städte wiedergeben, ohne nach concurrirenden Gesellschaften zu sondern, und von den ausländischen Städten führen wir nur diejenigen an, die von deutschen Gesellschaften erstellt sind.

A. Deutschland:

Ort	Eröffnungsjahr	Länge in km	Zahl d. Motorwagen	Ort	Eröffnungsjahr	Länge in km	Zahl d. Motorwagen
Hamburg	1894/96	150	567	Bremen	[illegible]	14	[illegible]
Leipzig	1896	[illegible]	[illegible]	Hannover	[illegible]	14	[illegible]
Aachen u. Umgeb.	1895/97	[illegible]	[illegible]	Dortmund	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Berlin	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Halle	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Stuttgart	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Gera	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	1897	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Bochum	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Dresden	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Frankf.-Offenb.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Elberfeld	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Erfurt	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Straßburg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Chemnitz	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Essen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Duisburg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Breslau	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Danzig	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	1897	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kiel	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Wiesbaden	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Lübeck	[illegible]	14	[illegible]	Gotha	[illegible]	[illegible]	[illegible]

[illegible] Städte und Districte 779 km. 1779 Motorwagen.

B. Ausland:

1) Oesterreich-Ungarn.				2) Diverse Staaten.			
Pest	1891/94	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Lemberg	1894	[illegible]	[illegible]	Christiania	1894	[illegible]	[illegible]
Wien	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1893/97	[illegible]	[illegible]
Mödling	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Bukarest	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	1894	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
7 Städte [illegible] km. [illegible] Motorwagen.				[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
3) Belgien.							
Brüssel	1894/96/97	47	112				
Lüttich	1896	12	40				

Insgesammt sind in England und Frankreich je 100 km, in Oesterreich 71 km, in der Schweiz und in Belgien je 50 km elektrische Bahnen im Betrieb, während der Rest der europäischen Staaten 30 km weniger aufzuweisen haben. Da Deutschland nach der Zählung vom 2. December 1895 allein 408 Orte mit mehr als 10 000 Seelen hat, dem Minimum eines rentablen elektrischen Betriebes, so kann hieraus die Ausdehnungsfähigkeit dieser Industrie entnommen werden.

*— **Münzprägung.** Im Juni wurden in den deutschen Münzstätten 3 868 940 ℳ Doppelkronen und 79 040 ℳ Kronen, und zwar beide auf Privatrechnung, sowie 5003 ℳ Einpfennigstücke ausgeprägt.

* **Frankfurt a. M.**, 6. Juli. Die Actien der Adlerfahrradwerke, vorm. Kleyer, konnten ihren Preisstand heute etwas bessern, sie notiren 265,50. Nach Mittheilung der Direction erreichte der Umsatz von November vorigen Jahres bis Ende Juni laufenden Jahres bereits die Höhe desjenigen des ganzen letzten Betriebsjahres.

*— **Bergwerks-Gesellschaft Vereinigter Bonifacius bei Gelsenkirchen.** Von dem Unglück, welches dieser Gesellschaft auf Schacht II zugestoßen, sind verschiedene zum Theil unrichtige Darstellungen in die Presse gelangt. Die „Berl. Börs.-Ztg." theilt Nachstehendes nach Angabe von zuständiger Stelle mit, wie die Verhältnisse liegen. Aus Ursachen, die sich bis jetzt nicht aufklären ließen, ist der zweite Drucksatz nebst Pumpenlager in den Schacht gestürzt und hat den Ausbau des Schachtes von der ersten Sohle ab stark beschädigt. Der obere Theil des Schachtes bis zur ersten Sohle ist intact, auch die Maschinen haben nicht gelitten. Der untere Theil des Schachtes steht, abgesehen von einigen Nachrutschungen, ebenfalls gut, so daß man annehmen kann, daß nur der Ausbau des Schachtes zerstört wurde. Mit den Aufräumungsarbeiten ist sofort begonnen worden, der Vorstand der Gesellschaft hofft, in drei bis vier Monaten wieder in voller Förderung zu sein. Bis dahin wird auf Schacht I in Doppelschicht gefördert. Dieser Schacht ist zwar alt, aber in vollständig gutem Zustande. Menschen sind bei dem Verfalle nicht verunglückt, auch finden Arbeiter-Entlassungen nicht statt.

*— **Schalker Gruben- und Hütten-Verein.** Wie dem „B. B.-C." berichtet wird, hat der Schalker Gruben- und Hütten-Verein einen seiner Hohöfen ausgeblasen. Der Grund hierfür liegt, wie die Direction auf Anfrage der genannten Zeitung mittheilt, darin, daß die Gesellschaft von dem Roheisensyndicat nur für drei Hohöfen eingeschätzt ist, deren Production von über 500 t täglich zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen ausreicht und mit dem Umbau der Gebläsemaschinen und der Anlage einer Condensation jetzt beschäftigt ist. Nach Beendigung dieser Arbeiten und der betriebsfähigen Wiederherrichtung des ausgeblasenen Ofens gedenkt die Gesellschaft dazu überzugehen, mit dem vierten Ofen die Erzeugung von Ferro-Mangan aufzunehmen. — Wie die „Köln. Ztg." berichtet, ist der neue Schacht der Zeche Victor bei Castrop, an der der Schalker Gruben- und Hütten-Verein mit 291 Kuxen betheiligt ist, unlängst ersoffen und soll angeblich als verloren zu betrachten sein. Der Schaden wäre für die Gewerkschaft nicht unbeträchtlich. Im Jahre 1896 betrug der vertheilte Reingewinn 370 000 ℳ, wovon auf den Antheil der Schalker Gesellschaft 130 950 ℳ entfielen.

* **Braunschweig**, 6. Juli. Die diesjährige Sommermesse beginnt am 6. August d. J. und endet am 10. August. Das Auspacken der Waaren kann bereits am 5. August vorgenommen werden. — Am Montag, 9. August, findet zugleich Vieh- und Wollmarkt statt.

*— **Vom oberschlesischen Steinkohlenmarkte** wird der „Schles. Ztg." u. A. berichtet: Der Verlauf des Geschäfts in den letzten Wochen war recht lebhaft, was um so bemerkenswerther ist, als der Kahnverkehr durch ungünstigen Wasserstand und anziehende Schiffsfrachten nicht unwesentlich beeinträchtigt wurde. Auf dem Coaksmarkte sind die in unseren letzten Berichten geschilderten günstigen Verhältnisse auch weiter vorherrschend geblieben. — In schwefelsaurem Ammoniak ist der Markt fest bei lebhafter Nachfrage, welche dank der niedrigen Preise allen Voraussichten nach für die Herbstcampagne weiter zunehmen wird. — Benzol hat trotz der Vermehrung der Production eine weitere Besserung erfahren, was auf einen befriedigenden Geschäftsgang in den dieses Oel hauptsächlich verwendenden Industrien schließen läßt.

* **Wien**, 6. Juli. Die „N. Fr. Pr." meldet: Die Oesterreichische Südbahn begab an die Rothschild-Gruppe von der Investitionsanleihe 10 Millionen Gulden zum Course von 117½ Proc., wobei eine Participation zur Hälfte an dem ein Procent über pari übersteigenden Erlös zugestanden wurde.

*— **Zum Geschäftsgang in der französischen Wollindustrie** schreibt man der „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie" aus Roubaix und Tourcoing: Im Stoffgeschäft der hiesigen Plätze herrscht noch immer äußerste Stille und abgesehen von einigen Bestellungen in Phantasiestoffen für Kleider waren die Umsätze gleich Null. — Im Wollhandel bleibt die Lage, sowohl was Preise als Umsätze anbetrifft, unverändert dieselbe.

*— **Zum Geschäftsgang in der belgischen Wollindustrie** schreibt man der „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie" aus Verviers: Das Geschäft im Allgemeinen hat sich in den letzten Wochen im Ganzen etwas freundlicher gestaltet, und wir glauben wohl sagen zu können, daß die Stimmung eine entschieden bessere geworden ist. Freilich ist es noch recht schwierig, auf die Preise zu kommen, und in vielen Fällen ist der Nutzen unzulänglich, aber es werden doch wieder Geschäfte gemacht, und es würden noch mehr gemacht werden, wenn man nicht häufig einen Abschluß verfehlte, welcher ganz gut gemacht werden könnte, was man dann zu bedauern hat. — In den letzten Wochen sind namentlich bessere Kämmlinge ziemlich gesucht worden und sind dieselben noch gut gefragt; da aber in guter Waare wenig Vorrath war, so ist die Nachfrage nicht ganz befriedigt worden, und erste Hand bleibt noch Käufer. Auch australische Wollen erfreuen sich guter Nachfrage, besonders courante und billigere Waare. — Spinnereiwollen dagegen vernachlässigt, wie denn die Spinnerei leider noch immer die wenigst begünstigte Industrie ist, besonders was die Preise betrifft. — Kammgarne scheinen in steigender Stimmung und haben theilweise ihre Preise etwas erhöht, der Artikel hat entschieden noch Zukunft. — Hoffentlich wird die zweite Hälfte des Jahres eine erfreulichere werden.

*— **Zollerleichterungen für die Einfuhr nach Rußland.** Die Wünsche der russischen Landwirthschaft nach Zollerleichterungen bei der Einfuhr landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe scheinen nun doch regierungsseitig berücksichtigt werden zu sollen. Die zur Berathung dieser Frage eingesetzte Commission hat sich, wie aus Petersburg gemeldet wird, für die gänzliche Zollbefreiung gewisser Arten landwirthschaftlicher Maschinen, die zur Zeit in Rußland noch nicht hergestellt werden, wie Centrifugal-Entrahmungsmaschinen, Garbenbindemaschinen, Sprengmaschinen der Sträucher und Obstbäume, Dampfspritzen (ohne Locomobile), zusammengesetzte Dreschmaschinen, ausgesprochen. Auch der Zoll auf Harken soll aufgehoben und derjenige auf Spaten bis auf 50 Kop. pro Pud ermäßigt werden. Die Zollbefreiungen und die Zollermäßigungen sollen vorläufig nur auf die Dauer von fünf Jahren bewilligt werden. Um der einheimischen Industrie den Bezug ausländischer Rohmaterialien und Halbfabrikate zu erleichtern, ist auch eine Zollermäßigung für Platteisen, Stahl- und Gußeisen beantragt. Ferner sollen im Interesse der Landwirthe die Einfuhrzölle für künstlichen Dünger, sowie die Eisenbahntarife für Exportgetreide ermäßigt werden. — Man wird abwarten müssen, inwieweit die russische Regierung diesen Wünschen stattgeben wird. Anzunehmen ist, daß sie dieselben wenigstens theilweise befriedigen wird, denn die Lage der russischen Landwirthschaft erfordert dringend die Gewährung von Zollerleichterungen beim Bezug ausländischer Maschinen. Die russische Industrie kann trotz der Fortschritte, die sie während der letzten beiden Jahrzehnte gemacht hat, weder quantitativ, noch qualitativ den einheimischen Bedarf an landwirthschaftlichen Maschinen befriedigen, und die derzeitigen hohen Zölle vertheuern die Einfuhr fremder Maschinen ganz erheblich. Die russischen Fabriken würden durch die beantragten Zollermäßigungen und Zollbefreiungen kaum geschädigt werden, ihrer Weiterentwickelung käme dagegen die Herabsetzung der Eisen- und Stahlzölle sehr zu statten. Deutschland führte im Jahre 1894 für etwa 43 Millionen Mark Maschinen, Eisen und Eisenwaaren nach Rußland; 1895 stieg diese Ziffer auf 57 Millionen und 1896 auf ungefähr 78 Millionen Mark, ein deutlicher Beweis, daß sich das deutsche Fabrikat zunehmender Beliebtheit in Rußland erfreut. Die Durchführung der beantragten Zollerhöhungen würde die Nachfrage nach deutschen Maschinen jedenfalls erheblich steigern und somit der deutschen Industrie in hohem Grade zugute kommen. Auch bezüglich künstlicher Düngungsmittel bietet sich beim Zustandekommen der von der Commission vorgeschlagenen Erleichterungen Aussicht auf vermehrten Absatz nach Rußland. Bisher war die Einfuhr künstlicher Düngungsmittel aus Deutschland nicht sehr erheblich; beispielsweise wurden im vergangenen Jahre 46 335 D.-Ctr. gemahlene Thomasschlacke, 50 005 Doppel-Centner Superphosphat, 58 931 D.-Ctr. Kainit aus Deutschland bezogen. Die Anträge der Commission beweisen, daß sich bei den russischen Landwirthen mehr und mehr das Bedürfniß für Anwendung künstlicher Düngungsmittel geltend macht.

*— **Russische Baumwoll-Spinnereien und -Webereien.** Aus Petersburg schreibt man der „Berl. Börs.-Ztg.": Die gegenwärtig in ihrer Gesammtheit vorliegenden Rechenschaftsberichte über die Geschäftsthätigkeit der russischen Baumwoll-Spinnereien und -Webereien während des Jahres 1896 erlauben einen Einblick in die Entwickelung dieser in Rußland noch verhältnißmäßig jungen Industrie; es dürfte daher nicht uninteressant sein, die Betriebsergebnisse der wichtigsten hierbei in Betracht kommenden und an der Petersburger Börse gehandelten Actien-Gesellschaften zusammenzustellen. Die bedeutendste Dividende hat die „Neue Baumwollspinnerei" ausgezahlt, nämlich 17 Proc. vom Capital und 175 Rbl. pro Actie (gegen 150 Rbl. für 1895 und 180 Rbl. pro 1894); darauf folgt die „Russische Baumwoll-Spinnerei", welche pro 1896 14 Proc. Dividende auszahlen wird, d. h. 20 Rbl. pro Actie (gegen 25 Rbl. für die Jahre 1895 und 1894). Die Gesellschaft der „Newski-Garn-Spinnereien" vertheilt pro 1896 14 Proc. Dividende, d. h. 50 Rbl. pro Actie (für das Jahr 1895 gelangte eine Dividende nicht zur Auszahlung, da der gesammte Reingewinn dem Betriebscapital zugezählt wurde; für das Jahr 1894 betrug die Dividende 150 Rbl., für 1893 100 Rbl. pro Actie). Die „Petrow-Spinnerei und Weberei" hat ebenfalls 14 Proc. als Dividende pro 1896 festgesetzt, d. h. 100 Rbl. pro Actie (gegen 125 Rbl. in den Jahren 1895 und 1894). Ein erheblich geringerer Gewinn wurde von der „Sampsoniew Baumwollspinnerei" erzielt, so daß nur 6 Proc. des Capitals als Dividende zur Auszahlung kommen, d. h. 60 Rbl. pro Actie (gegen 80 Rbl. pro 1895 und 60 Rbl. pro 1894). Die „Gesellschaft der Schlüsselburger Zitz-Manufacturen" ist dagegen die einzige der Unternehmungen dieser Kategorie, welche ihren Actionairen für das Jahr 1896 ebenso wenig wie für die drei vorhergehenden Jahre eine Dividende hat auszahlen können.

*— **Dampfschifflinien in der Türkei.** Nach einer Meldung der „Times" aus Konstantinopel hat ein deutsches Syndicat der türkischen Regierung einen Vorschuß von 200 000 £ offerirt, wenn ihr als Gegenleistung dafür der Betrieb der Dampfschifflinien zwischen Haidar Pascha und der Karakeui-Brücke und zwischen letzterem Puncte und Kadakeui übergeben werde. Diese beiden Linien bilden einen Theil des [illegible]-Systems.

*— **Emissionen in England im I. Semester 1897.** In der ersten Hälfte des laufenden Jahres betrug nach einer Aufstellung des Londoner „Economist" die Gesammtsumme der in England zur Zeichnung aufgelegten Werthe 75,89 Millionen Pfd. Sterl., d. i. etwas weniger als die vorjährigen 79,49 Millionen Pfd. Sterl. Davon entfallen auf das zweite Vierteljahr 47,78 Millionen Pfd. Sterl. gegen 28,12 Millionen Pfd. Sterl. im ersten Quartal. Für auswärtige Staaten wurde außer der japanischen Anleihe von 4,39 Millionen Pfd. Sterl. nur ein relativ kleiner Betrag für den Staat New York verlangt, der in der Hauptsache wahrscheinlich in den Vereinigten Staaten gezeichnet worden ist. Den größten Betrag erreichten mit 10,15 Millionen Pfd. Sterl. die Emissionen der Brauereien und Branntweinbrennereien. Danach kommen die Anleihen britischer Colonien mit 9,28 Millionen Pfd. Sterl., darunter 3,50 Millionen Pfd. Sterl. 2½ proc. Indier, ferner zwei Emissionen von 3proc. Westaustraliern mit 1 100 000 £ bezw. 1 000 000 £, die aber beide keinen Erfolg hatten. Dagegen erlangte Südaustralien auf seine verlangten 1 Million Pfd. Sterl. ein Angebot von 4,78 Millionen Pfd. Sterl., wobei sich der realisirte Preis im Durchschnitt auf 97 £ 13 s 8 d stellte. Die Regierung von Queensland brachte ihre 3proc. Anleihe von 1,50 Millionen Pfd. Sterl. zu 97 £ 1 s 5 d unter. Von englischen Städten wurden 4 Millionen Pfd. Sterl. aufgelegt zum Paricourse bei nur 2½ Proc. Verzinsung. Von heimischen Eisenbahnen wurde der Capitalmarkt während des Semesters nur wenig, nämlich mit 1,90 Millionen Pfd. Sterl., beansprucht, dagegen mit 3,27 Millionen Pfd. Sterl. für amerikanische Bonds und 600 000 £ für Argentinier. Von den Actien-Gesellschaften fanden die Minen-Compagnien bei den englischen Capitalisten in letzter Zeit wenig Interesse; es handelte sich zumeist nicht um neue Unternehmungen, sondern um das Anbieten von jungen Actien an die seitherigen Actionaire. Auf dem heimischen Industriegebiete ist das starke Angebot von Brauerei-Obligationen und die zahlreiche Actien-Emission von kleinen Fahrrad-Gesellschaften hervorzuheben. Bei den Brauereien waren die bewilligten Preise angesichts der starken Concurrenz überaus hoch, weshalb darin mit der Eventualität eines Rückschlags gerechnet werden muß. Ebenso bleibt abzuwarten, ob sich die Anlage in den Actien der neuen Fahrrad-Gesellschaften auf die Dauer als ersprießlich erweisen wird. Die neugebildeten Unternehmungen für Motorwagen erscheinen nicht in der Subscriptionsliste. Besonders lebhaft war die Emissionsthätigkeit für Provinzialhotels, Musikhallen und Mineralwasser-Gesellschaften.

[:] **Nähmaschinen.** 1755 wurde in England die erste Nähmaschine patentirt; die Nadel hatte zwei Spitzen und das Loch befand sich in der Mitte. 1790 kam das zweite Patent heraus und zeigte die Maschine bereits manche, noch jetzt beibehaltene Einrichtung. 1804 erschien die dritte und 1818 meldete ein Geistlicher die vierte patentirt, trat aber in Folge bitterer Opposition der Schneider zurück. — In Amerika bekam Lye 1826 das erste Patent, ohne damit etwas machen zu können. 1830 erfand Barthelemy Thimonnier eine Maschine, die 1848 in Frankreich und 1850 in Amerika patentirt ward, aber nichts taugte. 1846 bekam Elias Howe ein Patent, das sich später sehr werthvoll erwies; Isaac M. Singer verbesserte sie schließlich und führte sie in die Massen ein, so daß er schon 1863 21 000 Stück verkaufte und durch ganz Amerika Agenturen besaß. In demselben Jahre gründete er die Singer-Actien-Gesellschaft, weitaus die größte der Branche, welche jährlich ca. 800 000 Nähmaschinen, d. h. [illegible] des Weltbedarfs, fabricirt. Sie besitzt in Elisabethport, New Jersey, und beschäftigt eine Armee von Arbeitern. Am schärfsten concurriren mit ihnen die Deutschen, welche sehr eigen arbeiten und billig verkaufen; freilich soll man sich hüten, Schleuderpreise für solches Stück anzugeben, da die Reparaturkosten unverhältnißmäßig sind.

*— **Canadische Pacific-Eisenbahn-Gesellschaft.** Wie aus Ottawa vom 5. Juli gemeldet wird, verliert die Canadische Pacific-Bahngesellschaft keine Zeit mit dem Beginne des Baues der Linie durch den Crows-Nest-Paß. Sie hat bereits eine Submission für die Ausführung von 100 Meilen westwärts von Lethbridge ausgeschrieben.

Dr. J. **Bimetallismus in Australien.** Die unermüdliche englische Goldliga veröffentlicht soeben ihr 25. Flugheft, das die Haltung Australiens dem Bimetallismus gegenüber als Thema behandelt. Mit der den Silberleuten „eigenen Selbsttäuschung haben diese noch zuletzt am 2. Juni d. J. Australien als lebhaft interessirt für die Doppelwährungsfrage" hingestellt. Die Goldliga zerstört auch diese Illusion, indem sie vor Allem nachweist, daß jedwedes Interesse für die Silberfrage in Australien ausgestorben ist, daß das materielle Uebergewicht der Goldproduction, 180 000 000 Mark Jahresausbeute und 100 000 Mann Beschäftigung, das der Silberproduction: 40 Millionen Mark Ausbeute und nur nur 7000 Angestellte, weitaus schlägt und daß in den maßgebenden Staaten das große Publicum die Silberfrage als eine reine Interessenfrage der nordamerikanischen Silberstaaten betrachtet. Den Australiern wurde, ganz wie bei uns, die Lehre gepredigt, der Preissturz der Waaren ist die Folge des Preissturzes des Silbers. Aber während bei uns wirklich zufälliger Weise die Hochpreise der siebziger Jahre mit dem Hochpreis des Silbers zusammenfielen und der Preissturz der beiden ein gleichzeitiger war, hatte Australien seine größte Hausseperiode 1888—1890, als Silber schon längst gestürzt war, und seinen Krach 1892/93, als Silber sich stationair hielt. Die Australier sind viel zu vernünftig, um nicht jede Wechselwirkung zwischen Waarenpreis und Silberpreis zu leugnen und vielmehr die Schuld Derjenigen aufzubürden, der sie zukommt, nämlich der Ueberspeculation im Land. Und das letzte bimetallistische Argument, daß die Schulden Großaustraliens sich durch die Vertheuerung des Goldes verdoppelt haben, erledigt sich durch den einfachen Hinweis, daß die Schulden weitaus zum größten Theil aus der Zeit nach dem Silbersturz stammen.

Technisches.

*— Das unangenehme Knarren der Thüren, die Folge ungenügender, und das Beschmieren derselben mit überfließendem, in Folge des Ranzigwerdens übelriechendem Oele, die Folge zu starker Schmierung, dies sind zwei Uebelstände, von denen der eine bei den gegenwärtig gebräuchlichen Thürbändern fast immer vorhanden ist, wenn der andere fehlt. Dem wird nun durch ein kürzlich Hermann Kießling in Leipzig in den meisten Culturstaaten geschütztes, verbessertes Thürband abgeholfen. Bei diesem Thür-

SLUB
Wir führen Wissen.

bende ruht der obere Dorn mit der kugeligen Stützfläche in einer Pfanne des unteren Zapfens, und das Oel bleibt zwischen den reibenden Flächen stehen. Zugeführt wird dasselbe durch eine vermittelst eines selbstthätig wirkenden luftdichten Verschlusses gegen das Eindringen von Staub und Luft gesicherte Bohrung von oben her, so daß also gleichzeitig das beschwerliche Ausheben der Thür behufs Schmierens unnöthig wird. Wie uns das Patent- und technische Bureau von Richard Lüders in Görlitz, vertreten durch F. W. Graupenstein in Leipzig, mittheilt, bewährt sich das neue Thürband außerordentlich, da eben durch den luftdichten Verschluß der Oelzuführung das Ranzigwerden und damit die Untauglichkeit des Oels vermieden wird. Dabei ist die ganze Arbeit eine so leichte, einfache und reinliche, daß sie selbst von Kindern vorgenommen werden kann.

△ Auf die Vereinfachung des Blitzableiters hat sich neuerdings das Augenmerk wissenschaftlicher Autoritäten gerichtet, nachdem von sachkundiger Seite festgestellt worden, daß die saugende und schützende Wirkung der bisher hierfür angebrachten Auffangstangen eine sehr zweifelhafte ist. Angestellten Versuchen zufolge soll es, nach einer Mittheilung des Bureaus für Patentschutz und Verwerthung Dr. J. Schanz & Co., Berlin, Breslau, Köln, Leipzig, Mannheim, Würzburg, Stuttgart, genügen, die an dem First der Dächer befindlichen und sonstigen Schutzbleche mit den Regengossen und den Ableitungsröhren zu verbinden und den Schornstein, welcher sehr häufig von Blitzschlägen getroffen wird, durch ein etwa 1 m höheres Seil aus verzinktem starken Eisenblech, das mit dem Schutzblech leitend verbunden wird, zu sichern. Als Erdleitungen würden die Wasserableitungsrohre zu benutzen sein, indem dieselben mit starkem Drahtseil verbunden werden, das an dem einen Ende auseinandergedreht und in Fächerform etwa ½ m tief in den Erdboden verlegt wird. Vier solcher Erdleitungen an den Kanten des zu schützenden Gebäudes werden für ausreichend erachtet, jede Gefahr des Blitzschlages zu beseitigen. Eine derartige Blitzableitung soll sehr preiswerth sein und sich bewährt haben.

*— Beim Signiren von Säcken, Kisten und Colli mußte bisher jede Zahlen- oder Buchstabenschablone, wenn es sich um mehrstellige Ziffern oder nur Worte handelte, einzeln aufgelegt werden, oder aber die einzelnen Schablonen wurden zusammengelöthet, was wieder deren Verwendbarkeit im Einzelnen beeinträchtigte. Diese zeitraubende und umständliche Arbeit wird durch eine neue Signirvorrichtung beseitigt, welche der Kupferschmiedemeister Hugo Exner in Münsterberg i. Schl. construirt und sich gesetzlich hat schützen lassen. Dieselbe besteht nach einer Mittheilung des Patent- und technischen Bureaus von Richard Lüders in Görlitz, vertreten durch F. W. Graupenstein in Leipzig, aus einer mit Falzen zum Einschieben der Schablonen versehenen Platte aus beliebigem Material, in welche beim Signiren die sämmtlichen benöthigten Buchstaben oder Zahlen auf einmal eingeschoben und um einem Verschieben vorzubeugen, die einzelnen Reihen in gerader Linie durch einen Stift festgehalten werden, welcher sowohl in die Umbördelung der Platte als auch in die Schablonen eingreift. Diese neue Signirvorrichtung, deren Patent zu verkaufen ist, wird sich in Folge ihrer Brauchbarkeit bald allgemein einbürgern und beliebt machen.

*— Ein photographischer Apparat im Spazierstock ist wohl gegenwärtig die originellste Neuheit für Amateurphotographen. Die ganze Einrichtung desselben ist äußerst praktisch und zwar ist die Camera mit dem Momentverschluß im Stockgriff untergebracht, während an der Uebergangsstelle von Stock und Griff eine Anzahl von hintereinander liegenden unbelichteten Platten aufgespeichert sind. Im Obertheil des Stockes ist der Raum für die belichteten Platten vorgesehen, in den die Ueberführung der letztgenannten nach erfolgter Aufnahme mit Hülfe eines durch Umkippen des Stockes in Wirkung tretenden Gewichtes erfolgt. Da der Stock nach einer Mittheilung des Patent- und technischen Bureaus von Richard Lüders in Görlitz (vertreten durch F. W. Graupenstein in Leipzig) äußerlich eine gefällige, seine Bestimmung nicht verrathende Form aufweist und auch die ganze Handhabung eine vollkommen unauffällige ist, so dürfte der kleine Apparat für manchen Naturfreund großes Interesse bieten.

Post-, Telegraphen- und Fernsprechwesen.

Ueber den Umfang des Postzwanges.

Es kommt noch immer recht häufig vor, daß durch Lohnfuhrwerke, Botenfrauen rc. dem §. 1 des Postgesetzes zuwider verschlossene Briefe von einem Orte mit Postanstalt nach einem anderen Orte mit Postanstalt gegen Bezahlung befördert werden. Die Absender und Beförderer bedenken meist nicht, daß sie sich dadurch einer strafbaren Post- und Portoüberiretung schuldig machen.

Da vielseitig Unkenntniß der gesetzlichen Bestimmungen die Ursache hierzu sein mag, so geben wir den Wortlaut des §. 1 des gedachten Gesetzes theilweise wieder: „Die Beförderung

1) aller versiegelten, zugenähten oder sonst verschlossenen Briefe,

2) aller Zeitungen politischen Inhalts, welche öfter als einmal wöchentlich erscheinen, gegen Bezahlung von Orten mit einer Postanstalt nach anderen Orten mit einer Postanstalt des In- oder Auslandes auf andere Weise als durch die Post ist verboten. Hinsichtlich der politischen Zeitungen erstreckt dieses Verbot sich nicht auf den zweimeiligen Umkreis ihres Ursprungsortes. Unverschlossene Briefe, welche in versiegelten, zugenähten oder sonst verschlossenen Packeten befördert werden, sind den verschlossenen Briefen gleich zu achten. Es ist jedoch gestattet, versiegelten, zugenähten oder sonst verschlossenen Packeten, welche auf andere Weise als durch die Post befördert werden, solche unverschlossene Briefe, Facturen, Preiscourante, Rechnungen und ähnliche Schriftstücke beizufügen, welche den Inhalt des Packets betreffen."

Im gewöhnlichen Leben wird meist als „Brief" nur eine schriftliche Mittheilung aufgefaßt; im Sinne des Postregals aber sind auch solche Briefe postzwangspflichtig, deren Inhalt nicht in schriftlichen Mittheilungen, sondern aus Zeitungen, Bildern, Rechnungen besteht. Gleichgiltig ist im Weiteren auch die Form des Verschlusses. Ein solcher ist vorhanden bei einer Verkehrung, welche das Erkennen des Inhalts und das Hinzugelangen zu demselben nur unter Ueberwindung eines gewissen Hemmnisses und unter Entwickelung einer besonderen, unter den Begriff der Eröffnung des Verschlusses fallenden Thätigkeit möglich macht.

Die jetzt vielfach verbreitete Ansicht, daß verschlossene Briefe, deren Ecken beschnitten sind, als nicht verschlossene, also auch dem Postzwange nicht unterliegend zu betrachten seien, ist unrichtig. Auch eine einfache Umschnürung kann unter Umständen einen Verschluß bilden.

Der Postzwang gilt aber nur für den Fall, daß die Beförderung gegen Bezahlung erfolgt. Nicht aber ist erforderlich, daß die Bezahlung in baarem Gelde erfolge, vielmehr bildet jede vermögensrechtliche Gegenleistung eine Bezahlung im Sinne des Postgesetzes; auch kommt es nicht darauf an, wer das Entgelt für die Beförderung hergiebt, ob der Absender oder der Empfänger. Wenn Jemand einen Brief, in dem der Absender Waaren bestellt, unentgeltlich befördert, auf dem Rückwege die bestellten Waaren mitnimmt und dann von dem Absender eine Vergütung erhält, so ist auch darin eine Briefbeförderung „gegen Bezahlung" zu erblicken, sobald nur nach Lage der Umstände anzunehmen ist, daß jene Vergütung zugleich die Bezahlung für die Beförderung des Briefes mit enthält.

Packete unterliegen dem Postzwange nicht. Nicht aber dürfen Packeten, deren Beförderung nicht durch die Post, sondern auf andere Weise erfolgt, also Bahnsendungen z. B., Briefe beigefügt werden. Hingegen ist nach §. 2 des Postgesetzes die Beförderung von Briefen und politischen Zeitungen (§. 1) gegen Bezahlung durch expresse Boten oder Fuhren gestattet. Es darf ein solcher Expresser aber nur von einem Absender abgeschickt sein und sich nur in Anlaß und zum Zwecke der Ausrichtung dieses Beförderungsauftrages von einem Orte zum anderen begeben, auch dem Postzwange unterliegende Gegenstände weder von Anderen mitnehmen, noch für Andere zurückbringen.

Uebrigens ist besonders darauf hinzuweisen, daß im ersten Rückfalle die Strafe verdoppelt, bei ferneren Rückfällen aber auf das Vierfache erhöht wird.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Friedrichstädter Manufactur- und Wollwaarenhaus Richard Werrmann in Dresden. Inh. Herr Richard Werrmann das. — Gottfried Höndorf & Comp. in Löbau. Inh. die Herren Friedrich Wilhelm Paul Nicolaus Scheurich und Gottfried Julius Max Höndorf in Löbau. — Karl Hörmann, Kgl. sächs. Hoflieferant in Deutschenbora. Inh. Frau Johanne Emilie verw. Hörmann geb. Beßmann in Dresden. — Gustav Bartsch in Meißen. Inh. Herr Ernst Gustav Bartsch das. — Horace W. Twiß in Dresden. Inh. Herr Horace William Twiß das. — Gebr. Mahler in Plauen. Inh. die Herren Karl Friedrich Bruno Mahler und Karl Eduard Mahler, beide in Plauen. — Haffner & Schönherr in Treuen. Inh. die Herren Karl Gottlob Haffner in Treuen und Alfred Schönherr das. — Hermann Adler & Alfred Zinkel in Zwickau. Inh. die Herren Ernst Hermann Adler und Leopold Eduard Alfred Zinkel das. — Paul Gerth in Glauchau. Inh. Herr Hermann Paul Gerth das.

Veränderungen:

Die Firma Färberei Glauchau vormals Otto Seyfert in Glauchau firmirt künftig Färberei Glauchau vormals Otto Seyfert. — Herr Karl Kamillo Schmidt in Dresden ist als Mitinh. der Firma Deutsche Kühlapparate-Fabrik Arth. Rockstroh & Co. in Radebeul eingetreten. — Herr Friedrich Arthur Hofmann ist aus der Firma Gebr. Hofmann in Plauen ausgeschieden. Der nunmehrige Alleininh. der Firma ist Herr Franz Alben Hofmann geworden. — Die Firma Pohle & Valtarius in Buchholz firmirt jetzt Buchholzer Metallwaarenfabrik Oswald Valtarius. — Herr Hugo Franz Friedrich Ferdinand Modigell ist infolge Ablebens aus der Firma Hugo Modigell in Pirna ausgeschieden. Frau Martha Alwine verw. Modigell geb. Arlt in Pirna ist Inh. der Firma. — Nach dem Ableben des Herrn Otto Schwebler in Meerane ist die Firma Otto Schwebler das. auf Herrn Oskar Gustav Wilhelm Herzmann in Schönhain übergegangen. Die Herren Karl Friedrich Ernst Herwick in Meerane ertheilte Procura ist erloschen. — Herr Paul Oscar Vogt ist aus der Firma Paul Vogt in Dresden ausgeschieden. Frau Adolphine Laura verw. Vogt geb. Grahl das. ist Inh. der Firma. — Die Herren Carl Eduard Munkel und Gustav Adolph Munkel in Dresden sind aus der Firma Gebr. Munkel das. ausgeschieden. Herr Heinrich Wilhelm Richard Munkel in Dresden ist Inh. der Firma geworden, die künftig Richard Munkel vorm. Gebr. Munkel lautet. — Herr Engelhardt Adalbert Wilhelm Fohl in Dresden ist als Mitinh. in die Firma Dresdner Gipsdielenfabrik Hans Neisen das. eingetreten. Die Firma lautet künftig Dresdner Gips- und Cementdielenfabrik Hans Neisen & Fohl. — Herr Paul Ernst Albert Schrader ist aus der Firma Becker & Berchter Nachf. in Plauen ausgeschieden. Alleininh. der Firma ist nunmehr Herr Johann Georg Stadler das. — Der seitherige Mitinh. der Firma Loos & Haller in Plauen, Herr Richard Ludwig Haller, ist aus der Firma ausgeschieden. Der nunmehr alleinige Geschäftsinhaber, Herr Ernst Ludwig Loos, firmirt forian Ernst Loos. — Herr Friedrich Wilhelm Herberg in Löbau ist als Mitinh. in die Firma Carl Lätsch das. eingetreten. — Herr Carl Carl Meißner in Limbach ist Mitinh. der Firma Robert Ludwig das. geworden. — Herr Max Emil Dönitz in Dresden ist als Mitinh. in die Firma Sächsische Obstweinkelterei und Conservenfabrik L. E. Adam in Zschieren eingetreten. Die Firma lautet künftig Sächsische Obstweinkelterei und Conservenfabrik L. E. Adam & Dönitz.

Erloschen die Firmen:

Oscar Maithes in Plauen. — C. Sperber in Zwickau.

Literatur.

Ueber die Aufzucht der Raupe des Seidenspinners (Bombyx Mori L.) **mit den Blättern der Schwarzwurzel** (Scorzonera hispanica L.) bei einer gleichmäßigen Temperatur von 18—20 Grad Réaumur. Ein Beitrag zur Lösung der Seidenbaufrage in Mittel- und Nordeuropa von Dr. Udo Dammer, Custos des königl. Botanischen Gartens in Berlin. Mit 6 Abbildungen. Preis 50 ₰. Frankfurt a. O. Trowitzsch & Sohn, königl. Hofbuchdruckerei und Verlagsbuchhandlung. Dr. Udo Dammer, Custos des königl. Botanischen Gartens in Berlin, hat während eines längeren Aufenthaltes in St. Petersburg die Frage der Ernährung der Seidenraupe mit den Blättern der Schwarzwurzel eingehend studirt und veröffentlicht das Resultat seiner Studien in obiger Broschüre, die jedenfalls viel Aufsehen erregen wird — behandelt sie doch ein für die Volkswirthschaft unendlich wichtiges Problem. Denn wenn es wirklich gelingt, den schwierigen Maulbeerbaum durch die überall leicht anzubauende Schwarzwurzel zu ersetzen, so eröffnet sich für die Seidenfabrikation des Nordens eine aussichtsreiche Zukunft.

Leipziger Börse am 7. Juli.

An der heutigen Börse ging es ziemlich ruhig zu. Im Hinblick auf die von den auswärtigen Börsen vorliegenden, durchaus keine Anregung bietenden Meldungen beobachtete man größere Zurückhaltung, in Folge dessen es auf keinem der verschiedenen Gebiete gelang, den Verkehr etwas umfangreicher zu gestalten.

Von deutschen Fonds traten in erwähnenswerthen Verkehr Landesculturrentenscheine und Leipziger Stadtanleihe, im Uebrigen erstreckte sich derselbe noch auf Reichsanleihe, die durchgängig etwas anziehen konnte, Sächsische Rente und Anleihe zu ebenfalls etwas erhöhter Notiz, Gothaer Pfandbriefe, Landwirthe, Hypothekenbankscheine und Hessische Anleihe.

Auf dem Eisenbahnactienmarkte documentirte sich einige Nachfrage für Buschtiehrader B (— 0,75), Franzosen (— 1) und Lombarden.

Bankactien brachten es zu Umsätzen in Leipziger Credit (— 0,50), Credit- und Sparbank, Leipziger Bank, Hypothekenbank und Bodencreditanstalt. Gefragt waren Discanto (— 2), Handelsgesellschaft (— 0,65), Chemnitzer Bankverein (+ 0,50) Darmstädter (+ 0,75), Dresdner Bank, Gothaer Privatbank (— 1) und Mitteldeutsche.

Durch Festigkeit zeichneten sich auf dem Markte der Industriewerthe aus: Mansfelder Kuxe, Hartmann (+ 1,25), Falkensteiner (+ 3), Mittweidaer Baumwollspinnerei (+ 1), Stöhr, Riebeck (+ 0,50), Chromo (+ 1), Hallesche Straßenbahn (+ 1), Gummiwaarenfabrik, Siemens, Gottes Segen, Forst (+ 2 ℳ) und Bürgergewerkschaft (+ 20 ℳ); nach Glauziger Zuckerfabrik wurden 1 Proc. höher bezahlt, wie es auch zu einigem Handel gekommen ist in Bernsdorfer, Großer Straßenbahn (— 0,75), Gohliser, Schaber (— 2 ℳ), Bochumer (— 1,25) und Laurahütte (— 1,75), sowie Düngerexport. Zeitzer Paraffin am 0,25 höher erhältlich, während Elektrische Straßenbahn 0,50 billiger zu haben waren.

Von Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen wurden Auftiger in größeren Beträgen genommen; ferner ging einiges um in Buschtiehrader, Graz-Köflacher und Südbahn. Höhere Gebote ergielten Altenburg-Zeitzer (+ 0,25) und Kaschau-Oderberger Gold (+ 0,30).

Ausländische Fonds hatten einige Verkehr aufzuweisen in ungarischer Eisenbahnanleihe und Teplitzer Stadtanleihe.

Wechsel ruhig. Kurzes Holland 5 ₰ besser, italienische Plätze soviel nachgebend.

Sorten vollständig unverändert.

Börsen- und Handelsberichte.

London, 7. Juli. Die Börse bleibt am nächsten Sonnabend, den 10. Juli, geschlossen.

New York, 6. Juli. Die Börse eröffnete mit nachgebenden Coursen; im weiteren Verlaufe trat eine theilweise Erholung ein. Schluss lustlos. Der Umsatz der Actien betrug 140 000 Stück.

Hamburg, 7. Juli. (Telegramm.) Silber 80,25 Br., 80,75 G.

* **London**, 7. Juli. Goldminen. (Telegramm der Herren Schöber & Dönitz, Copthall House, Copthall Avenue, London, EC.) Schluss-Course in £ St. a) Afrikanische Gesellschaften: Angelo 4,25, Block B 1,12. Bonanza 3,87. Cons. Deep Level 4,62. Cons. Goldfields 4,31. Crossus New 0,75. Crown Reef 11,75. Eastrand 4,12. Geldenhuis Deep 6,00. George Goch 1,75. Henry Nourse 7,34. Langlaagte Estate 4,50. Leipards Vlei 1,31. May Consolidated 3,31. Meyer & Charlton 5,87. Modderfontein 2,06. New Chimes 0,87. Nigel 2,12. Potchefstroom 0,43. Rand Mines 27,18. Randfontein 2,15. Robinson Randfontein 1,87. Sheba 2,34. Spitzkop 4,72. Transvaal Gold 4,62. Unit. Roodepoort 4,50. Van Ryn (New) 3,25. Wolhuter 5,87. b) Afrikan. Land-Gesellsch.: Anglo French Expl. 2,87. Chartered 2,62. Exploration 2,00. Mashonaland Agency 1,75. Matabele Gold Reefs 2,87. Unit. Exploration 0,50. Willoughby Cons. 1,25. c) Austral. Gesellsch.: Anglo German Expl. 0,46 dis. Assoc. Goldmin. 2,75. Brilliant Gold 6,87. Brilliant Block 1,62. Cons. Gold. of New Zealand 2,87. Cons. G. M. of W.-Austr. 0,25. Cool. and W.-Austr. Trust 0,50. Fingall Reefs Ext. 4,81. Gibraltar 1,50. Golden Cement Claims 0,25. Great Boulder Prop. 7,81. Great Boulder Main Reef 1,37. Great Fingall Reefs 5s. Hainault Gold 1,87. Hampton Plains 1,44. Hannans Brown Hill 6,12. Hannans Oroya 1,31. Hannans Propr. 0,87. Lady Shenton 1,87. Ivanhoe 11,06. Lake View Consols 8,12. Lake View South 1,81. Lake View Ext. 0,94. London and Cont. Invest. Corp. 0,18. London and W.-Austr. Explor. 0,62. do. Invest 5,87. Menzies Estate 0,12. Mount Morgan 3,50. North Boulder 1,00. North Kalgurlie 1,44. Pilbarra Goldfields 0,87. W.-Austr. Goldfields 2,19. Florence 0,25. Day Dawn Block and Windham 0,62.

Wollberichte.

* **London**, 7. Juli. Wollauction. Wolle fest und begehrt. Für Amerika gebrauchte feine Merino-Sorten mitunter 5 Proc. über Eröffnungspreise bewilligt.

* **Antwerpen**, 7. Juli. Wolle. (Telegramm der Herren Wilkens & Co.) 12 Uhr 39 Min. La-Plata-Zug Type B. Juli 3,92½ Verkäufer, December 3,90 Käufer. Ruhig. Umsatz 90 000 kg.

* **Antwerpen**, 7. Juli. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La-Plata-Kammzug. Juli 3,92 Fres., August 3,92 Fres., September 3,90 Fres., October 3,90 Fres., November 3,90 Fres., December 3,90 Fres. Umsatz 90 000 kg. Stimmung: Ruhig.

* **Antwerpen**, 6. Juli. (Originalbericht der Herren Wilkens & Co.) La-Plata-Wollstatistik. Ankünfte in europäischen Häfen vom 1. November bis 30. Juni 1896/97: Dünkirchen 162 024 B. (gegen 1895/96 204 000 B.), Antwerpen 94 978 B. (84 909), Hamburg 74 776 B. (83 847), Bremen 61 776 B. (50 969), Havre 12 622 B. (17 050), Liverpool 14 100 B. (24 615), Genua (10 500 B. (11 940), Bordeaux 2466 B. (5100), London 2862 B. (2415), Marseille 249 B. (8050), zusammen 405 603 B. (462 950).

Baumwolle.

* **Liverpool**, 7. Juli, 11 Uhr 10 Min. Vorm. Baumwolle. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes", mitgetheilt von den Herren Pferdmenges Preyer & Co., Liverpool, New Orleans, Savannah.) Umsatz 10 000. Ruhig. September-October 3,62½ Verkäufer.

WTB. **Liverpool**, 7. Juli. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmaasslicher Umsatz 10 000 B. Ruhig.

WTB. **Liverpool**, 7. Juli. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 12 000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. verkauft. Amerikaner schwächer 1/32 niedriger, ostindische ruhig. Middling amerikanische Lieferungen: Juli-August 4,8/64 Verkäufer, September-October 3,62/64 Käufer, November-December 3,58/64 do., Januar-Februar 3,58/64 d do.

Bremen, 7. Juli. Baumwolle. Williger. Upland middling loco 41 ₰.

New York, 6. Juli. Baumwolle. Erster Bericht. Amerikanische auf Lieferung eröffnete stetig. August 7,48, December 7,15. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung. August 7,48, December 7,15. — Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 200 B. geschätzt. — Dritter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung willig. August 7,48, December 7,09.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 5. Juli. Hanf: Gelesesorten ruhig bei beschränktem Verkehr. FSPRH alte Sommertrockenung 26 £ 15 s. Königsberg Marine 21—28 £. Petersburg 18 £ 10 s c. f. a. nach der englischen Ostküste. Italienischer schleppend, PC 28—31 £. Manila fest, fair current Juli-September 14 £ 12 s 6 d G. Das heutige Manila-Telegramm meldet: Hanf 6,5 $ G. Fracht unverändert, Wechselcours 2 s ⅛ d. Wochenzufuhren 16 000 B., Abladungen nach England und den Vereinigten Staaten nichts, nach anderen Häfen 2000 B., Gesammtzufuhren 475 000 B. (480 000 i. V.). — Jute ruhig, neue Ernte Ia-Marken August-December 12 £, Mitte August-September 11 £ 15 s. August-September 11 £ 12 s 6 d Br.

London, 6. Juli, 5 Uhr 57 Min. Jute sehr geschäftslos, schwächer.

Bremen, 7. Juli. Schmalz. Fest. Wilcox 21½ ₰, Armour shield 22 ₰, Cudahy 22½ ₰, Choice Grocery 22⅝ ₰, White label 22⅝ ₰. — Speck. Fest. Short clear middling loco 25½ ₰. — Tabak. 67 Seronen Carmen, 50 Kisten Seedleaf, 69 Fass Kentucky, 271 Packen Borneo.

Hamburg, 6. Juli, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen. Abrechnungspreise der Waaren-Liquidationscasse. Nur für good average Santos. Juli 34⅞, August 35, September 35, October 35¼, November 35¾, December 36, Januar 36¼, Februar 36½, März 36¾, April 36⅞, Mai 37, Juni 37¼. Umsatz: 13 500 Sack. Andienung 500 Sack. Tendenz ruhig.

* **Hamburg**, 7. Juli, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. Juli 34,50, August 34,75, September 35,00, October 35,25, November 35,50, December 36,00, Januar 36,00, Februar 36,25, März-April 36,75, Mai 37,00, Juni 37,25. Behauptet.

* **Havre**, 7. Juli. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. in Hamburg. Juli 44,00, September 43,25, December 44,00. Behauptet.

* **Rotterdam**, 7. Juli. Java-Kaffee. Die diesmonatliche Schätzung der laufenden Gouvernementsernte beträgt 316 000 Picols und ist damit 40 000 Picols kleiner als im vorigen Monate.

W. **Rotterdam**, 7. Juli. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Weltstatistik. Der greifbare Vorrath der acht europäischen Hauptmärkte betrug am 1. Juli 1897 141 250 t gegen 143 000 t am 1. Juni 1897 und 96 200 t am 1. Juli 1896, der gesammte sichtbare Weltvorrath bezw. 237 250 t, 249 000 t und 150 200 t, die europäische Monatsablieferung bezw. 37 880 t, 36 000 t und 29 180 t.

London, 6. Juli, 5 Uhr 57 Min. Kaffee, feiner zu vollen Preisen, anderer matt. Santos good average Juli 34 s 6 d, September 35 s, December 35 s 6 d, März 36 s. — Thee, Ceylon stetig. — Reis ruhig, aber stetig.

Rio Janeiro, 3. Juli. (Wochentelegramm von Gustav Trinks & Co.) Kaffee. Notirung, Kost und Fracht Hamburg einfache Säcke: Type Nr. 5 38 s 6 d, Nr. 4 35 s 6 d, Nr. 3 33 s, Nr. 2 32 s, Nr. 1 31 s. Markt: Stetig. Zufuhren 10 000 Sack pro Tag. Verschiffungen vom 28. Juni bis 3. Juli: 56 000 Sack nach den Vereinigten Staaten, 10 000 Sack nach Europa, 5000 Sack nach diversen Häfen, 86 000 Sack total. Vorrath 300 000 Sack, davon verkauft 50 000 Sack, unverkauft 250 000 Sack. — Cours 7¹¹⁄₃₂ d.

Magdeburg, 7. Juli. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I 23,25 ₰. Brodraffinade II 23,00 ₰, gemahlene Raffinade 22,25—23,00 ₰, gemahlener Melis I 22,62½ ₰, Krystallzucker I 23,00 ₰, Würfelzucker II 24,12½ ₰. Tendenz: Stetig. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Nachproduct Rendement 75proc. 6,90—7,35 ₰. Tendenz: Geschäftslos. — II. Börsen-Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizlos. b. Frei an Bord Hamburg. Juli 8,50 ₰ Br., 8,45 ₰ G., August 8,60 ₰ bez., 8,60 ₰ Br., 8,57½ ₰ G., September 8,67½ ₰ Br., 8,65 ₰ G., October 8,70 ₰ Brief, 8,65 ₰ G., October-December 8,72½ ₰ Br., 8,70 ₰ G., November-December 8,75 ₰ Br., 8,72½ ₰ G., Januar-März 8,92½ ₰ Br., 8,90 ₰ G., März 9,00 ₰ Br., 8,95 ₰ G. Tendenz: Still. — Liquidationspreise am 7. Juli, Vormittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. Juli 8,45 ₰, August 8,57½ ₰, September 8,65 ₰, October 8,65 ₰, November-December 8,72½ ₰, Januar-März 8,90 ₰, April-Mai 9,02½ ₰.

Hamburg, 7. Juli, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Juli 8,47½, August 8,57½, September 8,65, October 8,70, December 8,77½, März 9,00. Ruhig.

WTB. **Paris**, 7. Juli. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88proc. loco 24¾—25,00. — Weisser Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 kg Juli 25⅝, August 25⅝, October-Januar 27¼, Januar-April 27⅝.

London, 7. Juli. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 10⅝, ruhig, Rübenrohzucker loco 8½, ruhig.

Bremen, 7. Juli. Reis fest.

WTB. **Amsterdam**, 7. Juli. Bancazinn 37⅝.

London, 7. Juli. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer, g. m. b. greifb. 47⅝, do. auf drei Monate 48¼. Zinn, Straits greifb. 62⅞, do. auf drei Monate 63. Zink, gewöhnliche Marken 17⅝, do. besondere Marken 17⅝. Blei, spanisch 12⅝, do. englisch 12⅝.

London, 7. Juli. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer, g. m. b. greifb. 47⅝, auf drei Monate 48. Zinn, Straits greifb. 62⅞, auf drei Monate 63. Zink, gewöhnl. Marken 17⅝, besondere 17⅝. Blei, spanisch 12⅝, englisch 12⅝.

WTB. **Glasgow**, 7. Juli. Roheisen. Mixed numbers warrants 44 s 1 d. Ruhig.

Viehmärkte.

⊙ **Plauen**, 7. Juli. Der heutige Viehmarkt war sehr belebt, es waren 701 Rinder — meist schöne, feiste Thiere angetrieben, 300 mehr als zum gleichen Viehmarkte des Vorjahres. In Folge des grossen Angebotes waren die Preise etwas gedrückt: der Centner Lebendgewicht (beste Waare) wurde mit 30—32 ₰ bezahlt. — Der nächste Viehmarkt findet am 21. Juli statt.

* **Berlin**, 7. Juli. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 259 Rinder, 2880 Kälber, 980 Schafe, 8171 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfd. in Pfennigen). Für Rinder, Ochsen: 1) vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt, fehlt; 2) junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete fehlt; 3) mässig genährte junge und gut genährte ältere 52—56; 4) gering genährte jeden Alters 46—50. Bullen: 1) vollfleischige, höchsten Schlachtwerths fehlt; 2) mässig genährte jüngere und gut genährte ältere fehlt; 3) gering genährte 46—52. Färsen und Kühe: 1) a. vollfleischige, ausgemästete Färsen, höchsten Schlachtwerths fehlt; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe, höchsten Schlachtwerthes, höchstens 7 Jahre alt, fehlt; 2) ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere fehlt; 3) mässig genährte Färsen und Kühe 46—50; 4) gering genährte Färsen und Kühe 42—44. — Kälber: 1) Feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 66—69; 2) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 56—65; 3) geringe Saugkälber 46—52; 4) ältere gering genährte Kälber (Fresser) 38—43. — Schafe: 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel 56—60; 2) ältere Masthammel 52—56; 3) mässig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe) 46—52; 4) Holsteiner Niederungsschafe fehlt; auch pro 100 Pfd. Lebendgewicht fehlen. — Schweine: Man zahlte für 100 Pfd. lebend (oder 50 kg) mit 20 Proc. Taraabzug: 1) vollfleischige, kernige Schweine feinerer Rassen und deren Kreuzungen, höchstens 1¼ Jahr alt: a. im Gewicht von 220—280 Pfd. 53—54; b. über 300 Pfd. lebend (Käser) fehlt; 2) fleischige Schweine 50—52; gering entwickelte, ferner Sauen und Eber 45—50. — Verlauf und Tendenz des Marktes: Rinder. Es blieben 25 unverkauft. Kälberhandel ziemlich glatt. Schweinegeschäft ruhig. Hammel. Es blieben 240 unverkauft. — Wir machen darauf aufmerksam, dass seit dem 1. Juli c. nicht mehr nach Fleischgewicht, sondern nach Schlachtgewicht (d. h. inclusive des Werthes von Herz, Kopf, Füssen, Eingeweide und Kranz) notirt wird. Dadurch wird die Notiz bei guter Waare um 5—6 ₰ pro Pfund höher, während der bezahlte Preis nicht gestiegen ist. Bei Schweinen bleibt es bei dem früheren Verfahren.

* **Paris**, 5. Juli. Viehmarkt von La Villette.

	Ochsen	Kühe	Stiere	Kälber	Hammel	Fettschweine
Auftrieb . . . Stück	3016	796	209	1617	19 992	4332
Verkauft . . . „	2870	752	204	1471	18 932	4284
Durchschnittsgew. kg	364	254	404	77	22	91
I. Qualität . Fres.	0,80	0,87	0,76	0,98	0,89	0,80
II. „ . . „	0,78	0,71	0,67	0,86	0,87	0,86
III. „ . . „	0,68	0,61	0,52	0,52	0,81	0,80
Niedrigster Preis „	1,00	0,98	0,94	1,20	1,48	1,04
Höchster Preis „	0,62	0,60	0,34	0,90	0,94	0,80

Hammelfelle 1,50—5,50. Geschäft leichter in Rindvieh, schlecht in Kälbern, mittelmässig in Hammeln und ruhig in Schweinen.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 7. Juli. Spiritus per 100 l 100 Proc. exclusive 50 ₰ Verbrauchsabgaben per Juli 60,60 Br., do. 70 ₰ Verbrauchsabgaben per Juli 40,60 Br. — Wetter: Schön.

Paris, 7. Juli. (Anfang.) Spiritus behauptet, Juli 38⅝, August 38⅝, September-December 35, Januar-April 34⅝.

Bremen, 7. Juli. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Petroleumbörse.) Fasszollfrei. Loco 5,35 Br. Schwächer.

Köln, 7. Juli. In Weizen, Roggen und Hafer kein Handel. — Rüböl loco 59,00, October 56,30. — Trübe.

Stettin, 7. Juli. Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. — Spiritus loco 40,40 nominell.

Wien, 7. Juli. Weizen Herbst 8,08 G., 8,10 B. — Roggen Herbst 7,25 G., 7,27 B. — Mais Juni-Juli 4,83 G., 4,85 B., September-October 4,85 G., 4,87 B. — Hafer Herbst 5,86 G., 5,94 B.

Pest, 7. Juli. Weizen loco steigend, Herbst 8,08 G., 8,09 B. — Roggen Herbst 7,20 G., 7,22 B. — Mais Juli-August 5,50 G., 5,56 B., August-September 4,85 G., 4,90 B. — Hafer Herbst 4,46 G., 4,47 B. — Raps August-September 13,00 G., 13,10 B. — Schön.

Amsterdam, 7. Juli. Weizen auf Termine höher, November 188. — Roggen loco fest, do. auf Termine höher, Juli 108, October 105. März 105. — Rüböl loco 28⅝, per Herbst 28⅝.

Paris, 7. Juli. (Anfang.) Weizen fest, Juli 26,85, August 25,50, September-December 23,50, November-Februar 23,05. — Roggen ruhig, Juli 14,00, November-Februar 13,75. — Mehl fest, Juli 26,40, August 48,50, September-December 48,05, November-Februar 48,75. — Rüböl behauptet, Juli 58⅝, August 59⅝, September-December 60⅝, Januar-April 61⅝. — Wetter: Bewölkt.

London, 7. Juli. Getreidemarkt. Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 45 460, Hafer 73 460 Quart. Weizen fester, englischer ½ s höher, fremder ½ s höher Verkäufer. Gerste fester ¼ s höher Verkäufer. Hafer fest. Mais fester, gemischter ¼ s höher Verkäufer. Angekommene Weizenladungen knapp ¼ s höher. Von schwimmendem Getreide Weizen ¼—½ s höher Verkäufer, Gerste knapp. Tendenz zu Gunsten der Käufer. Gemischter Mais ¼ s höher. — An der Küste eine Weizenladung angeboten. Wetter: Schön.

New York, 6. Juli. Weizen eröffnete in Folge besserer Kabelmeldungen fest mit etwas höheren Preisen. Auch im weiteren Verlaufe war auf Käufe für Rechnung des Auslandes und in Folge der Festigkeit in Mais ein fortwährendes Steigen zu verzeichnen. Schluss recht fest. — Mais stieg während des ganzen Börsenverlaufs in Folge reichlicher Deckungen der Baissiers und ungünstiger Erntenachrichten. Schluss stramm.

New York, 7. Juli. (Anfang.) Weizen September 71⅝, stetig. — Mais September 31⅞, stetig.

Chicago, 6. Juli. Weizen anfangs fest und etwas steigend auf ungünstige Erntenachrichten in Europa und Deckungen der Baissiers, dann trat auf Realisirungen eine vorübergehende Reaction ein. Im späteren Verlaufe trat in Folge der höheren Maispreise eine abermalige Steigerung ein. Schluss recht fest. — Mais durchweg steigend in Folge heissen Wetters, welches den Saatenstand schädigt, sowie auf Deckungen der Baissiers. Schluss stramm.

Chicago, 7. Juli. (Anfang.) Weizen September 65. — Mais September 27⅝. — Schmalz Juli 4,15.

Neueste Coursberichte.

Breslau, 7. Juli. (Schluss-Course.)

Schl. 3½p. L.-Pfb.	100,30	Donnersmarck	151,50	Oppeln. Cement	142,50
Bresl. Discanto	115,25	Kattowitzer	182,50	Giesel-Cement	142,—
Bresl. Wechslrb.	106,45	Oberschl. Eisen	104,50	Kramsta	—
Creditactien	—	Hegenscheidt	120,25	Schles. Cement	194,—
Schles. Bankver.	132,50	Oberschl. Coaks	177,—	Schles. Zink	204,—
Breslauer Spritf.	142,—	Oberschl. Ptl.-Cem.	144,20	Laurahütte	161,—
Schwach.		Bresl. Oelfabr. 107,25		Leipz. elektr. Strassenb.	174,50

Coaks-Obligationen 102,50.

Frankfurt a. M., 7. Juli, Nachm. 2 Uhr 30 Min. Behauptet.

Lond. Wechsel	20,362	4proc. Spanier	63,50	Disconto-Comm.	206,20
Paris. Wechsel	81,065	4% serb. Rente	67,80	Dresdner Bank	161,20
Wiener Wechsel	170,20	Conv. Türken	21,30	Mitteld. Credit	114,40
3% Reichs-Anl.	97,70	4% ung. Goldr.	104,50	Nationalbk. f. D.	146,50
Unif. Egypter	108,—	4% ung. Kronr.	100,80	Oest. Creditact.	312⅝
Italiener	94,10	Gotthardbahn	155,80	Oest.-Ung. Bank	809,—
6% cons. Mexik.	97,20	Lüb.-Büchener	166,50	Reichsbank	159,90
Oesterr. Silberr.	87,10	3pr. Hessen v. 96	—	Bochum Gussst.	187,—
do. 4⅕% Papierr.	86,80	Mittelmeerbahn	104,—	Dortm. Union	—
do. 4proc. Goldr.	104,80	Lombarden	76	Harp. Bergwerk	183,50
do. 1860er Loose	126,00	Franzosen	297⅞	Hibernia	188,—
3% portug. Anl.	23,80	Raab-Oedenb.	—	Laurahütte	160,60
5% amort. Rum.	101,30	Berl. Handelsg.	167,70	Westeregeln	191,50
4% russ. Consols	103,—	Darmstädter	156,00	Privatdiscont	2⅛
do. Russen v. 1894	66,90	Diskonto-Commandit	118,20	4pr. Wladik.-Pr.	—

Höchst. Farbw. 444,50. Schuckert 265,—. Allg. Elektricitätsges. 266,50. Nach Schluss der Börse: Credit 312⅝, Disconto-Commandit 206,10.

Frankfurt a. M., 7. Juli. (Abendbörse.) Ruhig.

Credit	312⅝	Schw. Nordostb.	114,80	Laurahütte	159,75
Franzosen	298⅝	Berl. Disconto	205,80	Gelsenkirchen	176,60
Lombarden	—	Berl. Handelsg.	167,40	Harpener	183,25
Gotthardbahn	155,80	Dresdner Bank	161,—	Bochum. Gussst.	186,80
Schw. Centralb.	139,20	Louisville	118,00	D. Vereinsbank	118,50

Wien, 7. Juli, Nachm. 12 Uhr 30 Min.

Ung. Creditact.	397,—	Oest. Papierrte.	102,12	Bankverein	257,75
Oest. Creditact.	367,00	Ung. 4p. Goldrte.	122,85	Tabakactien	158,50
Franzosen	350,00	Oest. Kron.-Anl.	101,10	Länderbank	239,25
Lombarden	84,75	Ung. Kron.-Anl.	100,15	Buschtiehrad. B	540,—
Elbethalbahn	261,—	Marknoten	58,68	Türk. Loose	58,50
Ruhig.		Tramway 461,—		Alpine Montan 117,50	Brüxer 365,—

Wien, 7. Juli. (Schluss.)

Oest 4⅕% Pap.-R.	102,10	Ung. Credit	397,50	Alpine Montan	118,10
do. Silberrente	102,20	Wien. Bankver.	257,75	Tabak-Actien	158,50
do. Goldrente	123,20	Böhm. Nordbahn	272,—	Amsterdam	99,05
do. Kronenr.	101,05	Buschtiehrad. B	545,—	Deutsche Plätze	58,70
4% ung. Goldr.	122,85	Elbethalbahn	261,—	Lond. Wechsel	119,85
Ung. Kronenr.	100,10	Ferd.-Nordbahn	3460,—	Pariser Wechsel	47,60
Oest. 1860er Loos.	146,—	Franzosen	351,—	Napoleons	9,52½
Türkische Loose	57,10	Lemb.-Czernow.	287,—	Marknoten	58,70
Länderbank	240,—	Lombarden	85,50	Russ. Banknoten	1,26⅝
Creditactien	368,12	Nordwestbahn	252,—	20 Bulgaren	114,—
Unionbank	302,—	Pardubitzer	215,—	Brüxer	365,—

Schlechte ungarische Ernteneldung und Steigerung der Getreidepreise verstimmten vorübergehend. Schliesslich befestigt auf Speculationskäufe. Unionbank höher auf das günstige Resultat der Temesbega-Subscription.

London, 7. Juli, Vorm. 11 Uhr 40 Min.

2¾proc. Consols	112⅞	3½proc. Egypter	102½	5proc. fund. Arg.	85
1889er Russ. II. E.	103⅝	Ottomanbank	12⅝	Kupfer	62⅝
Italiener	93⅞	Spanier	61⅞	Spec. Portug.	22⅞
Lombarden	7⅝	6% cons. Mexik.	99⅞	3% Reichsanl.	97
Conv. Türken	21¹¹⁄₁₆	Rio Tinto-Act.	22⅞	Debeers	29
4proc. ung. Goldr.	103⅝	Arg. 5% Goldr. 86	88⅝	Goldfelds	4⅛
4% unific. Egypt.	107	do. 4½% Auss. Anl.	61	Chartered	2⅝

Canada Pacific 65⅝. Louisville 50⅝. Milwaukee 84⅝. Randmines —. Träge. — Schön. Northern Pacific —. Chinesen (neueste) 100⅞.

London, 7. Juli. (Schluss-Course.) Sich bessernd.

Preuss. 4% Cons.	—	4proc. ung. Goldr.	103,25	Canada Pacific	65⅝
Ital. 5proc. Rente	93⅝	4% unific. Egypt.	107	Platzdiscount	⅞
Lombarden	7⅝	Rio Tinto	21⅞	Silber	27⅛

Paris, 7. Juli, Nachm. 12 Uhr 30 Min.

3proc. Rente	104,05	3proc. Russen	93,37½	Franzosen	748,—
Italiener	92,92½	Span. auss. Anl.	61,65	Lombarden	—
3pr. Portugiesen	23,12½	Türken	21,30	Ottomanbank	554,—
4pr. Russ. v. 1894	—	Türkenloose	107,50	Rio Tinto	548,—
Matt.				Suezcanal-Actien	3189

Paris, 7. Juli. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	104,05	Lombarden	—	Portugiesen	23,10
Italiener	92,60	Rio Tinto	550,—	Privatdiscount	1⅝
4pr. ung. Goldr.	104,—	Wechs. a. Lond.	25,08½	Ruhig.	
Franzosen	747,—	Wechs. a. Italien	4⅝		

Paris, 7. Juli. Börse. Zu Beginn des heutigen Marktes fanden in Folge des Eindrucks der Rede Lord Salisbury's starke Abgaben in Türkenwerthen statt, durch welche auch die übrigen Verkehrsgebiete in Mitleidenschaft gezogen wurden. Gegen Schluss vermochte sich die Börse wieder zu erholen, ohne jedoch besondere Lebhaftigkeit an den Tag zu legen. Die Verkäufer von türkischen Werthen nahmen im späteren Verlaufe des Marktes wieder Deckungen vor. French South African 13⅝, East Rand 10½.

Petersburg, 7. Juli.

Wechs. a. Lond.	94,—	Kaþ. St.-R. v. 1894	99	P. int. Bk. I. Em.	570
Wechs. a. Berlin	45,97½	R. 4⅕% G.-A. 94/62	154	R. B. f. ausw. Hdl.	404
Cheques do.	46,27½	R. 4% G. Bodencr.	157	Warsch. Com.-B.	478
Wechs. a. Paris	37,35	Pet. Discontobk.	670	Ges. f. elektr. Bel.	645 Kr.

Russ. 5⅛proc. Goldanleihe v. 1884 148,—

New York, 7. Juli. (Anfangs-Course.) Träge.

Ch. M. & St. P.-A.	86⅝	L. Shore-Shares	170	N.-Y. L. E.-Shar.	14⅝
Ill. Centr.-Act.	97⅞	L. & Nashv.-Act.	49⅝	N.-Y. Centr.-Act.	100⅝

Buenos Aires, 6. Juli. Gold 283,—.

Rio de Janeiro, 6. Juli. Wechsel auf London 7.17/32.

Berlin, 7. Juli. (Schluss-Course.)

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prior.

Oesterr. Bankn.	170,50	4⅕% S. L. Pf. u. Cr.	—	5proc. chin. Anl.	109,70
Russ. Bankn.	216,20	Ital. 4pr. Rente	94,20	Neue do. do.	99,60
Napoleonsd'or	16,20	5proc. Mexikan.	98,30	Ung. Goldrente	104,50
3% Reichsanl.	97,70	Oesterr. Goldr.	104,75	Ung. Kronenr.	100,80
3½% do.	104,10	Oest. 1860 er Loose	151,75	5% Ungar. Anl.	93,75
4proc. do.	103,80	Rum. 4% Rente	90,40	5% It. g. Eisenb.-Pr.	57,75
3% preuss. Cons.	98,20	Russ. Anl. v. 1880	103,30	N. Pac. Pref. Shar.	39,60
3½ proc. do.	104,10	do. do. v. 1889	—	Canada Pacific	69,10
4proc. do.	103,80	4proc. russ. Anl.	69,75	5% Localb. Prior.	85,50
Sächs. 3% Rente	97,30	Serb. St.-E. 1890	67,75	4% Sard. Ei.-Pr.	88,60
3½% S. L. Pf. u. Cr.	100,60	Türken-Loose	109,10		

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Aussig-Teplahg.	—	Mainz-Ludwigh.	118,30	Schweiz Cent.-B.	139,—
Buschtiehr. Lit. B	—	Marienb.-Mlaw.	82,50	do. Nordostb.	114,75
Dort.-Gr.-Ensch.	172,40	Oest. Nordwest b.	122,40	do. Unionb.	84,—
Frankf. Güterb.	99,—	Oest.-U. Staatsb.	149,75	Ital. Meridionalb.	132,60
Gotthardbahn	156,40	Oest. Süd. Lomb.	36,90	Mittelmeerbahn	103,75
Lübeck-Büchen.	166,50	Ostpreuss. Südb.	96,75	Jura Simplon	68,70
Lüttich-Limbg.	45,75	Prince Henri	106,50	Privatdiscont	2⅝

Bankactien.

Allg. D. Cr.-A.	210,75	Dresdner Bank	161,30	Pom. Hyp.-A.-B.	151,50
Berliner Bank	112,10	Dresdn. Bankv.	133,50	Pomm. Hyp.-A.	
Berl. Handelsges.	167,30	Dresdner Credit	143,25	B.-P. VII, VIII	103,50
Credit- u. Sparb.	118,—	Leipziger Bank	182,80	Privatb. z. Gotha	120,10
Darmstädter B.	156,30	Mitteld. Credit	114,—	Reichsbank	159,90
Deutsche Bank	204,75	Nationalbank	146,10	Sächsische Bank	127,75
Disc.-Comm.-A.	205,80	Oest. Creditanst.	231,10		

4proc. Pomm. Hyp.-Bk.-Pfdbr. —,—, do. Ser. IX u. X 104,50, 3½proc. do. Ser. II u. III 101,—.

Industrie-Actien.

Allg. Localbahn	210,50	Kette	73,—	Guano	75,25
Berl. M.-F. Schw.	242,—	König.-Marienh.	92,—	Cassel. Treber	541,—
Bismarckhütte	225,—	Kgs. u. Laurah.	162,10	Redenhütte, cns.	59,50
Bochum. Gussst.	186,10	Körbisd. Zucker	109,10	Märk.-Westfäl.	108,—
Aluminium-Ind.	149,25	Lauchh. conv.	193,25	Löwe & Co.	462,—
Butzke Met.-Ind.	111,75	Leopoldsh. St.-A.	84,60	Elektr. Bel. Petersb.	173,50
Cartonnag.-Ind.	272,—	Nordd. Lloyd	107,25	Hilbersdf. Bergw.	252,—
Chem. Wks. (Z.)	139,30	Riebeck, Riebr.	209,25	Nauheim a. Prod.	239,25
Concordia	200,—	Riebeck Montan	180,—	Dresdn. Strassb.	229,—
Court	172,—	Rositz. Zuckerf.	198,—	Hamb. Strassb.	220,75
Dannenbaum	123,25	S. Kg.-Sp. (Solbr.)	91,80	Gr. Berl. Pferdeb.	425,75
Dsch. Gasglühl.	786,—	S. M.-F. (Hartm.)	194,—	Potsd. Strassenb.	76,50
Donnersmarckh.	149,75	S.-Thür. Brk.-V.	125,75	Heidelb. Strassb.	131,30
Dortm. U. St.-Pr.	99,—	S. Wbstf. Schönh.	229,—	Consolidation	373,50
Edison	258,25	Stobwasser	—	Sächs. Gussstahl	268,—
Eintracht, Brnk.	148,—	Schuckert	265,—	Hagener Gussst.	115,75
Eschweiler	181,80	Ver. Thür. Salin.	74,50	D.-Oestr. Bergw.	126,—
Gelsenkirchen	176,75	Westeregl., cons.	193,—	Abgest. Phönix	179,75
Glauz. Zuckerf.	113,—	Hegenscheidt	128,—	cv. Kön. Wilhelm	231,—
Hark. Bgw. F.-A.	133,75	Cröllwitz. Pap.	287,25	Helios, Elektr.-A.	180,—
Harpener	183,30	Banchw. Wallh.	—	Hamb. Elektr.-A.	156,—
Hibernia	187,40	Fenig. Masch.-F.	129,75	Kummer Elektr.	198,50
Hörder Bergw.	128,80	Rositz. Braunk.	195,—	Königsb. Pferdb.	220,—

Transvaal-Eisenbahn-Actien 235,25. Junge Edison 255,75.

Wechsel.

Amsterdam kz.	168,65	London kurz	20,36½	Wien lang	169,50
do. lg.	168,15	do. lang	20,31	Petersburg kz.	216,05
Brüssel kurz	81,—	Paris kurz	81,10	do. lg.	213,90
do. lang	80,70	do. lang	80,80	Warschau kurz	216,05
Italien kurz	77,80	Wien kurz	170,25		

Nachbörse 3 Uhr:

3proc. Reichsanl.	—	Elbethalbahn	—	Ostpreussen	96,00
Italien. 5proc. R.	94,20	Prinz Henrik.	106,—	Warschau-Wien	—
Ung. 4pr. Goldr.	104,50	Berl. Handelsg.	167,50	Nobel Dyn.-Tr.	187,—
Ung. Kronenanl.	100,80	Deutsche Bank	204,75	Bochumer	186,—
6% Mexiken. 1890	99,—	Dresdner Bank	161,10	Dannenbaum	123,50
Russ. 4%p. G. 1894	—	Darmstädter B.	156,10	Dortm. U. St.-Pr.	99,—
Russische Noten	216,50	Discont.-Comm.	205,75	Laurahütte	159,60
Türkische Loose	109,25	Nationalb. f. D.	145,80	Gelsenkirchen	176,40
Oesterr. Cred.-A.	230,75	Gotthardbahn	156,50	Harpener	183,—
Oest. Staatsb.-A.	149,75	Jura Simplon	68,60	Hibernia	186,00
Oest. Südb.-A.	36,90	D.-Gr.-E. St.-A.	172,25	Nordd. Lloyd	106,75
Meridionalbahn	132,75	Lübecker	166,40	Hamb. Packetf.	123,00
Mittelmeerbahn	104,—	Mainzer	—	Canada Pacific	69,60
Buschtiehrader	—	Marienburger	83,25		

Die Börse schliesst in schwächerer Haltung. — Nachbörse: Schwach in Folge Realisirungen.

Schifffahrt.

Wasserstände am 7. Juli.

Dresden — 1,20 (Wuchs 0,07). **Breslau** + 0,02 (Fall 0,02).
Magdeburg + 1,04. **Calbe** — 0,04 (Fall 0,02).
Trotha + 1,42 (Wuchs 0,06).

⊙ **Wallwitzhafen**, 6. Juli. Eilverkehr Hamburg-Wallwitzhafen. Eilkahn Nr. 109 der „Neuen Norddeutschen Fluss-Dampfschifffahrts-Gesellschaft Hamburg" ist heute hier eingetroffen.

⊙ **Klein-Wittenberg**, 6. Juli. Eilverkehr Hamburg-Klein-Wittenberg. Eilkahn Nr. 21 der Herren Lorenz & Schmidt ist von Hamburg heute hier eingetroffen.

Eingetroffen: in Moville (6/7) „Ethiopia", in New York (6/7) „Elysia", beide Anchordampfer.

Abgegangen: von Gent (6/7) der deutsche Hansadampfer „Eberstein" nach Gaeddviken.